



Brakteaten aus der Sammlung Peter Fleige

---

Mainzer Münzen und Medaillen

aus den Sammlungen Prof. Dr. Alois M. Memmesheimer und Heinz Beaury

---

Die Bibliothek Prof. Dr. Niklot Klüßendorf

---

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. die Sammlungen „Cygnus in Nummis“

(Schwäne in der Numismatik),

Siegfried von Schuckmann (Napoleon und seine Zeit)

und Spezialsammlung Braunschweig und Lüneburg

---

Goldprägungen

---

Deutsche Münzen ab 1871

u. a. Proben aus der Slg. Coenen

---

AUKTION 386

22.-24. März 2023 in Osnabrück

**Titelfotos (Nr. 4576 und Nr. 4835)**

MARKGRAFSCHAFT MEISSEN

Konrad der Große von Wettin, 1127-1156.

Brakteat, Meißen. 0,97 g.

Berger 1881; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 („Slg. A.“) 609; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.5 (Abb 114.6); Schwinkowski 20; Slg. Bonhoff 993; Slg. H. Cahn 199; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 505; Slg. Verworn 889.

*Exemplar der Slg. De Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2276 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 181.*

ERZBISTUM MAINZ

Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.

Goldmedaille 1784, von August Friedrich Stieler, auf das Restaurationsfest der Mainzer Universität.

Laverrenz 70; Slg. Pick 778; Slg. Walther 643.

*Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung E. Button 119, Frankfurt/Main 1972, Nr. 78.*





Auktion 386

## Brakteaten aus der Sammlung Peter Fleige

Mainzer Münzen und Medaillen  
aus den Sammlungen  
Prof. Dr. Alois M. Memmesheimer  
und Heinz Beaury

Die Bibliothek  
Prof. Dr. Niklot Klüßendorf

Münzen und Medaillen  
aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. die Sammlungen „Cygnus in Nummis“  
(Schwäne in der Numismatik),  
Siegfried von Schuckmann  
(Napoleon und seine Zeit) und  
Spezielsammlung Braunschweig  
und Lüneburg

Goldprägungen

Deutsche Münzen ab 1871

u. a. Proben aus der Slg. Coenen

Zeit **Mittwoch, 22. März 2023**  
10.00 Uhr - 13.00 Uhr  
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Donnerstag, 23. März 2023**  
10.00 Uhr - 13.00 Uhr  
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

**Freitag, 24. März 2023**  
10.00 Uhr - 13.00 Uhr  
14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ort Vienna House Remarque Osnabrück,  
Natruper-Tor-Wall 1

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

## Zeitplan

<b>Donnerstag, 16. März 2023</b>	<b>Auktion 382</b>	<b>Münzen aus der Welt der Antike u. a. Denare der Römischen Republik und der Imperatoren aus der Sammlung Fritzotto Bauss</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 1 bis 250 Nr. 251 bis 585
<b>Freitag, 17. März 2023</b>	<b>Auktion 383</b>	<b>Die Sammlung Roger Wolf – Classica et Patria</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Nr. 2001 bis 2192 Nr. 2193 bis 2431
<b>Montag, 20. März 2023</b>	<b>Auktion 384</b>	<b>Münzen, Medaillen und Marken von Salzburg Die Sammlung Professor Dr. Franz Schedel</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 19.00 Uhr	Nr. 2501 bis 2802 Nr. 2803 bis 3270
<b>Dienstag, 21. März 2023</b>	<b>Auktion 385</b>	<b>Absolutismus, Aufklärung und Französische Revolution im Spiegel von Münzen und Medaillen Die Sammlung Bader</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 3501 bis 3774 Nr. 3775 bis 4144
<b>Mittwoch, 22. März 2023</b>	<b>Auktion 386 Teil 1</b>	<b>Kunstvolle Brakteaten aus der Zeit der Romanik, Mainzer Münzen und Medaillen, Altdeutsche Münzen und Medaillen (Aachen – Braunschweig-Lüneburg-Celle)</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 4501 bis 4767 Nr. 4768 bis 5145
<b>Donnerstag, 23. März 2023</b>	<b>Auktion 386 Teil 2</b>	<b>Altdeutsche Münzen und Medaillen (Braunschweig- Calenberg-Hannover – Zellerfeld), Medaillen, Münzteller, Lots, Habsburgische Erblande, Europa, Übersee</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 5146 bis 5442 Nr. 5443 bis 5774
<b>Freitag, 24. März 2023</b>	<b>Auktion 386 Teil 3</b>	<b>Goldprägungen (Europa, Übersee, Habsburgische Erblande, Altdeutschland, Medaillen), Deutsche Münzen ab 1871</b>
	10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	Nr. 5775 bis 6039 Nr. 6040 bis 6428



## Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Frühjahrs-Auktionen 2023 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

## Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2023 Spring auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

**Dr. Andreas Kaiser**  
Geschäftsführer/Managing Director

**Ulrich Künker**  
Geschäftsführer/Managing Director



**Dr. Andreas Kaiser**  
Geschäftsführer  
Managing Director

**Ulrich Künker**  
Geschäftsführer  
Managing Director



**Oliver Köpp**  
Auktionator/  
Auctioneer

**Fabian Halbich**  
Leiter Internationales Geschäft  
Director International Business



**Jens-Ulrich Thormann**  
Leiter Antike Numismatik  
Director Ancient Numismatics

**Dr. Niklas Nollmann**  
Leiter eLive Auction  
Director eLive Auction



**Eike Geriet Müller**  
Leiter Goldhandel  
Director Goldtrading Department

**Horst-Rüdiger Künker**  
Goldhandel  
Gold Trading



## EINLADUNG ZUM VORTRAG

Im Rahmen unserer Frühjahrs-Auktionen 382 bis 386 laden wir Sie herzlich zu einem Vortrag von Herrn Prof. Johannes Nollé ein.

**„In Gold geprägte Geschichte  
von der Antike bis zur Neuzeit:  
Die Sammlung Roger Wolf“**

Wir freuen uns, Sie in den Räumlichkeiten von KARL & FABER Kunstauktionen am Donnerstag, den 2. März 2023 um 18.30 Uhr zum Vortrag und anschließendem Imbiss begrüßen zu dürfen.

Wir bitten um Antwort bis zum 23. Februar 2023 per E-Mail an [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de) oder per Telefon unter 0541-96202 0.

Veranstaltungsort: KARL & FABER Kunstauktionen GmbH  
Amiraplatz 3, D - 80333 München

## INVITATION TO RECEPTION

*On the occasion of our Spring Auction Sales #382-386, we would like to invite you to a lecture by Prof. Johannes Nollé.*

*The lecture will be held in German and bears the title:  
"Minted history in Gold from the Ancient World to  
Modern Time: The Roger Wolf Collection".*

*We look forward to welcome you at the Fine Art Auction house  
KARL & FABER on Tuesday, 2 March 2023 at 6.30 pm for the  
lecture and a light meal.*

*RVSP until 23 February 2023 by email to [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
or by phone at +49 541 96202 0.*

*Event location: KARL & FABER Kunstauktionen GmbH  
Amiraplatz 3, D - 80333 Munich*



## Besichtigung/On View

**Künker Osnabrück**  
Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin. Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de).

*We would kindly ask you for early registration  
for a viewing appointment. About any changes, e.g. to  
the time schedule or the place of the auction we will  
inform you by email-newsletter and on [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com).*



## Besichtigung im Rahmen der NUMISMATA On view in the context of NUMISMATA

Ausgenommen Konvolute/Except mixed lots

**KARL & FABER Kunstauktionen**  
Amiraplatz 3 – Luitpoldblock, 80333 München

1. März 2023 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
2. März 2023 von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

*1 March 2023 from 10 am to 6 pm  
2 March 2023 from 10 am to 5 pm*



**Motorworld München**  
**(5 Gehminuten von der Numismata)**  
Am Ausbesserungswerk 8, 80939 München,  
Raum Stellwerk im 1. OG

3.-5. März 2023 von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

*3-5 March 2023 from 10 am to 6 pm*



*Stammhaus Osnabrück*

## Standorte/Locations

### Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,  
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück  
Tel. +49 541 96202 0 · [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

### Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski  
Peter Zgorzynski  
Telefon +49 6106 6269769 · [peter.zgorzynski@kuenker.de](mailto:peter.zgorzynski@kuenker.de)

### Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe  
Roland Trampe,  
Tel. +49 40 22861362 · [roland.trampe@kuenker.de](mailto:roland.trampe@kuenker.de)

### Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,  
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz  
Michael Autengruber,  
Tel. +49 7531 2829059 · [michael.autengruber@kuenker.de](mailto:michael.autengruber@kuenker.de)

### München Löwengrube

Künker Numismatik AG,  
Löwengrube 12, 80333 München  
Dr. Hubert Ruß,  
Tel. +49 89 5527849 0 · [service@kuenker-numismatik.de](mailto:service@kuenker-numismatik.de)

### München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,  
Maximiliansplatz 12a, 80333 München  
Frank Richardsen, Olaf Niebert,  
Tel. +49 89 24216990 · [muenchen@kuenker.de](mailto:muenchen@kuenker.de)

### Straßburg

Künker France Sarl,  
4 rue des Francs-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich  
Régis Poinsignon,  
Tel. +33 388 321050 · [contact@kuenker.fr](mailto:contact@kuenker.fr)

### Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,  
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich  
Petr Kovaljov,  
Tel. +43 676 4838 733 · [petr.kovaljov@kuenker.de](mailto:petr.kovaljov@kuenker.de)

### Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,  
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien  
Petr Kovaljov,  
Tel. +420 603 811031 · [petr.kovaljov@kuenker.de](mailto:petr.kovaljov@kuenker.de)

### Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,  
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz  
Ulf Maria Künker,  
Tel. +41 44 2254090 · [zuerich@kuenker.de](mailto:zuerich@kuenker.de)

### Paris

Frank Lagnitre,  
Tel. +33 667240305 · [platt@kuenkerparis.fr](mailto:platt@kuenkerparis.fr)  
Sandrine Dorey,  
Tel. +33 142965048 · [platt@kuenkerparis.fr](mailto:platt@kuenkerparis.fr)



*Peter Zgorzynski*



*Roland Trampe*



*Michael Autengruber*



*Dr. Hubert Ruß*



*Frank Richardsen*



*Régis Poinsignon*



*Petr Kovaljov*



*Ulf Maria Künker*



*Frank Lagnitre*



*Sandrine Dorey*





## Online-Katalog/Online Catalog

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de), [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) und [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

*Please browse our auction catalogues at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com), [www.sixbid.com](http://www.sixbid.com) and [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de). You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.*

**KUENKER.DE**

**SIXBID.COM**  
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

**AUEX**  
IHRE AUKTIONS EXPERTEN



## „LiveBidding“ auf [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausklick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!  
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de).
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

## “LiveBidding” at [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de)

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de).
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on [kuenker.auex.de](http://kuenker.auex.de) and participate live.





Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



### LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



### ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



### AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



### BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



### SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO

## VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

## VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



*Fritz Rudolf Künker*



## Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

## The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.





## Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

*As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.*

### Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

*Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.*

### Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

*We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.*

### Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

*We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com) without hassle or risk.*

### eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

*With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.*

### Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

*Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.*

### Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

*We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:*

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Deutsch



**Bettina Rietz**

Deutsch, English, Français



**Elke Lamla**

Deutsch

Telefon: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Montag - Donnerstag,

8.30 - 17.00 Uhr

Freitag,

8.30 - 16.00 Uhr

## Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

## Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von [kuenker.de](http://kuenker.de) den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

## Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

## Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt mehr verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.



## Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

## Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on [kuenker.de](http://kuenker.de).
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

## What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

## Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



**Alexandra Elflein-Schwier, M.A.**  
English, Français, Deutsch, Italiano



**Elena Welzel**  
Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0  
Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday - Thursday  
8.30 am - 5 pm  
Friday  
8.30 am - 4 pm



**Cristina Welzel**

*Italiano, Deutsch, English, Français*

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Internet: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

## I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

## Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

## Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

## Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.



## Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.  
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

## Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com).
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

## Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

## Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



**Kmar Chachoua**

*Français, Deutsch, English, Arabic*  
*Leiterin Kundenbetreuung*  
*Director Customer Service*

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Site: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



**Larysa Bunina**  
*Ukrajins'ka, Russkij,  
Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0  
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)  
интернет: [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)

понедельник - четверг  
8.30 - 17.00  
пятница  
8.30 - 16.00

## Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референс – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

## Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице [kuenker.de](http://kuenker.de)
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

## Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

## Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



### 書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

### オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお知らせいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

### オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

### お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: [service@kuenker.de](mailto:service@kuenker.de)

Website: [www.kuenker.com](http://www.kuenker.com)

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM



## INHALT AUKTION 386

	Los-Nr.
KUNSTVOLLE BRAKTEATEN AUS DER ZEIT DER ROMANIK DIE SAMMLUNG PETER FLEIGE	<b>4501 - 4649</b>
<b>Der norddeutsche Küstenstreifen</b>	<b>4501 - 4507</b>
Das Erzbistum Bremen	4501 - 4502
Hamburg während der dänischen Herrschaft	4503 - 4504
Lübeck während der dänischen Herrschaft	4505 - 4507
<b>Das südliche Niedersachsen</b>	<b>4508 - 4529</b>
Das Herzogtum Sachsen	4508 - 4521
Das Bistum Hildesheim	4522 - 4529
<b>Das Nordharzgebiet</b>	<b>4530 - 4548</b>
Das Bistum Halberstadt	4530 - 4540
Die Abtei Quedlinburg	4541 - 4543
Die Grafschaft Arnstein	4544 - 4548
<b>Magdeburg</b>	<b>4549 - 4562</b>
Das Erzbistum Magdeburg	4549 - 4562
<b>Brandenburg</b>	<b>4563 - 4566</b>
Die Markgrafschaft Brandenburg	4563 - 4565
Die Grafschaft Lüchow	4566
<b>Anhalt und Obersachsen</b>	<b>4567 - 4581</b>
Die Grafschaft Anhalt	4567 - 4574
Die Markgrafschaft Meißen	4575 - 4578
Die Herrschaft Eilenburg	4579
Strehla als Münzstätte des Bischofs von Naumburg	4580 - 4581
<b>Böhmen</b>	<b>4582</b>
Das Königreich Böhmen	4582
<b>Thüringen</b>	<b>4583 - 4605</b>
Das Bistum Naumburg	4583
Die Reichsmünzstätte Saalfeld	4584 - 4586
Die Reichsmünzstätte Altenburg	4587 - 4588
Gera als Münzstätte der Abtei Quedlinburg	4589
Erfurt als Münzstätte des Erzbischofs von Mainz	4590 - 4592
Die Grafschaft Beichlingen	4593
Die Grafschaft Mansfeld	4594

	Los-Nr.	
Die Reichsmünzstätte Nordhausen	4595	- 4596
Die Reichsmünzstätte Mühlhausen	4597	- 4600
Die Landgrafschaft Thüringen	4601	- 4604
Arnstadt als Münzstätte der Abtei Hersfeld		4605
<b>Nordhessen</b>	<b>4606</b>	<b>- 4618</b>
Kassel als Münzstätte des Landgrafen von Thüringen		4606
Die Abtei Eschwege		4607
Fritzlar als Münzstätte des Erzbischofs von Mainz		4608
Rotenburg an der Fulda als Münzstätte der Landgrafen von Hessen	4609	- 4610
Die Abtei Hersfeld	4611	- 4613
Die Abtei Fulda	4614	- 4616
Marburg als Münzstätte der Landgrafen von Hessen	4617	- 4618
<b>Frankfurt und Wetterau</b>	<b>4619</b>	<b>- 4628</b>
Die Reichsmünzstätte Gelnhausen		4619
Die Reichsmünzstätte Frankfurt	4620	- 4624
Aschaffenburg als Münzstätte des Erzbischofs von Mainz	4625	- 4627
Die Abtei Seligenstadt		4628
<b>Das Bodenseegebiet</b>	<b>4629</b>	<b>- 4639</b>
Das Bistum Konstanz	4629	- 4632
Die Reichsmünzstätte Lindau		4633
Die Abtei Kempten		4634
Die Abtei Weingarten		4635
Die Reichsmünzstätte Ulm	4636	- 4637
Die Reichsmünzstätte Ravensburg		4638
Die Reichsmünzstätte Rottweil		4639
<b>Ostschwaben</b>	<b>4640</b>	<b>- 4649</b>
Das Bistum Augsburg	4640	- 4644
Die Reichsmünzstätte Donauwörth	4645	- 4648
Schongau als herzoglich bayerische Münzstätte		



Los-Nr.

## MAINZER MÜNZEN UND MEDAILLEN

DIE SAMMLUNG PROF. DR. ALOIS M. MEMMESHEIMER **4650 - 4855**

Die Reichsmünzstätte Mainz	4650	-	4653
Das Erzbistum Mainz	4654	-	4837
Prägungen des letzten Mainzer Erzbischofs Carl Theodor von Dalberg als Fürstprimas des Rheinbundes (1806-1815)	4838	-	4844
Das Ritterstift St. Alban			4845
Das Domkapitel Mainz			4846
Die Stadt Mainz	4847	-	4855

## MAINZER MÜNZEN UND MEDAILLEN

AUS DER SAMMLUNG HEINZ BEAURY, U. A. **4856 - 4895**

Die Reichsmünzstätte Mainz			4856
Das Erzbistum Mainz	4857	-	4890
Die Stadt Mainz	4891	-	4895

## DIE BIBLIOTHEK PROF. DR. NIKLOT KLÜSSENDORF

**4896**MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELATER UND NEUZEIT,  
U. A. DIE SAMMLUNGEN "CYGNUS IN NUMMIS"

(SCHWÄNE IN DER NUMISMATIK),

SIEGFRIED SCHUCKMANM (NAPOLEON UND SEINE ZEIT)

UND SPEZIALSAMMLUNG BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG **4897 - 5774****Deutsche Münzen und Medaillen****4897 - 5489**

Aachen			4897
Anhalt	4898	-	4903
Augsburg	4904	-	4910
Baden	4911	-	4928
Bayern	4929	-	4968
Bentheim	4969	-	4972
Brandenburg in Franken	4973	-	4978
Brandenburg-Preußen	4979	-	5001
Spezialsammlung Braunschweig und Lüneburg	5002	-	5233
Breisach	5234	-	5237
Bremen	5238	-	5245
Breslau			5246
Dortmund	5247	-	5249
Duisburg			5250
Eichstätt	5251	-	5254
Eisleben			5255
Erzgebirge			5256





	Los-Nr.	
Frankfurt	5257	- 5261
Friedberg		5262
Fugger		5263
Goslar		5264
Halberstadt	5265	- 5266
Hamburg		5267
Hessen	5268	- 5273
Hildesheim	5274	- 5275
Höchstädt		5276
Hohenlohe	5277	- 5281
Hohenzollern		5282
Hohnstein	5283	- 5284
Isenburg	5285	- 5286
Jever		5287
Jülich-Kleve-Berg	5288	- 5295
Köln		5296
Lauenburg	5297	- 5300
Leuchtemberg		5301
Limburg		5302
Lippe	5303	- 5307
Löwenstein		5308
Lübeck	5309	- 5316
Lüneburg	5317	- 5320
Magdeburg	5321	- 5323
Mansfeld	5324	- 5326
Mecklenburg	5327	- 5330
Montfort	5331	- 5332
Mühlhausen in Thüringen		5333
Münster	5334	- 5335
Nassau		5336
Neuss		5337
Nürnberg	5338	- 5355
Öttingen		5356
Osnabrück		5357
Ostfriesland		5358
Paderborn		5359
Passau		5360
Pfalz	5361	- 5367
Quedlinburg	5368	- 5369
Ratzeburg		5370
Ravensburg		5371
Regensburg	5372	- 5376
Reichenau	5377	- 5378
Reuß		5379
Sachsen	5380	- 5442
Sayn	5443	- 5444
Schaumburg-Lippe	5445	- 5446
Schlesien	5447	- 5448
Schleswig-Holstein	5449	- 5458
Schwäbisch Hall		5459
Schwarzenberg		5460

	Los-Nr.	
Solms	5461	- 5463
Stralsund		5464
Thüringen		5465
Trier	5466	- 5467
Ulm	5468	- 5469
Westphalen	5470	- 5472
Wismar		5473
Württemberg	5474	- 5478
Würzburg		5479
Zellerfeld	5480	- 5481
<b>Medaillen</b>	<b>5482</b>	<b>- 5486</b>
<b>Ein silberner Münzteller</b>		<b>5487</b>
<b>Lots</b>	<b>5488</b>	<b>- 5489</b>
 <b>Habsburgische Erblände-Österreich</b>	 <b>5490</b>	 <b>- 5540</b>
Römisch-Deutsches Reich	5490	- 5522
Kaiserreich Österreich	5523	- 5532
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erbländen	5533	- 5538
Die österreichischen Standesherren	5539	- 5540
 <b>Europäische Münzen und Medaillen</b>	 <b>5541</b>	 <b>- 5710</b>
Belgien	5541	- 5544
Dänemark	5545	- 5552
Frankreich	5553	- 5582
Großbritannien	5583	- 5600
Italien	5601	- 5618
Malta		5619
Niederlande	5620	- 5657
Polen	5658	- 5666
Portugal		5667
Rußland	5668	- 5694
Schweden	5695	- 5697
Schweiz	5698	- 5704
Spanien		5705
Tschechien		5706
Türkei	5707	- 5708
Ungarn	5709	- 5710
 <b>Münzen und Medaillen aus Übersee</b>	 <b>5711</b>	 <b>- 5774</b>
Australien		5711
China	5712	- 5715
Hong Kong		5716
Kanada		5717
Peru	5718	- 5719
Saudi-Arabien		5720
Südafrika		5721
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	5722	- 5774



	Los-Nr.	
<b>GOLDMÜNZEN</b>	<b>5775</b>	<b>- 6156</b>
<b>Europäische Goldmünzen und -medaillen</b>	<b>5775</b>	<b>- 5898</b>
Albanien	5775	- 5799
Belgien	5800	- 5801
Bulgarien	5802	- 5804
Frankreich	5805	- 5813
Griechenland		5814
Großbritannien	5815	- 5828
Italien	5829	- 5838
Jugoslawien	5839	- 5840
Liechtenstein		5841
Malta	5842	- 5845
Monaco		5846
Niederlande	5847	- 5851
Polen		5852
Portugal		5853
Rumänien		5854
Rußland	5855	- 5874
Schweiz	5875	- 5876
Spanien	5877	- 5878
Tschechien	5879	- 5892
Ungarn	5893	- 5898
<b>Goldmünzen und -medaillen aus Übersee</b>	<b>5899</b>	<b>- 5988</b>
Ägypten	5899	- 5900
Australien		5901
Bolivien		5902
Brasilien		5903
China	5904	- 5915
Gabun		5916
Guinea		5917
Indien	5918	- 5919
Iran	5920	- 5921
Japan	5922	- 5925
Katanga		5926
Kiribati		5927
Kongo	5928	- 5929
Mexiko		5930
Niger		5931
Peru	5932	- 5933
Rwanda	5934	- 5938
Saudi-Arabien		5939
Senegal		5940
Somalia	5941	- 5942
Südafrika	5943	- 5945
Sudan		5946
Tunesien		5947
Uganda	5948	- 5949
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	5950	- 5988

	Los-Nr.
<b>Habsburgische Erblände-Österreich</b>	<b>5989 - 6039</b>
Römisch-Deutsches-Reich	5989 - 6000
Kaiserreich Österreich	6001 - 6025
Republik Österreich	6026 - 6030
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erbländen	6031 - 6039
<b>Deutsche Goldmünzen und -medaillen</b>	<b>6040 - 6148</b>
Aachen	6040
Augsburg	6041 - 6042
Baden	6043 - 6053
Bayern	6054 - 6061
Brandenburg in Franken	6062 - 6063
Brandenburg-Preußen	6064 - 6069
Braunschweig und Lüneburg	6070 - 6080
Dortmund	6081
Emden	6082 - 6084
Frankfurt	6085 - 6086
Fulda	6087
Hamburg	6088 - 6090
Heidelberg	6091
Hessen	6092 - 6093
Jülich-Kleve-Berg	6094
Kempten	6095
Lübeck	6096
Mecklenburg	6097 - 6099
Montfort	6100 - 6101
Nürnberg	6102 - 6113
Passau	6114
Pfalz	6115 - 6123
Pommern	6124
Regensburg	6125 - 6127
Sachsen	6128 - 6137
Schwäbisch Hall	6138 - 6139
Westphalen	6140
Württemberg	6141 - 6147
Würzburg	6148
<b>Goldmedaillen</b>	<b>6149 - 6156</b>



	Los-Nr.
DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871, U. A. PROBEN AUS DER SLG. COENEN	<b>6157 - 6428</b>
<b>Reichsgoldmünzen</b>	<b>6157 - 6210</b>
Anhalt	6157 - 6160
Baden	6161 - 6167
Bayern	6168 - 6170
Braunschweig	6171
Bremen	6172
Hamburg	6173 - 6175
Hessen	6176 - 6182
Lübeck	6183
Mecklenburg-Schwerin	6184 - 6185
Mecklenburg-Strelitz	6186 - 6188
Preußen	6189 - 6191
Sachsen	6192 - 6198
Württemberg	6199 - 6207
Deutsch-Ostafrika	6208 - 6209
Lot von Reichsgoldmünzen	6210
<b>Reichskleinmünzen</b>	<b>6211 - 6212</b>
<b>Reichssilbermünzen</b>	<b>6213 - 6303</b>
Anhalt	6213 - 6217
Baden	6218
Bayern	6219 - 6220
Braunschweig	6221 - 6225
Hamburg	6226 - 6227
Hessen	6228 - 6229
Lübeck	6230
Mecklenburg-Schwerin	6231
Preußen	6232 - 6248
Sachsen	6249 - 6253
Schaumburg-Lippe	6254 - 6256
Waldeck-Pyrmont	6257
Württemberg	6258
<b>Weltkrieg und Inflation</b>	<b>6259</b>
<b>Weimarer Republik</b>	<b>6260 - 6281</b>
<b>Drittes Reich</b>	<b>6282 - 6288</b>
<b>Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>6289 - 6296</b>
<b>Deutsche Demokratische Republik, 1949-1990</b>	<b>6297</b>
<b>Deutsche Kolonien</b>	<b>6298 - 6302</b>
<b>Eine staatliche Notmünze von Westfalen</b>	<b>6303</b>
<b>Danzig</b>	<b>6304 - 6306</b>

	Los-Nr.
<b>Probeprägungen der Deutschen Münzen ab 1871</b>	
<b>Die Sammlung Coenen, u. a.</b>	<b>6307 - 6428</b>
<b>Proben von Reichskleinmünzen</b>	<b>6307 - 6322</b>
<b>Proben von Reichssilbermünzen</b>	<b>6323 - 6350</b>
Baden	6323
Bayern	6324 - 6330
Bremen	6331
Hamburg	6332
Preußen	6333 - 6342
Württemberg	6343 - 6350
<b>Proben von Reichsgoldmünzen</b>	<b>6351 - 6358</b>
Baden	6351
Bayern	6352 - 6355
Sachsen	6356
Württemberg	6357 - 6358
<b>Proben von Ersatzmünzen des Ersten Weltkrieges</b>	<b>6359 - 6360</b>
<b>Proben der Weimarer Republik</b>	<b>6361 - 6385</b>
<b>Proben des Dritten Reiches</b>	<b>6386 - 6393</b>
<b>Proben aus der Zeit Allierter Besetzung</b>	<b>6394 - 6396</b>
<b>Proben der Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>6397 - 6422</b>
<b>Verprägungen</b>	<b>6423 - 6426</b>
<b>Lots</b>	<b>6427 - 6428</b>





4666



4866



4752



5856



4856



4969



6145



6355



6335



6355



5800



6104



## PETER FLEIGE

Das numismatische Interesse von Peter Fleige wurde zu Schulzeiten gelegt. Als Sohn des Altphilologen Johannes Fleige und dessen Frau Anna, geb. Driessen, wurde er 1935 in Peine geboren und lernte im Elternhaus das Interesse des Vaters an antiken Münzen kennen.

Vielleicht war es ein Schlüsselerlebnis, als 1956 in dem Dorf Mödesse nordöstlich von Peine ein Bauer beim Pflügen seines Ackers einen Brakteatenfund machte, der in die Münzgeschichte als sogenannter Zweiter Brakteatenfund von Mödesse einging. Der Fund bestand vor allem aus Brakteaten aus der Zeit Heinrichs des Löwen mit den markanten Löwendarstellungen. Das war insofern eine kleine numismatische Sensation, als auf dem gleichen Acker schon 1890 ein außerordentlicher Brakteatenfund gemacht worden war. Vater Fleige nahm seinen Sohn Peter gelegentlich mit zu den numismatischen Abenden in Braunschweig, die von dem Numismatiker Professor Wilhelm Jesse (\* 3. Juli 1887 in Grabow; † 11. Januar 1971 in Braunschweig) geleitet wurden. Dieses Umfeld hat das Interesse an Münzen nachhaltig geweckt. Hinzu kommt, dass der Vater von Peter Fleige mit dem bekannten Osnabrücker Numismatiker Karl Kennepohl verschwägert war und beide einen engen geldgeschichtlichen Erfahrungsaustausch pflegten. So fügte es sich, dass Peter Fleige als Schüler bei einem Besuch in Osnabrück auch Einblick in die Münzsammlung des Onkels erhielt und erfuhr, wie seinerzeit im Kreis der sogenannten „Münzbolde“, zu denen auch der Notar Buller in der Gutenbergstraße, dem späteren Sitz der Firma Künker, gehörte, Münzen getauscht und gehandelt wurden. Von Auktionen war damals noch nicht die Rede.



Peter Fleige

Peter Fleige hat nach dem Abitur in Peine 1955 Rechts- und Staatswissenschaften in Göttingen und München studiert und 1959 die Erste und 1963 die Zweite juristische Staatsprüfung abgelegt. Während der Studien- und Referendarzeit kam er in Kontakt zu Siemens in München, was dazu führte, dass er 1963 in die Firma eintrat und von 1967 bis zu seinem Ausscheiden in der Finanzabteilung von Siemens tätig war. Zu seinen Aufgaben gehörten u. a. die Einführung der Leasingfinanzierung, um den erheblichen Kapitalbedarf für den Aufbau des Geschäfts mit Computern und medizinischen Großgeräten zu sichern, wie auch den großen Bedarf an Finanzmitteln für die Immobilieninvestitionen abzudecken. In Verantwortung für das Immobilienvermögen der Siemens AG hat er in leitender Stellung das Haus Siemens mit Eintritt in den Ruhestand 2000 verlassen.

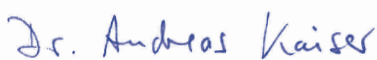
Schon während seiner beruflichen Betätigung, aber vor allem mit Beginn des Ruhestandes hat Peter Fleige eine Münzsammlung aufgebaut und seine Aufmerksamkeit auch auf mittelalterliche Brakteaten gerichtet, wobei ihn nicht nur das Interesse an Geschichte, sondern vor allem auch seine Freude an der kunstvollen Prägung dieser einseitigen Pfennige aus der Zeit der Romanik motivierte. So hat er im Laufe der Jahre Prägungen der welfischen Herzöge, der Markgrafen von Anhalt und Brandenburg, der Landgrafen von Hessen sowie hohenstaufische Prägungen kaiserlicher Münzstätten und geistlicher Fürsten in Magdeburg, Halberstadt und Hildesheim erworben – Sinnbilder der Kunst im hohen Mittelalter, im ostniedersächsischen Raum zwischen Weser und dem Nordharz, Thüringen und der Wetterau entstanden, filigrane Kunstwerke, die einem Vergleich zur Buchmalerei oder Elfenbeinarbeiten des Hohen Mittelalters durchaus Stand halten können.

Er ist Mitglied der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft, deren Vorstand er einige Jahre angehörte.

Peter Fleige möchte sich zu Lebzeiten von diesem Teil seiner Sammlung trennen, um sich anderen Gebieten zuzuwenden.

Wir bedanken uns bei unserem langjährigen Kunden für sein Vertrauen und den Auftrag, seine hervorragende Brakteatensammlung über Künker-Auktionen wieder in den numismatischen Kreislauf zurückfließen zu lassen. Ein weiterer Teil der Sammlung wird in der eLive Auction 77 im April 2023 angeboten werden.

Osnabrück, im Dezember 2022

  
Dr. Andreas Kaiser



## PETER FLEIGE



*Peter Fleige*

The foundation of Peter Fleige's numismatic interest was laid in his school days. Born in Peine in 1935, the son of the classical philologist Johannes Fleige and his wife Anna, née Driessen, he learned about his father's interest in ancient coins at home.

Perhaps it was a key experience when, in 1956, a farmer ploughing his field in the village of Mödesse, northeast of Peine, made a find of bracteate coins that went down in coinage history as the so-called "Second Bracteate Find of Mödesse". The find consisted mainly of bracteates from the time of Henry the Lion (Heinrich der Löwe, Duke of Saxony and Bavaria) with their striking lion depictions. This was a small numismatic sensation insofar as an extraordinary find of bracteates had already been made on the same field in 1890. The father occasionally took his son to the numismatic evenings in Braunschweig, which were led by the numismatist Professor Wilhelm Jesse (\* 3 July 1887 in Grabow; † 11 January 1971 in Braunschweig). That environment permanently awakened the boy's interest in coins. In addition, Peter Fleige's father was related by

marriage to the well-known Osnabrück numismatist Karl Kennepohl, and both maintained a close exchange of their experiences in pursuing monetary history. It so happened that Peter Fleige, as a schoolboy, was allowed to view his uncle's coin collection during a visit to Osnabrück, and learned how coins were exchanged and traded in the circle of the so-called "Münzbolde" -- to which the notary Buller on Gutenbergstraße, whose address there was later the headquarters of the Künker company, also belonged. At that time there was yet no talk of auctions.

After graduating from high school in Peine in 1955, Peter Fleige studied law and political science in Göttingen and Munich and passed the First State Law Examination in 1959 and the Second State Law Examination in 1963. During his studies and legal internship he came into contact with the Siemens corporation in Munich, which led to his joining the company in 1963 and working in its finance department from 1967 until his retirement. His tasks included the introduction of lease financing to secure the considerable capital requirements for the development of Siemens' business with computers and large medical equipment, as well as to cover the large demand for funds for the company's real estate investments. Thanks to his responsibility for the real estate assets of Siemens AG, he left the company in a managerial position when he retired in 2000.

During his professional career, but especially after his retirement began, Peter Fleige built up a coin collection and also turned his attention to medieval bracteates, motivated not only by his interest in history, but above all by his pleasure in the artistic minting of these one-sided pfennigs from the Romanesque period. Thus, over the years, he acquired coinages of the Guelph dukes, the margraves and landgraves of Anhalt, Brandenburg and Hesse, as well as Hohenstaufen coinages of imperial mints and ecclesiastical princes in Magdeburg, Halberstadt and Hildesheim – artistic emblems from the High Middle Ages, created in the eastern Lower Saxony region between the Weser and the North Harz, Thuringia and the Wetterau. These are filigree works of art that are absolutely worthy of comparison with book illumination or ivory works of the High Middle Ages.

He is a member of the Bavarian Numismatic Society, of which he was a member of the board for several years.

Peter Fleige wishes to part with this portion of his collection during his lifetime, in order to turn to other areas.

We would like to thank our long-standing client for his trust, and for commissioning us to return his outstanding collection of bracteates to the numismatic cycle via Künker auctions. Another part of his collection will be offered in eLive Auction 77 in April 2023.

*Dr. Andreas Kaiser*

Dr Andreas Kaiser  
Osnabrück, December 2022



4511



4521



4527



4544



4547



4556



4568



4576



4569



4608



4613



4619



4622



4625



4626



4628

# KUNSTVOLLE BRAKTEATEN AUS DER ZEIT DER ROMANIK

## DIE SAMMLUNG PETER FLEIGE



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4501



4502



4503

## DER NORDDEUTSCHE KÜSTENSTREIFEN

### DAS ERZBISTUM BREMEN

- 4501 **Hartwich II. von Uthlede, 1184-1207.** Brakteat, Hamburg. 0,51 g. Hüftbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und offenem Buch. Berger 199; Slg. Bonhoff 58.

RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön +

200,--

Exemplar der Slg. Dr. Rees, Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2127.  
Die Zuweisung ist nicht gesichert.

- 4502 **Gerhard II. von der Lippe, 1219-1258.** Brakteat. 0,52 g. Brustbild v. v. mit Krummstab und Schlüssel über durchbrochener Zinnenmauer. Berger 43; Slg. Bonhoff 19.

R Fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 4112.

### HAMBURG WÄHREND DER DÄNISCHEN HERRSCHAFT

- 4503 **Prägungen der Dänenzeit, ca. 1201-1225.** Brakteat. 0,42 g. Torgebäude mit drei Türmen, oben zwei Ringel, im Torbogen große Bügelkrone. Berger 134; Hatz 21; Slg. Bonhoff 128.

R Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 1933.



4504



1,5:1



1,5:1



4505

- 4504 **Brakteat.** 0,41 g. Schrägdach über Stadttor, oben drei Türme, unten im Tor ein Kreuz. Berger 113 (dort unter Verden oder Hamburg); Hatz 65; Slg. Bonhoff 50 (dort unter Verden); Slg. Hohenstaufenzeit 6 (dort unter Verden).

R Feine Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 155, Solingen-Ohligs 2010, Nr. 3607.  
Es ist nicht sicher, ob der Brakteat in Verden oder Hamburg geprägt wurde.

### LÜBECK WÄHREND DER DÄNISCHEN HERRSCHAFT

- 4505 **Prägungen der Dänenzeit, ca. 1201-1225.** Brakteat. 0,49 g. Gekröntes Brustbild des Königs v. v. hinter Zinnenmauer mit drei Öffnungen, darin je eine Kugel, zu den Seiten je ein Kreuz. Berger 238; Slg. Bonhoff 159.

Feine Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 155, Solingen-Ohligs 2010, Nr. 3436.





4506



1,5:1



1,5:1



4507

- 4506 Brakteat. 0,39 g. Gekröntes Brustbild des Königs über Toranlage, zu den Seiten je ein Zinnturm, im Tor Kreuz. Berger 249; Slg. Bonhoff 158. RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 2756.
- 4507 Brakteat. 0,45 g. Gekrönter Kopf des Königs v. v. in Torbogen, darauf ein Zinnturm zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 258; Slg. Bonhoff 154. R Randabbruch, sonst sehr schön-vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 5080.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4508



4509



4510

## DAS SÜDLICHE NIEDERSACHSEN

### DAS HERZOGTUM SACHSEN

- 4508 **Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195.** Brakteat, Braunschweig. 0,74 g. Löwe r. in Torbogen, darunter turmbesetzte Mauer, die von zwei Kuppeltürmen flankiert ist, darüber zinnenbesetzter Torbogen mit Kuppelturm. Berger 582; Denicke 4 a; Welter 11 c. Etwas gedrückt, winz. Randfehler, sehr schön 250,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2086.
- 4509 Brakteat, Braunschweig. 0,85 g. Löwe r. zwischen zwei mehrstöckigen Kuppeltürmen unter Bogen, worauf Zinnenmauer mit Turm, unten Mauer mit kleinem Bogen, darin ein Türmchen. Berger 587; Denicke 5 b; Welter 11 var. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 750,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 4443.
- 4510 Brakteat, Braunschweig. 0,92 g. Löwe r. auf Postament in Torbogen zwischen Mauer mit zwei Kuppeltürmen, darüber Bogen mit drei Zinntürmen. Berger 591; Denicke 6; Welter 15. R Dunkle Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 3732.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4511



4512



4513

- 4511 Brakteat, Braunschweig. 0,89 g. Löwe kauert r. unter Dreipaß, über dem Kopf ein Rad, darüber an den Seiten je ein Turm, in der Mitte Maueraufbau mit weiteren Türmen. Berger 593; Denicke 12; Welter 13 e-g. Feine Tönung, vorzüglich 750,--  
Exemplar der Slg. Margaretha Ley, Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 211.
- 4512 Brakteat, Braunschweig. 0,93 g. Löwe r. unter geperltem Dreipaß, darüber an den Seiten je ein Kuppelturm, in der Mitte Maueraufbau mit drei weiteren Türmen. Berger 589; Denicke 13 a; Welter 13 b. RR Leicht dezentriert, sehr schön-vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 573.
- 4513 Brakteat, Braunschweig. 0,74 g. Löwe steht l. über gebogener Mauer mit zwei Zinntürmen, l. Lilienzepter und hinter dem Kopf eine Kugel. Berger 595; Denicke 14; Welter 56. Feine Patina, leichte Knickspur, sonst vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Lanz 65, München 1993, Nr. 564.



4514



1,5:1



1,5:1



4515

- 4514 Brakteat, Braunschweig. 0,76 g. Löwe schreitet r. Berger 599; Denicke 19 a; Welter 23. R Kl. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 3734.
- 4515 Brakteat, Braunschweig. 0,71 g. Löwe schreitet r., oben Kreuz. Berger 605; Denicke 28 b; Welter 23 q. RR Herrliche Patina, unregelmäßiger Rand, vorzüglich-Stempelglanz 500,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 21, Dortmund 2002, Nr. 2138.





- 4516 Brakteat, Braunschweig. 0,85 g. Aufrecht stehender Löwe l. Berger 607; Denicke 31; Welter 50 c.  
R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 87, Osnabrück 2003, Nr. 3735.
- 4517 Brakteat, Braunschweig. 0,82 g. Löwe liegt l., den Kopf nach vorn gewandt, oben im Feld Kugel.  
Berger 613; Denicke 33; Welter 51.  
Hübsche Patina, kl. Randfehler, winz. Prägeschwäche, sonst sehr schön-vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 1351.



- 4518 Brakteat, Braunschweig. 0,67 g. Löwe schreitet l., zu den Seiten je ein Ringel. Berger 619; Denicke 34 b;  
Welter 45.  
Unregelmäßiger Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 107, Solingen-Ohligs 2001, Nr. 3178.
- 4519 Brakteat, Braunschweig. 0,80 g. Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt. Berger 636; Denicke 40 a;  
Welter 51 c.  
Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Slg. A. Marquis de Hohenkubin, Auktion Lanz 37, München 1986, Nr. 211 und der Slg. Margaretha Ley, Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 212.
- 4520 **Wilhelm, Herzog von Lüneburg, 1195-1213.** Brakteat, Lüneburg. 0,52 g. Umschrift beginnt unten.  
Löwe schreitet r. Berger 443; Reitz 14 d; Slg. Bonhoff 73; Welter 94 a.  
Feine Tönung, leichte Prägeschwäche, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 15, München 2000, Nr. 1355.





- 4521 **Heinrich der Lange, Herzog von Sachsen, 1195-1227.** Brakteat, Braunschweig. 0,75 g. Löwe schreitet r., darunter Lilie. Berger 661; Denicke 49 a; Welter 78.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich +  
Exemplar der Auktion Hess/Leu 23, Luzern 1963, Nr. 7 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 1821.

750,--

### DAS BISTUM HILDESHEIM

- 4522 **Adelhog von Dorstadt, 1170-1190.** Brakteat. 0,75 g. Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch, zu den Seiten je ein Kuppelturm auf Mauer, oben dreibogige Einfassung. Berger 1062; Mehl 46; Slg. Bonhoff 216.

Attraktives Exemplar, winz. Prägeschwäche, vorzüglich  
Exemplar der Sonderauktion Kunstvolle Brakteaten, Gerhard Hirsch, München 1965, Nr. 4 und der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 183, München 1994, Nr. 2806.

300,--



- 4523 Brakteat. 0,86 g. Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf einer Bank, l. ein Lilienkreuz und ein Ringel, r. ein Kugelkreuz. Berger 1075; Mehl 51; Slg. Bonhoff 222.

RR Kl. Randabbrüche, sonst vorzügliches Exemplar mit feiner Patina  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 2809.

400,--

- 4524 Brakteat. 0,76 g. Bischof sitzt v. v. mit segnender Rechten und Krummstab zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 1077; Mehl 53; Slg. Bonhoff 220.

Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich  
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 255, München 2008, Nr. 2209.

150,--

- 4525 Brakteat. 0,80 g. Bischof mit Krumm- und Kugelkreuzstab sitzt v. v. auf einem Bogen, l. und r. je ein Kuppelturm; umher ein Dreipaßbogen, der mit einer Perlenkette besetzt ist. Berger 1088; Mehl 56; Slg. Bonhoff 212.

Hübsche Patina, vorzüglich  
Exemplar der Auktion Lanz 75, München 1996, Nr. 913.

250,--



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4526



4527



4528

- 4526 Brakteat. 0,77 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Krumm- und Kreuzstab hinter Mauer, zu den Seiten Türme, umher Dreipaß, unten Bogen, darin Dreiblatt. Berger 1092; Mehl 57; Slg. Bonhoff 229.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 58, Osnabrück 2000, Nr. 1556. R Kl. Randfehler, vorzüglich 250,--
- 4527 Brakteat. 0,83 g. + EGO SVM HILDENSEMENSIS Kreuz, in den Winkeln Lilie - Kreuzstab / Kreuzstab - Lilie. Berger 1056; Mehl 60; Slg. Bonhoff 209. RR Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 75, Wuppertal 1993, Nr. 1843.  
Auf dem Brakteat steht ausdrücklich "Ich bin aus Hildesheim".
- 4528 Brakteat. 0,62 g. ⚡ S / SSMOIXINVDA Krückenkreuz mit je einem Doppelringel in den Winkeln. Berger -; Cappe (Goslar) vgl. 63 (Umschrift); Mehl - (vgl. 66).  
Von großer Seltenheit. Wohl unedierte. Feine Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Lanz 155, München 2012, Nr. 789.  
Die Zuweisung zu Adelhog von Dorstedt ist nicht gesichert.



4529



1,5:1



1,5:1



4530

- 4529 Konrad II., 1221-1246 oder Heinrich I., 1246-1257 oder Johann I., 1257-1260. Brakteat. 0,70 g. Bischof sitzt v. v. mit zwei Lilienzeptern auf einem Stuhl zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 1143; Mehl 142; Slg. Bonhoff 232. Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 200,--

## DAS NORDHARZGEBIET

### DAS BISTUM HALBERSTADT

- 4530 Ulrich von Reinstein, 1149-1160. Brakteat. 0,82 g. Der heilige Stephan sitzt v. v. mit Krummstab und Buch, r. im Feld Steine. Berger 1263; Besser/Brämer/Bürger 14.09; Slg. Bonhoff 457. Kl. Prägeschwäche, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1715.





1,5:1



1,5:1



1,5:1



4531



4532



4533

- 4531 Brakteat. 0,81 g. Der heilige Stephan kniet r., vor ihm die Hand Gottes, hinter ihm sechs Steine. Berger 1265; Besser/Brämer/Bürger 14.07; Slg. Bonhoff 455.

R Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 800.

- 4532 Brakteat. 0,85 g. Bischof mit Krummstab kniet nach r., ihm gegenüber sitzt der heilige Stephan mit Buch nach l., r. im Feld S. Berger 1268; Besser/Brämer/Bürger 14.08; Slg. Bonhoff 456 (dieses Exemplar); Slg. H. Cahn 123.

Winz. Randfehler, kl. Prägeschwäche am Rand, sonst attraktives, vorzügliches Exemplar

1.000,--

Exemplar der Slg. Knyphausen, Auktion Seligmann 11, Hannover 1931, Nr. 2138; der Slg. Dr. med. Friedrich Bonhoff, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 293, Frankfurt/Main 1977, Nr. 456 und der Auktion Lanz 147, München 2009, Nr. 599.

Herbert A. Cahn weist dieses prächtige Stück dem "Frühen Arnsteiner Meister" zu.

- 4533 Brakteat. 0,91 g. Der heilige Stephan mit ausgebreiteten Armen nach r. niedersinkend, vor ihm die Hand Gottes, l. im Feld Knoten. Berger 1271; Besser/Brämer/Bürger 14.11; Slg. Bonhoff 460.

RR Kl. Randfehler, sonst gut ausgeprägtes, fast vorzügliches Exemplar

1.000,--

Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1739.



4534



1,5:1



1,5:1



4535

- 4534 Gero von Schermbke, 1160-1177. Brakteat. 0,80 g. Die Büsten des Bischofs und des heiligen Stephan einander zugewandt unter zwei Mauerbögen. Berger 1286; Besser/Brämer/Bürger 15.21; Slg. Bonhoff 462.

R Dunkle Patina, kl. Randfehler, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 155, Solingen-Ohligs 2010, Nr. 3320.

- 4535 Brakteat. 0,89 g. Büste des heiligen Stephan v. v. mit erhobenen Händen über Mauerbogen zwischen zwei Türmen, im Bogen Büste des Bischofs mit Krummstab und Buch, im Feld Kugeln und Knoten. Berger 1288; Besser/Brämer/Bürger 15.19; Slg. Bonhoff 465.

Herrliche Patina, fast vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 75, Wuppertal 1993, Nr. 1778.



- 4536 Brakteat. 0,72 g. Brustbild des heiligen Stephans v. v. zwischen zwei Türmen auf Tor, das ebenfalls von zwei Türmen flankiert ist, darin Brustbild des Bischofs v. v. mit Krummstab und Palmzweig. Berger 1293; Besser/Brämer/Bürger 15.04; Slg. Bonhoff 467. Sehr schön + 150,--  
Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1733.
- 4537 Brakteat. 0,79 g. Der heilige Stephan liegt von neun Steinen bedeckt unter einem beschrifteten Bogen, darüber halten zwei Engel ein Medaillon des Heiligen. Berger 1297; Besser/Brämer/Bürger 15.23; Slg. Bonhoff 463. Feine Tönung, fast vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Lanz 65, München 1993, Nr. 498.



- 4538 Brakteat. 0,90 g. Der heilige Stephan sitzt v. v. mit ausgebreitetem Manipel auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist. Berger 1308; Besser/Brämer/Bürger 15.10; Slg. Bonhoff 475. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Slg. Margaretha Ley, Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 103.
- 4539 Brakteat. 0,89 g. Der heilige Stephan steht v. v. mit Manipel und Buch. Berger 1319; Besser/Brämer/Bürger 15.05; Slg. Bonhoff 469. Feine Patina, fast vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Lanz 75, München 1996, Nr. 909.
- 4540 Brakteat. 0,85 g. Büste des heiligen Stephan v. v. zwischen drei Steinen und Stern. Berger 1325; Besser/Brämer/Bürger 15.16; Slg. Bonhoff 482. Hübsche Patina, fast vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Lanz 75, München 1996, Nr. 907.





1,5:1



1,5:1



1,5:1



4541



4542



4543

### DIE ABTEI QUEDLINBURG

- 4541 **Beatrix II. von Winzenburg, 1138-1160.** Brakteat. 0,59 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Kreuzstab und Lilienzepter auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, zu den Seiten je ein Turm. Berger 1400; Mehl 61; Slg. Bonhoff 510. **Sauber reparierter Schrötlingsfehler, vorzüglich** 1.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 3082.
- 4542 **Adelheid III. von Sachsen, 1161-1184.** Brakteat. 0,89 g. Äbtissin sitzt v. v. mit geöffnetem Buch und Kreuzstab auf Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, zwischen zwei großen Türmen, darüber Bogen mit Zinnenmauer und Turm. Berger 1418; Mehl 86; Slg. Bonhoff 520. **R Winz. Schrötlingsriß am Rand, vorzüglich** 1.500,--  
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 72, Köln 2000, Nr. 352.
- 4543 **Brakteat.** 0,90 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Lilie und geöffnetem Buch auf Mauerring zwischen zwei großen Türmen, im Mauerring sind fünf Stadttore zu sehen. Berger 1421; Mehl 94; Slg. Bonhoff 521. **R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich** 500,--  
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 32, Leipzig 2002, Nr. 2380.



4544



1,5:1



1,5:1



4545

### DIE GRAFSCHAFT ARNSTEIN

- 4544 **Walter II., 1135-1176.** Brakteat, Hettstedt. 0,80 g. Brustbild des Edelherren mit Schwert und Fahnenlanze v. v. über Bogen, zu den Seiten je ein Turm, unter dem Bogen Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt. Berger 1466; Slg. Bonhoff 562; Slg. Löbbecke 216. **RR Prachtexemplar.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 68, München 1994, Nr. 1011.
- 4545 **Brakteat, Hettstedt.** 0,84 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, über Mauerring mit zwei Türmen und Portal. Berger 1471; Slg. Bonhoff 565; Slg. Löbbecke 217. **RR Winz. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich** 500,--  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 146, Frankfurt/Main 1996, Nr. 6.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4546



4547



4548

- 4546 Brakteat, Hettstedt. 0,80 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, zwischen zwei Türmen auf Bogen, darin Palmette. Berger 1476; Slg. Bonhoff 568; Slg. Löbbecke 219.  
R Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 600,--  
Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 155, Solingen-Ohligs 2010, Nr. 3089.

- 4547 Brakteat, Hettstedt. 0,81 g. Adler über doppeltürmigem Gebäude, darin die Köpfe des Dynastenpaares. Berger 1478; Slg. Bonhoff 570; Slg. Löbbecke 222. RR Hübsche Patina, gut ausgeprägt, vorzüglich 3.000,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 32.  
Das vorliegende Exemplar zeigt die Köpfe einer Frau und eines Mannes, bei denen es sich wahrscheinlich um den Grafen Walter II. von Arnstein (1135-1176) und seine Gemahlin Gertrud, einer Tochter Adalberts III. von Ballenstedt handelt. Es gilt als Parallelprägung zu den Brakteaten des Klosters Nienburg a. d. Saale unter Abt Arnold (1135-1162), deren Münzbilder in den Rundbögen einen Geistlichen mit Tonsur (Abt) und einen Weltlichen mit Schwert (Vogt) zeigen. Anstelle des Adlers sind dort über dem Gebäude zwei Engel zu sehen. Es lässt sich vermuten, daß der verantwortliche Stempelschneider für mehrere Münzherren im Währungsgebiet des Halberstädter Pfennigs tätig war.

- 4548 Albert, 1199-1241. Brakteat, Hettstedt. 0,68 g. Adler v. v. mit ausgebreiteten Schwingen, den Kopf nach l. gewandt, unter Dreipaß, darüber viertürmiges Gebäude. Berger 2852; Slg. Bonhoff 571 (dort unter Walter III., 1176-1198); Slg. Löbbecke 223 (dort unter Walter III., 1176-1198).  
RR Dunkle Patina, fast vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Emporium 41, Hamburg 1999, Nr. 2106.



4549



1,5:1

## MAGDEBURG

### DAS ERZBISTUM MAGDEBURG

- 4549 Friedrich I. von Wettin, 1142-1152. Brakteat. 0,94 g. Drei Türme mit Kreuzen, unter den zwei äußeren Türmen je eine Kugel, l. und r. oben im Feld je ein Stern, unten Doppelbogen, im inneren Bogen eine Kugel. Berger 1608; Mehl 123; Slg. Bonhoff -; Slg. Hauswaldt -.  
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 4426.





1,5:1



1,5:1



1,5:1



4550



4551



4552

- 4550 Brakteat. 0,93 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab zwischen zwei Sternen, zwei Kugeln und zwei kleinen Krummstäben. Berger 1621; Mehl 124; Slg. Bonhoff 628; Slg. Hauswaldt -.

**Prachtexemplar.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 1065.

- 4551 **Wichmann von Seeburg, 1152-1192.** Brakteat. 0,95 g. Der heilige Moritz steht v. v. mit Fahnenlanze und Schild, zu den Seiten je ein Turm, im Feld V und Kreuz. Berger 1494; Mehl 140; Slg. Hauswaldt 177; Suhle -.

R Feine Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich

750,--

Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1755.

- 4552 Brakteat, Halle. 0,82 g. Erzbischof mit segnender Rechten und Krummstab sitzt v. v. auf Bogen, r. außen ° • V °, im Bogen zwei Hakenkreuze sowie mehrere Sterne, Ringel und Kreuze im Feld verteilt. Berger 1623; Mehl 145; Slg. Bonhoff 631; Slg. H. Cahn 158; Slg. Hauswaldt -; Suhle 1.

Attraktives Exemplar, kl. Randabbruch, fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 72, Köln 2000, Nr. 367.

Es handelt sich um einen der frühesten Brakteaten des Erzbischofs Wichmann. Herbert A. Cahn weist ihn dem "Frühen Arnsteiner Meister" zu.



4553



1,5:1



1,5:1



4554

- 4553 Brakteat. 0,99 g. Der heilige Moritz sitzt v. v. mit Kreuz und Lilienzepter auf Zinnenmauer, auf den Knien ein quer liegendes Schwert. Berger 1498; Mehl 235; Slg. Bonhoff 655; Slg. Hauswaldt 195; Suhle 8.

Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 422, Frankfurt/Main 2018, Nr. 1303.

- 4554 Brakteat. 0,93 g. Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Schwert und (Märtyrer)Krone, darüber ein Kreuz. Berger 1512; Mehl 240; Slg. Bonhoff 639; Slg. Hauswaldt 182; Suhle 6.

Leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 29, Leipzig 2002, Nr. 2272.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4555



4556



4557

- 4555 Brakteat. 0,96 g. Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Kreuzstab und Fahne zwischen zwei Türmen über Torbogen, darin Kuppelgebäude. Berger 1517; Mehl 243 b; Slg. Bonhoff 642; Slg. Hauswaldt 201; Suhle 11. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 2540.
- 4556 Brakteat. 0,95 g. Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Palmzweig und Patriarchenkreuzstab, l. im Feld Lilie. Berger 1502; Mehl 244; Slg. Bonhoff 660; Slg. Hauswaldt 198; Suhle 3. Prachtexemplar. Herrliche Patina, leichte Prägeschwäche am Rand, fast Stempelglanz 400,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 1433.
- 4557 Brakteat. 0,99 g. Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Palmzweig und Fahne zwischen zwei Kreuzen auf Bogen, darunter Turm, r. im Feld Lilie. Berger 1509; Mehl 247; Slg. Bonhoff 635; Slg. Hauswaldt 199; Suhle 1. Kl. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 34, Zürich 1994, Nr. 1393.



4558



1,5:1



1,5:1



4559

- 4558 Brakteat. 0,95 g. Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit Fahne und Schild unter Dreibogen mit drei Türmen und zwei Kreuzen. Berger 1506; Mehl 248; Slg. Bonhoff 664; Slg. Hauswaldt 215; Suhle 15. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--  
Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1759.
- 4559 Brakteat. 0,85 g. Hüftbild des heiligen Moritz v. v. mit je einer Kreuzkugel mit Dreiblatt in jeder Hand, darüber Dreibogen mit Kirchengebäude zwischen zwei Türmen. Berger 1495; Mehl 252; Slg. Hauswaldt 213; Suhle 17. Dunkle Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 99, München 1999, Nr. 3021.





1,5:1



1,5:1



1,5:1



4560



4561



4562

- 4560 Brakteat. 0,98 g. Brustbild des heiligen Moritz v. v. mit Schwert und Fahne zwischen zwei Türmen hinter Leiste, darüber Dreibogen mit Gebäude. Berger 1514; Mehl 254; Slg. Bonhoff 656; Slg. Hauswaldt 214; Suhle 16. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 148, Frankfurt/Main 1997, Nr. 893.
- 4561 Brakteat. 0,98 g. Von zwei Türmen getragenes, bogenförmiges Portal mit Kirchengebäude, darunter Gebäude in Seitenansicht. Berger 1610; Mehl 296 a; Slg. Bonhoff 646; Slg. Hauswaldt 331; Suhle 12. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Lanz 67, München 1993, Nr. 472.
- 4562 Um 1200. Brakteat. 0,83 g. O - A - V - P - I - S Brustbild des heiligen Moritz v. v., umher Sechspäß mit Kugeln. Berger 2863; Mehl 452 a; Slg. Bonhoff -; Slg. Hauswaldt 284. RR Fast vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 21, Dortmund 2002, Nr. 2919.



4563



1,5:1



1,5:1



4564

## BRANDENBURG

### DIE MARKGRAFSCHAFT BRANDENBURG

- 4563 Otto I., 1157-1184. Brakteat, 1157-1170, Brandenburg. 0,95 g. Markgraf steht v. v. mit Fahne, Schild und Schwert zwischen zwei Gebäuden mit Kuppeltürmen, im Feld OTO und mehrere Kugeln. Bahrf. 38; Berger 1661. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 60, Osnabrück 2000, Nr. 4005.
- 4564 Brakteat, 1157-1170, Brandenburg. 0,92 g. Markgraf sitzt v. v. mit Schwert und Fahne auf Mauer zwischen zwei Kuppeltürmen, im Feld OT - TO, oben zwei Kugeln, unten Verzierung. Bahrf. 39; Berger 1663. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Lanz 115, München 2003, Nr. 512.



4565



1,5:1



1,5:1



4566

- 4565 **Otto II., 1184-1205.** Brakteat, Salzwedel. 0,57 g. Zwischen zwei Kuppeltürmen ein großer Zinnturm auf Bogen, darin Schlüssel. Bahrf. 104; Berger 1690; Eberhagen 9. Feine Tönung, fast vorzüglich 100,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 26, Osnabrück 1994, Nr. 1770.

### DIE GRAFSCHAFT LÜCHOW

- 4566 **Ulrich II., um 1188.** Brakteat. 0,90 g. Behelmtes Brustbild v. v. mit Schwert, Fahne und Schild. Berger 1738; Gaettens (Lüchow) 7. RR Sehr schön-vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 1101.  
Dieser Brakteat wurde nach dem Vorbild eines Salzwedeler Brakteaten Ottos II. (Eberhagen 11; Fund von Kusey 13) geprägt und früher dorthin zugewiesen, bis Richard Gaettens in seiner Monographie "Die Münzen der Grafschaft Lüchow" (1937) überzeugend für Graf Ulrich II. von Lüchow argumentierte.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4567



4568



4569

### ANHALT UND OBERSACHSEN

#### DIE GRAFSCHAFT ANHALT

- 4567 **Albrecht der Bär, 1123-1170.** Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,79 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Fahne über Brüstung zwischen zwei Türmen, darüber Bogen mit Turm, im Feld Ringel mit Punkten. Bahrf. 27; Berger 1752; Thormann 14. R Prachtexemplar. Prachtvolle Patina, kl. Prägeschwäche am Rand, sonst vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 68, München 1994, Nr. 1078.
- 4568 Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,84 g. Brustbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Fahne über Brüstung zwischen zwei Türmen, im Feld mehrere Ringel, unten Palmette. Bahrf. 28; Berger 1746; Thormann 15. RR Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 5832.
- 4569 Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,78 g. Markgraf steht v. v. mit Fahnenlanze und Schild zwischen zwei Kuppeltürmen, im Feld Pfeilspitzenkreuz und mehrere Ringel. Bahrf. 32; Berger 2899; Thormann 22. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 3.000,--  
Exemplar der Slg. Dr. med. Friedrich Bonhoff, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 293, Frankfurt/Main 1977, Nr. 541 und der Slg. Axel Tesmer, Teil 1, Auktion Fritz Rudolf Künker 348, Osnabrück 2021, Nr. 2019.  
Julius Cahn bemerkte zu diesem herrlichen Brakteatentyp in seiner Neubearbeitung des Fundes von Freckleben (Auktion Cahn 70, Frankfurt/Main 1931, Nr. 11 Anm: "Mit Recht von Stenzel als eines der vollkommensten Gepräge des 12. Jahrhunderts bezeichnet".





- 4570 Brakteat, Aschersleben. 0,85 g. Heiliger Stephan steht v. v. mit ausgebreitetem Manipel. Berger 1758; Slg. Bonhoff 575; Thormann 39. R Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 322, Osnabrück 2019, Nr. 81.  
Bei dem vorliegenden Typ handelt es sich um einen Beischlag zu den Brakteaten von Halberstadt (vgl. Berger 1315 und den Kommentar bei Nau 189.42).
- 4571 **Bernhard von Sachsen, 1170-1212.** Brakteat, Wittenberg. 0,81 g. Kopf des Herzogs I. Berger 1817; Slg. Bonhoff 865; Thormann 179. Hübsche Patina, vorzüglich 600,--  
Exemplar der Slg. A. Marquis de Hohenkubin, Auktion Lanz 41, München 1987, Nr. 122 und der Slg. Margaretha Ley, Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 300.



- 4572 Brakteat, Wittenberg. 0,80 g. Brustbild des Herzogs zwischen zwei Türmen unter Bogen mit Turm. Berger 1850; Slg. Bonhoff 889; Thormann 191. R Kl. Randabbruch, vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 163.
- 4573 Brakteat, Wittenberg. 0,66 g. Herzog steht v. v. mit Schwert und Fahne. Berger 1829; Slg. Bonhoff 877; Thormann 214. Dunkle Patina, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 72, Köln 2000, Nr. 502.
- 4574 Brakteat, Wittenberg. 0,70 g. Löwe I. Berger 1821; Slg. Bonhoff 867; Thormann 219. Hübsche Patina, kl. Randabbruch, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 1394.  
Im Jahre 1180 wurde das Herzogtum Sachsen infolge der Ächtung Heinrichs des Löwen geteilt. Bernhard von Anhalt wurde mit dem östlichen Teil belehnt und erhielt dadurch den Herzogstitel.



1,5:1



1,5:1



4575



4576

### DIE MARKGRAFSCHAFT MEISSEN

- 4575 **Konrad der Große von Wettin, 1127-1156.** Brakteat, Meißen. 0,92 g. Markgraf mit Schwert steht v. v., zu den Seiten je ein Turm, im Feld mehrere Ringel. Berger 1877; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 608; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.3 (Abb. 114.4); Schwinkowski 19; Slg. Bonhoff 992; Slg. H. Cahn 197; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 504; Slg. Verworn 887.

Tuscheziffer auf der Rückseite, Rand ausgebrochen, sehr schön +  
Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2274.

750,--

- 4576 Brakteat, Meißen. 0,97 g. Torgebäude mit Wehrgang und Zinnenturm zwischen Hakenkreuz und Stern, zu den Seiten je ein doppelstöckiger Turm, auf denen je ein Vogel sitzt, außen je ein Ringel. Berger 1881; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 609; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.5 (Abb. 114.6); Schwinkowski 20; Slg. Bonhoff 993; Slg. H. Cahn 199; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 505; Slg. Verworn 889.

**Hervorragend ausgeprägtes Prachtexemplar mit hübscher Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz  
Exemplar der Slg. De Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2276 und der Slg. Annemarie und Gerd Köhlmoos, Auktion Fritz Rudolf Künker 358, Osnabrück 2022, Nr. 181.

5.000,--



4577



1,5:1

- 4577 Brakteat, Bautzen. 0,83 g. Burgtor mit drei Zinnentürmen, darüber zwei Sterne, umher Zackenrand. Berger 1924; Nau (Die Zeit der Staufer) 194.19; Schwinkowski 38; Slg. Bonhoff 1041; Slg. Hohenstaufenzeit 629 (dort unter Sobieslaw I.).

Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2309.  
Dies ist wohl die erste Prägung Konrads des Großen in Bautzen nach der Übernahme der Oberlausitz.

R Sehr schön

500,--





1,5:1



4578

- 4578 **Dietrich der Bedrängte, 1197-1221.** Brakteat, Meißen. 1,07 g. Markgraf sitzt v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichtsapfel auf Bogen, l. im Feld eine Kugel. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 562; Nau (Die Zeit der Staufer) -; Schwinkowski 385; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 758; Slg. Löbbecke -; Thieme 191. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 148, Frankfurt/Main 1997, Nr. 1133.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4580



4579



4581

## DIE HERRSCHAFT EILENBURG

- 4579 **Otto, 1191-1234.** Brakteat. 0,94 g. Sitzender Herr v. v. auf Bogen mit Schwert und Lilienzepter, über dem Schwert ein Stern. Berger 1910; Schwinkowski 411; Slg. Bonhoff -. Vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 759.

## STREHLA ALS MÜNZSTÄTTE DES BISCHOFS VON NAUMBURG

- 4580 **Wichmann von Seeburg, 1150-1154.** Brakteat, Strehla. 0,82 g. Brustbild des Bischofs mit Krummstab l., davor Strahl. Berger 1918; Slg. Bonhoff 984; Slg. Hohenstaufenzeit 704; Slg. Löbbecke 649. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Kölner Münzkabinett 72, Köln 2000, Nr. 509.
- 4581 **Brakteat, Strehla.** 0,78 g. Dreitürmiges Gebäude mit Krummstab über Strahl, auf dem Rand Gitterlinien. Berger 1921; Slg. Bonhoff 985; Slg. Hohenstaufenzeit 705; Slg. Löbbecke 650. Kl. Randausbruch, sehr schön-vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 155, Solingen-Ohligs 2010, Nr. 3504.



4582



1,5:1

## BÖHMEN

## DAS KÖNIGREICH BÖHMEN

- 4582 **Premysl Ottokar II., 1251-1278.** Brakteat, 1260-1278. 0,86 g. Königskopf v. v. Auktion Lanz XIII, Graz 1979, 519; Cach 824. R Vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Lanz 98, München 2000, Nr. 552.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4583



4584



4585

## THÜRINGEN

## DAS BISTUM NAUMBURG

- 4583 **Berthold II. von Meißen, 1186-1206.** Brakteat. 1,00 g. Bischof sitzt v. v. mit Krumm- und Kugelkreuzstab. Berger 1991; Mehl 49; Slg. Bonhoff 927. R Hübsche Patina, etwas Belag, Tintenschrift auf der Rückseite, vorzüglich 500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 122, Osnabrück 2007, Nr. 4557.

## DIE REICHSMÜNZSTÄTTE SAALFELD

- 4584 **Friedrich I., 1152-1190.** Brakteat. 0,81 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel auf Bogen, umher Vierpaß. Berger 2059; Buchenau, Fd. von Gotha 339; Slg. Löbbecke 678 (dort unter Altenburg). Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich 500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 2322.
- 4585 **Friedrich II., 1215-1250, unter Pfandschaft der Grafen von Schwarzburg.** Brakteat. 0,81 g. Kaiser sitzt v. v. mit Doppelreichsapfel und Lilie auf Bank, zu den Seiten je ein Ringel. Berger -; Slg. Bonhoff 1134. RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1007.





1,5:1



1,5:1



1,5:1



4586



4587



4588

- 4586 Brakteat. 0,62 g. Kaiser thront v. v. mit Doppelreichsapfel und Lilienzepter, l. oben im Feld sechsstrahliger Stern. Berger -; Slg. Bahrfeldt 1791; Slg. Bonhoff 1140; Slg. Friedensburg 2264.

Kräftige Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 255, München 2008, Nr. 2244 (mit Kärtchen von Sally Rosenberg, Frankfurt/Main).

### DIE REICHSMÜNZSTÄTTE ALTENBURG

- 4587 Friedrich I., 1152-1190. Brakteat. 0,89 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel zwischen zwei Kugeln auf Bogen. Berger 2076; Slg. Bonhoff 1171; Slg. Löbbecke 673.

Dunkle Patina, sehr schön +

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 25, Osnabrück 1993, Nr. 1520.

- 4588 Brakteat. 0,96 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Doppelreichsapfel zwischen zwei Kugeln auf Bogen, l. im Feld Ringel, zwischen den Füßen eine Kugel. Berger 2076 var. und 2968 var.; Slg. Bonhoff 1172; Slg. Löbbecke 677. Feine Patina, gut ausgeprägtes Exemplar, fast vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 3535.



4589



1,5:1

### GERA ALS MÜNZSTÄTTE DER ABTEI QUEDLINBURG

- 4589 Anonym, 13. Jahrhundert. Brakteat, Gera (Vogtländische Münzstätte). 0,88 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Palmzweig und geöffnetem Buch auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, zu den Seiten je ein Turm und ein Weidenzweig. Berger 2082; Mehl 266. RR Kl. Randausbrüche, sehr schön +

600,--

Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1810.

Da keine der in der Vogtländischen Münzstätte Gera geprägten Münzen eine Äbtissin nennt, ist eine genaue Zuweisung der Gepräge nicht möglich. Sie müssen allerdings in der Zeit zwischen Agnes II. von Meißn (1184-1203) und Betradis II. (1270-1308) entstanden sein. Dies entspricht dem Zeitraum der amtierenden Vögte Heinrich II. (ca. 1180-1209) bis Heinrich X. (1288-1293).



1,5:1



1,5:1



4590



4591

### ERFURT ALS MÜNZSTÄTTE DES ERZBISCHOFES VON MAINZ

- 4590 **Heinrich I. von Harburg, 1142-1153.** Brakteat, Erfurt. 0,70 g. Brustbild des heiligen Martin v. v. mit Krummstab und Buch hinter Mauerbogen mit zwei Zinntürmen und vier Zinnen, darunter der Erzbischof r. mit erhobenen Händen, l. Turm, r. der Name HEÏRC. Berger 2108; Slg. Pick 51; Slg. Walther 24. Randausbrüche, sonst vorzüglich 400,--  
Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2088.
- 4591 **Konrad von Wittelsbach, 1162-1165 und 1183-1200.** Brakteat, Erfurt. 0,85 g. Erzbischof mit segnender Rechten und Kreuzstab sitzt v. v. auf Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, zu den Seiten je ein Kuppelturm mit Seitengebäude, darüber Dreipaß mit je einem Gebäude, das mittlere zwischen Ringeln. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 194; Mertens, Fd. von Nordhausen 199; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke -; Slg. Pick -; Slg. Walther -. Leicht geknittert, vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 50, Leipzig 2006, Nr. 1363.



4592



1,5:1

- 4592 **Siegfried II. von Eppstein, 1208-1230.** Brakteat, Erfurt. 0,61 g. Erzbischof sitzt v. v. mit Kreuz- und Krummstab. Berger 2140; Slg. Pick 75; Slg. Walther 40. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 152, Osnabrück 2009, Nr. 6218.





4593



1,5:1

### DIE GRAFSCHAFT BEICHLINGEN

- 4593 **Friedrich II., Vogt von Oldesleben, um 1189-1216.** Brakteat, Frankenhausen. 0,47 g. Graf reitet r. mit erhobener Fahne und Schild über Turm. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 381; Slg. Bonhoff 1236; Slg. Höfken (1913) 261; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbbecke 800.

**Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 267, Frankfurt/Main 1967, Nr. 319 und der Slg. Prof. Helmut Hahn, Auktion Fritz Rudolf Künker 301, Osnabrück 2018, Nr. 515.



4594



1,5:1

### DIE GRAFSCHAFT MANSFELD

- 4594 **Burchard I., 1183-1229.** Brakteat, Eisleben. 0,67 g. Graf steht r. mit erhobenem Schwert und Schild, zu seinen Füßen zwei Bäumchen, auf dem Rand abwechselnd vier Kreuze und vier Rosetten. Buchenau, Fd. von Seega 411; Tornau, Brakteaten 38.

**Von großer Seltenheit.** Kl. Einriß am Rand, leicht geknittert, sonst fast vorzügliches Exemplar

1.500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 39, Leipzig 2004, Nr. 3305.



4595

### DIE REICHSMÜNZSTÄTTE NORDHAUSEN

- 4595 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat. 0,68 g. Kaiserpaar sitzt nebeneinander v. v., dazwischen Kreuzstab, der Kaiser hält ein Lilienzepter, unten dreitürmiges Gebäude mit Tor. Berger 2164; Buchenau, Fd. von Seega -; Slg. Bonhoff 1199.

**Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, winz. Randabbruch, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 120, München 2002, Nr. 4458.



4596

- 4596 Brakteat. 0,59 g. Kaiserpaar sitzt v. v., dazwischen Stab. Berger -; Slg. Bonhoff 1203 leicht var.  
Belagreste im Randbereich, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 362, München 2020, Nr. 3012.  
Im Verlaufe des thüringisch-hessischen Erbfolgekriegs (1247-1264) gelangten die Fürsten von Anhalt 1247 in Besitz der Stadt Nordhausen und weiterer Orte im nördlichen Thüringen. 1252 fiel die Stadt im Zuge einer Erbteilung an die Linie Aschersleben, die Nordhausen 1274 an König Rudolf von Habsburg abgeben mußte.



4597



1,5:1

### DIE REICHSMÜNZSTÄTTE MÜHLHAUSEN

- 4597 Philipp von Schwaben, 1198-1208, unter Landgraf Hermann als Pfandinhaber. Brakteat. 0,81 g. König reitet l. mit Fahne und Schild, davor Kugel, dahinter Reichsapfel. Berger -; Slg. Bonhoff 1213; Slg. Löbbecke 704.  
R Leicht geknittert, fast vorzüglich 500,--  
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 67, Leipzig 2010, Nr. 1232.



1,5:1



4598

- 4598 Otto IV., 1208-1215. Brakteat. 0,59 g. König reitet l. mit Fahne und Adlerschild, l. im Feld Ringel, r. im Feld Rad, auf dem Rand vier Kreuze. Berger 2197; Buchenau, Fd. von Seega 109; Slg. Bonhoff 1216 (dort unter Friedrich II.); Slg. Löbbecke - (vgl. 720).  
RR Vorzüglich 600,--  
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 120, München 2002, Nr. 4457.





4599



4600

- 4599 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat. 0,59 g. König reitet l. mit Fahne und Adlerschild, r. im Feld Turm, auf dem Rand vier Kugeln. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega -; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke -. RR Leicht geknittert, sehr schön

200,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 65, München 1993, Nr. 2454.

- 4600 Brakteat. 0,59 g. König reitet r. mit Fahne und Schild, l. im Feld Mühleisen. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega -; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke -.

Hübsche Patina, starker Ausbruch im rechten Randbereich, hinterklebt, vorzüglich  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 7, Dortmund 1996, Nr. 875.

150,--



1,5:1



1,5:1



4601



4602

## DIE LANDGRAFSCHAFT THÜRINGEN

- 4601 **Ludwig II., 1140-1172.** Brakteat, Eisenach. 0,77 g. Landgraf mit Fahne und Schild reitet l., dahinter im Feld breiter Turm auf Bogen, davor kleines Viereck, unten Kugel. Berger 2218 (dort mit falschen Zitatangaben); Buchenau, Fd. von Gotha -; Buchenau, Fd. von Seega -; Katalog Dr. Busso Peus Nachf. 317 ("Slg. A.") 990; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke -.

Selten, besonders in dieser Erhaltung.

Leicht geknittert, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich  
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 182, München 2009, Nr. 4016.

400,--

- 4602 **Hermann I., 1190-1217.** Brakteat, Eisenach. 0,59 g. Landgraf reitet l. mit Fahne und ovalem Löwenschild, dahinter Gebäude mit Satteldach. Berger 2215 (dort mit Foto 2216); Buchenau, Fd. von Seega 302; Slg. Löbbecke 770.

Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 197, München 2011, Nr. 4018.

500,--





4603



1,5:1

- 4603 Brakteat, Eisenach. 0,82 g. Landgraf reitet l. mit Fahne und Löwenschild über turmbesetzte Mauer, dahinter Quadrat, an den Ecken mit Lilienspitzen besetzt. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 340; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 776. RR Gut ausgeprägtes Exemplar, fast vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 27, Leipzig 2001, Nr. 1657.



4604



1,5:1

- 4604 Albrecht der Unartige, 1265-1314. Brakteat, Gotha. 0,40 g. Landgraf mit Löwenschild und erhobener Schwurhand reitet l., dahinter im Feld ein Turm, auf dem Rand V - Turm - V - Turm. Berger 2203; Slg. Bonhoff 1316. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 44, Heidelberg 2005, Nr. 543.



4605



1,5:1

#### ARNSTADT ALS MÜNZSTÄTTE DER ABTEI HERSFELD

- 4605 Johann I., 1201-1213. Brakteat, Arnstadt. 0,81 g. Abt sitzt v. v. mit Kreuz- und Krummstab auf Bogen zwischen Adler und Turm. Berger -; Slg. Bonhoff 1303; Slg. Löbbecke 653. RR Kl. Randausbrüche, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 95, Leipzig 2020, Nr. 1429.



4606



1,5:1

### NORDHESSEN

#### KASSEL ALS MÜNZSTÄTTE DES LANDGRAFEN VON THÜRINGEN

- 4606 **Hermann II.**, 1227-1242. Brakteat, Kassel. 0,57 g. Landgraf reitet l. mit Fahne, Löwenschild und Jagdhorn. Berger -; Slg. Bonhoff 1414. **RR** Herrliche Patina, kl. Randausbruch, vorzüglich Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 65, München 1993, Nr. 2579. 750,--



4607



1,5:1

#### DIE ABTEI ESCHWEGE

- 4607 **Gertrud**, 1180-1188. Brakteat. 0,69 g. Äbtissin sitzt v. v. mit Schleier, Palmwedel und Buch auf Bogen zwischen zwei Türmen, darunter kleines Gebäude. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 33; Nau (Die Zeit der Staufer) 187.25. **R** Geknickt und leicht korrodiert, kl. Schrötlingsriß, sehr schön Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2199. 1.500,--



4608



1,5:1

#### FRITZLAR ALS MÜNZSTÄTTE DES ERZBISCHOFES VON MAINZ

- 4608 **Siegfried III. von Eppstein**, 1230-1249. Brakteat, Fritzlar. 0,73 g. Brustbild eines Geistlichen unter dreiteiligem Gebäude mit drei Bögen zwischen zwei weiteren Köpfen. Berger 2243; Slg. Bonhoff -; Slg. Löffbecke 866; Slg. Pick -; Slg. Walther -. **R** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 51, München 1997, Nr. 555. 1.250,--





4609



1,5:1

### **ROTENBURG AN DER FULDA ALS MÜNZSTÄTTE DER LANDGRAFEN VON HESSEN**

- 4609 **Hermann I., 1190-1217.** Brakteat, Rotenburg an der Fulda oder Alsfeld. 0,66 g. Landgraf steht v. v. mit Lilienzepter und Schwert zwischen je einem Kuppelturm. Berger 2988 leicht var.; Slg. A. 1047 leicht var. (dort unter Ludwig III.); Slg. Löbbecke 933 leicht var. (dort unter Ludwig III.).

RR Kl. Randausbrüche, winz. Schrötlingsloch am Rand, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 72, Leipzig 2011, Nr. 1250.



4610

- 4610 Brakteat, Rotenburg an der Fulda. 0,58 g. Landgraf steht v. v. mit Kreuzstab und Fahne zwischen je einem Kuppelturm. Berger 2252; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke 934.

RR Randabbruch, kl. Riß, sonst vorzüglich

500,--

Exemplar der Auktion Münzhandlung Sonntag 20, Stuttgart 2014, Nr. 1098.



4611



1,5:1

### **DIE ABTEI HERSFELD**

- 4611 **Johann I., 1201-1213.** Brakteat. 0,82 g. Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch zwischen zwei Türmen, neben dem Kopf je eine Kugel. Berger 2265; Slg. Bonhoff 1389.

**Prachtexemplar.** Feine Patina, kl. Randabbruch, etwas Tintenschrift auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 51, München 1997, Nr. 595.





4612



1,5:1



4613

- 4612 **Ludwig I., 1217-1239.** Brakteat. 0,43 g. Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Lilienstab auf Mauerleiste, zu den Seiten je ein Kuppelturm, auf dem Rand Kugelkranz. Berger -; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbbecke -.  
R Kl. Randausbruch, vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1996, Nr. 886.  
Die Zuweisung ist nicht gesichert.
- 4613 **Heinrich III. von Erthal, 1252-1263.** Brakteat, Herrenbreitungen. 0,65 g. Büste des Abtes v. v. mit Krummstab und Banner unter Dreibogen, darauf dreitürmiges Gebäude. Berger 2278; Slg. Bonhoff 1324.  
RR Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--  
Exemplar der Auktion Lanz 65, München 1993, Nr. 502.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4614



4615



4616

## DIE ABTEI FULDA

- 4614 **Konrad II., 1177-1192.** Brakteat. 0,85 g. Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf Leiste. Berger -; Gaettens 65; Nau (Die Zeit der Staufer) -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -.  
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich + 2.000,--  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 152, Frankfurt/Main 1999, Nr. 723.
- 4615 **Heinrich III., 1192-1216.** Brakteat. 0,75 g. Sitzendes Kniebild des Abtes v. v. mit Krummstab und Palmzweig. Berger -; Gaettens 86 a; Slg. Bonhoff -.  
RR Prachtexemplar. Min. Belagreste, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2141.
- 4616 **Konrad III. von Malkos, 1222-1247.** Brakteat. 0,56 g. Abt sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf Faltstuhl. Berger -; Gaettens 93 leicht var.; Slg. Bonhoff 1366 leicht var. R Dunkle Patina, vorzüglich 200,--  
Die Zuweisung nach Fulda ist nicht eindeutig, eine Zuordnung zu Hersfeld ist ebenfalls denkbar.



### MARBURG ALS MÜNZSTÄTTE DER LANDGRAFEN VON HESSEN

- 4617 **Sophia von Brabant, 1247-1263.** Brakteat, Marburg. 0,57 g. Kopf der Fürstin v. v. über einer Leiste, l. und r. je ein Kuppelturm. Schütz 11.3. Sehr schön 250,--  
Exemplar der Slg. Bißinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 1224 und der Auktion Lanz 133, München 2006, Nr. 851.
- 4618 **Heinrich I., 1264-1308.** Brakteat, um 1300, Marburg. 0,46 g. Mauerwerk mit Torturm, zu den Seiten je ein kleiner Kuppelturm, auf dem Rand 18 Kugeln. Berger 2994; Schütz 109; Slg. Bonhoff 1457. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 21, Dortmund 2002, Nr. 2568.



### FRANKFURT UND WETTERAU

#### DIE REICHSMÜNZSTÄTTE GELNHAUSEN

- 4619 **Friedrich I., 1155-1190.** Brakteat, 1180/1190. 0,69 g. Brustbild Kaiser Barbarossas mit Reichsapfel und Brustbild der Kaiserin Beatrix mit Lilienzepter nebeneinander v. v. hinter einer Leiste, in der Mitte Kreuzstab. Berger 2344 var; Hävernicks 68; J. u. F. 18 a; Slg. Bonhoff 1497. Seltene Variante. Attraktive Patina, vorzüglich 2.000,--  
Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2157.

#### DIE REICHSMÜNZSTÄTTE FRANKFURT

- 4620 **Friedrich I., 1155-1190.** Brakteat. 0,81 g. Der Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2354 var.; Hävernicks 13; J. u. F. 7; Slg. Bonhoff 1509. Dunkle Patina, vorzüglich 500,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 367, Frankfurt/Main 2000, Nr. 2672.
- 4621 **Brakteat.** 0,73 g. Der Kaiser sitzt v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel hinter einer Balustrade mit drei Türmen. Berger -; Hävernicks 64; J. u. F. 11; Slg. Bonhoff 1518. Von großer Seltenheit. Feine Patina, Tintenschrift auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 75, Osnabrück 2002, Nr. 1650.



4622



1,5:1

- 4622 Brakteat. 0,86 g. Brustbild des Kaisers v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel unter Dreibogen mit Turmgebäude. Berger -; Hävernicks -; J. u. F. -; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit -.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Slg. Wolfgang Fried, Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 128.

Die Zuweisung des vorliegenden Exemplars ist nicht zweifelsfrei gesichert. Die Darstellung im Münzbild weist jedoch große Ähnlichkeit mit Prägungen der Reichsmünzstätte Frankfurt auf (vgl. Berger 2357).



4623



1,5:1

- 4623 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,74 g. Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2359; Hävernicks 100; J. u. F. 20; Slg. Bonhoff 1525.

Fast vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 8, Stuttgart 2009, Nr. 1195.



4624



1,5:1

- 4624 Brakteat. 0,55 g. Der Kaiser sitzt v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel hinter einer Leiste, darauf HRNIEI, beiderseits Bögen mit Kuppeltürmen. Berger 2363; Hävernicks 80; J. u. F. 31; Slg. Bonhoff 1520.

Sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 8, Stuttgart 2009, Nr. 1194.





4625



2:1

### ASCHAFFENBURG ALS MÜNZSTÄTTE DES ERZBISCHOFS VON MAINZ

- 4625 **Konrad von Wittelsbach, zum zweiten Mal, 1183-1200.** Brakteat, Aschaffenburg. 0,79 g. Der heilige Martin mit Palmzweig und segnender Hand und der Bischof mit Krummstab und Buch nebeneinander v. v., in der Mitte ein Turm. Berger 2385; Hävernicks 78; J. u. F. 50; Nau (Die Zeit der Staufer) 186.38; Slg. Bonhoff 1503; Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Pick -; Slg. Walther -.

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz**

4.000,--

Exemplar aus dem 1. Odenwälder Fund (Berliner Münzblätter 1885, S. 577); der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 268, Frankfurt/Main 1968, Nr. 842; der Auktion Sternberg 22, Zürich 1989, Nr. 913 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 180, Berlin 2011, Nr. 2.

Konrad von Wittelsbach zählt zu den bedeutendsten Reichs- und Kirchenpolitikern der Stauferzeit. Nach seinem Studium in Paris wurde er zunächst Domherr in Salzburg, bevor ihn Kaiser Friedrich I. "Barbarossa" (1152-1190) auf dem Konzil von Lodi 1161 zum Erzbischof von Mainz erhob. Weil er sich während des Papstschemas auf die Seite Alexanders III. (1159-1181) stellte, ersetzte ihn der Kaiser 1165 durch Christian von Buch (1165-1183) als Erzbischof von Mainz. Konrad ging mit dem Papst ins Exil nach Frankreich und wirkte in den folgenden Jahren als Kardinalpriester von S. Marcellus, Kardinalbischof von S. Sabina und Kardinallegat, bevor er nach dem Tode Christians von Buch 1183 nach Mainz zurückkehren konnte. Er hielt fortan Treue zu Friedrich I. und Heinrich VI. und nahm am Dritten Kreuzzug teil (1197-1198). Konrad starb am 25. Oktober 1200 in Riedfeld bei Neustadt an der Aisch auf dem Rückweg vom Kreuzzug in Ungarn. Seine Gebeine wurden im Mainzer Dom bestattet.



4626



1,5:1



1,5:1



4627

- 4626 **Brakteat, Aschaffenburg.** 0,71 g. Brustbild des Erzbischofs mit Krummstab und Buch v. v. zwischen zwei Türmen, oben Bogenaufsatz mit Doppelturm. Berger 2388 (Abb. 2387); Hävernicks 86; J. u. F. 53; Slg. Bonhoff 1502; Slg. Pick 65; Slg. Walther 35.

**RR Feine Patina, Tintenschrift auf der Rückseite, vorzüglich**

1.000,--

Exemplar der Slg. de Wit, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 2093.

- 4627 **Brakteat, Aschaffenburg.** 0,61 g. Brustbild des Erzbischofs mit Krummstab und Palmzweig v. v. zwischen zwei Türmen. Berger -; Hävernicks 101; J. u. F. 52; Slg. Bonhoff -; Slg. Pick -; Slg. Walther -.

**RR Feine Patina, Randabbruch, vorzüglich**

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 32, Osnabrück 1996, Nr. 3349.



4628



1,5:1

### DIE ABTEI SELIGENSTADT

- 4628 Um 1170/1180. Brakteat. 0,74 g. Brustbild des Abtes v. v. mit Tonsur, in der Rechten Krummstab, in der Linken Palmzweig, darüber ein von Säulen getragenes Dach mit breitem Turm. Berger 2389; Hävernack 42; Slg. Bonhoff -; Slg. Hohenstaufenzeit 1085.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich 2.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 80, Osnabrück 2003, Nr. 2713.



4629



1,5:1



1,5:1



4630

### DAS BODENSEEGEBIET

#### DAS BISTUM KONSTANZ

- 4629 Diethelm von Krenkingen, 1190-1206. Brakteat, um 1190. 0,39 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Krummstab und Evangeliar unter Dreibogen, oben Perlen. Berger 2479; Cahn 36; Klein/Ulmer (CC) 7.1; Rutishauser 73.

Herrliche Patina, vorzüglich 100,--

- 4630 Heinrich von Tanne, 1233-1248. Brakteat, um 1240. 0,50 g. Bischof sitzt v. v. mit segnender Rechten und Krummstab. Berger 2482; Cahn 54; Klein/Ulmer (CC) 14; Rutishauser 80. RR Fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Cermak, Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 1254.



4631



1,5:1



1,5:1



4632

- 4631 Brakteat, um 1240. 0,50 g. Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf einem mit Tierköpfen verzierten Faltstuhl. Berger 2483; Cahn 53; Klein/Ulmer (CC) 15; Rutishauser 81.

Feine Patina, vorzüglich 125,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 151, Frankfurt/Main 1999, Nr. 667.

- 4632 Eberhard II. von Waldburg, 1248-1274. Brakteat, um 1260. 0,41 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit zweispitziger Mitra, in jeder Hand eine Kreuzfahne. Berger 2488; Cahn 58; Klein/Ulmer (CC) 33; Rutishauser 100.

Kl. Randausbruch, fast vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 39, München 1993, Nr. 1289.



4633



1,5:1



1,5:1



4634

### DIE REICHSMÜNZSTÄTTE LINDAU

- 4633 **Anonym, 1250-1295.** Brakteat, 1250-1270. 0,45 g. Zwischen zwei sich symmetrisch krümmenden Lindenzweigen mit Blüten und Blättern eine bestielte Kugel, darauf Kreuz. Berger 2522; Klein/Ulmer (CC) 94; Rutishauser 225. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--  
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 33, Zürich 1993, Nr. 1917.

### DIE ABTEI KEMPTEN

- 4634 **Rudolf II. bis Heinrich III., 1208-1224.** Brakteat, um 1210/1218, königliche Verwaltung unter Kaiser Friedrich II. 0,45 g. Thronender Abt mit Krummstab und geöffnetem Buch sitzt v. v. auf einem Faltstuhl, l. im Feld ein Kreuz, r. im Feld ein Stern. Berger 2509; Klein/Ulmer (CC) 114; Slg. Bonhoff 1841. Feine Patina, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 92, München 1998, Nr. 1013.



4635



1,5:1



1,5:1



4636

### DIE ABTEI WEINGARTEN

- 4635 **Hugo von Montfort, 1232-1242.** Brakteat, um 1240, Altdorf. 0,41 g. Hüftbild des Abtes v. v. mit rechteckigem Reliquiar und Krummstab. Berger 2622; Klein/Ulmer (CC) 117.2; Rutishauser 673. Feine Patina, vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Meister & Sonntag 5, Stuttgart 2007, Nr. 1268.

### DIE REICHSMÜNZSTÄTTE ULM

- 4636 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat um 1235. 0,39 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit einem reich verzierten Flügel, der rechte Arm ist am Körper vorbeigeführt und die Hand zum Schwur erhoben. Berger 2602; Klein/Ulmer (CC) 151; Slg. Bonhoff 1866. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--



4637



1,5:1



1,5:1



4638

- 4637 **Konradin, 1254-1268.** Brakteat, um 1270. 0,36 g. Gekröntes Brustbild v. v., in jeder Hand ein Lilienstab. Berger 2614; Klein/Ulmer (CC) 180; Slg. Bonhoff 1872. Feiner Schrötlingsriß, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 191, München 1996, Nr. 2718.

### DIE REICHSMÜNZSTÄTTE RAVENSBURG

- 4638 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat, 1230-1240. 0,48 g. Gekrönter Kopf über perlenbesetztem Stadtor, das von zwei Kuppeltürmen flankiert ist. Berger 2535; Klein/Ulmer (CC) 202; Rutishauser 398. R Hübsche Patina, Klebereste im Randbereich und auf der Rückseite, sonst vorzüglich 200,--  
Exemplar der Slg. Dr. Cermak, Auktion Kricheldorf 47, Berlin 2002, Nr. 1434.





4639



1,5:1



1,5:1



4640

### DIE REICHSMÜNZSTÄTTE ROTTWEIL

- 4639 **Anonym, 1240-1250.** Brakteat. 0,47 g. Stilisierter Adler frontal, Kopf nach r. gewandt, umher Perlkreis. Berger 2565; Klein/Ulmer (CC) 300; Slg. Bonhoff 1875.

Gut ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 5346.

### OSTSCHWABEN

#### DAS BISTUM AUGSBURG

- 4640 **Udalschalk von Eschenlohe, 1184-1202.** Brakteat. 0,79 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit zweispitziger Mitra und herabhängenden Infulbändern, auf dem Außenrand vier Halbbögen mit Stern, dazwischen je eine Lilie zwischen zwei kleinen Kreuzchen. Berger 2632; Slg. Bonhoff 1896; Steinhilber 52.

Feine Patina, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 75, Köln 1993, Nr. 3037.



4641



1,5:1



1,5:1



4642

- 4641 Brakteat. 0,77 g. Bischof sitzt v. v. mit Krummstab und Buch auf Bogen, umher Leiterreif. Berger 2631; Steinhilber 56.

Winz. Randfehler, vorzüglich

100,--

Exemplar der Auktion Lanz 71, München 1994, Nr. 189.

- 4642 Brakteat. 0,80 g. Hüftbild des Bischofs v. v. mit Ulrichskelch und Ulrichskreuz. Berger 2628; Slg. Bonhoff 1901; Steinhilber 60.

Hübsche Patina, vorzüglich +

100,--

Exemplar der Schweizerischer Bankverein 33, Zürich 1993, Nr. 2628.

Das Grab des heiligen Ulrich wurde 1183 geöffnet und darin sein fußloser Kelch und wahrscheinlich auch das Kreuz gefunden.



4643



1,5:1



1,5:1



4644

- 4643 **Hartwig II. von Hirnheim, 1202-1208.** Brakteat. 0,90 g. Brustbild des Bischofs v. v. mit Palmzweig und Krummstab. Berger -; Slg. Bonhoff -; Steinhilber 69.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 8, Dortmund 1997, Nr. 37.

- 4644 **Hartmann von Dillingen, 1250-1286.** Brakteat. 0,70 g. Brustbild des Bischofs v. v., in jeder Hand je ein kugelförmiges Gefäß. Berger -; Slg. Bonhoff -; Steinhilber 86.

R Vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 3854.



1,5:1



1,5:1



1,5:1



4645



4646



4647

### DIE REICHSMÜNZSTÄTTE DONAUWÖRTH

- 4645 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat. 0,75 g. Die gekrönten Köpfe Heinrichs VI. und Konstanzes von Sizilien nebeneinander v. v., dazwischen Kreuzstab, unten Sonne zwischen zwei Punkten unter Dreibogen, im Feld ein Ringel. Berger 2664; Gebhart 5; Steinhilber 103. Feine Patina, vorzüglich 125,--  
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 171, München 2008, Nr. 4160.
- 4646 **Brakteat.** 0,79 g. Kreuz auf einem Trapezpodest zwischen zwei Adlern, darunter Königskopf, im Feld zwei Kreuze und zwei Ringel. Berger 2665; Gebhart 4; Steinhilber 104. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--  
Exemplar der Auktion Lanz 83, München 1997, Nr. 30.
- 4647 **Friedrich II., 1212-1250.** Brakteat. 0,74 g. Gekrönter Kopf v. v. neben aufrecht nach r. stehendem Adler. Berger 2668; Gebhart 16; Steinhilber 125. R Hübsche Patina, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 41, München 1994, Nr. 328.



4648



1,5:1



1,5:1



4649

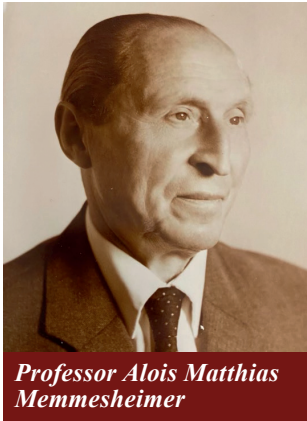
- 4648 **Brakteat.** 0,81 g. Gekrönter Kopf zwischen zwei Adlern über Giebel, darunter Kreuz. Berger 2672; Gebhart 20; Steinhilber 130. Feine Patina, fast vorzüglich 125,--  
Exemplar der Slg. Ulmer (II), Auktion Meister & Sonntag 6, Stuttgart 2008, Nr. 1741.

### SCHONGAU ALS HERZOGLICH BAYERISCHE MÜNZSTÄTTE

- 4649 **Ludwig II. von Bayern, 1268-1294.** Brakteat. 0,50 g. Gekröntes Brustbild v. v. mit Blumen in den Händen. Berger 2688; Gebhart 32; Steinhilber 145. Vorzüglich 125,--  
Exemplar der Auktion Kricheldorf 45, Stuttgart 1996, Nr. 886.

*Weitere Brakteaten aus der Sammlung Peter Fleige  
werden in unserer eLive Auction 77 im April 2023 angeboten.*

## IN MEMORIAM PROFESSOR ALOIS MATTHIAS MEMMESHEIMER



Alois M. Memmesheimer stammte aus einer bürgerlichen Familie, die in der Pfalz durch den Anbau von Wein bekannt war. Noch heute tragen mehrere Weingüter den Namen Memmesheimer. Alois wurde am 14. Juli 1894 in Saarbrücken geboren. Nach der Schulzeit in Bad Kreuznach, sein Vater war dort Grundschullehrer, und dem Abitur diente er im Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, das in Berlin stationiert war und zu den Regimentern mit der ältesten Tradition der Preußischen Armee gehörte. Nach der Militärzeit studierte Memmesheimer an der medizinischen Kaiser-Wilhelm-Akademie in Berlin.

Der Erste Weltkrieg bedeutete wie für Millionen anderer junger Männer, auch für den jungen Studenten eine Zäsur in seinem bisherigen Leben, er wurde Sanitätsmaat in der kaiserlichen Marine in Wilhelmshaven. Weitere Stationen waren das Marinelazarett Hamburg, in Flandern arbeitete er als Bataillonsarzt und zuletzt als Marinefeldhilfsarzt.

Nach dem Krieg setzte Memmesheimer sein medizinisches Studium in Berlin und Bonn fort, wo er in der Universitätsklinik zum Dr. med. promoviert wurde. Es folgten Stationen in der Hautklinik in Essen, an den Universitäten Kiel und Bonn, wo er sich 1926 habilitierte und zum Privatdozenten ernannt wurde. Schließlich arbeitete Memmesheimer auch an der University of Cincinnati in Ohio und am Rockefeller Institute for Medical Research in New York City, 1930 wurde er außerordentlicher Professor an der Universitäts-Hautklinik in Tübingen. Der umtriebige Wissenschaftler unternahm auch Forschungsreisen nach Mittelamerika und an die Westküste der USA, um die Infektionskrankheit Lepra zu erforschen. 1931 wurde er schließlich Chef der Essener Hautklinik. Kritische Äußerungen gegenüber dem NS-Regime führten zu Verhaftung und Inhaftierung, nur durch Fürsprecher aus der Umgebung des Vizekanzlers Franz von Papen konnte er auf seinen Chefposten in Essen zurückkehren.

Während des Zweiten Weltkrieges durchlief er mehrere Stationen und stieg bis zum Chefarzt des Marine-Lazarets Emden auf, außerdem wurde er 1941 zum Beratenden Dermatologen der Kriegsmarine der Wehrmacht ernannt. Nach dem Zweiten Weltkrieg baute Memmesheimer die Hautklinik in Essen wieder auf. Er nahm zahlreiche Ehrenämter wahr und genoss in der Welt der Medizin ein hohes Ansehen.

Professor Memmesheimer war mit Frau Elisabeth Weißgerber verheiratet, aus der Ehe gingen drei Kinder hervor. Sohn Paul wurde Kunsthistoriker, sein Sohn Alois wurde wie sein Vater Arzt, schließlich gab es noch die Tochter Anna Elisabeth, die Volkswirtschaft studiert hat.

Als Professor Memmesheimer am 14. Januar 1973 in Essen verstarb, hinterließ er nicht nur ein sehr beachtliches Lebenswerk als Dermatologe. Es gab noch eine Leidenschaft, die ihn fasziniert haben muss und in die Welt der Numismatik führte. Seine bedeutende Sammlung von Münzen und Medaillen der Pfalz wurde bereits am 19. und 20. April 1979 beim Münz Zentrum in Köln versteigert, es ist Auktionskatalog XXXV der Albrecht und Hoffmann GmbH mit knapp 900 Münzen und Medaillen der Pfalz und der pfälzischen Nebenlinien sowie einer numismatischen Bibliothek mit gut 150 Positionen. Die Sammlung wurde unter dem Titel „Pfalz. Privatsammlung aus dem Besitz eines pfälzischen Gelehrten“ versteigert und ist noch heute ein Zitierwerk.

Wir danken der heutigen Generation der Familie Memmesheimer, dass sie das Haus Künker mit der Versteigerung der in diesem Katalog angebotenen Sammlung Mainz beauftragt hat. Fast 50 Jahre nach dem Tod des Sammlers sollen diese Schätze nun an andere weitergegeben werden.

Wir fragen uns heute, woher der vielbeschäftigte Professor für Dermatologie und Teilnehmer an beiden Weltkriegen wohl die Zeit genommen hat, um auch noch sehr intensiv Münzen und Medaillen zusammenzutragen. Es wird wohl eines der Geheimnisse bleiben, die Professor Memmesheimer mit in sein Grab genommen hat. Wir wissen jedenfalls, dass Memmesheimer bereits 1929 bei Leo Hamburger Münzen aus der Sammlung Wolff ersteigert hat.

Osnabrück, im Dezember 2022

A handwritten signature in blue ink, reading "Fritz Rudolf Künker".

Fritz Rudolf Künker





## IN MEMORIAM: PROFESSOR ALOIS MATTHIAS MEMMESHEIMER

Alois M. Memmesheimer came from a middle-class family that was known in the Palatinate for growing wine. Even today, several wineries bear the name Memmesheimer. Alois was born in Saarbrücken on 14 July 1894. After his school years in Bad Kreuznach, where his father was a primary school teacher, and after passing his “A-level” exams, he served in the Kaiser Alexander Guard Grenadier Regiment No. 1, which was stationed in Berlin and was one of the regiments with the longest traditions in the Prussian army. After his military service, Memmesheimer studied at the Kaiser Wilhelm Academy of Medicine in Berlin.

As it did for millions of other young men, World War I also represented a turning point in the young student’s life up to that point; he became a “medical mate” in the Imperial Navy in Wilhelmshaven. Further stations were the Naval Hospital in Hamburg, in Flanders where he worked as a battalion doctor, and finally as a naval assistant field doctor.

After World War I, Memmesheimer continued his medical studies in Berlin and in Bonn, where he received his doctorate while working in the university clinic. This was followed by posts at the skin clinic in Essen, and at the universities of Kiel and Bonn, where he qualified as a university lecturer in 1926 and became a private lecturer. Finally, Memmesheimer also worked at the University of Cincinnati in Ohio (USA) and at the Rockefeller Institute for Medical Research in New York City, and in 1930 he became an associate professor at the University Skin Clinic in Tübingen, Germany. The busy scientist also undertook research trips to Central America and the west coast of the USA to investigate the infectious disease leprosy. In 1931, he finally became the Director of the skin clinic in Essen, Germany. Critical statements against the Nazi regime led to his arrest and imprisonment, and it was only through advocates close to Vice-Chancellor Franz von Papen that he was able to return to his post in Essen.

During the second world war, he continued to advance and rose to the position of Chief Physician at the Naval Hospital in Emden, and in 1941 he was also appointed consultant dermatologist to the Wehrmacht navy. Following World War II, Memmesheimer rebuilt the skin clinic in Essen. He held numerous honorary posts and enjoyed a high reputation in the world of medicine.

Professor Memmesheimer was married to Elisabeth Weißgerber, and they had three children. Their son Paul became an art historian, their son Alois became a doctor like his father, and the third child was their daughter Anna Elisabeth, who studied economics.

When Professor Memmesheimer died in Essen on 14 January 1973, he left behind more than a very considerable life’s work as a dermatologist. There was another passion that must have fascinated him and led him to the world of numismatics. His important collection of coins and medals of the German state Palatinate had already been auctioned on 19 and 20 April 1979 at the Münz Zentrum in Cologne. It is documented by auction catalogue XXXV of the Albrecht und Hoffmann GmbH, with almost 900 coins and medals of the Palatinate and the Palatine collateral lines, as well as a numismatic library with a good 150 items. The collection was published under the title “Palatinate. Private Collection from the Estate of a Palatine Scholar” and remains a significant citation work today.

We thank the present generation of the Memmesheimer family for commissioning the House of Künker to auction the Mainz collection offered in this catalogue. Almost 50 years after the collector’s death, these treasures are now to be passed on to others.

Today we wonder where this busy professor of dermatology and participant in both world wars found the time to also intensively collect coins and medals. It will probably remain one of the secrets that Professor Memmesheimer took to his grave; in any case, we know that he bought coins from the Wolff collection at Leo Hamburger’s auction as early as 1929.

Fritz Rudolf Künker  
Osnabrück, December 2022

# MAINZER MÜNZEN UND MEDAILLEN DIE SAMMLUNG PROF. DR. ALOIS M. MEMMESHEIMER



## DIE REICHSMÜNZSTÄTTE MAINZ

- 4650 **Arnulf von Kärnten, 887-899.** Pfennig mit Königstitel (vor der Kaiserkrönung im Jahr 896), Mainz. 1,28 g. AR///VSRE Kreuz mit Kugeln in den Winkeln//MOCO///CIVIT Kirchegebäude mit Kreuz im Porta. Dazu ein zweites Exemplar. 1,97 g. Depeyrot 584; Grierson/Blackburn 826; Slg. Pick 9; Slg. Walther 6. 2 Stück. Übliche Prägeschwächen, sehr schön 150,--  
Erworben von der Münzenhandlung Robert Ball Nachf., Berlin.



- 4651 **Otto III., 983-1002.** Pfennig. 1,34 g. Kreuz mit Kugeln in den Winkeln//Kirchenfront, darin Kreuz. Dannenberg 778/779; Slg. Pick 12. Prägeschwäche, sehr schön 50,--



- 4652 **Heinrich II., 1002-1024.** Pfennig. 0,95 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Holzkirche. Dannenberg 785; Slg. Pick 14. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 50,--  
Erworben von der Münzenhandlung Heinrich Pilartz, Köln.



- 4653 **Heinrich II., 1002-1024, mit Erzbischof Willigis, 975-1011.** Pfennig 1002/1011, mit Titel von Heinrich II. 1,55 g. Brustbild des Erzbischofs v. v.//Kreuz, in den Winkeln je eine größere und eine kleinere Kugel. Dannenberg 802; Slg. Pick 25; Slg. Walther 11. Prägeschwäche, fast sehr schön 50,--



4654



4654

**DAS ERZBISTUM MAINZ**

- 4654 **Bardo, 1031-1051.** Pfennig 1039/1051, Mainz, mit Titel von Heinrich III. 1,03 g und 0,88 g. Kirchengebäude mit D-BAR-O in drei Zeilen/Königskopf v. v. Dannenberg 805; Slg. Pick 29; Slg. Walther 13. **2 Varianten.** Dezentriert, schön-sehr schön 50,--



1,5:1



4655



1,5:1

- 4655 **Luitpold, 1051-1059.** Pfennig, Mainz, mit Titel von Heinrich III. 0,91 g. Zweitürmiges Kirchengebäude, darüber Kreuz mit vier Kugeln/Bärtiger Kaiserkopf v. v. Dannenberg 807; Slg. Pick 33; Slg. Walther 16. **Schrötlingsriß, Prägeschwächen, sehr schön** 50,--  
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Busso Peus, Frankfurt/Main.



1,5:1



4656



1,5:1

- 4656 **Christian von Buch, zum zweiten Mal, 1165-1183.** Pfennig, Mainz. 0,82 g. CHRISTIA - NVSARC Thronender Erzbischof mit Krummstab und Buch v. v.//Drei Türme über Dreibogen, darunter die Büste des Heiligen Martin mit erhobenen Händen. Blätter für Münzfreunde 1915, Tafel 216, 12; Slg. Pick - (vgl. 57, Halbling); Slg. Walther - (vgl. 32, Hälbling). **Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich** 1.500,--  
Erworben von der Münzenhandlung Heinrich Pilartz, Köln.



1,5:1



4657



1,5:1

- 4657 **Siegfried II. oder Siegfried III. von Eppstein, 1208-1249.** Pfennig, Mainz. 0,72 g. SIFRI -////// Brustbild mit Mitra bicornis, Krummstab und Buch v. v.//Dreitürmiges Gebäude, über dem mittleren Turm ein Kreuz. Cappe 378; Slg. Pick -; Slg. Walther -. **Äußerst selten. Prägeschwächen, sehr schön** 300,--  
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Busso Peus, Frankfurt/Main.



1,5:1



4658



1,5:1

- 4658 Pfennig, Mainz. 0,52 g. +SIFRID - VS ARC Kopf mit Mitra bicornis v. v.//+AURA MOGVNC Drei Türme, jeweils auf Bogen, unter dem mittleren ein Kreuzchen, unter den äußeren je eine Lilie. Slg. Pick 77; Slg. Walther 45. **R Sehr schön** 250,--  
Exemplar der Sammlung Hohenstaufen, Auktion Hess/Leu 14, Luzern 1960, Nr. 1222 (dort irrtümlich unter Konrad I., 1183-1200, verzeichnet).





1,5:1



4659



1,5:1



- 4659 Gerlach von Nassau, 1354-1371. Goldgulden o. J. (1365-1371), Bingen. 3,50 g. Stehender Erzbischof mit Buch und Krummstab//Gespaltener Wappenschild (Mainz/Nassau) in Dreipaß. Fb. 1599; Link 1; Slg. Pick 98; Slg. Walther 72 var. **GOLD. R Min. gewellt, fast vorzüglich** 1.500,--  
Erworben von der Münzenhandlung Ludwig Grabow, Rostock.



1,5:1



4660



1,5:1



- 4660 Adolph I. von Nassau, 1373-1390. Goldgulden o. J. (1376-1379), ohne Angabe der Münzstätte (Bingen). 3,50 g. Mit Titel als Administrator und Bischof von Speyer. Mainzer Wappen in Dreipaß//St. Martin in gotischem Gestühl über Wappen von Nassau. Fb. 1605; Felke 172; Link 13; Slg. Pick 112 var; Slg. Walther 78. **GOLD. Sehr schön** 500,--



1,5:1



4661



1,5:1



- 4661 Goldgulden o. J. (1379/1380), Bingen. 3,49 g. St. Martin in gotischem Gestühl über Wappen von Nassau//Mainzer Wappen in Dreipaß. Fb. 1605; Felke 194; Link 16; Slg. Pick 114 var; Slg. Walther 80 var. **GOLD. Fast vorzüglich** 500,--  
Erworben von der Münzenhandlung Robert Ball Nachf., Berlin.



1,5:1



4662



1,5:1



- 4662 Zwitter-Goldgulden o. J. (1379/1380), Höchst. 3,50 g. St. Martin in gotischem Gestühl über Wappen von Nassau//Mainzer Wappen in Dreipaß. Fb. 1605; Felke 189; Schlegel 5 (Vorderseite)/6 a (Rückseite); Slg. Pick -; Slg. Walther 83 var. **GOLD. RR Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



4663



1,5:1



- 4663 Goldgulden o. J. (1380-1385), Bingen. 3,48 g. Thronender Erzbischof in gotischem Gestühl über Wappen von Nassau//Mainzer Wappen in Dreipaß. Fb. 1605; Felke 214; Link 16; Slg. Pick 114 var; Slg. Walther 80 var. **GOLD. Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich** 400,--



1,5:1



4664



1,5:1

- 4664 Konrad von Weinsberg, 1390-1396. Goldgulden o. J. (1390/1391), Bingen. 3,51 g. Mit Titel Electus. Stehender Johannes der Täufer, zwischen seinen Füßen einköpfiger Adler//Drei Wappen um Radschild in Spitzdreipaß. Fb. 1613; Felke 537; Link 18; Slg. Pick -; Slg. Walther 89.

Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.

GOLD. Äußerst selten. Sehr schön + 1.000,--



1,5:1



4665



1,5:1

- 4665 Goldgulden o. J. (1391/1394), Bingen. 3,49 g. Stehender Johannes der Täufer, zwischen seinen Füßen einköpfiger Adler//Drei Wappen um Radschild in Spitzdreipaß. Fb. 1613; Felke 541; Link 19; Slg. Pick 125; Slg. Walther 90.

Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.

Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.

GOLD. Fast vorzüglich 500,--



1,5:1



4666



1,5:1

- 4666 Goldgulden o. J. (1391/1394), Bingen. 3,50 g. Stehender Johannes der Täufer, zwischen seinen Füßen einköpfiger Adler//Drei Wappen um Radschild in Spitzdreipaß. Fb. 1613; Felke 549; Link 22; Schlegel 13; Slg. Pick -; Slg. Walther 95.

Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.

Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.

GOLD. RR Fast vorzüglich 750,--



1,5:1



4667



1,5:1

- 4667 Goldgulden o. J. (1394/1395), Höchst. 3,48 g. Thronender St. Martin in gothischem Gestühl, darunter Wappen von Weinsberg//Mainzer Radschild in Dreipaß. Fb. 1610; Felke 563; Slg. Pick 126; Slg. Walther 93.

Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.

GOLD. Sehr schön 500,--



1,5:1



4668



1,5:1



- 4668 Pfennig auf Würzburger Schlag o. J. 0,48 g. Kopf des Erzbischofs über Zinnen zwischen N - E, darunter je ein Stern//In einem Doppelgiebel zwei barhäuptige Köpfe, unten der schräg gestellte Weinsberger Schild. Slg. Pick 128; Slg. Walther -; Steinhilber 105.

RR Prägeschwäche, sehr schön 50,--





- 4669 **Sedisvakanz, 1396-1397.** Goldgulden o. J. Bingen. 3,45 g. Thronender St. Martin in gotischem Gestühl//Mainzer Radschild in Dreipaß. Fb. 1614; Felke 569; Link 23; Slg. Pick 130; Slg. Walther 96 var. **GOLD. R Sehr schön-vorzüglich**

750,--



- 4670 **Johann II. von Nassau, 1397-1419.** Goldgulden o. J. (1397-1399), Bingen. 3,45 g. Thronender Erzbischof in gotischem Gestühl, unten Familienwappen//Mainzer Radschild in Dreipaß. Fb. 1615; Link 24; Slg. Pick 131 var; Slg. Walther -. **GOLD. Kl. Randunebenheit, fast vorzüglich**

500,--



- 4671 **Goldgulden o. J. (1397-1399), Höchst.** 3,45 g. Thronender Erzbischof in gotischem Gestühl, unten Familienwappen//Mainzer Radschild in Dreipaß. Fb. 1615; Felke 586; Schlegel 23; Slg. Pick 141; Slg. Walther 108. **GOLD. R Sehr schön-vorzüglich**

600,--

Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.  
Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.



- 4672 **Goldgulden o. J. (1404-1409), Bingen.** 3,52 g. Thronender Erzbischof in gotischem Gestühl, unten Familienwappen//Mainzer Radschild in Dreipaß. Fb. 1615; Felke 677 ff; Link 27; Slg. Pick 134; Slg. Walther 100 var. **GOLD. Sehr schön**

400,--

Erworben von der Münzenhandlung E. Button, Frankfurt/Main.



- 4673 **Goldgulden o. J. (1404-1409), Höchst.** 3,52 g. Thronender Erzbischof in gotischem Gestühl, unten Familienwappen//Mainzer Radschild in Dreipaß. Fb. 1620; Felke 691; Schlegel 25; Slg. Pick -; Slg. Walther 110. **GOLD. R Leicht gewellt, sehr schön**

500,--

Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.  
Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.





1,5:1



4674



1,5:1

- 4674 Goldgulden o. J. (1409-1411), Bingen. 3,27 g. Stehender Johannes der Täufer//Gespaltener Wappenschild Mainz/Nassau, oben zu den Seiten die Wäppchen von Köln und Trier. Fb. 1616; Link 32; Slg. Pick 146; Slg. Walther 111. **GOLD. R** Leichte Fassungsspuren, sehr schön 300,--



1,5:1



4675



1,5:1

- 4675 Goldgulden o. J. (1414-1417), Höchst. 3,52 g. Thronender Erzbischof in gotischem Gestühl, unten Familienwappen//Mainzer Radschild in Dreipaß, oben zu den Seiten die Wäppchen von Köln und Münzenberg. Fb. 1616; Felke 920; Schlegel 29; Slg. Pick 147; Slg. Walther 112. **GOLD.** Sehr schön 400,--  
Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.  
Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.



1,5:1



4676



1,5:1

- 4676 Konrad III. von Dhaun, 1419-1434. Goldgulden o. J. (1420/1421), Bingen. 3,21 g. Kniebild des Hl. Petrus, unten das Familienwappen des Erzbischofs//In Vierpaß das Mainzer Rad, umgeben von den Wappen von Trier, Bayern, Jülich und Köln. Fb. 1622; Felke 989; Link 43; Slg. Pick 152; Slg. Walther 115 var. **GOLD. R** Sehr schön 500,--



1,5:1



4677



1,5:1

- 4677 Goldgulden o. J. (1420/1421), Höchst. 3,21 g. Hüftbild des Erzbischofs mit Krummstab und segnender Rechten über quadriertem Familienwappen//In Vierpaß das Mainzer Rad, umgeben von den Wappen von Trier, Bayern, Jülich und Köln. Fb. 1622; Felke 994; Schlegel 34; Slg. Pick 164 var; Slg. Walther 123 var. **GOLD. RR** Sehr schön 500,--  
Erworben von der Münzenhandlung E. Button, Frankfurt/Main.



1,5:1



4678



1,5:1

- 4678 Goldgulden o. J. (1427/1428), Bingen. 3,44 g. Kniebild des Erzbischofs mit Krummstab und segnender Rechten über quadriertem Familienwappen, rechts im Feld ein Stern//Mainzer Radschild in Dreipaß. Fb. 1621; Felke 1166; Link 53; Slg. Pick 157; Slg. Walther 117.

GOLD. Sehr schön

600,--



1,5:1



4679



1,5:1

- 4679 Goldgulden o. J. (1427/1428), Bingen. 3,31 g. Kniebild des Erzbischofs mit Krummstab und segnender Rechten über quadriertem Familienwappen//Mainzer Radschild in Dreipaß. Fb. 1621; Felke 1119; Link 57; Slg. Pick 158; Slg. Walther 118.

GOLD. R Sehr schön

500,--



4680



- 4680 Weißpfennig (Groschen) o. J. (1419-1423), Bingen. 1,85 g und 2,05 g. Hüftbild des Hl. Petrus in gotischem Gehäuse über Familienwappen//In Vierpaß das Mainzer Rad, umgeben von den Wappen von Trier, Bayern, Jülich und Köln. Link 46; Slg. Pick 153; Slg. Walther 116.

2 Stück. Fast sehr schön und schön

100,--



1,5:1



4681



1,5:1



1,5:1



- 4681 Hohlringsheller o. J., Bingen. 0,26 g, 0,29 g und 0,20 g. Einschwänziger bzw. zweischwänziger Löwe mit Mainzer Rad. Link 51, 60 (2x); Slg. Pick 161, 162 (2x); Slg. Walther 119, 121 (2x).

3 Stück. Sehr schön

50,--



1,5:1



4682



1,5:1

- 4682 Dietrich I. von Erbach, 1434-1459. Goldgulden o. J. (1444-1456), Höchst. 3,41 g. Gevierter Wappenschild (Mainz/Erbach) auf Langkreuz//Die Wappen von Köln, Pfalz/Bayern und Trier in Kleeblattstellung, in der Mitte und oberhalb der Wappen ein Punkt. Fb. 1625; Felke -; Schlegel 55 b var; Slg. Pick 189; Slg. Walther -.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön

1.000,--





- 4683 Weißpfennig (Groschen) 1438, Bingen. 1,84 g. Hüftbild des Hl. Petrus unter gotischem Dach, unten das Familienwappen des Erzbischofs//Das quadrierte Wappen (Mainz/Erbach) in Dreipaß, umgeben von den Wappen von Köln, Bayern (für Pfalz) und Trier. Levinson I-49; Link 71; Slg. Pick -; Slg. Walther -. **RR Starker Schrötlingsfehler, sehr schön** 200,--
- 4684 Weißpfennig (Groschen) 1445, Bingen. 1,98 g. Hüftbild des Hl. Petrus unter gotischem Dach, unten das Familienwappen des Erzbischofs//Das quadrierte Wappen (Mainz/Erbach) in Dreipaß, umgeben von den Wappen von Köln, Bayern (für Pfalz) und Trier. Levinson I-77; Link 78; Slg. Pick 176; Slg. Walther 135. **R Kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön** 200,--
- 4685 Weißpfennig (Groschen) o. J. (nach 1437), Bingen. 1,80 g. Link 73; Slg. Pick 173; Slg. Walther 132. **Fast sehr schön** 50,--



- 4686 Geringhaltiger Groschen o. J., Heiligenstadt. 2,10 g. Wappenschild Mainz/Erbach//Radschild auf Blumenkreuz in Vierpaß. Slg. Pick 192 var; Slg. Walther 150. **RR Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön** 200,--  
Erworben von der Münzenhandlung Heinrich Pilartz, Köln.
- 4687 Taler "1438", Mainz. 22,43 g. Fälschung des Isenburger Hofrats Carl Wilhelm Becker (1772-1830). Quadriertes Wappen Mainz/Erbach auf Langkreuz//Wappen von Köln, Trier und Pfalz ins Dreieck gestellt. Hill 325; Pr. Alex. 160; Slg. Walther -. **Vorzüglich** 200,--



- 4688 **Adolph II. von Nassau, 1461-1475.** Goldgulden o. J. (1464-1468), Mainz. 3,34 g. Thronender Christus in gotischem Gestühl, unten gespaltener Wappenschild Mainz/Nassau//Schräg gestelltes Blumenkreuz, in den Winkeln die Wappen von Mainz, Trier, Köln und Pfalz/Bayern. Fb. 1628; Felke 1427; Slg. Pick 204; Slg. Walther 154 var. **GOLD. Sehr schön** 500,--



- 4689 Goldgulden o. J. (1464-1468), Mainz. 3,32 g. Thronender Christus in gotischem Gestühl, unten gespaltener Wappenschild Mainz/Nassau//Schräg gestelltes Blumenkreuz, in den Winkeln die Wappen von Mainz, Trier, Köln und Pfalz/Bayern. Fb. 1628; Felke 1421; Slg. Pick 204; Slg. Walther 154 var. **GOLD. Sehr schön** 500,--





4690

- 4690 Goldgulden o. J. (1464-1468), Mainz. 3,36 g. Thronender Christus in gotischem Gestühl, unten gespaltener Wappenschild Mainz/Nassau//Schräg gestelltes Blumenkreuz, in den Winkeln die Wappen von Mainz, Trier, Köln und Pfalz/Bayern. Fb. 1628; Felke 1414; Slg. Pick 205; Slg. Walther 154 var. **GOLD.** Fast sehr schön 300,--



1,5:1



4691



1,5:1

- 4691 Weißpfennig (Groschen) o. J. (ab 1464), Mainz. Mit Titel 'Archiepiscopus'. 2,01 g. St. Petrus mit Kreuzstab und Schlüssel unter gotischem Dach, unten das Wappen von Nassau//Wappen Mainz/Nassau zwischen den Wappen von Köln, Trier (oben) und Bayern (unten, für Pfalz) in Dreipaß. Slg. Pick 201; Slg. Walther 155. **Kl. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz** 300,--



ex 4692



1,5:1



- 4692 Weißpfennig (Groschen) o. J. (ab 1464), Mainz. Mit Titel 'Archiepiscopus'. 2,08 g, 2,07 g und 1,75 g. Dazu ein Schüsselpfennig, 0,30 g. Slg. Pick 201, 203; Slg. Walther 155, 156.

**4 Stück.** Sehr schön und fast sehr schön

150,--



4693



- 4693 Dietrich II. von Isenburg zu Büdingen zum 2. Mal, 1475-1482. Weißpfennig (Groschen) o. J. (1475-1476), Mainz. Mit Titel Electus. 1,92 g. Büste des Hl. Petrus in gotischem Gehäuse über dem Wappen von Ysenburg//In Dreipaß das quadrierte Wappen Mainz/Ysenburg zwischen den Wappen von Köln, Trier und Bayern. Pr. Alex. 175; Slg. Pick 212; Slg. Walther -. **Seltene Variante.** Sehr schön + 250,--  
Erworben von der Münzenhandlung Heinrich Pilartz, Köln.



1,5:1



4694



1,5:1

- 4694 Weißpfennig (Groschen) o. J. (1477-1482), Mainz. Prägung des Münzvereins. 2,00 g. Hüftbild des Hl. Petrus über Wappen//Die Wappen von Köln, Bayern und Pfalz um Punkt. Pr. Alex. 201; Slg. Pick -; Slg. Walther -. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 2.000,--  
Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.



- 4695 Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Mainz. 0,34 g. D über zweifeldigem Wappenschild. Slg. Pick 214; Slg. Walther 162. Sehr schön 50,--
- 4696 Groschen o. J. Heiligenstadt, auf Meißener Schlag. 2,49 g und 2,28 g. Quadriertes Wappen Isenburg/Mainz in doppeltem Dreipaß//Isenburger Schild über Blumenkreuz im Vierpaß. Slg. Pick 215; Slg. Walther 164. 2 Stück. Sehr schön und fast sehr schön 150,--
- 4697 **Berthold von Henneberg, 1484-1504.** Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Bingen (?). 0,28 g. B über Mainzer Schild in Perlkreis. Schulten 1945; Slg. Pick -; Slg. Walther -. Äußerst selten. Sehr schön 150,--
- 4698 Einseitiger Schüsselpfennig o. J., Mainz. 0,26 g. B über gespaltenem Wappenschild (Mainz/Pfalz). Dazu ein gelochtes Exemplar, 0,26 g, sowie zwei Schüsselpfennige von Uriel von Gemmingen, 0,29 g, und Albrecht von Brandenburg, 0,28 g. Slg. Pick 219, 231; Slg. Walther 170, 174. 4 Stück. Schön-sehr schön 50,--



- 4699 **Albrecht II. von Brandenburg, 1514-1545.** Albus 1515, Mainz. 2,03 g und 1,86 g. Schulten 1966; Slg. Pick 258; Slg. Walther 184. 2 Stück. Sehr schön und schön 200,--
- 4700 Tragbare Silbergußmedaille 1538. Büste mit Barett l.//Vierfeldiges Wappen, darüber Kardinalshut. 18,35 mm; 2,51 g. Habich 1859; Slg. Heerdt 232; Slg. Pick 266; Slg. Walther -. Alter Guß. Sehr schön 150,--



- 4701 **Daniel Brendel von Homburg, 1555-1582.** Reichstaler 1567, Mainz. 29,06 g. Bettlertaler. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Brendel)//Der n. l. reitende Hl. Martin teilt seinen Mantel mit dem Bettler auf der Erde, unten Wappen von Mainz. Dav. 9457; Slg. Pick 303; Slg. Walther 199 var. R Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



- 4702 **Wolfgang von Dalberg, 1582-1601.** Doppelter Reichstaler 1586, Mainz. 58,14 g. Doppelter Bettlertaler. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Dalberg)//Der n. l. reitende Hl. Martin teilt seinen Mantel mit dem Bettler auf der Erde, unten Wappen von Mainz. Dav. 9463; Slg. Pick -; Slg. Walther - (vgl. 211, Taler). Von großer Seltenheit. Fast sehr schön 5.000,--





4703



1,5:1



4703

- 4703 Altvergoldete Silbergußmedaille o. J. Modell von Gerhard Wolff (?). Brustbild mit Mülhsteinkragen im Mantel nach halbr.//Dreifach behelmt, quadriertes Wappen. 35,30 mm; 16,32 g. Habich 1736; Slg. Pick 314; Slg. Walther -. Kl. Henkelspur, sehr schön

250,--



4704



- 4704 Johann Adam von Bicken, 1601-1604. Reichstaler 1602, Mainz. 28,78 g. Bettlertaler. Dreifach behelmtes Wappen//Der n. l. reitende Hl. Martin teilt seinen Mantel mit dem Bettler auf der Erde, unten Wappen von Mainz. Dav. 5531; Pr. Alex. 324; Slg. Pick - (vgl. 326, Doppeltaler); Slg. Walther 219.

RR Schöne Patina, sehr schön +

3.000,--



4705



1,5:1



4705

- 4705 Johann Schweikhard von Cronberg, 1604-1626. 1/2 Reichstaler 1614, Frankfurt am Main, auf die am 17. Februar erfolgte Einweihung des Aschaffenburgers Schlosses. 14,22 g. Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//Ansicht des Schlosses. Slg. Pick 330; Slg. Walther 227.

RR Sehr schön +

4.000,--



4706



- 4706 1/2 Reichstaler 1614, Frankfurt am Main, auf die am 17. Februar erfolgte Einweihung des Aschaffenburgers Schlosses. 14,42 g. Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt//Ansicht des Schlosses. Slg. Pick -; Slg. Walther - (vgl. 226, stempelgleiche Halbtalerklippe).

Äußerst selten. Henkelspur, Felder geglättet, schön

1.000,--

Erworben von der Münzenhandlung Richard Götze (RIGÖ).





ex 4707

1,5:1

- 4707 Einseitiger Schüsselpfennig o. J. (1622), Mainz. ML über Radschild in Perlkreis (4x). Dazu: Schüsselpfennig des Wolfgang von Dalberg und des Anselm Casimir von Umstadt (2x). Slg. Pick 334 (4x), 214, - (2x); Slg. Walther 231 (4x), -, 394/5 (2x). **7 Stück.** Schön-sehr schön 100,--



2:1

4708

2:1

- 4708 Georg Friedrich von Greiffenklau zu Vollraths, 1626-1629. Goldgulden 1627, Frankfurt am Main. Prägung des Rheinischen Münzvereins. 3,22 g. Vierfeldiges Wappen//Blumenkreuz, in den Winkeln die Wappen von Mainz, Köln, Pfalz (Reichsapfel) und Trier. Fb. 1639; Pr. Alex. 340; Slg. Pick - (vgl. 339, von 1626); Slg. Walther 234. **GOLD. Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 15.000,--  
Die Prägung erfolgte für Würzburg zur Auslösung der an Brandenburg-Ansbach verpfändeten Stadt Kitzingen.



1,5:1

4709

1,5:1

- 4709 Dukat 1629, Mainz. 3,38 g. Wappen//Schrifttafel. Fb. 1641; Slg. Pick 346; Slg. Walther 240. **GOLD. Schrötlingsriß, sehr schön +** 400,--  
Erworben von der Münzenhandlung E. Button, Frankfurt/Main.



1,5:1

ex 4710

1,5:1

- 4710 Albus (2 Kreuzer) 1627, 1628, 1629, Frankfurt am Main. Gemeinschaftsprägung mit Hessen, Nassau und Frankfurt. Dazu: Schüsselpfennig o. J. Slg. Pick 394 (2); Slg. Walther 237, 239, 242. **5 Stück.** Sehr schön 50,--



4711

- 4711 Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647. 2 Dukaten 1638, Mainz. 6,75 g. Fb. 1651; Slg. Pick 366; Slg. Walther 259. **GOLD.** Sehr schön 750,--  
Erworben von der Münzenhandlung Robert Ball Nachf., Berlin.



4712



4712 2 Dukaten 1639, Mainz. 6,86 g. Fb. 1651; Slg. Pick 374; Slg. Walther 265.

Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich

1.000,--



1,5:1



4713



1,5:1

4713 Dukat 1636, Mainz. 3,36 g. Fb. 1649; Slg. Pick -; Slg. Walther 251.

**GOLD.** R Leicht gedrückt, sehr schön

500,--



1,5:1



4714



1,5:1

4714 Dukat 1638, Mainz. 3,47 g. Ohne Münzmeisterzeichen. Fb. 1649; Slg. Pick 370; Slg. Walther -.

Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.

**GOLD.** Leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich

600,--



1,5:1



4715



1,5:1

4715 Dukat 1641 BS, Mainz. 3,38 g. Fb. 1652; Slg. Pick 386; Slg. Walther -.

Erworben von der Münzenhandlung Ludwig Grabow, Rostock.

**GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich

750,--



4716



4717



4716 Reichstaler 1637 BS, Mainz. 28,55 g. Dav. 5548; Slg. Pick 361 var; Slg. Walther 255 var.

Winz. Prägeschwäche am Rand, sehr schön-vorzüglich

500,--

4717 Reichstaler 1638 BS, Mainz. 28,79 g. Kleines Brustbild. Dav. 5549; Slg. Pick -; Slg. Walther 262.

Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.

Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--





4718



4720



4719



- 4718 Reichstaler 1639 BS, Mainz. 28,87 g. Dav. 5548; Slg. Pick 377; Slg. Walther 266 var. Sehr schön 400,--
- 4719 Reichstaler 1642 MG, Mainz. 28,72 g. Dav. 5553; Slg. Pick -; Slg. Walther 272. RR Sehr schön + 2.500,--
- 4720 1/2 Reichstaler 1642 MG, Mainz. 14,32 g. Slg. Pick 393; Slg. Walther 277. RR Grünspanfleck, etwas berieben, sehr schön 1.000,--



1,5:1



ex 4721



1,5:1

- 4721 Albus 1638, Mainz. 0,69 g. Gemeinschaftsprägung mit Hessen-Darmstadt. Dazu: Albus 1644, 1646 (2x). Müller 3272; Slg. Pick -, 399, 402; Slg. Walther 264, 282, 287. 4 Stück. Sehr schön 50,--



1,5:1



4722



1,5:1

- 4722 Johann Philipp von Schönborn, 1647-1673. Dukat 1649 ET, Mainz. 3,42 g. Fb. 1655; Helmschrott 296; Slg. Pick 406; Slg. Walther 291. GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich 750,--



1,5:1



4723



1,5:1

- 4723 Dukat 1650 ET, Mainz. 3,30 g. Fb. 1656; Helmschrott 298; Slg. Pick 407; Slg. Walther 293. GOLD. Gewellt, sehr schön + 400,--





1,5:1



4724



1,5:1

4724 Dukat 1655 MF, Mainz. 3,44 g. Fb. 1656; Helmschrott 301; Slg. Pick 421; Slg. Walther 303.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich

600,--

Erworben von der Münzenhandlung Robert Ball Nachf., Berlin.



1,5:1



4725



1,5:1

4725 Dukat 1657 MF, Mainz. 3,45 g. Fb. 1656; Helmschrott 302; Slg. Pick 427; Slg. Walther 306.

**GOLD.** Kl. Kratzer am Rand, sehr schön

400,--



1,5:1



4726



1,5:1

4726 Dukat 1660 MF, Mainz. 3,43 g. Fb. 1656; Helmschrott 303; Slg. Pick 432; Slg. Walther 311.

**GOLD.** R Kl. Schröttingsfehler am Rand, vorzüglich

1.000,--

Erworben von der Münzenhandlung Robert Ball Nachf., Berlin.



1,5:1



4727



1,5:1

4727 Dukat 1670 MF, Mainz 3,42 g. Fb. 1656; Helmschrott -; Slg. Pick 444; Slg. Walther -.

**GOLD.** RR Kl. Kratzer, leicht gewellt, sehr schön +

600,--



4728



4728 Reichstaler 1658 MF, Mainz. 28,66 g. Dav. 5558; Helmschrott 321; Slg. Pick 431; Slg. Walther 310.

**RR** Sehr schön +

3.000,--



4729



4730



4731



- 4729 Gulden (60 Kreuzer) 1671 MF, Mainz. 19,16 g. Dav. 646; Helmschrott 325; Slg. Pick 449; Slg. Walther 326. Stempelfehler am Rand, sehr schön + 250,--
- 4730 Gulden (60 Kreuzer) 1672 MF, Mainz. 18,60 g. Dav. 646; Helmschrott 327; Slg. Pick 453; Slg. Walther 329. Sehr schön + 300,--
- 4731 Gulden (60 Kreuzer) 1672 MF, Mainz. 19,18 g. Dav. 646; Helmschrott 327; Slg. Pick 453; Slg. Walther 329. Kl. Stempelfehler, sehr schön + 250,--



4732



4733



- 4732 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1671 MF, Mainz. 9,52 g. Helmschrott 330; Slg. Pick 450; Slg. Walther 327. R Kl. Prägeschwäche, sehr schön 200,--
- 4733 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1672 MF, Mainz. 9,61 g. Helmschrott 330; Slg. Pick 455; Slg. Walther 330. Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--  
Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.



1,5:1



ex 4734



1,5:1



- 4734 Albus 1650 -1657, 1666 -1672, Mainz. Slg. Pick 408 ff; Slg. Walther 294 ff. 15 Stück. Sehr schön 100,--



1,5:1



ex 4735



1,5:1



- 4735 Kreuzer 1661 MF, Mainz (2x). Dazu: 7x Schüsselpfennige o. J. Slg. Pick 434, 414; Slg. Walther 313, 290. 9 Stück. Schön-sehr schön 50,--





1,5:1



4736



1,5:1

- 4736 2 Dukaten o. J., Nürnberg, für Würzburg. 6,88 g. Geharnischtes Brustbild halbl./Strahlender Name Jehovas über drei Bergspitzen (die Bergspitzen kommen im Schönborner Familienwappen und im Würzburger Wappen als fränkischer Rechen vor). Fb. 3649; Helmschrott 287; Slg. Pick 458; Slg. Walther -. **GOLD. RR** Gewellt, vorzüglich

5.000,--



1,5:1



4737



1,5:1

- 4737 Reichstaler 1652, Nürnberg, für Würzburg. 29,14 g. Dav. 5980; Helmschrott 320; Slg. Pick 466; Slg. Walther 333. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz  
Erworben von der Münzenhandlung Jacques Schulman, Amsterdam.

3.000,--



4738



- 4738 Ovale Bleigußmedaille (Gnadenpfennig) o. J., ohne Signatur, für Würzburg. Geharnischtes Brustbild nach rechts/Strahlender Name Jehovas über zwei Engel mit Wappen, darunter drei Bergspitzen. 44 x 37 mm; 23,41 g. Helmschrott 312. Alter Guß. Sehr schön  
Erworben von der Münzenhandlung C. F. Gebert, Nürnberg.

100,--





ex 4739



4740



- 4739 Lothar Friedrich von Metternich-Burscheid, 1673-1675. Gulden (60 Kreuzer) 1673 MF, Mainz. 19,07 g und 19,19 g. Dav. 648; Slg. Pick 488; Slg. Walther 341. 2 Stück. Sehr schön 300,--
- 4740 Gulden (60 Kreuzer) 1674 MF, Mainz. 19,23 g. Dav. 648; Slg. Pick 491; Slg. Walther 348. R Sehr schön + 200,--



4741



4742



- 4741 Gulden (60 Kreuzer) 1675 MF, Mainz. 19,39 g. Dav. 648; Slg. Pick 493; Slg. Walther 349. Vorzüglich 400,--
- 4742 Gulden (60 Kreuzer) 1675 MF, Mainz. 19,32 g. Dav. 648; Slg. Pick 493; Slg. Walther 349. Sehr schön + 250,--  
Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.



4743



4744



- 4743 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1675 MF, Mainz. 9,71 g. Slg. Pick 494; Slg. Walther 350. Winz. Kratzer, sehr schön 150,--  
Erworben von der Münzenhandlung E. Button, Frankfurt/Main.
- 4744 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1675 MF, Mainz. 9,54 g. Slg. Pick 495; Slg. Walther -. RR Sehr schön + 250,--



4745



4746



- 4745 Damian Hartard von der Leyen, 1675-1678. Gulden (60 Kreuzer) 1675 MF, Mainz. 19,37 g. Dav. 650; Slg. Pick 496; Slg. Walther 352. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 200,--
- 4746 Gulden (60 Kreuzer) 1676 MF, Mainz. 19,50 g. Dav. 650; Slg. Pick -; Slg. Walther 358. Sehr schön + 250,--



4748



4747



4748

4747 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1675 MF, Mainz. 9,49 g. Slg. Pick 499; Slg. Walther 354.

RR Kl. Prägeschwäche, sehr schön

300,--

Erworben von der Münzenhandlung Dr. Busso Peus, Frankfurt/Main.

4748 Gulden (60 Kreuzer) 1675 ICD, Erfurt. 18,85 g. Dav. 654; Leitzmann -; Slg. Pick -; Slg. Walther 366.

Äußerst selten. Sehr schön

500,--



4749



ex 4750



4749 6 Pfennig 1677, Erfurt. 1,25 g. Leitzmann 588; Slg. Pick -; Slg. Walther 382.

RR Sehr schön +

200,--

Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.

4750 3 Pfennig 1676 ICD, Erfurt. Dazu: 3x Schüsselpfennige. Leitzmann 584; Slg. Pick 513, -; Slg. Walther 360, 380.

4 Stück. Sehr schön und schön

100,--



1,5:1



ex 4751



1,5:1

4751 Karl Heinrich, Graf von Metternich-Winneburg, 9. Jan. - 26. Sept. 1679. Albus 1679 MF, Mainz.

Dazu: Dreier 1677, Erfurt. Slg. Pick 519, 520 (2); Slg. Walther 388, 390 (2).

4 Stück. Vorzüglich und sehr schön

150,--



2:1



4752



2:1

4752 Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695. 2 Dukaten 1680 MF, Mainz. \* ANS (Raute) FRAN (Raute) D (Doppelraute) G (Raute) AR (Raute) EPS (Raute) MOG (Raute) S (Raute) R (Raute) I (Raute) P (Raute) G (Raute) A • P • E Brustbild r. in geblütem Ornat, mit glattem Kragenumschlag// DEXTERA DOMINI EX ALTAVITME 1680 Mit Krummstab, Kreuzstab und Schwert bestecktes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Ingelheim), am Anfang der Rückseitenumschrift Münzmeisterzeichen gekreuzte Zainhaken zwischen M - F (Matthias Fischer, Münzmeister in Mainz 1652-1682). 6,91 g. Fb. 1663; Slg. Pick -; Slg. Walther 397.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich

15.000,--





4753



4755



4754



- 4753 Reichstaler 1680 MF, Mainz. 28,74 g. Dav. 5569; Slg. Pick 526; Slg. Walther 399.  
**Äußerst selten.** Schöne Patina, sehr schön + /fast vorzüglich 1.500,--  
 Exemplar der Lagerliste der Fa. Ball Nachf. 32, 1936, Nr. 37602.
- 4754 Reichstaler 1685 VBW, Mainz. 28,99 g. Dav. 5569; Slg. Pick 538; Slg. Walther 409.  
**RR Fast vorzüglich** 1.500,--
- 4755 Gulden (60 Kreuzer) 1680 MF, Mainz. 19,45 g. Dav. 657; Slg. Pick 527; Slg. Walther 400.  
 Schöne Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 400,--  
 Erworben von der Münzenhandlung Richard Gaettens, Heidelberg.



4756



ex 4757



- 4756 15 Kreuzer 1690 AD, Mainz. 5,63 g. Slg. Pick 554; Slg. Walther 452 (unter Erfurt). Sehr schön + 100,--
- 4757 12 Kreuzer 1691 ILG, 1692 ILG, Mainz. 4,50 g und 4,66 g. Slg. Pick 562, -; Slg. Walther 419, -.  
**2 Stück. Äußerst selten.** Schön-sehr schön 200,--



4759



4758



4759

- 4758 1/12 Taler 1691 AD, Mainz. 3,17 g. Slg. Pick -; Slg. Walther 455 (unter Erfurt).  
**Äußerst selten.** Sehr schön 150,--
- 4759 Gulden (60 Kreuzer) 1693 CB, Aschaffenburg. 17,20 g. Dav. 658; Slg. Pick 574; Slg. Walther 429.  
**R Schöne Patina, sehr schön-vorzüglich** 750,--  
 Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.





ex 4760



4761



- 4760 12 Kreuzer 1692 CB, 1693 CB, 1694 (3x) CB, Aschaffenburg. Dazu: 2 Albus 1693 CB, 1694 CB, Aschaffenburg, 2 Albus 1681 MF, Mainz Slg. Walther 428, 431, 436, 433, 437, 405.

8 Stück. Fast sehr schön und sehr schön

150,--

- 4761 1/12 Taler 1689 GFS, Erfurt. 3,15 g. Leitzmann 598; Slg. Pick 590; Slg. Walther 444.

Winz. Justierspuren, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf 16, Stuttgart 1966, Nr. 751.



4762



- 4762 Silbermedaillon o. J. (um 1688), unsigniert, auf das Kurfürstenkollegium und die 330-Jahrfeier der Goldenen Bulle. Brustbild nach rechts mit umgelegtem Hermelinmantel, davor das mit dem Kurhut bedeckte Wappen Mainz/Ingelheim zwischen Palmzweigen//Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen, auf der Brust der mit dem Kurhut bedeckte Bindenschild, auf den Schwingen die mit dem Kurhut bedeckten Wappen der 8 Kurfürsten (Mainz, Köln, Pfalz, Brandenburg (links) sowie Trier, Böhmen, Sachsen und Bayern (rechts). 62,20 mm; 114,17 g. Pr. Alex. 605; Slg. Pick 540; Slg. Walther -.

RR Kl. Kratzer, fast vorzüglich

2.000,--



4763



- 4763 Silbermedaille 1688, unsigniert, auf den Sieg Karls von Lothringen über die Türken in der Schlacht von Havsany 1687. Brustbild nach rechts, davor sein mit dem Kurhut bedecktes Wappen zwischen Palmzweigen//Unter Gottesauge der doppelköpfige Reichsadler im Angriffsflug über türkischen Waffen und zwei abgeschlagenen Türkencöpfen. 64,77 mm; 67,59 g. Slg. Julius 360; Slg. Montenuovo 1086; Slg. Pick 545 (Gußmedaille); Slg. Walther - (vgl. 411, 50 mm).

RR Schöne dunkle Patina, vorzüglich

5.000,--





4764

4764 Silbermedaille 1688, unsigniert. Brustbild im Hermelin nach rechts//Dreifach behelmt Wappen. 42,31 mm; 25,18 g. Pr. Alex. -; Slg. Pick - (vgl. 544, 46mm); Slg. Walther - (vgl. 412, 46mm).

Von großer Seltenheit. Schöne Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

500,--



1,5:1



4765



1,5:1



4765 Miniaturmedaille o. J. (1690), auf die Krönung Josefs I. zum römischen König in Frankfurt/Main. Der Erzbischof und Kurfürst zu Pferde nach rechts reitend//Das Mainzer Rad. 17,07 mm; 2,47 g. Slg. Julius 514; Slg. Pick 549; Slg. Walther 414.

Vorzüglich

100,--



4766



4766 Doppelter Schautaler 1694, von Andreas Kötzner. 57,75 g. Brustbild in verziertem Talar nach rechts//Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. Dav. -; Slg. Pick 566; Slg. Walther 424.

RR Sehr schön-vorzüglich

1.500,--



4767



1,5:1



4767

4767 Doppelter Schautaler 1695, von Andreas Kötzner. 56,92 g. Brustbild im Hermelinmantel nach rechts//Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. Dav. 5573, LS 349; Pr. Alex. 603 (Sn); Slg. Pick 568; Slg. Walther -.

Äußerst selten. Henkelspur, kl. Randfehler, vorzüglich

2.000,--



1,5:1



4768



1,5:1

- 4768 Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729. 1/8 Reichstaler 1695, Mainz, auf seine Inthronisation. 3,24 g. Kurhut über sechs-feldigem Wappen//Kurhut über dem vierfeldigen Wappen seines Vorgängers Anselm Franz. Pr. Alex. 607; Slg. Pick -; Slg. Walther 458. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



2:1



4769



2:1

- 4769 Goldabschlag von den Stempeln des Kreuzers 1703 VBW, Mainz. 0,56 g. Slg. Pick -; Slg. Walther 465. GOLD. Kl. Probierspur am Rand, vorzüglich 500,--



2:1



ex 4770



2:1

- 4770 Einseitiger Schüsselpfennig o. J. VBW, Mainz (2x). Dazu: Schüsselpfennig o. J. AK (3x), weitere 10 mäßig erhaltene Schüsselpfennige seiner Vorgänger und ein einseitiger Pfennig 1700, für Bamberg (Slg. Pick 634). Slg. Pick 598, 614; Slg. Walther 460, 461. 15 Stück. Sehr schön-vorzüglich und schön 150,--



1,5:1



4771



1,5:1

- 4771 Dukat 1696, Nürnberg, für Bamberg, auf den Frieden von Rijswijk. 3,48 g. Sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild auf Hermelinmantel, darüber Fürstenhut//Minerva steht fast v. v., den Kopf n. l. gewandt, in der Rechten Ölzeig, die Linke auf einen Medusenschild gestützt. Fb. 1670; Krug 374; Pax in Nummis 384; Slg. Pick -; Slg. Walther 482. GOLD. RR Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



4772



1,5:1

- 4772 Dukat o. J. (1696), Nürnberg, für Bamberg, auf den Frieden von Rijswijk. 3,47 g. Sechsfeldiges Wappen mit Mittelschild auf Hermelinmantel, darüber Fürstenhut//Sitzende Concordia n. l. mit Kranz und Füllhorn. Fb. 1666; Krug 376; Pax in Nummis 387; Slg. Pick 629; Slg. Walther 484. GOLD. Winz. Stempelfehler am Rand, vorzüglich 1.250,--





4773



- 4773 Reichstaler 1696, Nürnberg, für Bamberg. 29,06 g. Dav. 5066; Krug 368 a; Slg. Pick 622; Slg. Walther 485. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



4774



1,5:1

- 4774 1/4 Reichstaler 1729 BIB, Mainz oder Darmstadt, auf seinen Tod. 7,31 g. Slg. Pick -; Slg. Walther 474. Äußerst selten. Vorzüglich + 1.500,--



4775



4776



- 4775 1/8 Reichstaler 1729 BIB, Mainz oder Darmstadt auf seinen Tod. 3,20 g. Slg. Pick 621; Slg. Walther 475. RR Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.

- 4776 1/8 Reichstaler 1729 BIB, Mainz oder Darmstadt, auf seinen Tod. 3,19 g. Slg. Pick 621; Slg. Walther 475. RR Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Erworben von der Münzenhandlung E. Button, Frankfurt am Main.



4777



4779



4778



- 4777 Groschen 1729 BIB, Mainz oder Darmstadt, auf seinen Tod. 1,93 g. Slg. Pick -; Slg. Walther 476. Fast vorzüglich 100,--
- 4778 3 Kreuzer (Groschen) 1729, Nürnberg, für Bamberg, auf seinen Tod. 1,84 g. Krug 379; Slg. Pick 637; Slg. Walther -. Fast Stempelglanz 200,--
- 4779 3 Kreuzer (Groschen) 1729, Nürnberg, für Bamberg, auf seinen Tod. 1,95 g. Krug 379; Slg. Pick 637; Slg. Walther -. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--



4780

- 4780 Silbermedaillon 1707, von Andreas Kötzner, auf seinen 52. Geburtstag. Brustbild nach rechts// Reichsadler über Tisch mit Insignien von Mainz, Bamberg und Schönborn. Daneben der Bamberger und Schönborner Löwe, die das Mainzer Rad halten. 62,04 mm; 86,24 g. Heller vgl. 320 (von 1706); Pr. Alex. -; Slg. Pick -; Slg. Walther 468.

Von großer Seltenheit. Schöne Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



ex 4781

- 4781 Zinnmedaille 1711, von Georg Wilhelm Vestner, auf die Wahl seines Neffen Johann Philipp Franz zum Fürstbischof von Würzburg. Brustbild im Ornat nach rechts//Brustbilder von Lothar Franz und Johann Philipp Franz in Sternen über Erdabschnitt, links und rechts Genius mit Wappen. In der Umschrift die Jahreszahl als Chronogramm. 48,83 mm; 33,25 g. Dazu: Eisenabguß einer Medaille ohne Jahr, auf den Frieden von Ryswick. Slg. Walther -, Heller 317. 65,7 mm; 108,97 g. Bernheimer 172; Helmschrott 559 b; Slg. Walther -. **2 Stück.** Etwas fleckig, sehr schön und Kratzer, sehr schön

**2 Stück.** Etwas fleckig, sehr schön und Kratzer, sehr schön

100,--



4782

- 4782 Silbermedaille 1712, von Philipp Heinrich Müller, auf sein Jubiläum als Canonicus des Würzburger Domkapitels. Brustbild nach rechts//Hand Gottes hält Lorbeerkrantz über Schrift FAVENTE NVMINE, im Abschnitt Lebensdaten. 43,85 mm; 30,58 g. Forster 783; Slg. Pick 611; Slg. Walther 470.

Schöne Patina, fast vorzüglich

300,--

Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.





4783



- 4783 Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg, 1729-1732. 1/4 Reichstaler 1732, Mainz, auf seinen Tod. 8,71 g. F. u. S. 2771; Slg. Pick -; Slg. Walther 495. Äußerst selten. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



4784



1,5:1



4784

- 4784 Groschen 1732, Mainz, auf seinen Tod. 2,01 g. F. u. S. -; Pick 645; Slg. Walther 498. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--



4785



4786



4785

- 4785 Sedisvakanz 1732. Schautaler 1732. 30,13 g. Fünf Zeilen Schrift und Jahreszahl, umher Blütenkranz//Der Heilige Martin mit Schwert reitet nach links und teilt seinen Mantel mit einem am Boden sitzenden Bettler, unten das Wappen des Domkapitels. Pr. Alex. 656; Slg. Pick 646; Slg. Walther 499; Zepernick 15. R Henkel. Leicht vergoldet, sehr schön 200,--  
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Busso Peus, Frankfurt/Main.

- 4786 1/2 Schautaler 1732. 14,48 g. Fünf Zeilen Schrift und Jahreszahl, umher Blütenkranz//Der Heilige Martin mit Schwert reitet nach links und teilt seinen Mantel mit einem am Boden sitzenden Bettler, unten das Wappen des Domkapitels. Pr. Alex. 657; Slg. Pick 647; Slg. Walther 500; Zepernick 16. Sehr schön 300,--  
Erworben von der Münzenhandlung E. Button, Frankfurt/Main.



4787



- 4787 1/8 Schautaler 1732. 3,29 g. Fünf Zeilen Schrift und Jahreszahl, umher Blütenkranz//Der Heilige Martin mit Schwert reitet nach links und teilt seinen Mantel mit einem am Boden sitzenden Bettler, unten das Wappen des Domkapitels. Pr. Alex. 659; Slg. Pick -; Slg. Walther 502; Zepernick 17. RR Sehr schön + 200,--  
Erworben von der Münzenhandlung Richard Gaettens, Heidelberg.





1,5:1



4788



1,5:1

- 4788 **Philipp Karl von Eltz-Kempenich, 1732-1743. Dukat 1738, unbestimmte Münzstätte, wohl Nürnberg. 3,46 g. Fb. 1675; Slg. Pick 651; Slg. Walther 504. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.250,--**  
Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.



4789



4790



- 4789 1/8 Reichstaler 1743, unbestimmte Münzstätte, auf seinen Tod. 3,66 g. Slg. Pick 652; Slg. Walther 506. **RR Vorzüglich 250,--**
- 4790 Groschen 1743, unbestimmte Münzstätte, auf seinen Tod. 2,04 g. Slg. Pick 653; Slg. Walther 507. **RR Vorzüglich 200,--**  
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Busso Peus, Frankfurt/Main.



4791



4792



- 4791 **Sedivakanz 1743. 1/2 Schautaler 1743, unbestimmte Münzstätte, von Wiegand Schäffer. 12,01 g. Verziertes Wappen des Domkapitels//Der Heilige Martin mit Schwert reitet nach links und teilt seinen Mantel mit einem Bettler, im Abschnitt Jahreszahl. Pr. Alex. -; Slg. Pick -; Slg. Walther -; Zepernick -. Von größter Seltenheit. Stempelfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--**
- 4792 1/2 Schautaler 1743, unbestimmte Münzstätte, von Wiegand Schäffer. 11,03 g. Sechs Zeilen Schrift zwischen Verzierungen//Der Heilige Martin mit Schwert reitet nach links und teilt seinen Mantel mit einem Bettler, unten Wappen des Domkapitels. Im Abschnitt Jahreszahl. Slg. Pick 655; Slg. Walther 509; Zepernick 19. **Winz. Kratzer, sehr schön vorzüglich 300,--**  
Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.



1,5:1



4793



1,5:1

- 4793 **Johann Friedrich Karl von Ostein, 1743-1763. 2 Dukaten 1745, unbestimmte Münzstätte. 6,95 g. Fb. 1676; Slg. Pick 569; Slg. Walther 516. GOLD. RR Vorzüglich 5.000,--**



ex 4794



- 4794 Ku.-3 Pfennig 1759, 1760, 1761, Erfurt. 7 Varianten. Dazu: Ku.-2 Pfennig 1759, 1760; Ku.-Pfennig 1756. Slg. Walther 527 ff. 10 Stück. Meist sehr schön 100,--



4795



4796



- 4795 1/4 Reichstaler 1763, unbestimmte Münzstätte, auf seinen Tod. 7,08 g. Slg. Pick -; Slg. Walther 524. RR Vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 4796 Groschen 1763, unbestimmte Münzstätte, auf seinen Tod. 2,87 g. Slg. Pick 664; Slg. Walther 526. Vorzüglich 100,--



4797



4798



- 4797 Silbermedaille 1740, von Johann Leonhard Oexlein, auf sein Amtsjubiläum als Domkustos. Zehn Zeilen Schrift, darunter gekreuzte Palmzweige//Auf einem Postament mit dem Familienwappen Ostein, der n. r. reitende Heilige Martin mit Schwert, der seinen Mantel mit einem am Boden liegenden Bettler teilt. 40,25 mm; 19,79 g. J. u. F. 1811; Slg. Pick 880; Slg. Walther 715. Prachtexemplar. Schöne Patina, fast Stempelglanz 250,--
- Erworben von der Münzenhandlung Heinrich Pilartz, Köln.

- 4798 Silbermedaille 1740, von Johann Leonhard Oexlein, auf sein Amtsjubiläum als Domkustos. Zehn Zeilen Schrift, darunter gekreuzte Palmzweige//Auf einem Postament mit dem Familienwappen Ostein, der n. r. reitende Heilige Martin mit Schwert, der seinen Mantel mit einem am Boden liegenden Bettler teilt. 40,36 mm; 19,89 g. J. u. F. 1811; Slg. Pick 880; Slg. Walther 715. Schöne Patina, vorzüglich 150,--
- Erworben von der Münzenhandlung Walter Binder, Hamburg.



4799



- 4799 Silbermedaille 1744, von Christian Schild, auf seinen Regierungsantritt. Brustbild nach rechts in geistlichem Ornat//Vierfeldiges Wappen (Mainz/Eltz), darunter Engelskopf, auf gekröntem Wappemantel, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt. 51,77 mm; 43,86 g. Slg. Pick 656; Slg. Walther 515. RR Winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--
- Erworben von der Münzenhandlung Jaques Schulman, Amsterdam.





1,5:1



4800



1,5:1

- 4800 Silbermedaille 1744, von Wiegand Schäffer, auf die Huldigung. Aufgerichteter, rückwärts blickender Hund (Windspiel) mit Halsband (nach dem Wappen der Ostein) hält Schwert und Hirtenstab, gestützt auf den Radschild//Sieben Zeilen Schrift mit der Jahreszahl als Chronogramm. 23,25 mm; 7,32 g. Slg. Pick 658; Slg. Walther 513. Schöne Patina, fast Stempelglanz

200,--



4801



1,5:1



4801

- 4801 Silbermedaille 1746, auf die Universitätsreform der von Dietrich II. von Isenburg 1476 gegründeten Universität. Das Wappen des Papstes Sixtus IV. über den Wappen von Ostein, Greiffenklau und Isenburg//Sieben Zeilen Schrift. 35,40 mm; 14,38 g. Laverrenz 68; Pr. Alex. 675; Slg. Pick -; Slg. Walther -. RR Prachtexemplar. Schöne Patina, fast Stempelglanz

1.000,--



4802



1,5:1



4802

- 4802 Sedisvakanz 1763. 1/4 Schautaler 1763, Mainz. 7,32 g. Kapitelswappen auf Postament//Nach links reitender St. Martin teilt den Mantel mit dem Bettler. Slg. Pick 697; Slg. Walther 591; Zepernick 22. RR Schöne Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

250,--



1,5:1



4803



1,5:1

- 4803 Emerich Joseph von Breitbach-Bürresheim, 1763-1774. Dukat 1771 DF, Mainz. 3,49 g. Fb. 1680; Slg. Pick 747; Slg. Walther 620. GOLD. R Fast Stempelglanz

3.000,--

Erworben von der Münzenhandlung Robert Ball Nachf., Berlin.





1,5:1



4804



1,5:1

4804 Dukat 1771 DF, Mainz 3,49 g. Fb. 1680; Slg. Pick 747; Slg. Walther 620.

Erworben von der Münzenhandlung Robert Ball Nachf., Berlin.  
Mit Freigabestempel der Reichsbank.

**GOLD. R** Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



4805



4806



4807



4805 Konv.-Taler 1764 EG, Mainz. 27,97 g. Dav. 2424; Slg. Pick 700; Slg. Walther 594.

Erworben von der Münzenhandlung Paul Habelt, Berlin.

**Seltener Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich

500,--

4806 Konv.-Taler 1765 FB, Mainz. 27,90 g. Dav. 2424; Slg. Pick 704; Slg. Walther 596.

Sehr schön +

300,--

4807 Konv.-Taler 1766 FB, Mainz. 27,92 g. Dav. 2425; Slg. Pick 717; Slg. Walther 601.

Sehr schön +

300,--

Erworben von der Münzenhandlung Hans Meuss, Hamburg.



ex 4808



4809



4808 Konv.-Taler 1766 FB, Mainz. 27,89 g und 27,91 g. Dav. 2425; Slg. Pick 717; Slg. Walther 601.

**2 Stück.** Sehr schön + und sehr schön

500,--

4809 Konv.-Taler 1767 FB, Mainz. 27,95 g. Dav. 2426; Slg. Pick 730; Slg. Walther 606.

**Seltener Jahrgang.** Leicht justiert, sehr schön

200,--





4810



4811



4812



- 4810 Konv.-Taler 1768 FB, Mainz. 27,91 g. Dav. 2427 Anm.; Slg. Pick 732; Slg. Walther 611.  
Sehr schön + 250,--
- 4811 Konv.-Taler 1769 DF, Mainz. 28,03 g. Dav. 2427; Slg. Pick 742; Slg. Walther 617.  
Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin. Leicht justiert, vorzüglich 400,--
- 4812 Konv.-Taler 1770 DF, Mainz. 27,85 g. Dav. 2428; Slg. Pick 746; Slg. Walther 617.  
Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön 250,--  
Erworben 1953 von der Münzenhandlung Richard Götze (RIGÖ), Berlin.



4813



4814



- 4813 1/2 Konv.-Taler 1765 EG, Mainz. 13,89 g. Slg. Pick 706; Slg. Walther 597. Sehr schön 200,--
- 4814 1/2 Konv.-Taler 1769 DF, Mainz. 13,95 g. Slg. Pick 743; Slg. Walther 618. Sehr schön + 200,--  
Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.



ex 4815



4816



ex 4817



- 4815 20 Kreuzer 1765 FB, 1768 FB, Mainz. Dazu: 3 Pfennig 1771 (selten); Ku.-4 Pfennig 1766; Ku.-Pfennig 1766, 1769, 1771; Ku.-Heller 1769 (2x). Slg. Walther 599, 615.  
9 Stück. Schön-sehr schön und besser 250,--
- 4816 1/4 Konv.-Taler 1774, Mainz, auf seinen Tod. 8,55 g. Slg. Pick 755; Slg. Walther 626.  
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 4817 1/6 Konv.-Taler 1774, Mainz, auf seinen Tod. 4,54 g und 4,36 g. Slg. Pick 757; Slg. Walther 627.  
2 Stück. Schöne Patina, vorzüglich und sehr schön 200,--  
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Busso Peus, Frankfurt/Main.





4819



4818



4819

- 4818 Silbermedaille 1768, von August Friedrich Stieler, auf seine Wahl zum Bischof von Worms. Brustbild nach rechts//Thronende Vorsehung mit Rad und Schlüssel vor dem Breitbacher Basiliken. 33,58 mm; 14,61 g. Slg. Pick -; Slg. Walther 610. **Äußerst selten. Kl. Kratzer, fast vorzüglich** 250,--
- 4819 **Sedisvakanz 1774.** Silbermedaille 1774, von August Friedrich Stieler. Kranz aus Palmzweigen, der mit 12 weiteren Domherrenwappen und dem Kapitelswappen belegt ist, darin acht Zeilen Schrift und Jahreszahl, oben strahlendes Symbol der Dreifaltigkeit in Wolken//Ein weiterer Kranz aus Palmzweigen, der mit 12 Domherrenwappen belegt ist, darin der nach links reitende Heilige Martin mit Schwert, der seinen Mantel mit einem Bettler teilt, oben Hand aus Wolken. 52,25 mm; 43,67 g. Slg. Pick 773; Slg. Walther 639; Zepernick 25. **Schöne Patina, vorzüglich** 750,--



4820



4821



4820

- 4820 Schautaler 1774, von August Friedrich Stieler. 29,23 g. Kapitelwappen an mit Girlanden geschmückten Urne, im Abschnitt Verzierung//Der Heilige Martin mit Schwert reitet l. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden stehenden Bettler, im Abschnitt Jahreszahl. Slg. Pick 774; Slg. Walther 640; Zepernick 268 (Nachtrag). **R Vorzüglich** 1.000,--
- 4821 1/2 Schautaler 1774, von August Friedrich Stieler. 14,55 g. Kapitelwappen an mit Girlanden geschmückten Urne//Der Heilige Martin mit Schwert reitet l. und teilt seinen Mantel mit einem am Boden stehenden Bettler, im Abschnitt Jahreszahl. Slg. Pick 775; Slg. Walther 641; Zepernick 27. **Fast vorzüglich** 250,--
- Erworben von der Münzenhandlung Heinrich Pilartz, Köln.



1,5:1



4822



1,5:1

- 4822 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Dukats 1795 FS, Mainz. 3,47 g. Fb. 1685; Slg. Pick 791; Slg. Walther 655. **GOLD. Kl. Kratzer, leicht gewellt, sehr schön +** 750,--
- Mit Freigabekärtchen der Reichsbank von 1938.



1,5:1



4823



1,5:1

4823 Dukat 1795 IA, Mainz. 3,48 g. Fb. 1682; Slg. Pick 792; Slg. Walther 656.

GOLD. Sehr schön-vorzüglich

750,--

Erworben von der Münzenhandlung Robert Ball Nachf., Berlin.



4824



4825



4826



4824 Konv.-Taler 1794 IA, Mainz. 28,01 g. Dav. 2429; Slg. Pick 784; Slg. Walther 647.

Schöne Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.

4825 Konv.-Taler 1794 IA, Mainz. 28,03 g. Dav. 2432 A; Slg. Pick 786; Slg. Walther 648.

Vorzüglich

300,--

Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.

4826 Konv.-Taler 1794 IA, Mainz. 28,03 g. Dav. 2432 A; Slg. Pick 786; Slg. Walther 649.

Vorzüglich

300,--



4827



1,5:1



4827

4827 Konv.-Taler 1794 IA, Mainz. Kontribution. 28,02 g. Dav. 2431; Slg. Pick 789; Slg. Walther 652.

Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz

750,--

Erworben von der Münzenhandlung E. Button, Frankfurt/Main.





4828



1,5:1



4828

- 4828 Konv.-Taler 1795 IA, Mainz, auf den Entsatz der von den Franzosen belagerten Stadt durch den kaiserlichen Feldmarschall Graf Clerfayt. 27,15 g. Stadtansicht mit dem Rheinstrom und der Schiffbrücke, darüber Doppeladler//Pyramide mit Kriegstrophäen. Dav. 2434; Slg. Pick 797; Slg. Walther 661.

R Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

In der älteren numismatischen Literatur wird der vorliegende Talertypus als Zwitterprägung geführt. Eberhard Link (in: Geldgeschichtliche Nachrichten 22. Jg. 1978, 264-268) konnte nachweisen, daß es sich stattdessen um einen regulären Mainzer Konventionstaler handelt, der anlässlich der Befreiung der Stadt herausgegeben wurde, möglicherweise als Prämie und Andenken für das am Entsatz beteiligte Militär.



4830



4829



ex 4831



- 4829 Konv.-Taler 1796 IA, Mainz. Kontribution. 27,97 g. Dav. 2435; Slg. Pick 810; Slg. Walther 671. **Prachtexemplar.** Schöne Patina, fast Stempelglanz

750,--

- 4830 1/2 Konv.-Taler 1795 IA, Mainz. 14,02 g. Slg. Pick 784; Slg. Walther 662. Leicht justiert, vorzüglich Erworben von der Münzenhandlung E. Button, Frankfurt/Main.

200,--

- 4831 20 Kreuzer 1794 IA, Mainz. Dazu: 10 Kreuzer 1795; 5 Kreuzer 1795; 3 Kreuzer 1796; Kreuzer 1795 (3x); Ku.-1/4 Kreuzer 1795; Ku.-1/4 Kreuzer 1795 (2x); 1/48 Taler 1788, 1789. Slg. Pick 790; Slg. Walther 653. **12 Stück.** Schön bis fast Stempelglanz

250,--



1,5:1



4832



1,5:1

- 4832 Goldabschlag zu 1/2 Dukaten von den Stempeln des Kreuzers 1795 IA, Mainz. 1,74 g. Slg. Pick 794; Slg. Walther 658. **GOLD.** R Vorzüglich-Stempelglanz

750,--



4833



- 4833 Silbermedaille 1777, von Th. Stockmar, auf den Besuch des Bischofs in Erfurt. Brustbild nach rechts in geistlichem Ornat und mit umgelegtem Hermelin//Aufgehende Sonne über der Ansicht von Erfurt. 47,20 mm; 34,03 g. Leitzmann 837; Slg. Pick 814; Slg. Walther 674.

Schöne Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

400,--



4834



- 4834 Silbermedaille 1777, von Th. Stockmar, auf den Besuch des Bischofs in Erfurt. Brustbild nach rechts in geistlichem Ornat und mit umgelegtem Hermelin//Aufgehende Sonne über der Ansicht von Erfurt. 47,19 mm; 35,85 g. Leitzmann 837; Slg. Pick 814; Slg. Walther 674.

Vorzüglich

400,--



1,5:1



4835



1,5:1

- 4835 Goldmedaille zu 8 Dukaten 1784, von August Friedrich Stieler, auf das Restaurationsfest der Mainzer Universität. Brustbild nach rechts//16 Zeilen Schrift. 39,12 mm; 28,07 g. Laverrenz 70; Slg. Pick 778; Slg. Walther 643.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz

10.000,--

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung E. Button 119, Frankfurt/Main 1972, Nr. 78.





4836



- 4836 Silbermedaille 1792, von Th. Stockmar, auf die 400-Jahrfeier der Universität Erfurt. Brustbild nach rechts//14 Zeilen Schrift. 44,06 mm; 29,46 g. Laverrenz 70; Slg. Pick 822; Slg. Walther 675.

Erworben von der Münzenhandlung E. Button, Frankfurt/Main.

R Schöne Patina, vorzüglich + 500,--



4837



1,5:1



4837

- 4837 Tragbare Silbermedaille 1800. Tapferkeitsmedaille für den Kurmainzer Landsturm in den Gefechten bei Aschaffenburg. Der mit einer Girlande geschmückte Radschild//Schwert mit Lorbeerzweig. 34,94 mm; 14,55 g. Schreiber 815; Slg. Pick -; Slg. Walther 673.

Äußerst selten. Vorzüglich 2.000,--



1,5:1



4838



1,5:1

### PRÄGUNGEN DES LETZTEN MAINZER ERZBISCHOF CARL THEODOR VON DALBERG ALS FÜRSTPRIMAS DES RHEINBUNDES (1806-1815)

- 4838 Dukat 1809, Frankfurt. 3,49 g. Divo/S. 70; Fb. 2582; Slg. Pick 838; Slg. Walther 694.

Erworben von der Münzenhandlung Ludwig Grabow, Rostock.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



4839



1,5:1

- 4839 Dukat 1809, Frankfurt. 3,46 g. Divo/S. 70; Fb. 2582; Slg. Pick 838; Slg. Walther 694.

GOLD. Ausgebrochener Henkel, berieben, sehr schön 500,--  
Erworben von der Münzenhandlung Dr. Busso Peus, Frankfurt/Main.



- 4840 Konv.-Taler 1808, Frankfurt. 28,02 g. AKS 2; Kahnt 186; Slg. Pick 835; Slg. Walther 692.  
Leicht justiert, sehr schön + 300,--  
Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.
- 4841 Konv.-Taler 1808, Frankfurt. Dazu: Kreuzer 1808, 1809; Ku.-Heller 1808. AKS 2; Kahnt 186; Slg. Pick 835; Slg. Walther 692. 4 Stück. Felder geglättet (Konv.-Taler), sehr schön und vorzüglich 150,--



- 4842 1/2 Konv.-Taler 1809, Regensburg. 13,97 g. AKS 8; Slg. Pick 848; Slg. Walther 701.  
Schöne Patina, vorzüglich 200,--
- 4843 Zinnmedaille 1805, von Johann Martin Bückle. Brustbild nach rechts//Zehn Zeilen Schrift. 45,55 mm; 36,90 g. Forster 1138; J. u. F. 983; Slg. Pick -; Slg. Walther 688.  
Äußerst selten. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- 4844 Silbermedaille 1807, unsigniert, vermutlich von Johann Christian Reich, auf die Huldigung der Stadt Frankfurt. Brustbild nach links in geistlichem Ornat//Stadtansicht von Frankfurt, oben strahlendes Gottesauge. 41,42 mm; 27,27 g. J. u. F. 987; Slg. Pick 833; Slg. Walther 689.  
Prachtexemplar. Schöne Patina, Stempelglanz 750,--



### DAS RITTERSTIFT ST. ALBAN

- 4845 Goldgulden 1780. 3,24 g. Fb. 1694; Slg. Pick 869; Slg. Walther 734.  
GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 4.000,--  
Erworben von der Münzenhandlung E. Button, Frankfurt/Main.





4846



### DAS DOMKAPITEL MAINZ

- 4846 **Emerich Joseph von Breitbach-Bürresheim, 1763-1774.** Silbermedaille 1770, von August Friedrich Stieler, auf das 40jährige Jubiläum als Domherr und Domsänger in Mainz, Erzdiakon in Trier und Probst in Worms des Karl Philipp Damian Joseph Ferdinand von Dalberg (\*1717, †1779). Neun Zeilen Schrift, umher Blumenkranz//Pyramide mit dem Familienwappen Dalberg in bergiger Landschaft, links Baum, rechts kniender Genius, oben strahlendes Dreieck in Wolken. 42,96 mm; 29,19 g. Slg. Pick 885; Slg. Walther 721. Sehr schön-vorzüglich

200,--

Bei dem Jubilar handelt es sich um den Onkel des letzten Mainzer Kurfürsten Carl von Dalberg.



1,5:1



4847



1,5:1

### DIE STADT MAINZ

- 4847 **2/3 Taler 1689.** Notgeld des französischen Kommandanten Marquis d'Uxelles, geprägt während der Belagerung durch die kaiserlichen Truppen. 16,63 g. Spiegelmonogramm Ludwigs XIV. von Frankreich in gekrönter Kartusche//Wertzahl. Dav. 660; Slg. Pick 902; Slg. Walther 737.

Schöne Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--

Erworben von Dr. Waldemar Wruck, Berlin.

Nachdem der französische Generalleutnant Marquis de Bouffleurs 1688 in die Pfalz eingerückt war und sich vieler Städte, u. a. Kaiserslautern und Heilbronn bemächtigt hatte, sollte auch die Stadt Mainz dieses Schicksal erleiden, als der Oberbefehlshaber Marquis d'Uxelles mit seinen Kompanien anrückte. Die völlig unterlegene Stadt kapitulierte schon bald, stellte aber 12 Bedingungen, von denen die Franzosen jedoch nur die wenigsten einhielten. Unter Vertragsbruch rückten sofort 32 Kompanien in die wehrlose Stadt ein. Sie übersandten Ludwig XIV. auch gleich ein Schreiben mit der Anfrage, ob er die Stadt für immer behalten oder nur stark befestigen wolle. Nach vielen Überlegungen begann man nun von kaiserlicher Seite Maßnahmen zur Rückeroberung zu ergreifen. So rückte schließlich der Herzog von Lothringen am 6. Juli 1689 gegen Mainz vor, unterstützt von drei sächsischen Regimentern, zu denen schließlich noch der Kurfürst von Bayern hinzukam. Schon in der ersten Nacht wurde die Stadt bombardiert und in Brand gesetzt, was in den folgenden Monaten fortgesetzt wurde. Angriffe von französischer Seite wurden sofort mit Handgranaten unterbunden. Überläufer sagten aus, daß in der Stadt ein großes Sterben sei und der Gestank kaum auszuhalten. Am 9. September entschlossen sich die Franzosen zu kapitulieren und durften abrücken, wobei sie fast alle beweglichen Güter, insbesondere Kanonen, Gold und Silber mitnahmen. Der vorliegende 2/3 Taler ist zweifellos aus dem erbeuteten oder geraubten Silber der Bürger und Kirchen geprägt worden und diente zur Bezahlung der Besatzungstruppen.



4848



- 4848 Silbermedaille 1689, von Philipp Heinrich Müller, auf die Wiedereinnahme der Stadt und die Vertreibung der französischen Besatzer. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt mit dem Rhein im Vordergrund//Über sieben Zeilen Schrift Lorbeerkranz mit zwei gekreuzten Posaunen, unten eine geknickte Lilie (=Frankreich). Mit Randschrift: \* TEMPUS ULTIONIS EST A DOMINO • VICISSITUDINEM IPSE TRIBUET EI • IER • 51 •. 49,60 mm; 45,03 g. Forster 653; Slg. Pick 904; Slg. Walther 743.

Von großer Seltenheit.

Schöne Patina, vorzüglich +

2.000,--

Im Jahre 1688 besetzten französische Truppen die Kurpfalz und die angrenzenden geistlichen Kurfürstentümer. Noch im selben Jahr drängten verbündete kaiserliche, kurbrandenburgische, kursächsische, braunschweig-hannoversche, landgräfllich hessische und kurbayerische Streitkräfte den Eindringling auf das linke Rheinufer zurück. Mainz konnte nach einer mehrere Monate währenden Belagerung von den Alliierten im Jahre 1689 entsetzt werden. Der französische Kommandant Marquis d'Uxelles ließ eine Serie von Belagerungsmünzen herstellen, um den Geldmangel in der vor der Außenwelt abgeschnittenen Stadt zu lindern.



4849



- 4849 Silbermedaille 1689, von Philipp Heinrich Müller, auf die Wiedereinnahme der Stadt und die Vertreibung der französischen Besatzer. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt mit dem Rhein im Vordergrund//Adler schleudert mit einem Blitz Phaeton aus der Sonnenquadriga. Mit Randschrift: \* TEMPUS ULTIONIS EST A DOMINO • VICISSITUDINEM IPSE TRIBUET EI • IER • 51 •. 49,39 mm; 44,55 g. Forster 652; Slg. Pick 905; Slg. Walther 744.

RR Sehr schön-vorzüglich

750,--



4850



- 4850 Vergoldete Bronzemedaille 1689, von Georg Hautsch, auf die Wiedereinnahme der Stadt und die Vertreibung der französischen Besatzer. Geharnischtes Brustbild des österreichischen Kaisers Leopold I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt mit dem Rhein im Vordergrund. 42,75 mm; 33,71 g. Slg. Montenuovo 1093; Slg. Pick 907; Slg. Walther 747.

Winz. Randfehler, vorzüglich

200,--

Erworben von der Münzenhandlung Waldemar Wruck, Berlin.





4852



4851



4852

- 4851 Silbermedaille 1689, von M. H. Omeis, auf den Feldzug Johann Georgs III. und seiner beiden Söhne Johann Georg (später Johann Georg IV., 1691-1694) und August (später Friedrich August I. (August der Starke), 1694-1733) zur belagerten Stadt Mainz. Geharnischtes Brustbild nach rechts mit umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Ein alter Adler führt zwei junge Adler zur Sonne empor. Mit Randschrift. 32,99 mm; 21,37 g. Grund 1689/01; Slg. Merseb. 1251; Slg. Pick 909; Slg. Walther -. Sehr schön + 150,--

Nach dem Einfall der Franzosen in die Pfalz begab sich Johann Georg III. 1688 mit einer 14.000 Mann starken Armee an den Rhein. Im Mai 1689 brach er mit den Prinzen Johann Georg und Friedrich August erneut dorthin auf, um Mainz einzunehmen. Die Stadt kapitulierte erst nach einer Belagerung von acht Wochen am 11. September 1689. Die Randschrift der vorliegenden Medaille lautet \*UTRUMQUE • PRINCIPEM • MOGUNTUM • MILITATUM • DUCENS • Ao 1689 ("Er führt beide Prinzen nach Mainz in den Kampf. Im Jahre 1689").

- 4852 Silbermedaille 1793, von C. I. Krüger, auf den Entsatz der Stadt von der französischen Belagerung durch die kaiserlichen Truppen unter Feldmarschall Graf Clerfayt. Germania bekränzt einen Krieger in römischer Rüstung, im Hintergrund die Stadtansicht von Mainz//Fünf Zeilen Schrift. 35,99 mm; 14,32 g. Slg. Pick 931; Slg. Walther 760. Schöne Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 200,--  
Erworben von der Münzenhandlung E. Button, Frankfurt/Main.



4854



4853



4854



- 4853 Silbermedaille 1793, von D. F. und F. W. Loos, auf die Rückeroberung der Stadt am 22. Juli. Brustbild Friedrich Wilhelms II. von Preußen nach rechts//Der preußische Adler schleudert Blitze auf die belagerte Stadt. 36,88 mm; 13,80 g. Mues/Olding 90; Slg. Pick 929; Slg. Walther 761. Leicht berieben, vorzüglich 150,--  
Erworben von der Münzenhandlung A. Riechmann & Co, Halle (Saale).

- 4854 Tragbare Zinnugußmedaille 1793, auf die Rückeroberung der Stadt. CUSTINI FREIHEITS BAUM IN CHURMAINS 1793 Baum zwischen zwei Fahnen//MARSCH MIT EUCH DIE NICHT SCHWEREN ODER TOD Acht Geistliche über Brücke unter strahlendem Gottesauge. 44,35 mm; 17,86 g. Äußerst selten. Vorzüglich 200,--



1,5:1



ex 4855



1,5:1

- 4855 Kupfermarken o. J., auf verschiedene Anlässe (7x). Teilweise mit Gegenstempel. Dazu: Zinnmarke und zwei Notmünzen (5 und 1 Sols 1793). 10 Stück. Sehr schön-vorzüglich 300,--

## MAINZER MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS DER SAMMLUNG HEINZ BEAURY, U. A.



2:1



4856



2:1

### DIE REICHSMÜNZSTÄTTE MAINZ

- 4856 **Karl der Große, 768-814.** Denar 771-793, Mainz. 1,22 g. C.R. ◦ /LVS//MAGOC. Depeyrot 576 var.; M./G. 270 (unbestimmte Münzstätte); Prou 937 var.; Slg. Pick 4 var.; Slg. Walther 2 (dieses Exemplar). RR Vorzüglich 10.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung E. Button 128, Frankfurt/Main 1979, Nr. 1270 und der Slg. Dr. Rudolph Walther, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 275, Frankfurt/Main 1971, Nr. 2.



1,5:1



4857



1,5:1

### DAS ERZBISTUM MAINZ

- 4857 **Adalbert I. von Saarbrücken, 1111-1137.** Denar, Erfurt. 0,93 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krumm- und Lilienstab//Zweitürmiges Kirchengebäude, im Portal ein  $\mathfrak{M}$ . Dannenberg 1662; Slg. Pick 48; Slg. Walther -. RR Prägeschwäche, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 19, Leipzig 1998, Nr. 997.

H. Dannenberg vermutete, das M im Portal könnte sich auf den Heiligen Martin beziehen, "sofern dies Zeichen überhaupt einen Buchstaben darstellt" (Bd. II, S. 664).



1,5:1



4858



1,5:1

- 4858 **Pfennig, Fritzlar.** 0,84 g. Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und Kreuzstab//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel, umher Kranz aus Kugeln. Dannenberg 2073; Slg. Bonhoff 1436; Slg. Pick -; Slg. Walther -. R Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 57, München 1991, Nr. 1163.





4859



2:1

- 4859 **Heinrich I. von Harburg, 1142-1153.** Brakteat, Erfurt. Seltene Variante mit Ringel und Punkt unter dem Buch des Heiligen. 0,88 g. ERPES - FORDI Brustbild des heiligen Martin v. v. mit Krummstab und Buch hinter Mauerbogen mit zwei Zinntürmen und vier Zinnen, darunter der Erzbischof r. mit erhobenen Händen, l. Turm, r. der Name HEÏRI. Berger 2113; Slg. Bonhoff 1087; Slg. Hohenstaufenzeit 878; Slg. Löbbecke 597; Slg. Pick - (vgl. 51); Slg. Walther - (vgl. 25).

Seltene Variante. Prachtexemplar. Schöne Patina, vorzüglich +

2.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Erworben im Dezember 1969 von der Firma Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt am Main.



4860



2:1

- 4860 **Arnold von Seelenhofen, 1153-1160.** Brakteat, Erfurt. 0,93 g. + ARNOLDVS ARHEIEPISC Brustbild des Erzbischofs v. v. mit Krummstab und aufgeschlagenem Buch, l. Turm, oben zu den Seiten je eine Kugel. Berger 2133; Slg. Bonhoff 1097; Slg. Hohenstaufenzeit 883; Slg. Löbbecke 599; Slg. Pick -; Slg. Walther 28.

RR Hübsche Patina, fast vorzüglich

2.500,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 38, Essen 1979, Nr. 1314.



4861



2:1

- 4861 **Konrad von Wittelsbach, 1162-1165 und 1183-1200.** Brakteat, Erfurt. 0,83 g. + CVNRADVS EPISCS Erzbischof thront v. v. mit Krummstab und Lilienzepter auf Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist, unter Bogen mit drei Türmen, oben zwei Rosetten. Berger 2135; Slg. Bonhoff 1100 (dieses Exemplar); Slg. Hohenstaufenzeit 884; Slg. Löbbecke 605; Slg. Pick -; Slg. Walther 30.

RR Prachtexemplar. Vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Slg. Dr. Friedrich Bonhoff, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 293, Frankfurt/Main 1977, Nr. 1100 und der Auktion Münzzentrum 58, Köln 1986, Nr. 4864.



4862



2:1

- 4862 **Konrad von Wittelsbach, zum zweiten Mal, 1183-1200.** Brakteat, Erfurt. 0,81 g. Brustbild des heiligen Martin v. v. mit segnender Rechten und Buch hinter Mauerbogen mit zwei Türmen, darunter der nach l. kniende Erzbischof mit erhobenen Händen. Berger -; Slg. Bonhoff 1103 (dieses Exemplar); Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 610; Slg. Pick 66; Slg. Walther 36.

R Sehr schön

1.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen, Auktion O. Helbing Nachf. 73, München 1933, Nr. 845 (dort unter Christian I. von Bucho) und der Slg. Dr. Friedrich Bonhoff, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 293, Frankfurt/Main 1977, Nr. 1103.





4863



2:1

- 4863 **Lupold von Schönfeld, 1203-1208.** Brakteat, Erfurt. 0,60 g. Erzbischof thront v. v. mit Krummstab und aufgeschlagenem Buch mit Kreuzstab auf Faltstuhl, die Füße auf kleinem Rundbogen, zu den Seiten je ein Kuppelturm und je eine Kugel im Feld, umher ein zu den Seiten eckiger und oben runder Dreipaß mit Türmen zu den Seiten. Berger -; Slg. Bonhoff 1108 (dieses Exemplar); Slg. Hohenstaufenzeit -; Slg. Löbbecke 614; Slg. Pick -; Slg. Walther -.

RR Sehr schön

1.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Slg. Dr. Friedrich Bonhoff, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 293, Frankfurt/Main 1977, Nr. 1108.



1,5:1



4864



1,5:1

- 4864 **Daniel Brendel von Homburg, 1555-1582.** 1/2 Reichstaler 1567, Mainz. Halber Bettlertaler. 14,51 g. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Brendel)//Der nach l. reitende heilige Martin teilt seinen Mantel mit dem Bettler auf der Erde, unten Wappen von Mainz. Slg. Pick -; Slg. Walther 200 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön

5.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Hess/Leu 27, Luzern 1964, Nr. 253 und der Slg. Dr. Rudolph Walther, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 275, Frankfurt/Main 1971, Nr. 200.

Durch die Wahl Daniels mit der Mehrheit von nur einer Stimme gegenüber seinem protestantischen Mitbewerber Richard von Pfalz-Simmern gelang es der kaiserlichen Partei, das Erzbistum Mainz nach dem Augsburger Religionsfrieden für den Katholizismus zu bewahren. Unter Daniel wurden zur Rekatholisierung verschiedener Städte und Gebiete im Erzbistum die Jesuiten nach Mainz berufen. In dieser Zeit kam das Eichsfeld zur katholischen Kirche zurück.



4865



1,5:1



4865

- 4865 **Wolfgang von Dalberg, 1582-1601.** Reichstaler 1586, Mainz. 28,98 g. Bettlertaler. Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Dalberg)//Der nach l. reitende heilige Martin teilt seinen Mantel mit dem Bettler auf der Erde, unten Wappen von Mainz. Dav. 9464; Slg. Pick 318; Slg. Walther 211 (dieses Exemplar).

RR Sehr schön

4.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Slg. Dr. Rudolph Walther, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 275, Frankfurt/Main 1971, Nr. 211 und der Auktion Münzauktionsgesellschaft Wien (Peter Sauer) 1, Wien 1985, Nr. 778.



1,5:1



4866



1,5:1

- 4866 **Johann Schweikhard von Cronberg, 1604-1626.** Reichstaler 1619, Frankfurt am Main. 27,05 g. IO : SVIC • D • G • ARCHIEPS - MOGVNT • PRINC • ELE • Brustbild halbl. in geistlichem Ornat, darunter vierfeldiges Wappen (Mainz/Kronberg)// SUB UMBRA ALARUM TUARUM • ANNO 1619 Ansicht des Schlosses Aschaffenburg. Slg. Pick 332; Slg. Walther 229.

Äußerst selten. Winz. Henkelspur, min. berieben und bearbeitet, sehr schön-vorzüglich

15.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Bank Leu 26, Zürich 1980, Nr. 220 (danach etwas bearbeitet).





4867



- 4867 Silbermedaille 1611, von C. Maler, auf den Kurfürstentag in Nürnberg. Die signierten, wabenförmig angeordneten Wappen der sieben Kurfürsten//Justitia und Prudentia werden von Concordia umarmt. 36,07 mm; 16,90 g. Slg. Erlanger 1003; Slg. Pick -. R Sehr schön-vorzüglich 300,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 4, Heidelberg 1991, Nr. 1436.

Der Kurfürstentag dauerte vom 14. Oktober bis zum 11. November 1611. Persönlich anwesend waren die Kurfürsten von Köln, Mainz, Trier, Pfalz und Sachsen, sowie einige sonstige Fürsten. Anlaß waren Auseinandersetzungen Kaiser Rudolfs II. mit seinem Bruder Matthias. Die Kurfürsten verlangten die Wahl von Matthias zum römischen König, die auch für das darauffolgende Frühjahr bewilligt wurde. Rudolf II. starb jedoch schon am 12.1.1612.



4868



1,5:1



4868

- 4868 Georg Friedrich von Greiffenklau zu Vollrath, 1626-1629. Reichstaler 1627, Mainz. 28,96 g. Zwitterprägung mit der Jahreszahl auf beiden Seiten. \* GEORGI : FRIDER : D : G : ARCHIEP : MOG : PR : EL : EP : WOR : Brustbild r. in geistlichem Ornat, am Armabschnitt . LS . (Stempelschneider Lorenz Schilling) 16Z7//MONETA - • NOVA . ARGENTEA : MOGVN - T - INA . 1627 • (Signatur Münzmeister Caspar Ayer) Vierfach behelmt, vierfeldiges Wappen (Mainz/Worms) mit Mittelschild von Greiffenklau-Vollraths, dahinter Schwert, Kreuz- und Krummstab gekreuzt. Dav. 5540; Slg. Pick 341; Slg. Walther 236.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Zainende, vorzüglich-Stempelglanz

8.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 294, Frankfurt/Main 1978, Nr. 1646.



4869



- 4869 Anselm Casimir Wamboldt von Umstadt, 1629-1647. Reichstaler 1638, Mainz. 27,81 g. Dav. 5549; Slg. Pick 372; Slg. Walther 263. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Heinz-W. Müller 59, Solingen 1988, Nr. 2061.



1,5:1



4870



1,5:1

- 4870 Reichstaler 1642, Mainz. 28,85 g. "Augustinustaler", auf den Friedenswunsch. • ANSELM9 - CASIMIRVS • D • G • ARCHIEPI • MOG • S • ROM • IMP • PER • G - ER • ARC • CA • PE Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen (Mainz/Wamboldt-Umstadt), dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt//. S • Augustinus / Bellum Pacis Pater / Nulla Salus Bello / Pacem te poscimus / Omnes / • 164Z • (Hl. Augustinus: Der Krieg, Vater des Friedens, Heil liegt nicht im Krieg, wir bitten dich alle um Frieden = Virgil, Aeneas XI, 362), umher Blätter- und Blütenkranz. Dav. 5998; Pax in Nummis -; Slg. Pick 391; Slg. Walther 275. **RR Prachtexemplar.** Hübsche Patina, vorzüglich + 12.500,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.  
Erworben von privat im März 1988.



1,5:1



4871



1,5:1

- 4871 1/2 Reichstaler 1637, Mainz. 14,08 g. Slg. Pick -; Slg. Walther 257 (dieses Exemplar). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 3.000,--  
Aus der Sammlung Heinz Beaury.  
Exemplar der Slg. Dr. Rudolph Walther, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 275, Frankfurt/Main 1971, Nr. 257 und der Auktion Münzauctionsgesellschaft Wien (Peter Sauer) 1, Wien 1985, Nr. 799.





- 4872 **Lothar Friedrich von Metternich-Burscheid, 1673-1675.** Dicker doppelter Reichstaler 1674, Mainz. 57,34 g. \* LOTHAR : FRID : D : G : ARCHIEP . MOG . S : R : I : PER : GERM : AR : C : P : E : Brustbild r. in geistlichem Ornat//EPIS : WOR : ET SPIR : PRÆPOS : WEIS : ET ODEN : 1674 MF (Matthias Fischer, Münzmeister in Mainz 1652-1682) Sechsfach behelmtes, sechsfeldiges Wappen (Worms, Mainz, Speyer / Weißenburg, Mainz, Worms) mit Mittelschild von Metternich, dahinter Krumm- und Kreuzstab sowie Schwert gekreuzt. Dav. 5559; Slg. Pick 490; Slg. Walther 345.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich 30.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Slg. Schink, Auktion Frankfurter Münzhandlung 140, Frankfurt/Main 1993, Nr. 911.



4873



- 4873 Gulden (60 Kreuzer) 1672, Mainz. 19,38 g. Dav. 992; Ehrend 6/71 e; Slg. Pick 480; Slg. Walther -.  
 Aus der Sammlung Heinz Beaury.  
 Exemplar der Slg. Schink, Auktion Frankfurter Münzhandlung 146, Frankfurt/Main 1996, Nr. 906.

Sehr schön-vorzüglich

500,--



4874



4874



1,5:1

- 4874 **Damian Hartard von der Leyen, 1675-1678. Dicker doppelter Reichstaler 1676, Mainz. 57,79 g. \***  
 DAMIAN • HARTARD • D • G • ARCHIEPVS • MOGVNTINVS • Brustbild r. in geistlichem  
 Ornat//S • R • I • P • GERM • ARCHICAN & PRIN • EL • EPS • WOR • 1676 MF (Matthias Fischer,  
 Münzmeister in Mainz 1652-1682) Vierfach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Worms) mit  
 Mittelschild von der Leyen, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5561; Slg. Pick 502; Slg.  
 Walther 356.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

17.500,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 2, Auktion Leu 47, Zürich 1988, Nr. 1662.





4875



1,5:1



4875

- 4875 Reichstaler 1676, Mainz. 28,35 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Vierfach behelmtes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Worms) mit Mittelschild von der Leyen, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt. Dav. 5562; Slg. Pick 503; Slg. Walther 357.

**Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

6.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Slg. Margaretha Ley, Auktion Lanz 69, München 1994, Nr. 128.



1,5:1



4876



1,5:1

- 4876 Karl Heinrich, Graf von Metternich-Winneburg, 9. Jan. - 26. Sept. 1679. Gulden (60 Kreuzer) 1679, Mainz. 19,30 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Mit Palmzweigen verziertes, vierfeldiges Wappen (Mainz/Worms) mit Mittelschild Winneburg/Beilstein und Herzschild Metternich, dahinter Krummstab und Schwert gekreuzt, oben Kurhut. Dav. 656; Slg. Pick -; Slg. Walther 386 (dieses Exemplar).

**Von großer Seltenheit.** Vermutlich das dritte bekannte Exemplar in Privatbesitz.

Leichte Prägeschwäche, vorzüglich

7.500,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Slg. Dr. Rudolph Walther, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 275, Frankfurt/Main 1971, Nr. 386 und der Auktion Münzauktionsgesellschaft Wien (Peter Sauer) 1, Wien 1985, Nr. 827.

Dies ist unseres Wissens das dritte bekannte Exemplar neben zwei weiteren in Privatbesitz. Die an der Mosel zwischen Zell und Cochem gelegenen Herrschaften Beilstein und Winneburg, die nach dem Aussterben der Winneburger im Jahr 1637 an das Erzbistum Trier gefallen waren, wurden 1652 an die Freiherren von Metternich übertragen. Karl Heinrich von Metternich-Winneburg erreichte 1679 die Erhebung in den Reichsgrafenstand mit Sitz und Stimme im westfälischen Reichsgrafenkollegium. Möglich war dies, weil er am 9. Januar 1679 den Mainzer Erzstuhl bestiegen hatte und damit Erzkanzler des Reiches geworden war. Am 30. Januar 1679 wurde er außerdem Bischof von Worms. Nach nur acht Monaten verstarb der Kurfürst am 26. September 1679. Letzter Inhaber der bereits 1801 mediatisierten Herrschaft Metternich-Winneburg war der österreichische Staatskanzler Fürst Clemens von Metternich.



1,5:1



4877



1,5:1

4877 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1679, Mainz. 9,51 g. Slg. Pick -; Slg. Walther 387.

Aus der Sammlung Heinz Beaury.  
Erworben im Juni 1982.

Von größter Seltenheit. Sehr schön

4.000,--



4878



4878 Anselm Franz von Ingelheim, 1679-1695. Reichstaler o. J. (1679), Mainz, auf den Frieden von Nijmegen. 28,76 g. Dav. 5567; Pax in Nummis 309; Slg. Pick 523; Slg. Walther 394.

R Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

2.000,--



4879



1,5:1



4879

4879 Schautaler 1687, unsigniert. Brustbild r. in geistlichem Ornat, darunter Arabesken//Dreifach behelmt, vierfeldiges Wappen (Mainz/Ingelheim), über den Helmen Kurhut mit Rad, Mitra mit Kreuz und Kleinod von Ingelheim, dahinter Schwert und Hirtenstab gekreuzt. 45,62 mm; 31,65 g. Slg. Pick vgl. 541 (dort in anderem Gewicht); Slg. Walther vgl. 410 (dort in anderem Gewicht).

RR Hübsche Patina, vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 80, München 1996, Nr. 1392.

Das vorliegende barocke Schautück zeichnet sich durch ein stark erhabenes Porträt aus.

Anselm Franz wurde am 29. April 1679 zum Bischof konsekriert. Sein vorrangiges politisches Ziel war die Eindämmung des Hegemonialstrebens Ludwig XIV. von Frankreich. Als dessen Truppen trotz der durch Anselm betriebenen Politik des Gleichgewichts 1688 auf Mainz marschierten, überließ er ihnen kampflos die befestigte Stadt und flüchtete nach Erfurt. Als Mainz ein Jahr später durch ein 60.000 Mann zählendes Reichsheer befreit wurde, war die Stadt durch die schweren Bombardements größtenteils verwüstet. Anselm Franz krönte 1690 den Römischen König und späteren Kaiser Joseph I. und wirkte an der 1692 errichteten 9. Kurwürde für Hannover mit.





- 4880 Silbermedaille 1690, von G. Hautsch, auf die Krönung von Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König und die Krönung seiner Gemahlin Eleonora zur römischen Kaiserin in Augsburg. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert in den Fängen hält jeweils ein Medaillon mit dem Brustbild von Leopold I. und seiner Gemahlin Eleonora im Schnabel//Medaillon, darin das Brustbild Josefs r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten. Mit Randschrift: \* PRINCIPIBUS IOSEPH PLACET OMNIBVS VNVS \*. 45,27 mm; 36,91 g. Forster -; Slg. Montenuovo 1216; Slg. Pick 546; Slg. Walther -; Stemper 322. Feine Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 1.750,--  
Aus der Sammlung Heinz Beaury.  
Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 3, München 1986, Nr. 1123.
- 4881 Silbermedaille 1690, von P. H. Müller, auf die Krönung von Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Medaillon, darin die Brustbilder Leopolds und seiner Gemahlin Eleonora, Tochter des Kurfürsten Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, nebeneinander r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten//Die gekrönte Büste Josefs r. auf Postament, in das ein Genius zehn Zeilen Schrift einmeißelt, im Hintergrund zwei weitere, miteinander verbundene Postamente mit den Büsten und Wappen des Dauphins und des Sultans. Mit Randschrift: \* AVSTRIA ELECTA IVSTE OMNIA VINCIT. 47,78 mm; 41,80 g. Forster 828/663; Slg. Montenuovo 1211; Slg. Pick -; Stemper 327. Hübsche Patina, üblicher kl. Stempelfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--  
Aus der Sammlung Heinz Beaury.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 100, Osnabrück 2005, Nr. 934.  
Die Randschrift enthält die Jahreszahl als Chronogramm.
- 4882 Silbermedaille o. J. (1690), von P. H. Müller, auf die Krönung von Josef (später Kaiser Josef I., 1705-1711) zum römischen König in Augsburg. Medaillon, darin die Brustbilder Leopolds und seiner Gemahlin Eleonora nebeneinander r., umher sieben weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten//In einem Granatapfelbaum die Büste des gekrönten Königs mit der Kaiserkrone, die Früchte im Baum tragen die Buchstaben des königlichen Wahlspruchs (AMORE ET TIMORE), zu den Seiten sitzen Germania und Hungaria mit ihren Wappenschilden und Fruchtkörben, oben strahlendes Gottesauge. Ohne Randschrift. 48,25 mm; 34,32 g. Forster 828; Slg. Montenuovo 1210; Slg. Pick -; Stemper 328 Anm. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--  
Aus der Sammlung Heinz Beaury.  
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 163, München 1989, Nr. 2296.  
Mit der Porträtdarstellung aller sieben Kurfürsten wird die einstimmige Wahl des Erzherzogs Josef zum künftigen Nachfolger des Reichsoberhauptes dokumentiert. Dadurch war auch den Ambitionen des Sonnenkönigs Ludwig XIV. von Frankreich auf die deutsche Kaiserkrone eine Absage erteilt worden. Auf der Rückseite dieser prächtigen Medaille wird auf die Jugendlichkeit des Erwählten hingewiesen. Dem bibelfesten Betrachter fällt der gleichnamige Sohn des Erzvaters Jakob und die Verkündigung ein: "Josef wird wachsen, er wird wachsen wie ein Baum an der Quelle, daß die Zweige emporsteigen über die Mauer". Das auf den Früchten des Baumes wiedergegebene Leitmotiv Josefs (Liebe und Gottesfurcht) versprach eine prosperierende Zukunft für das Reich und Österreich/Ungarn.



4883



- 4883 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729.** Silbermedaillon o. J. (1696), von P. H. Müller, auf die Friedensverhandlungen von Rijswijk. Brustbild r. in geistlichem Ornat und Hermelin//Weibliche Gestalt mit Füllhorn sitzt nach l. und überreicht einer vor ihr stehenden weiblichen Gestalt mit Merkurstab einen Lorbeerzweig. 65,75 mm; 144,61 g. Forster 854; Pax in Nummis -; Slg. Pick -; Slg. Walther -. **Von größter Seltenheit.** Kleiner Schlag im Feld der Vorderseite, kl. Kratzer, sehr schön

3.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 11, Heidelberg 1994, Nr. 1734.



1,5:1



4884



1,5:1

- 4884 **Philipp Karl von Eltz-Kempenich, 1732-1743.** Goldmedaille zu 10 Dukaten 1740, von Becker. PHIL • CAR • D • G • S • S • MOG • A • E • S • R • I • P • GER • AC • P • EL • PRÆ • TREV Brustbild r. in geistlichem Ornat//VARIIS • IN • MOTIBUS • EADEM Großes Wagenrad in Landschaft mit zwei Bäumen, oben strahlende Sonne und Wolken, aus einer Wolke bläst ein Kopf dem Rad Wind zu, im Abschnitt die römische Jahreszahl MDCCXL •. 42,68 mm; 34,74 g. Pr. Alex. 622 (dort in Silber); Slg. Belli 1134 (dort in Silber); Slg. Heerdt 554 (dort in Silber); Slg. Pick -; Slg. Walther -.

**GOLD.** Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich

35.000,--





1,5:1



4885



1,5:1

- 4885 **Johann Friedrich Karl von Ostein, 1743-1763.** 1/2 Schautaler 1760, von Chr. L. Schild. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Hermelin//Zwei Windhunde halten das vierfeldige Wappen (Mainz/Worms) mit Mittelschild von Osteiner, dahinter Schwert und Krummstab gekreuzt, oben Kurhut. 33,89 mm; 14,18 g. Pr. Alex. -; Slg. Lippert (Auktion Leo Hamburger 4, Frankfurt/Main 1891) 977 (116 Goldmark); Slg. Pick -; Slg. Schulthess-Rechberg 2069; Slg. Walther -.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, vorzüglich

4.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Slg. Bischoff, Oppenheim, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 4038.



1,5:1



4886



1,5:1

- 4886 **Kupfermedaille 1760, Erfurt, geprägt mit dem Vorderseitenstempel eines Ku.-3 Pfennig-Stücks.** Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Hermelin//Pyramide mit V / IR= / TUS / IMMO / TAMANET, zu den Seiten D • 5 • - MART, oben Blitze aus Wolken. 26,00 mm; 6,70 g. Gräßler 151.4; Slg. Pick -; Slg. Walther -.

RR Sehr schön +

400,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1986, Nr. 3570.



1,5:1



4887



1,5:1

- 4887 **Friedrich Karl Joseph von Erthal, 1774-1802.** Dukat 1795, Mainz. 3,48 g. Fb. 1685; Slg. Pick 791; Slg. Walther 655.

GOLD. Kl. Kratzer, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion UBS 69, Basel 2007, Nr. 2043.



4888

4888 Konv.-Taler 1794, Mainz. 28,05 g. Dav. 2429; Slg. Pick 783; Slg. Walther 646.

Hübsche Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beury.



4889

4889 Konv.-Taler 1794, Mainz. 27,97 g. Dav. 2433; Slg. Pick 788; Slg. Walther 651.

Fast vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung Heinz Beury.

Exemplar der Slg. Bischoff, Oppenheim, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 4052.



1,5:1



4890



1,5:1

4890 Tragbare, silberne Verdienstmedaille o. J. (1795), von J. Lindenschmidt, verliehen für Tapferkeit. Brustbild r. in geistlichem Ornat mit Hermelin//Geflügelter Genius auf Wolken hält einen Lorbeerkranz über DAS / VATERLAND • / SEINEM TAPFERN / VERTHEIDIGER, darunter Trophäen. Ohne Band. 35,55 mm; 17,03 g. Hessenthal-Schreiber 813; Nimmergut 1655; Slg. Pick - (vgl. 808, dort in Bronze); Slg. Walther 654; Eckhart Pick, Das Mainzer Medailleursquartett, Regenstauf 2022, S. 48.

RR Originalbügel. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beury.

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 134, Frankfurt/Main 1990, Nr. 726.





### DIE STADT MAINZ

- 4891 Silbermedaille 1689, von P. H. Müller, auf Maximilian II. Emanuel von Bayern und die Wiedereinnahme der Stadt und die Vertreibung der französischen Besatzer. Geharnischtes Brustbild des Herzogs in antikem Harnisch und mit Federhelm r.//Ansicht der beschossenen Stadt, im Vordergrund Schiffe auf dem Rhein. Mit Randschrift: \* TEMPUS ULTIONIS EST A DOMINO • VICISSITUDINEM IPSE TRIBUET EI • IER • 51 • 49,48 mm; 44,60 g. Forster 656 (Vorderseite)/652 (Vorderseite); Pr. Alex. 851; Slg. Pick -; Slg. Walther -; Witt. 1509.

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich + 5.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Nürnberger Münzauktion 21, Nürnberg 1991, Nr. 2620.

Im Jahre 1688 besetzten französische Truppen die Kurpfalz und die angrenzenden geistlichen Kurfürstentümer. Noch im selben Jahr drängten verbündete kaiserliche, kurbrandenburgische, kursächsische, braunschweig-hannoversche, landgräfllich hessische und kurbayerische Streitkräfte den Eindringling auf das linke Rheinufer zurück. Mainz konnte nach einer mehrere Monate währenden Belagerung von den Alliierten im Jahre 1689 entsetzt werden.



- 4892 Silbergußmedaille o. J. (1689), von J. Schmeltzing, auf Karl von Hessen und seine Beteiligung bei der Einnahme von Mainz. Geharnischtes Brustbild Karls in römischer Rüstung und mit Federhelm//Die göttliche Hand aus Wolken führt den hessischen Löwen mit Schwert an einem Band, im Hintergrund die Stadtansicht von Mainz, vorne 4 Reiter, Kanonen und Gewehre. 30,21 mm; 10,41 g. Müller 2426 a; Schütz 1509; Slg. Pick 911; Slg. Walther -. Sehr schön 750,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 16, Dortmund 2000, Nr. 965.



4893



1,5:1



4893

- 4893 Silbermedaille 1793, von Th. Stockmar, auf den Entsatz der Städte Worms, Speyer und Mainz. Flußgott Rhenus liegt mit Mainzer Wappenschild und Mainzischer Jakobinermütze vor Trophäe mit Adler und Doppeladler sowie geharnisstem Krieger/Elf Zeilen Schrift. 41,69 mm; 29,82 g. Ehrend 7/43 b; Joseph 436 b; Pr. Alex. 859; Slg. Pick -; Slg. Walther -. **RR Vorzüglich** 2.500,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 318, Frankfurt/Main 1987, Nr. 2670.

Den Gegenstand in der erhobenen Hand des Flussgottes erklärte der Bearbeiter des Mainzischen Münzcabinet des Prinzen Alexander von Hessen mit einer "Art von Sack, aus welchem eine stachelige Pflanze hervorragt". Die Legende im Abschnitt spricht von TURPES GALLORVM MITRAS, also hässlichen Kopfbinden der Gallier, die Vater Rhein niedergeworfen habe. Dies können keine anderen als die seit 1789 getragenen roten Jakobinermützen sein.



4894



4895



4894

- 4894 Silbermedaille 1793, von F. H. Krüger, auf den Entsatz der Stadt von der französischen Belagerung durch die kaiserlichen Truppen unter Feldmarschall Graf Clerfayt. Obelisk, an dessen Fuß liegen der Stadtschild und Armaturen, im Hintergrund Stadtansicht//Die Flußgötter von Main und Rhein mit Quellurnen sitzen einander gegenüber und blicken zu einem Doppeladler empor, der zwei Palmzweige in den Fängen hält, im Hintergrund aufgehende Sonne. 55,96 mm; 56,28 g. Slg. Pick 928; Slg. Walther 759. **Vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

- 4895 Silbermedaille 1793, von A. Abramson, auf das tapfere Verhalten des Prinzen Friedrich Ludwig Christian (genannt: Louis Ferdinand) von Preußen bei dem Entsatz der Stadt von der französischen Belagerung durch die kaiserlichen Truppen unter Feldmarschall Graf Clerfayt. Uniformiertes Brustbild des Prinzen l./Louis Ferdinand stützt einen verwundeten österreichischen Soldaten. 34,77 mm; 14,58 g. Hoffmann 87; Slg. Pick 932; Slg. Walther -. **RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 1.250,--

Aus der Sammlung Heinz Beaury.

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 133, Frankfurt/Main 1989, Nr. 649.



## DIE NUMISMATISCHE UND GELDGESCHICHTLICHE HANDBIBLIOTHEK VON PROF. DR. NIKLOT KLÜßENDORF

Die hier offerierte Bibliothek des Historikers und Archivars Prof. Dr. Niklot Klüßendorf (\* 1944 in Hamburg) ist im Laufe von rund 50 Jahren entstanden. Die Auflösung dieses Literaturbestandes steht im Zusammenhang mit der Neuorientierung seines Besitzers, der sich zeitgleich mit seinem fünfzigjährigen Jubiläum als Autor in der Numismatik (2017) von der Rolle als Spezialist verabschiedete, um Freiheit zu neuen Themen und allgemeinen Fragen auch in Nachbarfächern zu gewinnen.

Niklot Klüßendorfs berufliche Laufbahn als Historiker und Archivar und auch seine wissenschaftliche Betätigung als Pensionär wurden in einem wesentlichen Maße geprägt durch seine Forschungen zur Numismatik und Geldgeschichte, insbesondere des Mittelalters und der Neuzeit, in denen er konsequent archivalisches Quellenmaterial sowie die Methoden und Erkenntnisse der Nachbarwissenschaften und der Landesgeschichte mit einbezog, stets mit seinem persönlichen Anliegen verbunden, eine intensivere Einbettung von Numismatik und Geldgeschichte in die Geschichtswissenschaft aufzuzeigen. Mehr als ein Vierteljahrhundert zählte die Münz- und Geldgeschichte Hessens zu seinen beruflichen Beschäftigungsfeldern, doch lenkte er seinen Blick auch auf den mitteldeutschen Raum sowie insbesondere auf Mecklenburg, wo einige seiner familiären Wurzeln liegen. Die von ihm ab 1967 verfassten einschlägigen Veröffentlichungen bilden einen eindrucksvollen Bestand an diversen Monographien, Aufsätzen und weiteren Beiträgen in Sammelbänden, Festschriften, Zeitschriften, Reihen, Ausstellungspublikationen etc., die jedoch in dem hier angebotenen Bestand mit Ausnahme weniger Titel nicht enthalten sind, da ihr Verfasser sie für den weiteren Eigengebrauch als Referenzwerke behalten hat.



*Prof. Dr. Niklot Klüßendorf*

Doch bevor wir zur Charakterisierung und zum Katalog der hier zur Versteigerung stehenden Bibliothek gelangen, sei zunächst Niklot Klüßendorfs wissenschaftlicher Werdegang skizziert.

Der in Hamburg aufgewachsene Sohn eines im März 1945 vor Gotenhafen vermissten Schiffszahlmeisters, selbst kurzzeitig zur See gefahren, war seit 1952 regelmäßiger Besucher im Museum für Hamburgische Geschichte. Neben den Schiffsmodellen, darunter von Dampfern, auf denen seine Eltern tätig gewesen waren, faszinierten ihn dort die aufgepflanzten Schädel von im Mittelalter hingerichteten Seeräubern. In den Blick des Schülers geriet direkt daneben die auf Wilhelm Jesse (\* 1887 in Grabow, † 1971 in Braunschweig) zurückgehende Vitrine zum Wendischen Münzverein. Er konnte nicht einmal ahnen, wie oft sich sein Lebensweg mit dem von Prof. Dr. Walter Hävernicks (\* 1905 in Hamburg, † 1983 ebd.), dem Direktor des Museums und Ordinarius der Hamburger Universität, kreuzen sollte. Zu den Zufällen des Lebens gehört, dass 1968 der damalige Hauptkustos des Münzkabinetts Dr. Gert Hatz (\* 1928 in Hamburg, † 2017 in Eutin) Klüßendorf als Besucher seinem Direktor vorstellte. Hävernicks, in der Numismatik Begründer der sog. „Hamburger Schule“, war bei dieser Gelegenheit der erste, der dem gerade ins Hauptstudium Gelangten eine Promotionsmöglichkeit anbot. Doch dieser blieb der Universität Münster verbunden, an der er sich nach dem in der gleichen Stadt 1965 nachgeholt Abitur für ein Lehramtsstudium eingeschrieben hatte, in dem er Geschichte, Historische Hilfswissenschaften, Anglistik und Volkskunde belegte. Numismatik lehrte in Münster als Honorarprofessor Hävernicks Schüler

Peter Berghaus (\* 1919 in Hamburg, † 2012 in Münster). An die 1. Philologische Staatsprüfung (1971) schloss sich ein Graduiertenstudium an. Unter der Ägide von Prof. Dr. Heinz Stoob (\* 1919 in Hamburg, † 1997 in Münster), Direktor des Historischen Seminars und einem der führenden Historiker für Vergleichende Landes- und Städtegeschichte, und der fachlichen Betreuung von Berghaus führte Klüßendorf sein Promotionsvorhaben mit der Arbeit „Studien zu Währung und Wirtschaft vom Ausgang der Periode des regionalen Pfennigs bis zum Münzvertrag von 1357“ fort und wurde 1973 an der Philosophischen Fakultät der Universität Münster promoviert. Die Impulse zu dieser Arbeit, die ihn in viele rheinische Archive führte und ihm den Weg in den Beruf wies, hatte er 1967 aus Hävernicks Dissertation über den Kölner Pfennig gewonnen.

Schon 1972 hatte Niklot Klüßendorf ein Archivreferendariat am Staatsarchiv Detmold angetreten, das ihm auch die Möglichkeit bot, an der Archivschule Marburg die Ausbildung für den höheren Archivdienst zu erhalten. Nach seiner Archivarischen Staatsprüfung trat er 1974 in den Dienst des Hessischen Staatsarchivs Marburg, das damals noch mit der Archivschule als zentraler Ausbildungsstätte für den höheren Archivdienst verbunden war. Mit ihren postdoktoralen Lehrgängen war die Archivschule die einzige Einrichtung in der Bundesrepublik mit Numismatik als Pflichtfach. Dafür hatte um 1952 Hävernick gesorgt; erste Lehrende waren die archiverfahrenen Numismatiker Wilhelm Jesse und Peter Berghaus gewesen. An dieser Institution wirkte und forschte er, zuletzt als Archivoberrat, bis zu seinem Wechsel zum 1. Oktober 1980 an das ebenfalls in dieser Stadt bestehende Hessische Landesamt für geschichtliche Landeskunde, wo er im Status eines Akademischen Oberrats die Stelle des Landesnumismatikers als Nachfolger von Dr. Wolfgang Heß (\* 1926 in Offenbach, † 1999 in der Nähe von München) bis zu seinem sorgfältig geplanten, sein Umfeld überraschenden Rückzug in den Vorruhestand im Jahre 2006 innehatte. Während seiner beruflichen Laufbahn bildete die Bearbeitung von Schatz- und Einzelfunden numismatischer Objekte eine gewichtige Rolle und fand in zahlreichen seiner Veröffentlichungen ihren Niederschlag. Mit dem Ende seines Dienstes in dem außeruniversitären Institut gab er sein fachliches Engagement ebenso wenig wie die Publikationstätigkeit und die Lehre auf, sondern nutzte den Ruhestand als „Fortsetzung von Inhalten mit anderen Mitteln“. Auch sein aus etlichen Kolleginnen und Kollegen bestehendes Netzwerk blieb bestehen, wovon auch die Vielzahl der ihm zugedachten Sonderdrucke und weiterer Schriften in seiner hier zur Versteigerung gelangenden Bibliothek kündet.

Niklot Klüßendorf engagierte sich auch in der Lehre. Seit 1975 wirkte er an der Archivschule Marburg als Dozent, auch für das Hauptfach Archivwissenschaft an der Abteilung „Fachhochschule für Archivwesen“, deren Organisation zu seinen Aufgaben zählte. Nach dem Ausscheiden aus dem Archivdienst führte er bis 1999 den Unterricht in Numismatik, Geldgeschichte und Metrologie über Lehraufträge weiter. Außerdem hatte er seit 1980 einen Lehrauftrag für Numismatik am Fachbereich Geschichte und Kulturgeschichte der Philipps-Universität Marburg inne. 1986 habilitierte er sich dort unter Betreuung des selbst aus der Numismatik kommenden Althistorikers Karl Christ (\* 1923 in Ulm, † 2008 in Marburg) mit seinem Buch „Papiergeld und Staatsschulden im Fürstentum Waldeck 1848-1890“ für das Fach „Numismatik und Geldgeschichte“. Die erfolgreiche Tätigkeit in Lehre und Forschung führte 1992 zur Ernennung zum außerplanmäßigen Professor durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst. Als Hochschullehrer betreute Klüßendorf in Marburg die Dissertationen von Reiner Cunz und Andreas Kaiser sowie die Magisterarbeiten des Letztgenannten und von Ulf Debelius. Die Promotionen für Jens Heckl und Angela Hartwig, diese mit einer archivwissenschaftlichen Arbeit, wurden an den Universitäten Halle-Wittenberg und Rostock durchgeführt. Klüßendorf förderte Studierende gern durch Arbeitsthemen aus neuen Quellen, die er sie bei gutem Ergebnis in Fachzeitschriften publizieren ließ.



In der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, die ihn 1978 als Beisitzer für die Archivschule zugewählt hatte, wirkte er von 1980 bis 2006 als Vertreter des Bundeslandes Hessen und fungierte von 1980 bis 1999 als deren Zweiter Vorsitzender. Des Weiteren wurde er 1981 in die Historische Kommission für Hessen aufgenommen, 1985 in die Historische Kommission für Nassau sowie in die Hessische Historische Kommission Darmstadt. Und nicht zuletzt zählt er zu den Gründungsmitgliedern der seit 1990 bestehenden Historischen Kommission für Mecklenburg. Seit der Jahrtausendwende wurde er in ICOMON, dem Internationalen Komitee der Geld- und Bankmuseen, aktiv – mit dem Schwerpunkt in Kontakten zu Ostasien und etlichen, sogar ins Chinesische übersetzten Gastvorträgen.

Die Anerkennung von Niklot Klüßendorfs wissenschaftlichen Engagements spiegelt sich in diversen Auszeichnungen wider. 1996 erhielt er den Ehrenpreis der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte, 2003 verlieh ihm die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft ihre für hervorragende wissenschaftliche Leistungen gestiftete Carl-Friedrich-Gauß-Medaille. Auch die anlässlich seines 60. Geburtstags im Jahre 2004 herausgegebene Festschrift reflektiert die hohe Wertschätzung der daran beteiligten, in der Numismatik, Geschichtswissenschaft und Archivkunde tätigen Kollegen [R. Cunz, R. Polley, A. Röpcke (Hrsg.), *Fundamenta historiae: Geschichte im Spiegel der Numismatik und ihrer Nachbarwissenschaften. Festschrift für Niklot Klüßendorf zum 60. Geburtstag am 10. Februar 1944*, Hannover 2004]. Aus dem nachnumismatischen Schaffen ist die Ehrenmitgliedschaft von 2020 des sinologischen Centro Martino Martini der Universität Trento (Italien) zu nennen, die ihm eine Studie zur Geschichte der Chinamission im 17. Jahrhundert eintrug.

Einen Höhepunkt seiner öffentlichen Ehrung bildete 2007 die Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Damit wurde u. a. auch sein privater und ehrenamtlicher Einsatz für die Numismatik in Gesamtdeutschland, der bereits lange vor der Wiedervereinigung auch durch Knüpfung von Kontakten zu Fachkolleginnen und Kollegen in der DDR begann, gewürdigt. Nach der Vereinigung von West und Ost organisierte er persönlich die Spende von Fachliteratur aus westdeutschen Einrichtungen und privaten Nachlässen an Universitäten, Bibliotheken, Archive und Museen in den neuen Bundesländern. Auf diese Weise konnten auch mehrere Tausend Bände allgemeiner historischer und kunsthistorischer Literatur aus den umfangreichen privaten Literaturbeständen des 1993 verstorbenen Numismatikers Herbert Rittmann an die wiedergegründete Universität Erfurt vermittelt werden. Auch Teile seiner allgemeinen Bibliothek kamen den Soforthilfen für die neuen Länder zugute.

Osnabrück im Januar 2023

Detlev Hölscher



- 4896 Die Bibliothek, bestehend aus mehr als 2000 Titeln numismatischer und geldgeschichtlicher Monographien, Sammelbänden, Sonderdrucken und bestimmter Einzelbeiträge in meist fachfremden Zeitschriften. Darüber hinaus ist auch eine Abteilung mit Periodika bzw. bestimmter Reihen im Bestand vorhanden, die mehr als 350 Jahrgänge respektive Ausgaben umfasst.

Niklot Klüßendorfs fachliche Ausrichtung auf dem Gebiet der Numismatik und Geldgeschichte ist naturgemäß auch in der Zusammensetzung seiner Handbibliothek zu erkennen: die hierin vereinten Einzel- und Sammelschriften lassen hinsichtlich ihrer thematischen, chronologischen und geographischen Ausrichtung sowohl eine breite Streuung als auch gewisse Schwerpunkte erkennen. Allgemeine numismatische Darstellungen und Einführungs- und Nachschlagewerke finden sich hier ebenso wie Publikationen zur Numismatik der Antike, demgegenüber dominiert indes die Literatur zum Münz- und Geldwesen des Mittelalters bis zur Moderne. In diesem Bereich offenbart sich der Fokus auf Deutschland, während die übrigen europäischen Gebiete sowie der Orient und der überseeische Raum dahingegen eher in vergleichsweise minderer Zahl vorhanden sind. Literatur zum Papiergeld und zum Geld- und Bankenwesen fehlt ebenfalls nicht. Einen nennenswerten Niederschlag haben auch Publikationen aus dem Bereich der Fundmünzenbearbeitung gefunden. Ein breites Spektrum der zahlreichen Sonderdrucke sowie der vorliegenden, außerhalb der numismatischen Printmedien integrierter einschlägiger münz- oder geldgeschichtlicher Beiträge bilden eine Bereicherung des Bestandes dieser Bibliothek und dürften größtenteils als Zeugnisse des kollegialen bzw. freundschaftlichen und persönlichen Schriftentausches hier hineingelangt sein.



Der von uns im PDF-Format erstellte Katalog der Bibliothek von Prof. Dr. Niklot Klüßendorf ist abrufbar unter dem Link [https://www.kuenker.de/img/Bibliothek\\_Prof\\_Dr\\_Kluessendorf.pdf](https://www.kuenker.de/img/Bibliothek_Prof_Dr_Kluessendorf.pdf)

10.000,--

*Die Bibliothek muss vom Käufer selbst abgeholt werden, ein Versand ist nicht möglich.*



## DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



4897



## STADT

## AACHEN

- 4897 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. 28,51 g. Dav. 8902; Menadier 134 b.  
Hübsche Patina, leicht korrodiert, sehr schön + 400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 18, Osnabrück 1990, Nr. 1187.



4898



## ANHALT

## ANHALT-ZERBST, FÜRSTENTUM

- 4898 Carl Wilhelm, 1667-1718. 2/3 Taler 1675, Zerbst. Münzmeister Christoph Pflug. Mit Gegenstempel von Salzburg auf der Vorderseite: Wappen, darüber Jahreszahl 16 S 81. 18,36 g. Dav. 204 var.; Mann 248 bb.  
Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 750,--



1,5:1



4899



1,5:1

- 4899 1/24 Taler (Groschen) 1676, Zerbst. Münzmeister Simon (Siegmond) Dannies. 1,74 g. Mann 258 d.  
Sehr schön 150,--



4900



- 4900 2/3 Taler 1678, Zerbst. Münzmeister Christoph Pflug. Mit Gegenstempel von Salzburg auf der Vorderseite: Wappen, darüber Jahreszahl 16 S 81. 17,37 g. Dav. 202 leicht var.; Mann 252 qq.  
Von großer Seltenheit. Sehr schön 500,--



4901



# ANHALT-KÖTHEN, FÜRSTENTUM, SEIT 1807 HERZOGTUM

- 4901 Ludwig der Ältere, 1603-1650. Reichstaler 1625, Eisleben, auf den Tod seiner Gemahlin Amoena Amalia von Bentheim am 8. September. 28,23 g. Dav. 6019; Mann 441.

Von großer Seltenheit. Feine Tönung, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

3.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2405.



4902



- 4902 Leopold, unter Vormundschaft seiner Mutter Gisela Agnes, 1704-1715. Silbermedaille 1704, von Chr. Wermuth, auf den Tod seines Vaters Emanuel Lebrecht. Geharnischtes Brustbild Emanuel Lebrechts r. mit umgelegtem Mantel//Ein Adler verläßt seinen Horst mit vier Jungen auf Felsen im Meer und fliegt zur Sonne auf. 44,55 mm; 30,09 g. Mann 471; Wohlfahrt 04 010.

RR Hübsche Patina, vorzüglich

1.250,--



4903



# ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

- 4903 Victor Amadeus, 1656-1718. Silbermedaille 1709, unsigniert, von Chr. Wermuth, auf die Wiedervereinigung des anhaltinischen Harzes mit Bernburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Acht Zeilen Schrift über Schriftband mit "HARZGE - RODA", darunter die Stadtansicht von Harzgerode. Mit Randschrift: TEMPORA TEMPORE TEMPORI ATTEMPERANDA \*. 51,72 mm; 72,41 g. Mann 566 (dort ohne Randschrift); Müsseler 1.2/1; Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1002; Wohlfahrt 09 017.

R Sehr schön

600,--

Mit altem Unterlagszettel.





4905



4904



4905

## AUGSBURG

## REICHSMÜNZSTÄTTE

- 4904 Heinrich II., 1002-1024. Denar, 1009/1024. 1,23 g. Gekrönte Büste r./Kreuz, in den Winkeln: Dreieck - drei Punkte - Ringel - drei Punkte. Hahn 145; Steinhilber 27. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

## STADT

- 4905 Reichstaler 1627, mit Titel Ferdinands II. 29,02 g. Dav. 5028; Forster 200.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.500,--  
 Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 148, Borgholzhausen 2022, Nr. 3096.



4906



- 4906 Silberne Schraubmedaille 1730, von Chr. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Die Verlesung der Konfession vor Kaiser Karl V. im Reichstag//Martin Luther sitzt nach r. an einem Tisch mit Federkiel und Kelch, darin Kruzifix, auf dem Tisch die aufgeschlagene Bibel, im Vordergrund Schwan. Ohne Inhalt; in den Deckelinnenseiten befinden sich zwei eingeklebte (1x lose) kolorierte Kupferstiche: 1) Augsburger Pyr zwischen den Flußgöttern Wertach und Lech, 2) Martin Luther steht nach r. in einem Raum. 45,81 mm; 23,97 g. Preßler 199 (dieses Exemplar, dort aber mit Einlagen); Slg. Opitz -. **RR Kratzer auf der Rückseite, sehr schön** 200,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
 Exemplar der Auktion Lanz 41, München 1987, Nr. 1015 (dort aber mit Einlagen).



4907

1,5:1

4907

- 4907 Doppelter Reichstaler 1740, mit Titel Karls VI. 58,51 g. Bekrönter Stadtpyr in ovalem Rahmen, darüber Mauerkrone, zu den Seiten Lorbeer- bzw. Palmzweig, l. der Flußgott Lech, r. die Göttinnen Wertach und Singold, alle mit Quellurne//Gekrönter schwebender Doppeladler mit Reichsapfel, Schwert und Zepter in den Fängen, unten Kartusche, darin die Jahreszahl und die Signatur IT. Dav. 1920; Forster 519; Vetterle 1740.2. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**

Herrliche Patina, kl. Randfehler, fast Stempelglanz

6.000,--

Die Stempel zu diesem prachtvollen Doppeltaler schnitt Jonas Thiébaud (1695-1769). Der Schweizer Stempelschneider wurde von 1710 bis 1714 von Dassier in Genf ausgebildet. Danach arbeitete er für Appenzell, Bern, Hohenzollern, Luzern, Montfort, St. Gallen und Württemberg. Im Jahr 1740 wurde er von der Augsburger Münze angestellt und schnitt die Stempel zu zahlreichen repräsentativen Münzen und Medaillen der Stadt Augsburg, aber auch fremder Prägeherren, die der Augsburger Münzstätte Prägaufträge erteilten. Das vorliegende Stück gehört damit zu den ersten Arbeiten, die Thiébaud in Augsburg ausführte.



4908

1,5:1

4908

- 4908 Reichstaler 1740, mit Titel Karls VI. 29,14 g. AUGUSTA VINDELICORUM Stadtpyr auf Postament, im Vordergrund Füllhorn und Kartusche mit der römischen Jahreszahl MDCCXL und dem Münzzeichen zwei Hufeisen (Johann Christian Holeisen, Münzmeister in Augsburg, 1727-1771), l. der Flußgott Lech mit Quellurne und Ruder, r. die Flußgöttinnen Wertach und Singold mit Quellurnen, im Hintergrund die Stadtansicht von Augsburg//CAROLUS VI • D • G - R • I • S • A • G • H • B • REX • Geharnischtes Brustbild des Kaisers r. mit Lorbeerkrantz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, darunter Taube und die Signatur IT (Stempelschneider Jonas Thiébaud). Dav. 1921; Forster 521; Vetterle 1740.3.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz**

10.000,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Reichstaler schnitt Jonas Thiébaud (1695-1769). Der Schweizer Stempelschneider wurde von 1710 bis 1714 von Dassier in Genf ausgebildet. Danach arbeitete er für Appenzell, Bern, Hohenzollern, Luzern, Montfort, St. Gallen und Württemberg. Im Jahr 1740 wurde er von der Augsburger Münze angestellt und schnitt die Stempel zu zahlreichen repräsentativen Münzen und Medaillen der Stadt Augsburg, aber auch fremder Prägeherren, die der Augsburger Münzstätte Prägaufträge erteilten. Das vorliegende Stück gehört damit zu den ersten Arbeiten, die Thiébaud in Augsburg ausführte.





- 4909 Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. 29,18 g. Dav. 1924; Forster 543; Vetterle 1744.4.  
Feine Tönung, fast vorzüglich 2.000,--



- 4910 1/4 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. 7,32 g. Forster 559; Vetterle 1745.13.  
**R Prachtexemplar.** Ausdrucksvolle Patina, fast Stempelglanz 2.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 2771.



## BADEN, MARKGRAFSCHAFT

## BADEN

- 4911 Christoph I., 1475-1515, †1527. 1/4 Guldiner 1513. 7,12 g. BEATVS BERNARDVS - R - DVS MARCHIOVS  
Heiliger Bernhard in Rüstung steht fast v. v., in der Rechten die badische Fahne haltend, die Linke auf den badischen Schild gestützt//MONETA • NOVA - BADENSIS • 1513 Behelmtes und verziertes vierfeldiges Wappen, unten das Goldene Vlies. Wielandt 128.  
**Von allergrößter Seltenheit.**  
Winz. Henkelspur, dennoch sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 30.000,--



4912



### BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

- 4912 August Georg Simpert, 1761-1771. Silbermedaille 1770, von J. J. Hauter, auf die Wahl des selig gesprochenen Markgrafen Bernhard II. zum Landespatron. Geharnischtes Brustbild August Georgs r. mit Vliesorden//11 Zeilen Schrift. 43,97 mm; 29,15 g. Berstett 139; Wielandt/Zeitz 57.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

500,--

Bernhard II. wurde als zweiter Sohn des Markgrafen Jakob I. und der Katharina von Lothringen um 1428/1429 in Baden geboren. Unter Verzicht auf sein Erbe widmete er sein Leben Gott und barmherzigen Werken. In kaiserlichen Diensten warb er für den Landfriedensgedanken und um Hilfe der abendländischen Christenheit gegen die seit dem Fall von Konstantinopel bedrohlich gewordene Türkengefahr. 1458 starb er in Moncalieri an der Pest. Die bald an seinem Grab einsetzende Verehrung und sein Ruf als "bon Bernhart" veranlaßten Papst Sixtus IV. zur Seligsprechung am 23. Dezember 1480. Nachdem die Verehrung Bernhards durch Reformation und Gegenreformation wiederholt in Vergessenheit geraten war, wurde seine Seligsprechung am 16. September 1769 durch Papst Clemens besiegelt. Der Heilige Bernhard ist auch auf dem seltenen Vierteltaler 1513 (Nr. 4911) dargestellt.



4913



### BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 4913 Friedrich VII. Magnus, 1677-1709. Silbermedaille o. J., unsigniert, wohl von J. G. Breuer, auf die führerlose Markgrafschaft. Geharnischtes Brustbild r. mit Allongeperücke und Wappen auf der Brust// Gerüstetes Pferd springt l. 55,62 mm; 57,07 g. Wielandt/Zeitz 90.

Mit altem Unterlagszettel.

RR Leicht berieben, sehr schön-vorzüglich

1.000,--



4914



4915



4914

- 4914 Karl Friedrich, 1746-1811. Konv.-Taler 1772, Durlach. 28,01 g. Dav. 1934; Wielandt 714.

Hübsche Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

- 4915 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1776, auf die Geburt seiner Enkelinnen, der Zwillinge Katharina Amalia und Karoline Friederike Wilhelmine, gewidmet von der Stadt Karlsruhe. 3,86 g. Fb. zu 145; Wielandt/Zeitz 149.

Hübsche Patina, vorzüglich

200,--





4917



4916



4917

4916 1/2 Konv.-Taler 1778, Durlach. 14,04 g. Wielandt 724.

**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz

750,--

4917 Silbermedaille 1806, von J. P. Droz und B. Andrieu, auf die Vermählung seines Enkels Karl Ludwig Friedrich mit Stephanie de Beauharnais, Adoptivtochter Napoleons I. Büste Napoleons I. r. mit Lorbeerkrantz//Die Prinzessin und der Prinz als Jakob und Rachel stehen einander gegenüber und reichen sich die Hände, oben strahlendes "N". 40,50 mm; 34,90 g. Slg. Julius 1567; Wielandt/Zeit 184.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

500,--



4919



4918



4919

4918 Ludwig, 1818-1830. 6 Kreuzer 1819. 2,23 g. AKS 58; J. 22.

**Sehr selten in dieser Erhaltung.** Winz. Prägeschwäche, Stempelglanz

400,--

4919 Gulden 1824. 12,72 g. AKS 55; J. 31.

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Erstabschlag. Fast Stempelglanz

2.000,--



4921



4920



4921

4920 Silbermedaille 1826, von L. Kachel, auf den Bau der Karlsruher Münze. Kopf r.//Gebäudeansicht. 40,73 mm; 27,83 g. Wielandt/Zeit 205.

**In Silber selten.** Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

300,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 29, Osnabrück 1995, Nr. 4549.

4921 Karl Leopold Friedrich, 1830-1852. Silbermedaille 1830, von L. Kachel, auf seinen Regierungsantritt. Büste r.//Badenia mit Mauerkrone steht l., die Linke auf einen Anker gelehnt, mit der Rechten hält sie einen Blumenkranz über einen Altar, der mit dem gekrönten badischen Wappenschild verziert ist. 41,55 mm; 40,80 g. Wielandt/Zeit 227.

**In Originaletui.** Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



4922



4923



4924



- 4922 Kronentaler 1832. Münzbesuch. 29,35 g. AKS 83; Dav. 520; Kahnt 24; Thun 20.

Erstabschlag. Winz. Druckstelle, vorzüglich-Stempelglanz

1.750,--

Am 29. Februar 1832 besuchte die gesamte großherzogliche Familie die Karlsruher Münzstätte: Großherzog Leopold und seine Gemahlin Sophie (von Holstein-Gottorp, Tochter des schwedischen Königs Gustav IV. Adolf) sowie deren Kinder Alexandrine (\*1820), Ludwig (\*1824), Friedrich (\*1826, der spätere Großherzog) und Wilhelm (\*1829).

- 4923 Friedrich I., 1852-1856-1907. Vereinsdoppeltaler 1854. Prinz und Regent. Die Münzmeistersignatur befindet sich näher am Halsabschnitt. 37,07 g. AKS 114 Anm.; Dav. 528 Anm.; Kahnt 34 a; Thun 28 Anm.

R Sehr schön

500,--

Nach dem Tod seines Vaters, Großherzog Leopold, am 24. April 1852 übernahm Friedrich die Regentschaft für seinen zwei Jahre älteren Bruder Ludwig, der als geisteskrank und regierungsunfähig galt. Im Jahr 1856 nahm Friedrich den Titel Großherzog an.

- 4924 Doppelguldener 1856. Prinz und Regent. 21,16 g. AKS 116; Dav. 529; Kahnt 33; Thun 29.

Hübsche Patina, vorzüglich

500,--



4925



- 4925 Silbermedaille 1862, von O. Balbach, Schulpreismedaille, sog. "Fichte-Medaille". Kopf Johann Gottlieb Fichtes l./Dreipaß mit Schrift auf Eichenzweig. 47,23 mm; 47,23 g. Wielandt/Zeit 292.

R Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

250,--



1,5:1



4926



1,5:1

- 4926 Silberabschlag des Ku.-Kreuzers 1879. "Gedenk-Kreuzer" auf die evangelische Kirche in Eppingen. 4,77 g. AKS -; J. zu 96.

RR Winz. Kratzer, vorzüglich

300,--





4927



4928



4927

- 4927 Silbermedaille 1898, von R. Mayer, auf den 60. Geburtstag seiner Gemahlin Luise von Preußen. Brustbild Luises r.//Stehende weibliche Figur mit Heiligenschein, Schale und badischem Schild steht vor Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus und Residenzschloss in Karlsruhe. 57,53 mm; 75,83 g. Wielandt/Zeit 692. 150,--
- 4928 Friedrich II., 1907-1918. Silbermedaille 1910, von R. Mayer, auf die Silberhochzeit des großherzoglichen Paares. Beider Brustbilder nebeneinander r.//Zwei Wappenschilder, darüber Krone und Kranz. Mit Randpunze: SILBER 990 B.H. MAYER / PFORZHEIM. 50,88 mm; 62,58 g. Wielandt/Zeit 758. In Originaltui. Mattiert, winz. Randfehler, prägefrisch 150,--



4929



4930



## BAYERN

## HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 4929 Maximilian I., 1598-1651. Reichstaler 1618, München. 28,49 g. Dav. 6064; Hahn 62 a. 1.250,--  
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich  
*Einen bayerischen Reichstaler von 1626 mit Gegenstempel von Salzburg finden Sie in Katalog 384 unter der Nr. 2949.*
- 4930 Maximilian II. Emanuel, 1679-1726. Silbermedaille o. J., von J. Kittel, auf seine Siege gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgebundenem Halstuch//Gekrönter Löwe l. hält einen Globus, in dem ein Schwert steckt und auf dem die Städtenamen WIEN, NEUHEUSEL, GRAN, WAIZEN, PEST UND OFEN zu lesen sind. 42,49 mm; 28,95 g. Slg. Montenuovo 1031; Witt. 1487. 750,--  
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich



4932



4931



4933



4932

- 4931 **Karl Theodor, 1777-1799.** 10 Kreuzer 1782, Mannheim, für die Rheinpfalz. 3,91 g. Haas 326 a; Hahn 390. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 75,--
- 4932 **Konv.-Taler 1786, Mannheim, für die Rheinpfalz.** 27,98 g. Dav. 1959; Haas 284; Hahn 393. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 4933 **5 Kreuzer (Sechser) 1789, Mannheim, für die Rheinpfalz.** 2,26 g. Haas 342; Hahn 389. Kl. Stempelfehler, vorzüglich 75,--



4934



4935



4934

- 4934 **1/2 Konv.-Taler 1790, Mannheim, für die Rheinpfalz, auf das Vikariat.** 13,93 g. Haas 303; Hahn 398. Sehr schön-vorzüglich 200,--
- 4935 **20 Kreuzer 1790, München, auf das Vikariat.** 6,63 g. Hahn 357. Kl. Graffito im Feld der Vorderseite, leicht justiert, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 100,--



4936



4937



4936

- 4936 **1/2 Konv.-Taler 1792, Mannheim, für die Rheinpfalz, auf das Vikariat.** 13,95 g. Haas 306; Hahn 402. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 200,--
- 4937 **10 Kreuzer 1792, München, auf das Vikariat.** 3,80 g. Hahn 364. Sehr schön 75,--



4938



- 4938 **Silbermedaille 1792, von J. Neuss, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum als Kurfürst von der Pfalz, gewidmet von der Stadt Augsburg.** Büste r.//Pallas mit Schild, zu ihren Füßen Leier, Schwert und Löwe, hindert Chronos (Gott der Zeit) an dem Aufstieg zu einem Rundtempel, in dem ein Schild mit dem Monogramm CT hängt, l. der Augsburger Stadtpyr, dahinter die Stadtansicht von Friedberg. 43,97 mm; 35,04 g. Forster 137; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 606; Stemper 609; Witt. 2313. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 300,--





4940



4939



4941



- 4939 1/2 Konv.-Taler 1793, Mannheim, für die Rheinpfalz. 13,97 g. Haas 301; Hahn 392.  
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 200,--  
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 35, Heidelberg 2001, Nr. 2671.
- 4940 Konv.-Taler 1795, München. 28,01 g. Dav. 1966; Hahn 347. Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 44, Osnabrück 1998, Nr. 3307.
- 4941 Silbermedaille o. J. (1796), von C. Destouches. Belohnung für besondere Verdienste. Geharnischtes 500,--  
Brustbild des Kurfürsten r. mit umgelegtem Mantel, breitem Ordensband und der Kette des Ordens vom  
Goldenen Vlies//Brustbild seiner Gemahlin Maria Leopoldine I. mit umgelegtem Mantel. 44,35 mm;  
36,46 g. Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 1117; Stemper 618; Witt. 2449.  
R Feine Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich



1,5:1



4942



1,5:1

- 4942 Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825. Konv.-Taler 1799. 27,98 g. AKS 4; Dav. 1975; Hahn 427; 1.500,--  
Kahnt 50; Thun 32. Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz



4944



4943



4944

4943 1/2 Konv.-Taler o. J. (1806/1808), München. 13,89 g. Halber Schulpreistaler. Seltene Stempelvariante (Rückseitenvariante mit "dickem" Eichenkranz). AKS 62 Anm.; J. 17 a.

Selten in dieser Erhaltung. Vollständig ausgeprägte Vorderseitenumschrift, leicht justiert, vorzüglich

500,--

4944 Konv.-Taler 1818. Verfassung. 27,95 g. AKS 59; Dav. 553; Kahnt 69 a; Thun 45.

Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

300,--



4945



4946



4945 1/2 Schulpreistaler o. J. (geprägt bis 1837). 13,99 g. AKS 64; J. 19; Kahnt 63.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, Erstabschlag, fast Stempelglanz

500,--

4946 Silbermedaille o. J., von J. Lösch. Preismedaille des landwirtschaftlichen Vereins für Treue und Fleiß. Pflug/Vier Zeilen Schrift in Eichenkranz. 33,58 mm; 25,41 g. Witt. -.

Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

150,--



4947



4948



4949



4947 Ludwig I., 1825-1848. Konv.-Taler 1825. Regierungsantritt. 28,00 g. AKS 112; Dav. 555; Kahnt 76; Thun 49.

Kl. Randfehler, vorzüglich

300,--

Der von der Antike begeisterte König Ludwig I. war ein guter Kenner und Liebhaber antiker Münzen und ein regelmäßiger Besucher des königlichen Münzkabinetts, der heutigen Staatlichen Münzsammlung München. So war es nicht schwer für den Konservator der Sammlung, Franz von Streber, den König von der Ausgabe einer Serie von Münzen zu überzeugen, auf denen - ähnlich wie bei der Histoire métallique Napoléons - bedeutende historische Begebenheiten zur Geschichte Bayerns dargestellt wurden.

4948 Konv.-Taler 1827. Ludwigs-Orden. 27,97 g. AKS 118; Dav. 560; Kahnt 80; Thun 53. Fast Stempelglanz

750,--

4949 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. 27,99 g. AKS 119; Dav. 561; Kahnt 81; Thun 54.

Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 29, Heidelberg 2000, Nr. 2108.





4950



4951



- 4950 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. **Probe** mit geriffeltem Rand; 27,97 g. AKS 120; Dav. 561 A; Kahnt 81 f; Thun zu 54. **R Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 400,--
- 4951 Konv.-Taler 1827. Theresien-Orden. **Probe** mit geriffeltem Rand; 27,93 g. AKS 120; Dav. 561 A; Kahnt 81 f; Thun zu 54. **R Winz. Kratzer, vorzüglich +** 400,--



4953



4952



1,5:1



4953

- 4952 Einseitiger Silberabschlag des Vorderseitenstempel des 3 Kreuzer (Groschen) 1830/1836. 1,27 g. AKS zu 84; J. zu 28; Witt. zu 2769. **R Sehr schön** 75,--
- Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 614.
- 4953 Konv.-Taler 1834. Landtag. 28,01 g. AKS 130; Dav. 571; Kahnt 90; Thun 63. **Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz** 500,--



4954



4955



4956



- 4954 Konv.-Taler 1835. Bayerische Hypotheken-Bank. 27,96 g. AKS 133; Dav. 574; Kahnt 93; Thun 66. **Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz** 500,--
- Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 17, Dortmund 2001, Nr. 337.
- 4955 Konv.-Taler 1835. Denkmal des Königs Maximilian Josef. Mit verkürztem Zepter. 28,05 g. AKS 136; Dav. 577; Kahnt 96; Thun 69. **Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz** 750,--
- 4956 Konv.-Taler 1837. St. Michaels-Orden. 28,03 g. AKS 139; Dav. 580; Kahnt 99; Thun 72. **Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz** 500,--



- 4957 Vereinsdoppeltaler 1838. Einteilung des Königreichs. 37,02 g. Mit Randschrift: \*\* DREY-EINHALB GULDEN \*\* VII E. F. M. AKS 99 a var.; Dav. 582; Kahnt 103 b; Thun 76.  
Hübsche Patina, vorzüglich + 300,--
- 4958 Vereinsdoppeltaler 1842. Walhalla. 37,14 g. Mit Randschrift: \*\* DREY-EINHALB GULDEN \*\* VII E. F. M. AKS 103 b; Dav. 587; Kahnt 107 a; Thun 80.  
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 500,--



- 4959 Maximilian II., 1848-1864. Einseitiger Zinnabschlag vom Vorderseitenstempel des Dukaten Maximilians II. sowie einseitiger Zinnabschlag vom Rückseitenstempel des Geschenkdukaten Ludwigs II. 1) Kopf Maximilians II. r. Witt. zu 2865. 2) Krone in Lorbeerkranz. Witt. zu 3003. 2 Stück. Vorzüglich 100,--  
Exemplare der Sammlung Coenen.  
Exemplare der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 646.
- 4960 Vereinsdoppeltaler 1848. Verfassung. Probeprägung in Zinn mit glattem Rand; 20,19 g. AKS 163 a; Dav. 598; Kahnt 120; Thun 92; Witt. 2875.  
RR Mehrere Randfehler, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 661.



- 4961 Vereinsdoppeltaler 1854. Glaspalast. 37,10 g. Mit Randschrift: \* VEREINSMÜNZE \* VII EINE F. MARK. AKS 166 a; Dav. 603; Kahnt 123 b; Thun 95.  
Vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 326, Frankfurt/Main 1989, Nr. 2723.
- 4962 Einseitiger Zinnabschlag vom Rückseitenstempel des Dukaten 1855. 1,31 g. Goldkronacher Ausbeute. Divo/S. zu 36 (dort ungenaue Beschreibung); Schl. zu 120; Witt. -. RR Sehr schön + 200,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 653.
- 4963 Einseitige Silber-Probe eines Vereinstalers o. J. (1857/1864). Mit glattem Rand; 13,85 g. Kopf r., ohne Signatur//Glatt, mit Randstab. AKS zu 149; Dav. zu 606; Kahnt zu 116; Thun zu 98; Witt. zu 2874.  
RR Von polierten Stempeln, fast Stempelglanz 250,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 671.





4964



1,5:1



4965

- 4964 Einseitige Silber-Probe eines 6 Kreuzer-Stückes 1863. Mit glattem Rand; 2,16 g. Glatt mit Randstab und Perlkreis//Wert und Jahresangabe in drei Zeilen, umher Eichenkranz. AKS - (zu 153); J. - (zu 60); Witt. - (zu 2885). **R Kabinettstück.** Feine Patina, Stempelglanz 200,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 679.

Die Zuweisung des vorliegenden Stückes ist nicht gesichert, da es sich auch um eine Probe von Hessen-Darmstadt handeln könnte.

- 4965 **Ludwig II., 1864-1886.** Einseitige Kupfer-Probe eines Vereinstalers o. J. (1866/1871). Mit glattem Rand; 13,07 g. Kopf r., ohne Signatur//Glatt, mit Randstab. AKS zu 174 ff.; Dav. zu 611 ff.; Kahnt zu 128 ff.; Thun zu 103 ff.; Witt. zu 3008 ff. **Vorzüglich-Stempelglanz** 150,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 731.



4966



4967



- 4966 Vereinstaler 1866. 18,48 g. AKS 176; Dav. 611; Kahnt 131; Thun 105. **Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 150,--

- 4967 Vereinstaler 1867. 18,47 g. AKS 174; Dav. 612; Kahnt 128; Thun 103. **Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 200,--



1,5:1



4968



1,5:1

- 4968 1/2 Gulden 1871. 5,26 g. AKS 180; J. 102; Witt. 3012. **Prachtexemplar von feinsten Erhaltung.** Stempelglanz 300,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3110.



## BENTHEIM

### BENTHEIM-STEINFURT, GRAFSCHAFT

- 4969 Ernst Wilhelm, 1643-1693. Reichstaler 1659, Münster. 28,64 g. ✠ ERN • WIL • BEN • TE • ST • E • LI • CO • RH • WE • HO • AL • E • H • D • P • H • COL Vierfach behelmtes und verziertes Wappen, unten r. die ligierte Signatur EK (Engelbert Kettler, Münzmeister in Münster 1636-1661)//• MONETA • NOVA • COMITA • BENTHEIMENSIS • Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust das Bentheimer Wappen, oben Krone mit der geteilten Jahreszahl 16 - 59. Dav. 6104; Kennepohl 9.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 30.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".





4970



4971



- 4970 Blamüser (6 Stüber) 1662, Münster. 4,58 g. Kennepohl 13 a.  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

RR Winz. Kratzer, sehr schön

250,--

### BENTHEIM-TECKLENBURG-RHEDA, GRAFSCHAFT

- 4971 Adolf, 1606-1625. 1/16 Taler (1/2 Blamüser) 1618, Freudenberg, mit Titel von Matthias. 2. Art. 2,00 g.  
Kennepohl 34 d (dieses Exemplar). RR Kl. Schrötlingsriß, sehr schön

400,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Slg. Modes, Auktion Hess Nachf. 183, Frankfurt 1926, Nr. 3404 und der Slg. Kennepohl, Auktion Fritz Rudolf Künker 93, Osnabrück 2004, Nr. 4121.



1,5:1

4972

- 4972 Moritz, 1623-1674. Dreifacher Reichstaler 1657, Rheda. 87,09 g. + MOR + C + IN + TEC + BEN + ST + ET + LIM + D + IN + RHE + Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Bogenverzierung//IN TE + SPE - RO + DOMINE Dreifach behelmtes, fünffeldiges Wappen (Benthheim, Tecklenburg, Lingen, Steinfurt, Limburg) mit sechsfeldigem Mittelschild (Wewelinghofen, Rheda, Hoya, Alpen, Linnep und die Erbvogtei Köln), zwischen den Helmen die geteilte Jahreszahl 16 - 57, unten die geteilte Signatur I • L C ("Johann Liegnitz Coloniensis"?). Dav. - (vgl. 7804, dort als einfacher Taler); Kennepohl - (vgl. 87, dort als einfacher Taler).

Von allergrößter Seltenheit. Einzig bekanntes Exemplar.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön

40.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 41, Osnabrück 1998, Nr. 862.

Graf Moritz folgte seinem Vater Adolf, der aus dem großen Besitz von Arnold II. Tecklenburg und Rheda erhalten hatte, zunächst unter Vormundschaft seines Onkels Wilhelm Heinrich zu Steinfurt. Letzterer starb 1632, und Moritz erbt einen Teil von Steinfurt. 1657 ließ Graf Moritz, der sonst nur Kleingeld hatte ausbringen lassen, eine repräsentative Münzserie prägen: Dukat und Taler und diesen dreifachen Taler aus den Stempeln des Talers. Er ist ein bisher nicht vorgekommenes Einzelstück. Geprägt wurde dieses hervorragende Schaustück, das sicher als Geschenk für eine hochgestellte Persönlichkeit vorgesehen war, in der Münzstätte Rheda. Die Stempel dazu hat vermutlich der Kölner Stempelschneider Johannes Schitzkey von der Liegnitz geschnitten. Noss schlägt dies in den Mitteilungen der Bayrischen Numismatischen Gesellschaft 1897/98, S. 40 vor. Dieser war der damalige Stempelschneider des niederrheinisch-westfälischen Reichskreises. Karl Kennepohl, der alle öffentlichen und privaten Sammlungen in seine Arbeit über die Münzen von Benthheim-Tecklenburg-Rheda aufgenommen hat, kannte diesen dreifachen Reichstaler nicht.



1,5:1



4973



1,5:1

## BRANDENBURG IN FRANKEN

### BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 4973 Georg Friedrich, 1557-1603. 1/8 Reichstaler 1603, Nürnberg, auf seinen Tod am 5. Mai. 3,60 g. Münzmeister Paul Dietherr von Anwandern. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3439; v. Schr. 1321.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--



4974



4975



4976



### BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 4974 Friedrich, 1735-1763. Silbermedaille 1742, von J. A. Hanf, auf die Kreisobristenwürde. Der geharnischte Markgraf mit umgelegtem Orden des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit) und Pistole reitet r., in der Rechten Kommandostab, unten die Stempelschneidersignatur//Ölbaum und Palme, unter denen Embleme des Krieges, der Kunst und der Wissenschaft liegen, oben der gekrönte brandenburgische Adler mit Schwert und Kranz in den Fängen. 47,25 mm; 36,47 g. Fischer/Maué 2.507; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4015; Slg. Wilm. 737.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

500,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

### BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 4975 Joachim Ernst, 1603-1625. Reichstaler 1620, Fürth. 29,03 g. Dav. 6228; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) - (vgl. 4112); Slg. Wilm. 822.

Patina, vorzüglich

1.500,--

- 4976 Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729. Silbermedaille 1725, von G. W. Vestner, auf die vormundschaftliche Regierung. Drapiertes Brustbild l., darunter die Stempelschneidersignatur//Iustitia, Pietas und Sapientia stehen mit ihren Attributen vor Stadtansicht von Ansbach. 50,52 mm; 44,57 g. Bernheimer 220; Fischer/Maué 3524; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; Slg. Wilm. 947.

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

1.000,--





4977



1,5:1



4977

- 4977 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Silbermedaille 1767, von J. S. Götzingen, auf die Bruckberger Porzellanfabrik. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und dem Stern des Adlerordens//Ansicht des Bruckberger Schlosses, im Abschnitt die römische Jahreszahl. 30,24 mm; 11,10 g. Fischer/Maué 3.713; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4861; Slg. Wilm. 1058.

**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz

400,--



1,5:1



4978



1,5:1

- 4978 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer Ansbach und Bayreuth. 3,52 g. Fb. vgl. 362; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4593; Slg. Wilm. 1072. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz

**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz

1.000,--



4979



1,5:1

# BRANDENBURG-PREUSSEN

## BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

- 4979 **Albrecht der Bär, 1134-1157.** Brakteat, Wegeleben, Ballenstedt oder Aschersleben. 0,65 g. Hüftbild des Markgrafen v. v. mit Schwert und Fahne über kleinem Bogen, im Feld sieben Kugeln. Bahrf. 24; Berger 1751; Thormann 12. **RR Sehr schön-vorzüglich**

RR Sehr schön-vorzüglich

750.--



4980



- 4980 Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688. 2/3 Taler 1676 CS, Berlin. 18,20 g. Dav. 246; v. Schr. 276. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz

**Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz**

800.--



4981



4982



4981



- 4981 Silbermedaille o. J. (1688), unsigniert, auf seinen Tod. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Am Boden liegen verschiedene Waffen, darüber PERENNABIT, oben sich im Himmel spiegelnde Waffen, darüber FLOREBIT. 56,33 mm; 55,19 g. Brockmann 272. Berieben, sehr schön 300,--  
Exemplar der Slg. Hans-Wilhelm Wiebe, Auktion Fritz Rudolf Künker 120, Berlin 2007, Nr. 2130.  
Der Kurfürst starb am 29. April 1688 im Potsdamer Schloß. Zu den Trauerfeierlichkeiten am 12. September wurde in Berlin in der Breiten Straße eine Ehrenpforte errichtet.
- 4982 Friedrich III., 1688-1701. 2/3 Taler 1689 SD, Stargard. 16,78 g. Münzmeister Siegmund Dannies. Dav. 283; v. Schr. 148. R Geprägt mit überarbeitetem Stempelpaar, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



4983



1,5:1



4983

### PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 4983 Friedrich II., der Große, 1740-1786. Speciestaler 1741 EGN, Berlin. Mit großem Ordenskreuz. 29,14 g. Dav. 2581; Kluge 23.1; Olding 1. RR Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 3.000,--



1,5:1



4984



1,5:1

- 4984 1/12 Taler 1746 ICG, Esens. 3,26 g. Münzmeister Johann Christian Gittermann. Gekröntes Monogramm, darunter Jahreszahl//12//EINEN / REICHS / THALER / I • C • G • . Kluge 29; Olding 7. Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön 5.000,--





2:1



4985



2:1

- 4985 2 Mariengroschen 1746 ICG, Esens. 2,37 g. Münzmeister Johann Christian Gittermann. Gekröntes Monogramm, l. daneben Wertzahl "2"//II / MARIEN / GROSCH • / 1 7 4 6 / I • C • G . Kluge 255; Olding 244. **Von allergrößter Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Min. Belagreste, winz. Zainende, Stempelglanz 6.000,--



2:1



4986



2:1

- 4986 2 Mariengroschen 1746 ICG, Esens. 2,53 g. Münzmeister Johann Christian Gittermann. Mit verändertem Monogramm. Kluge 255; Olding 244. **Von allergrößter Seltenheit. Sehr schön** 3.000,--  
Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 25, Düsseldorf 1981, Nr. 303.



4987



- 4987 Silbermedaille 1760, von N. Georgi und J. Abraham, auf den Entsatz der Festung Kolberg durch Generalmajor Paul von Werner. Brustbild Werners r. mit umgelegtem Mantel//Antik gekleideter Krieger mit dem preußischen Schild bekämpft ein Feuer speiendes Seeungeheuer und beschützt die hinter ihm sitzende Stadtgöttin von Kolberg, die das Stadtwappen hält. 54,20 mm; 56,51 g. F. u. S. 4435; Hoffmann 8; Olding 925. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich** 2.000,--



- 4988 Reichstaler preuß. 1765 F, Magdeburg. 22,18 g. Dav. 2586; Kluge 134.2; Olding 121.  
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--
- 4989 Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Silbermedaille 1801, von D. F. oder F. W. Loos, auf den Frieden von Lunéville am 9. Februar. Die über den Wolken schwebende Friedensgöttin schüttet ihr Füllhorn über der Erde aus//Sieben Zeilen Schrift in einem Kranz, der aus Tierkreiszeichen gebildet ist. 36,65 mm; 13,85 g. Marienb. -; Pax in Nummis 708; Slg. Julius 936; Slg. Montenuovo -; Sommer A 80.  
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--
- Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 3069 und der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 151, München 1970, Nr. 2121.



- 4990 Silbermedaille 1803, von D. F. und F. W. Loos, auf die Ballonfahrt des Ehepaares Garnerin in Berlin. Die Brustbilder des Paares nebeneinander l.//Schwebender Hermes (griechischer Gott des Handels) mit geflügeltem Stab, weist dem Gasballon der Garnerin's den Weg. 36,55 mm; 14,69 g. Kaiser 13; Sommer A 107.  
RR Min. Belagreste, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 4991 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu und L. Jaley, auf den Einzug Napoléons I in Berlin. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Brandenburger Tor. 40,47 mm; 39,40 g. Bramsen 546; Marienb. 3688; Slg. Julius 1608 (dort in Bronze).  
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, Stempelglanz 1.250,--



- 4992 Bronzemedaille 1806, von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf die Kapitulation der preußischen Festungen Spandau, Stettin, Magdeburg und Küstrin. Kopf Napoléons I. r. mit Lorbeerkrantz//Die Stadtgöttinnen von Spandau, Stettin, Magdeburg und Küstrin verlieren ihre Schlüssel, darüber schwebt Napoléon auf einem Adler mit Blitzen in den Fängen. 40,99 mm; 36,83 g. Marienb. 10032; Slg. Julius 1616; Zeitz 77.  
Vorzüglich 200,--
- Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4735.
- 4993 Bronzemedaille 1807, von B. Andrieu und N. G. A. Brenet, auf die Schlacht von Preußisch-Eylau. Kopf Napoléons I. r. mit Lorbeerkrantz//Muskulöse männliche Gestalt mit dem Gesicht Napoléons I. sitzt nach r. auf Armaturen, in der Rechten Schwert, in der ausgestreckten Linken Viktoria. 40,39 mm; 39,25 g. Marienb. 2736 (dort in Silber); Slg. Julius 1727; Zeitz 81.  
Vorzüglich 150,--
- Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4739.





4994

- 4994 Taler 1822 D. 22,18 g. AKS 13; Dav. 759; Kahnt 365; Olding 124 (dieses Exemplar); Thun 246 D.  
**Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.500,--



4995



1,5:1



4995

- 4995 Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. Silbermedaille 1849, unsigniert, auf die Niederschlagung der Badischen Revolution durch Kronprinz Friedrich Wilhelm (später König und Kaiser Wilhelm I.). Der Kronprinz mit Degen reitet l., im Hintergrund Soldaten zu Pferde//Gekrönter Adler auf Armaturen, oben Initiale W in Kranz. 40,84 mm; 22,29 g. Marienb. 4408 (dort in Zinn).

**Prachtexemplar.** Erstabschlag, fast Stempelglanz 500,--



1,5:1



4996



1,5:1

- 4996 1/2 Gulden 1852 A. Prägung für Hohenzollern. 5,31 g. AKS 21; J. 22; Olding 351.  
**Kabinetstück von feinsten Erhaltung.** Herrliche Patina, Erstabschlag, Stempelglanz 600,--



4997



4998



- 4997 Taler 1855 A. Ausbeute. 22,25 g. AKS 77; Dav. 774; Kahnt 378; Old. 309; Thun 261.  
**Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 400,--  
 Exemplar der Auktion WAG Online oHG 116, Februar 2021, Nr. 383.
- 4998 Wilhelm I., 1861-1888. Vereinstaler 1862 A. 18,51 g. AKS 97; Dav. 780; Kahnt 386; Thun 266.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, polierte Platte 600,--



4999



- 4999 Silbermedaille 1873, Vorderseite vermutlich von A. Mertens und von E. Weigand, auf die Enthüllung der Siegestsäule in Berlin. Kopf I./Ansicht der Siegestsäule. 61,11 mm; 100,51 g. Marienb. 6111; Sommer W 21.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.250,--

Exemplar der Auktion WAG Online oHG 116, Februar 2021, Nr. 383.



5000



- 5000 Silbermedaille 1883, von A. Mertens, Werkstatt G. Loos, auf den Tod von Prinz Friedrich Karl Alexander, Sohn Friedrich Wilhelms III. Kopf des Prinzen I./Johanniterkreuz. 39,24 mm; 20,19 g. Marienb. 6461 (dort in Bronze).

RR Herrliche Patina, kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, fast Stempelglanz

750,--



5001



- 5001 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1915, von M. Schauß, auf seine Tochter Victoria Luise. Brustbild Victoria Luisen r. zwischen der Jahreszahl//Kniende Mutter r. mit zwei Kindern. Mit Randpunze: SILBER 990 und Posthorn D S 43. 50,11 mm; 48,97 g. Von großer Seltenheit. Mattiert. Prägefrisch

750,--





5002



1,5:1

### SPEZIALSAMMLUNG BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

#### BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

- 5002 **Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195.** Brakteat, Braunschweig, 0,79 g. Löwe schreitet l., zu den Seiten je ein Ringel. Berger 619; Denicke 34 a; Welter 45. Vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 274, Osnabrück 2016, Nr. 1739 und Exemplar der Slg. de Wit, Teil II, Auktion Fritz Rudolf Künker 130, Osnabrück 2007, Nr. 1558.



5003



5004



#### BRAUNSCHWEIG-GRUBENHAGEN, FÜRSTENTUM

- 5003 **Wolfgang und Philipp II., 1567-1595.** Reichstaler (24 Groschen) 1574, Osterode, mit Titel Maximilians II. 28,71 g. Dav. 9017; Welter 529. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--  
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 261, Zürich 1992, Nr. 241.
- 5004 **Reichstaler (24 Groschen) 1594, Andreasberg, mit Titel Rudolfs II.** Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,03 g. Dav. 9023; Müseler 10.1/1 b; Welter 531. RR Sehr schön-vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 78, Borgholzhausen 2013, Nr. 3792.



5005



1,5:1



5005

- 5005 **Philipp II., 1595-1596.** Reichstaler (24 Groschen) 1595, Osterode. 28,63 g. Dav. 9031; Welter 686. R Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 296, Frankfurt/Main 1978, Nr. 1104.



5006



1,5:1



5006

### BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 5006 Heinrich der Jüngere, 1514-1568. Taler 1531, Riechenberg. 28,59 g. Dav. 9038; Welter 398. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 31, München 1985, Nr. 605.

Der als tatkräftig und skrupellos geltende Herzog Heinrich der Jüngere war entscheidend an der Niederschlagung der Bauern in der Schlacht von Frankenhausen 1525 beteiligt. Seit 1515 mit einer Württemberger Gräfin verheiratet, hatte Heinrich ein romantisches Liebesverhältnis mit der Hofdame Eva von Trott, die er zum Schein beerdigen ließ, um die Affäre zu verschleiern. Dennoch gebar ihm die Geliebte insgesamt zehn Kinder. Nachdem der Skandal aufgefliegen war, wurde der Herzog, selbst ein strikter Gegner der Reformation, durch zahlreiche protestantische Flugblätter heftig angegriffen und verspottet (u. a. Martin Luther: "Wilder Hans Wurst" von 1541). 1545 wurde Heinrich von seinen protestantischen Gegnern gefangengenommen und erst nach der Schlacht bei Mühlberg 1547 aus der hessischen Festung Ziegenhain entlassen. Mit zunehmendem Alter wurde Heinrich jedoch toleranter und erhob keine Einwände gegen die Nachfolge seines protestantischen Sohnes Julius.



5008



5007



5009



- 5007 1/2 Taler 1534, Riechenberg. 14,61 g. Welter 409. Von größter Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 2.500,--  
Exemplar der Slg. Justizrath Reimann, Auktion Adolph Hess, Frankfurt/Main, März 1892, Nr. 3339 und der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 18.
- 5008 Taler 1540, Riechenberg. 28,79 g. Dav. 9043; Welter 389. Feine Patina, sehr schön 1.000,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 267, Frankfurt/Main 1967, Nr. 159.
- 5009 Taler 1547, Riechenberg. 28,75 g. Dav. 9044; Welter 387. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--

Die Umschrift in doppeltem Schriftkreis auf der Rückseite lautet: IN GOTS - GEWA H - A I M S - G STALT//DER HA - TS GEFV - DAS MI - R GENV (In Gottes Gewalt habe ich meine Sache gestellt; er hat's gefügt, das mir genügt).





5010



5011



5010 Taler 1554, Riechenberg. 28,57 g. Dav. 9046; Welter 391.

**Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 55, Hamburg 1988, Nr. 527.

5011 Taler 1565, Goslar. 28,86 g. Dav. 9051; Welter 395.

Prachtvolle Patina, min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--



5012



5013



5012 Reichstaler (24 Groschen) 1568, Goslar, mit Titel Maximilians II. 28,83 g. Dav. 9052; Welter 396.

**R** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3155.

5013 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler 1571, Goslar. Lichttaler. 29,04 g. Dav. 9060; Welter 576.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 500,--  
Exemplar der Auktion Winter 35, Düsseldorf 1978, Nr. 570.



5014



5014 Löser zu 5 Reichstalern 1574, Heinrichstadt (Wolfenbüttel), geprägt mit den Stempeln des Löser zu 10 Reichstalern. Ohne Wertzahl; 146,01 g. Münzmeister Heinrich Veeber (in Heinrichstadt 1574-1585). Behelmtes und geharnischtes Hüftbild halbr., mit der Rechten die Streitaxt schulternd, die Linke am Schwertgriff, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl I - 5 - 74, umher Kreis mit den sieben personifizierten Planeten sowie ein weiterer Kreis mit den zwölf Sternzeichen, umgeben von zwei Schriftkreisen// Behelmtes, vierfeldiges Wappen, l. wilder Mann mit Reichsapfel in der Rechten, r. wilder Mann mit Licht in der Linken; umher Kreis mit sieben personifizierten Planeten sowie ein weiterer Kreis mit den zwölf Sternzeichen, umgeben von zwei Schriftkreisen. Dav. vgl. 2 (dort ohne Wertzahl); Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 550 var.

**Von allergrößter Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 15.000,--

Eigentlich existieren bei der ersten Löserausgabe aus dem Jahr 1574 auf der Rückseite zwei Wertangaben, nämlich einerseits in der Legende, andererseits im Feld in Reichsapfel. Bei diesem Exemplar sind jedoch beide Stellen leer.





5015



5016



5017



- 5015 Reichstaler 1577, Goslar. Lichttaler. 29,24 g. Dav. 9063; Welter 576. Hübsche Patina, vorzüglich Exemplar der Slg. Anders Christensen, Auktion Tietjen + Co. 47, Hamburg 1984, Nr. 1070. 600,--
- 5016 Reichstaler 1588, Wolfenbüttel. Brillentaler. 28,97 g. Dav. 9066 (dieses Exemplar); Welter 580. Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön Exemplar der Münzsammlung aus altem Adelsbesitz, Teil 7, Auktion Hess/Leu 50, Luzern 1971, Nr. 59. 500,--
- Von den 3 verschiedenen Typen der sogenannten "Brillentaler", die Welter unter den Numern 579 bis 581 aufführt, ist der hier vorliegende Typus mit Abstand der seltenste. Er unterscheidet sich im wesentlichen von dem häufig vorkommenden III. Typ durch die veränderte Rückseitenumschrift.
- 5017 Reichstaler 1588, Goslar. Brillentaler. 29,09 g. Dav. 9067; Welter 581. Hübsche Patina, sehr schön + Exemplar der Auktion Emporium 15, Hamburg 1989, Nr. 2128. 350,--



5019



5018



5019

- 5018 Reichstaler 1589, Wolfenbüttel, auf seinen Tod. 28,01 g. Dav. 9068 B; Welter 583. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Bearbeitungsstelle am Rand, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 252, Luzern 1982, Nr. 430. 400,--
- 5019 Heinrich Julius, 1589-1613. Reichstaler 1590, Goslar. 29,16 g. Dav. 9069; Welter 634. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 500,--





5020



1,5:1



5020

5020 Reichstaler 1599, Osterode. Mücken- oder Wespentaler. 28,98 g. Dav. 9093; Welter 630.

Überdurchschnittlich erhalten. Feine Patina, fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Gehard Hirsch 46, München 1966, Nr. 1167.

Das vorliegende Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Auf diesem Stück wird der Herzog durch einen Löwen symbolisiert, angegriffen von 10 Wespen oder Mücken, den Klägern. Über dem ganzen schwebt der kaiserliche Adler.

In unseren Katalogen haben wir früher diesen Talertyp als Wespentaler bezeichnet. Aus einer Briefabschrift aus dem Staatsarchiv Wolfenbüttel geht allerdings hervor, daß der Herzog seine Widersacher selbst als wohl nicht so bedrohlich wie Wespen, sondern eher als lästig wie Mücken ansah:

"Unserem Mahler und lieben getreuen Joachim Stolten,

Lieber getreuer, es ist Unser gnädiges Begern, Du wolltest noch alsbald von Unserm schneider eine Reuterfanen von roten Damast verfertigen lassen in der größe, wie die andere, und soll in dieselbige mit Gold, silber und farben gemalen werden ein Law, so auf den hindern sizet und über ihn sol schweben ein Adler und die Sonnenstralen sollen ihn anscheinen und ezliche mücken umb die nase herumfliehen auff dieselbige Art, wie auff die Daler geprägt worden.

Datum, Magdeburgk, den 26. April Anno

Heinrich Julius, Meine Handt"

Der Wespentaler müßte deshalb eigentlich Mückentaler genannt werden.



5021



1,5:1



5022



5021 Reichstaler 1599, Goslar. Pelikantaler. 29,02 g. Dav. 9094; Welter 631. Hübsche Patina, sehr schön + Exemplar der Auktion Tietjen + Co., Hamburg, November 1973, Nr. 590.

500,--

Das vorliegende Stück gehört zu der Reihe der sogenannten emblematischen Taler, die auf die Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen. Der Herzog ist auf diesem Taler als Pelikan dargestellt, der sich für seine Jungen, d. h. seine Untertanen, opfert.

5022 Reichstaler 1602, Zellerfeld. 28,95 g. Dav. 6285; Welter 645 B. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich Exemplar der Auktion Emporium 7, Hamburg 1986, Nr. 2674.

250,--





5023



- 5023 Reichstaler 1604, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,99 g. Dav. 6293; Müseler 10.2/24; Welter 643.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 20, Osnabrück 1991, Nr. 1999.



5024



- 5024 Löser zu 5 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze. Münzmeister Heinrich Oeckeler. 145,48 g. Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem, wehendem Mantel, im Hintergrund Stadtansicht von Wolfenbüttel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, umher Zierkreis, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 28; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 17; Welter 614.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, Felder min. altgeglättet, vorzüglich

10.000,--



5025



- 5025 Friedrich Ulrich, 1613-1634. Reichstaler 1616, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,41 g. Dav. 6305; Müseler 10.2/46; Welter 1044.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

750,--

- 5026 Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626. Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. 27,76 g. Dav. 6320; Dethlefs 4 (Stpl. 2-II); Welter 1381.

Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

1.500,--

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.





5027



5028



5027 Reichstaler 1623, Zellerfeld, 29,01 g. Dav. 6325; Welter 1386.

**Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 43, Dortmund 2007, Nr. 338.

5028 Reichstaler 1626, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,53 g. Dav. 6327; Welter 1387.

RR Sehr schön-vorzüglich 500,--



5029



1,5:1



5029

5029 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler o. J., Zellerfeld. Reisetaler. 29,05 g. Dav. 6358; Welter 804 A. **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Jacques Schulman 239, Amsterdam 1965, Nr. 2300.

Die Datierung der als „Reisetaler“ bezeichneten Gepräge Herzog Augusts des Jüngeren ist in der Literatur umstritten. Fiala ordnet diese Gepräge in das Jahr 1650 ein, wobei er sich vorsichtig auf Rethmeier bezieht, nach dessen Ansicht die Reisetaler zu diesem Zeitpunkt auf Befehl des Herzogs hergestellt wurden. Kroha vermutet, daß die Reisen des Herzogs nach Italien, Malta, England usw. der Grund für das Ausbringen dieses Talertyps war. Als weiterer denkbarer Anlaß für die Prägung ist auch der Tod Augusts im Jahre 1666 angeführt worden. Dann würde die auf den Reisetälern dargestellte Szene symbolisch für den Herzog stehen, der seine letzte Reise an das „andere Ufer“ antritt. Fink führt dagegen an, die Darstellung könnte auch mit dem Wahlspruch des Herzogs („Alles mit Bedacht“) zusammenhängen. So findet sich der Sinnspruch zusammen mit der Darstellung des abfahrenden Schiffes und Reisenden im Vordergrund bereits in einer von Herzog Augusts Leibarzt Martin Gosky 1650 zusammengestellten Sammlung von Kupferstichen. Demnach wäre die Abbildung des nachdenklichen Schiffsreisenden als „Tugend des besonnenen Abwägens“ (H. Fink) zu deuten – eben „Alles mit Bedacht“. Insofern erscheint die bereits von Fiala vorgeschlagene Datierung mit um 1650 als am wahrscheinlichsten.



5030



5030 Reichstaler 1640, Zellerfeld. 27,69 g. Dav. 6338; Welter 819.

Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 750,--





5031



1,5:1



5031

5031 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockentaler. 29,02 g. Dav. 6363; Welter 806.

**Selten in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

500,--

Exemplar des Talerfundes aus Fleckeby/Schlei, Auktion Tietjen + Co. 28, Hamburg 1979, Nr. 358.

Anlässlich der Befreiung der Festung Wolfenbüttel von der kaiserlichen Besatzung am 13. November 1643 ließ Herzog August der Jüngere eine Serie von Talern prägen, die auf der Rückseite eine Glocke zeigen, welche die Befreiungsbotschaft verkündet.



5032



5033



5032 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. 28,89 g. Dav. 6366; Welter 807.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

750,--

5033 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. 28,77 g. Dav. 6366; Welter 807.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

400,--



5034



5035



5034 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 3. Glockentaler. 28,98 g. Typ mit nachträglich graviertem "GLORIA" in der Glocke. Dav. 6369 A; Welter 810.

**R** Hübsche Patina, Bearbeitungsstelle im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich

300,--

Der heute als 3. Glockentaler gezählte Taler mit der Inschrift "GLORIA" gehört sicher ans Ende der Serie und war ursprünglich nicht geplant. Es gibt ihn in zwei Varianten: Einmal ist er umgeschnitten aus dem 2. Glockentaler, zum anderen wurden wenige Stücke aus umgeschnittenen Stempeln des 1. Glockentalers geprägt.

5035 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. 28,73 g. Dav. 6371; Welter 812.

Hübsche Patina, sehr schön +

400,--





5036



5037



5036 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. 28,81 g. Dav. 6373 A; Welter 814.

Hübsche Patina, vorzüglich

500,--

5037 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockentaler. Mit BRAUN : U : LUN : am Ende der Vorderseitenumschrift und AO : am Ende der Rückseitenumschrift. 28,92 g. Dav. 6374 B; Welter 815.

Attraktives Exemplar, fast vorzüglich

500,--



5038



1,5:1



5038

5038 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. 28,97 g. Dav. 6375 F; Welter 816.

Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich

400,--



5040



5039



5040

5039 1/2 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockenhalbtaler. 14,44 g. Welter 830.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

5040 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1655, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 42,86 g. Münzmeister Henning Schlüter. Der geharnischte Herzog mit Federhut und Kommandostab reitet auf einem nach r. springenden Roß//Fünffach behelmt, 11feldiges Wappen. Dav. 71; Duve 4; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 65; Welter 773.

Hübsche Patina, sehr schön +

1.500,--





5041



5042



5043



- 5041 Reichstaler 1656, Zellerfeld. 28,83 g. Dav. 6352; Welter 800. RR Feine Patina, sehr schön + 400,--
- 5042 Reichstaler 1661, Zellerfeld. Hausknechtstaler. 28,82 g. Dav. 6341; Welter 822.  
Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 200,--
- Der Begriff "Hausknechtstaler" ist eine Spotbezeichnung für die Prägungen, auf denen der wilde Mann die Tanne quer vor sich hält, wie einen Besen, mit dem er fegen möchte.
- 5043 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. 29,08 g. Dav. 6383; Welter 1837. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--



5045



ex 5044



5045

- 5044 24 Mariengroschen 1675, Zellerfeld. 15,94 g. Dazu: **Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.**  
24 Mariengroschen 1692, Zellerfeld. 13,00 g. Dav. 328, 336; Welter 1843, 2079.  
2 Stück. Feine Patina, vorzüglich 150,--
- 5045 Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,21 g. Dav. 6379; Welter 1840.  
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 400,--





5046



5047



5048



- |      |  |        |
|------|--|--------|
| 5046 | <b>Rudolf August und Anton Ulrich, 1685-1704.</b> Reichstaler 1687, Zellerfeld. 29,26 g. Dav. 6393; Welter 2068.<br>Herrliche Patina, vorzüglich | 500,-- |
| 5047 | Reichstaler 1692, Zellerfeld. 29,14 g. Dav. 6389; Welter 2071.<br><b>Selten in dieser Erhaltung.</b> Feine Patina, vorzüglich                    | 500,-- |
| 5048 | Reichstaler 1702, Goslar oder Zellerfeld. Eintrachtstaler. 29,21 g. Dav. 2111; Welter 2066.<br>Hübsche Patina, vorzüglich                        | 600,-- |



5049



1.5:1



5050



- |      |  |          |
|------|--|----------|
| 5049 | Reichstaler 1704, Zellerfeld. 29,15 g. Dav. 2112; Welter 2070.<br>Attraktives, sauber ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich  | 500,--   |
| 5050 | Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod von Rudolf August. 29,28 g. Dav. 2113; Welter 1841.<br><b>Selten, besonders in dieser Erhaltung.</b> Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich<br>Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 42, Basel 1970, Nr. 154. | 1.500,-- |





1,5:1

1,5:1

- 5051 **Anton Ulrich, 1704-1714.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf den Tod seiner Gemahlin Elisabeth Juliane von Holstein-Norburg. 29,16 g. Dav. 2122; Welter 2342.

**Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz  
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 6175 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 573.

2.000,--

Elisabeth Juliane, \*24.05.1634, verstarb am 4. Februar 1704 auf Schloß Salzdahlum, kurz nachdem ihr Gemahl regierender Herzog geworden war. Sie war die Tochter des Herzogs Friedrich von Holstein-Norburg und dessen Gemahlin Eleonore von Anhalt. Vermählt wurde sie mit Anton Ulrich von Braunschweig am 17. August 1656 in Norburg.



1,5:1

1,5:1

- 5052 **Reichstaler 1706, Braunschweig.** 29,06 g. Dav. 2119; Welter 2299.

**R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich**  
Exemplar der Auktion S. Rosenberg 70, Frankfurt/Main 1931, Nr. 668 und der Slg. Dr. Georg Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 1114.

1.000,--





5053



ex 5054



5055



- 5053 24 Mariengroschen 1712, Zellerfeld. 13,07 g. Dav. 344; Welter 2309.  
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich + 100,--
- 5054 2/3 Taler 1706, Braunschweig. 17,53 g. Dazu: **August Wilhelm**, 1714-1731. 24 Mariengroschen 1715, Zellerfeld. 12,80 g. Dav. 340, 351; Welter 2307, 2383.  
2 Stück. Kl. Schrötlingsfehler am Rand (1x), sehr schön-vorzüglich und vorzüglich 150,--
- 5055 **August Wilhelm**, 1714-1731. 2/3 Taler 1716, Zellerfeld. 13,07 g. Dav. 347; Welter 2381.  
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 200,--  
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 62, München 1969, Nr. 735.



5056



1,5:1



5056

- 5056 Reichstaler 1717, Braunschweig, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 29,15 g. Dav. 2128; Slg. Opitz 2480; Slg. Whiting 161; Welter 2373.  
RR Hübsche Patina, vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 21, Osnabrück 1992, Nr. 2976.



5057



- 5057 Reichstaler 1721, Zellerfeld. 29,19 g. Dav. 2127; Welter 2377.  
Hübsche Patina, vorzüglich 400,--





5058



5058 Reichstaler 1723, Zellerfeld. 29,41 g. Dav. 2126; Welter 2376.

Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

400,--



5059



1,5:1



5059

5059 Reichstaler 1731, Braunschweig, auf seinen Tod. 29,28 g. Dav. 2132; Welter 2378.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich

2.000,--

Exemplar der Slg. H. S. Rosenberg, Auktion Seligmann 12, Hannover 1932, Nr. 724 und der Slg. Dr. Georg Stalling, Auktion Fritz Rudolf Künker 15, Osnabrück 1990, Nr. 1139.



5060



1,5:1



5060

5060 Ludwig Rudolf, 1731-1735, seit 1714 in Blankenburg. Reichstaler 1718, Braunschweig. 28,97 g. Dav. 2133; Welter 2460. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich +

1.500,--

Exemplar der Auktion Bankhaus Aufhäuser 5, München 1988, Nr. 1874.





5061



5062



5063



5061 Reichstaler 1732, Zellerfeld. 29,30 g. Dav. 2137; Welter 2462.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

5062 24 Mariengroschen 1732, Zellerfeld. 13,01 g. Dav. 357; Welter 2468.

RR Vorzüglich 150,--

5063 Ferdinand Albrecht II., 1735. Reichstaler 1735, Zellerfeld. 29,00 g. Dav. 2142; Welter 2674.

Von großer Seltenheit. Herrliche Patina, min. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Slg. Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 477.



1,5:1



5064



1,5:1

5064 Reichstaler 1735, Braunschweig, auf seinen Tod am 13. September. 28,96 g. FERDINAND • ALBERT • - D • G • DVX • BR • ET • LVN : Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel mit Ordensband und Bruststern//12 Zeilen Schrift, oben drei Kreuze, unten Stern und die Signatur B • I • D • (Bernhard Julius Dedekind, Münzmeister in Braunschweig 1732-1742). Dav. 2144 B; Welter 2675.

Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 12.500,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 270, Frankfurt/Main 1969, Nr. 574 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 290, Osnabrück 2017, Nr. 3334.





5065



5066



5065 24 Mariengroschen 1735, Zellerfeld. 13,07 g. Dav. 359; Welter 2676.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön

250,--

Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 336, der Auktion Richard Gaetens 23, Lübeck 1973, Nr. 140 und der Auktion Tietjen + Co. 63, Hamburg 1991, Nr. 500.

5066 24 Mariengroschen 1735, Zellerfeld. 13,03 g. Dav. 358; Welter 2677.

Von großer Seltenheit. Sehr schön

300,--



5068



ex 5067



5068

5067 Karl I., 1735-1780. 24 Mariengroschen 1736, 1767, Zellerfeld. 13,06 g; 13,07 g. Dav. 362; Welter 2735.

2 Stück. Feine Patina, vorzüglich

150,--

5068 Reichstaler 1737, Zellerfeld. 29,11 g. Dav. 2145; Welter 2719.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

400,--



5070



5069



5071



5069 2/3 Taler 1740, Braunschweig. 13,33 g. Dav. 361; Welter 2731.

Feine Patina, leichter Doppelschlag, sehr schön-vorzüglich

250,--

5070 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 29,15 g. Dav. 2156; Kluge (Slg. Preussag) 59.3; Müseler 10.3/39; Welter 2730.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.000,--

5071 Albertustaler 1747, Braunschweig. 27,67 g. Dav. 2148; Welter 2722.

Feine Patina, min. justiert, vorzüglich +

350,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3268.





5072



5073



5072

- 5072 Reichstaler 1747, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,27 g. Dav. 2163; Kluge (Slg. Preussag) 52.3; Müseler 10.3/41; Welter 2724. Feine Patina, vorzüglich + 1.250,--
- 5073 1/2 Albertustaler 1747, Braunschweig. 13,94 g. Welter 2739. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich 150,--



5074



5075



- 5074 1/4 Albertustaler 1748, Braunschweig. 6,94 g. Welter 2748. Min. justiert, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4810.
- 5075 1/4 Reichstaler 1750, Zellerfeld. 7,04 g. Welter 2747. RR Hübsche Patina, vorzüglich 500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 228, Osnabrück 2013, Nr. 4363.



5076



1,5:1



5076

- 5076 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburg Glück. 29,07 g. Dav. 2160; Kluge (Slg. Preussag) 58.5; Müseler 10.3/55; Welter 2723. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



5077



5078



- 5077 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. 29,10 g. Dav. 2167; Kluge (Slg. Preussag) 62.3; Müseler 10.3/57; Welter 2725. Hübsche Patina, vorzüglich + 1.250,--
- 5078 Reichstaler 1752, Clausthal. Ausbeute der Grube König Carl. 29,31 g. Mit gekreuzten Schlägel und Eisen auf den Säulensockeln. Dav. 2168; Kluge (Slg. Preussag) 60.1; Müseler 10.3/58; Welter 2726. Hübsche Patina, vorzüglich + 1.250,--





5079



5080



5081



5079 Reichstaler preuß. 1758, Braunschweig. 21,80 g. Dav. 2149; Welter 2715.

R Kl. Rändelungsfehler, sehr schön +

250,--

5080 Taler 1759, Braunschweig. 18,26 g. Sogenannter "Leichter Taler". Dav. 2150; Welter 2721.

Leicht justiert, fast vorzüglich

200,--

5081 Taler 1759, Braunschweig. 19,07 g. Sogenannter "Leichter Taler". Dav. 2150; Welter 2721.

Justiert, fast vorzüglich

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 3567.



5082



1,5:1



5082

5082 Reichstaler 1761, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. 29,26 g. Dav. 2169; Kluge (Slg. Preussag) 55; Müseler 10.3/62; Welter 2729. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3378.



5083



5084



5083 2/3 Taler 1764, Braunschweig. 14,03 g. Welter 2733.

Feine Patina, fast vorzüglich

100,--

5084 24 Mariengroschen 1765, Zellerfeld. 13,20 g. Dav. 363; Welter 2736.

Feine Patina, leichter Doppelschlag, vorzüglich

150,--





5085



5085 Konv.-Taler 1779, Braunschweig. 27,91 g. Dav. 2155; Welter 2717.

R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

300,--



5086



1,5:1



5086

5086 Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806. Konv.-Taler 1783, Braunschweig. 27,92 g. Dav. 2172; Welter 2901.

R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Das Stück wird, wohl aufgrund seiner Seltenheit, als Probeprägung angesehen.



5087



5088



5087 Konv.-Taler (Speciestaler) 1783, Braunschweig. 27,97 g. Dav. 2171; Welter 2903. R Sehr schön +

200,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 55, Osnabrück 2000, Nr. 4551.  
Bei dem vorliegenden Speciestalertyp handelt es sich aufgrund seines seltenen Vorkommens wahrscheinlich um eine Probeprägung.

5088 24 Mariengroschen 1783, Zellerfeld. 13,02 g. Welter 2904.

R Vorzüglich

150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 4397.



5089



5090



5089 Konv.-Taler (Speciestaler) 1788, Braunschweig. 27,83 g. Dav. 2173; Welter 2903.

Sehr schön-vorzüglich

125,--

5090 Konv.-Taler (Speciestaler) 1796, Braunschweig. 27,68 g. Dav. 2173; Welter 2903.

Feine Patina, vorzüglich

150,--



5091



ex 5092



5091 24 Mariengroschen 1798, Braunschweig. 13,05 g. Welter 2906.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

5092 16 Gute Groschen 1783, 1784, 1789, Braunschweig. Dazu: Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830. 24 Mariengroschen 1828 CvC. AKS 55; Welter 2911 (3x).

4 Stück. Sehr schön-vorzüglich und besser

200,--



5093



5094



5093 Friedrich Wilhelm, 1806-1815. 24 Mariengroschen 1814 FR. 13,03 g. AKS 7; J. 210; Welter 2940.

R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

250,--

5094 24 Mariengroschen 1815 FR. 13,03 g. AKS 7; J. 210; Welter 2940.

Äußerst seltener Jahrgang. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

250,--



5095



5096



5095 Karl II., 1815-1830. Unter Vormundschaft des Prinzregenten Georg von Großbritannien (später Georg IV.), 1815-1820. 24 Mariengroschen 1818 FR. 12,89 g. AKS 27; J. 219.

Vorzüglich +

150,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 2002.

5096 Karl II., 1815-1830. Unter Vormundschaft König Georgs IV. von Großbritannien, 1820-1823. 24 Mariengroschen 1820 MC. 13,01 g. AKS 28; J. 224.

R Feine Patina, vorzüglich

150,--



5097



5098



5097 24 Mariengroschen 1823 CvC. 13,01 g. AKS 29; J. 231.

Vorzüglich

100,--

5098 Karl II., 1815-1830. Selbständige Regierung, 1823-1830. 24 Mariengroschen 1823 CvC. 13,01 g. AKS 54; J. 238 a.

Seltener Jahrgang. Vorzüglich-Stempelglanz

200,--





5099



5099 24 Mariengroschen 1824 CvC. 13,02 g. AKS 54; J. 238 a.

Vorzüglich-Stempelglanz

200,--



1,5:1



5100



1,5:1

5100 1/2 Konv.-Taler 1829 CvC. Probe in Silber; 11,77 g. Mit geriffeltem Rand. AKS 56; J. 237 II.

R Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--



5101



5102



5101 Wilhelm, 1831-1884. 24 Mariengroschen 1833 CvC. 12,98 g. AKS 82; J. 241.

Vorzüglich

125,--

5102 Taler 1838 CvC. 22,25 g. AKS 77; Dav. 631; Kahnt 151; Thun 115.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz

750,--



5104



5103



5104

5103 Taler 1848 CvC. 22,25 g. AKS 78; Dav. 632; Kahnt 152; Thun 117.

Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

5104 Vereinsdoppeltaler 1855 B. 37,09 g. AKS 73; Dav. 633; Kahnt 157; Thun 119.

Prachtexemplar. Stempelglanz

500,--

Exemplar der Slg. Klaus Marowsky, Auktion Fritz Rudolf Künker 54, Osnabrück 2000, Nr. 633.



5105



5106



5105 Taler 1855 B. 22,24 g. AKS 80; Dav. 634; Kahnt 154; Thun 121.

**Seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz

400,--

5106 Vereinstaler 1858 B. 18,48 g. AKS 81; Dav. 636; Kahnt 155; Thun 123.

Vorzüglich-Stempelglanz

150,--



5107



### BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

5107 **Erich der Jüngere, 1545-1584.** Reichstaler (24 Groschen) 1581, Münden, mit Titel Rudolfs II. 28,91 g. Dav. 9008; Welter 447.

**R** Sehr schön

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 27, Osnabrück 1994, Nr. 2665.



5108



1,5:1



5108

### BRAUNSCHWEIG-DANNENBERG, FÜRSTENTUM

5108 **Julius Ernst, 1598-1636.** Reichstaler 1624, Scharnebeck. 28,83 g. Variante mit abgespreiztem rechtem Arm. Bahrf. 142; Dav. 6425; Welter Nachtrag 704.

**RR** Hübsche Patina, sehr schön +

750,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 256, Frankfurt/Main 1957, Nr. 1059 und der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 510.



5109



5109 Reichstaler 1625, Scharnebeck. 28,33 g. Bahrf. 146 b; Dav. 6427; Welter 704.

**RR** Feine Patina, sehr schön +

400,--





5110



1,5:1



5110

**BRAUNSCHWEIG-HARBURG, FÜRSTENTUM**

5110 Wilhelm, 1603-1642. Reichstaler 1637, Zellerfeld. 29,01 g. Bahrf. 69 a; Dav. 6408; Welter 724.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2943.

Sehr schön + 750,--



5111



5112

**BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM**

5111 Christian, Bischof von Minden, 1611-1633. Reichstaler 1617, Clausthal. 28,75 g. Dav. 6430 (dieses Exemplar); Welter 921. Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--

5112 Reichstaler 1617, Clausthal. 28,89 g. Dav. 6431; Welter 921.

Hübsche Patina, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 18, Mannheim 1980, Nr. 439.



5113



5114



5113 Reichstaler 1620, Clausthal. 28,61 g. Dav. 6436; Welter 921. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

5114 Reichstaler 1624, Clausthal. 28,90 g. Dav. 6456; Welter 921.

Hübsche Patina, vorzüglich

500,--





5115



5116



5117



5115 Reichstaler 1624, Claustral. 28,46 g. Dav. 6457; Welter 921.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 228, Osnabrück 2013, Nr. 4381.

500,--

5116 Reichstaler 1624, Osterode oder Catlenburg. 29,17 g. Dav. 6448 var.; Welter 922.

Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

5117 Reichstaler 1624, Osterode oder Catlenburg. 28,97 g. Dav. 6449/6450; Welter 922.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

600,--



5118



5119



5120



5118 Reichstaler 1624, Claustral. 29,05 g. Dav. 6449/6450; Welter 922.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

5119 Reichstaler 1624, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,10 g. Dav. 6479; Müseler 10.4.1/11 a; Welter 926.

Feine Patina, vorzüglich

400,--

5120 Reichstaler 1625, Claustral. 29,20 g. Dav. 6465 var. (Jahreszahl in Helmen); Welter 923.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 3987.

Schöne Patina, vorzüglich

300,--





5121



5122



5123



- 5121 Reichstaler 1628, Clausthal, auf den Tod seines Bruders Johann. 28,98 g. Dav. 6656 (dieses Exemplar); Welter 864. **RR** Attraktive Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 107, Berlin 2006, Nr. 714.
- 5122 Reichstaler 1629, Clausthal. 28,83 g. Dav. 6473; Welter 923. Feiner Prägeglanz, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 5123 Reichstaler 1630, Clausthal. 29,03 g. Dav. 6475 (falsche Angabe der Vorderseitenumschrift); Welter 924. Sehr schön-vorzüglich 250,--



1,5:1



5124



1,5:1

- 5124 Reichstaler 1632, Clausthal, auf den Tod seines Bruders Magnus am 10. Februar. 29,25 g. Dav. 6657; Welter 860. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** 2.000,--  
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz  
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 18, Hamburg 1976, Nr. 1476.





1,5:1



5125



1,5:1

- 5125 August der Ältere, 1633-1636, gemeinschaftlich mit seinen Brüdern Friedrich von Celle und Georg von Calenberg. Reichstaler 1636, Zellerfeld. 29,01 g. Dav. 6484; Welter 904.

Äußerst selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 232, Osnabrück 2013, Nr. 589.



5126



5127



- 5126 August der Ältere, 1633-1636, seit 1610 Bischof von Ratzeburg. Reichstaler 1617, Schönberg. 28,81 g. Dav. 5729 (dort unter Ratzeburg); Welter 869.

R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 600,--  
August der Ältere wurde bereits 1596 zum Koadjutor von Ratzeburg gewählt, ab 1610 nimmt er das Bistum in Besitz. Erst am 29. Mai 1611 wird er als rechtmäßiger Bischof von Ratzeburg anerkannt. Im Jahre 1633 wird er Herzog von Braunschweig-Lüneburg-Celle.

- 5127 Reichstaler 1636, Clausthal. 28,99 g. Dav. 5736 A (dort unter Ratzeburg); Welter 884.

R Feine Patina, fast vorzüglich 400,--



5128



5129



- 5128 Reichstaler 1636, Clausthal. 28,72 g. Dav. 5737 A (dort unter Ratzeburg); Welter 884.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

- 5129 Friedrich, 1636-1648. Reichstaler 1641, Clausthal. 28,98 g. Dav. 6494; Welter 1414.

Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--





5130



5131



5132



- |      |   |   |        |
|------|---|---|--------|
| 5130 | Reichstaler o. J. (1643/1648), Zellerfeld. 28,86 g. Dav. 6488; Welter 1410. | Hübsche Patina, sehr schön +                  | 300,-- |
| 5131 | Reichstaler o. J. (1643/1645), Zellerfeld. 28,89 g. Dav. 6487; Welter 1416. | Hübsche Patina, kl. Zainende, fast vorzüglich | 300,-- |
| 5132 | Reichstaler o. J. (1643/1645), Zellerfeld. 29,01 g. Dav. 6487; Welter 1416. | Sehr schön-vorzüglich                         | 250,-- |



5133



5134



5135



- |      |   |                                       |        |
|------|---|---------------------------------------|--------|
| 5133 | Reichstaler 1648, Clausthal. 28,74 g. Dav. 6498; Welter 1415.                                 | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 250,-- |
| 5134 | Reichstaler 1648, Clausthal, auf seinen Tod am 10. Dezember. 28,83 g. Dav. 6500; Welter 1418. | R Feine Patina, sehr schön +          | 600,-- |
| 5135 | Christian Ludwig, 1648-1665. Reichstaler 1649, Clausthal. 28,86 g. Dav. 6521; Welter 1511.    | Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 200,-- |
- Exemplar der Talersammlung Dr. Heinz Pielsticker, Auktion Fritz Rudolf Künker 184, Osnabrück 2011, Nr. 4306.





5136



5137



5138



- |      |   |        |
|------|---|--------|
| 5136 | Reichstaler 1653, Zellerfeld. 28,01 g. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1505.<br>Sehr schön   | 250,-- |
| 5137 | Reichstaler 1657, Zellerfeld. 28,40 g. Dav. 6518 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter Nachtrag 1508.<br><b>Seltener Jahrgang.</b> Kl. Randfehler, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich | 300,-- |
| 5138 | Reichstaler 1664, Clausthal. 28,96 g. Dav. 6521; Welter 1511. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich   | 250,-- |



5140



5139



5140

- |  |   |          |
|--|---|----------|
| 5139   | Reichstaler 1665, Zellerfeld. 28,95 g. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1505.<br>Vorzüglich           | 400,--   |
| 5140   | Reichstaler 1665, Clausthal, auf seinen Tod am 15. März. 28,77 g. Dav. 6525; Welter 1512.<br>R Hübsche Patina, vorzüglich | 1.000,-- |
| Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 116, Frankfurt/Main 1969, Nr. 754. |   |          |





5141



1,5:1



5141

- 5141 Georg Wilhelm, 1665-1705. Reichstaler 1673, Celle. 28,28 g. Dav. 6538; Welter 1577.  
 Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsrisse, sehr schön-vorzüglich 1.500,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 34, Osnabrück 1996, Nr. 2961.



5143



ex 5142



5143

- 5142 24 Mariengroschen 1675, Celle. 16,42 g. Dazu: 2/3 Taler 1692, Celle. 15,80 g. Dav. 368, 366; Welter 1591, 1589.  
 2 Stück. Herrliche Patina, fast vorzüglich und sehr schön + 125,--
- 5143 Reichstaler 1676, auf die 100-Jahrfeier der Universität Helmstedt. 28,82 g. Dav. 6543; Laverrenz 128; Welter 1585.  
 Kräftige Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 912.



5145



5144



5145

- 5144 2/3 Taler 1692, Celle. 13,13 g. Dav. 365; Welter 1588.  
 Feine Patina, vorzüglich + 125,--
- 5145 Reichstaler 1705, Celle, auf seinen Tod. 29,38 g. Dav. 2056; Welter 1586.  
 Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--





5146



5147



**BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM  
HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER**

- 5146 Georg, 1636-1641. Reichstaler 1637, Zellerfeld. 28,75 g. Dav. 6504; Welter 1453.  
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 400,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 69, Osnabrück 2001, Nr. 4663.
- 5147 Reichstaler 1638, Zellerfeld. 28,98 g. Dav. 6507; Welter 1454. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



5148



5149



- 5148 Reichstaler 1640, Zellerfeld. 28,97 g. Dav. 6506; Welter 1453. Herrliche Patina, fast vorzüglich 400,--
- 5149 Christian Ludwig, 1641-1648. Reichstaler 1643, Zellerfeld. 29,10 g. Dav. 6517 (dort falsche Rückseitenabbildung); Welter 1505. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--



5150



5151



5152



- 5150 Reichstaler 1647, Zellerfeld. 28,91 g. Dav. 6513; Welter 1504.  
Feine Patina, kl. Kratzer im Feld, fast vorzüglich 300,--
- 5151 Georg Wilhelm, 1648-1665. Reichstaler 1653, Zellerfeld. 28,28 g. Dav. 6527; Welter 1580.  
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 5152 Reichstaler 1655, Zellerfeld. 28,65 g. Dav. 6528; Welter 1583. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--





5153



- 5153 Löser zu 5 Reichstalern 1660, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 143,58 g. Münzmeister Henning Schlüter. Geharnischtes Brustbild l., darüber der Braunschweiger Helm, umher Schriftkreis, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Lorbeerzweigen//Hügelige Landschaft, im Vordergrund sitzt die personifizierte Gottessfurcht mit Buch in der Linken fast v. v. an Baum gelehnt, den Kopf nach r. zu der personifizierten Gerechtigkeit gewandt, die mit Waage und Schwert neben ihr steht, oben eine aus Wolken und Strahlen kommende Hand mit Lorbeerkranz, l. die eingepunzte Wertzahl. Dav. 194; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 182; Welter 1564.

Von großer Seltenheit. Felder geglättet, Wertzahl getilgt, sehr schön +

7.500,--



5154



5155



5156



5154 Reichstaler 1662, Zellerfeld. 28,68 g. Dav. 6528; Welter 1583.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

300,--

5155 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1667, Zellerfeld. 29,08 g. Dav. 6544; Welter 1714.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

Die Rückseite des vorliegenden Stückes zeigt eine ungewöhnliche Darstellung der Tanne, ohne Zweige oder Geäst.

5156 Reichstaler 1667, Clausthal. 28,67 g. Dav. 6549; Welter 1716.

**Prachtexemplar.** Leichte Oberflächenkorrosion im Randbereich, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



5157



5159



5158



5157 Reichstaler 1667, Clausthal. 28,70 g. Dav. 6549; Welter 1716.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

300,--

5158 Reichstaler 1673, Zellerfeld. 28,41 g. Dav. 6547; Welter 1715.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

300,--

5159 24 Mariengroschen 1674, Clausthal. 17,89 g. Dav. 389; Welter 1739.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

125,--





5160

5160 24 Mariengroschen 1675, Clausthal. 14,99 g. Dickstück. Dav. 391; Welter 1744.

Hübsche Patina, sehr schön + 150,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 84, Osnabrück 2003, Nr. 3599 (dort mit falschem Welterzitat).



5161



1,5:1



1,5:1



5161 Breiter Reichstaler 1676, Clausthal. 29,13 g. Dav. 6573; Welter 1704.

R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 2.000,--



5162



1,5:1



5162

5162 Reichstaler 1676, Clausthal, auf die 100-Jahrfeier der Gründung der Universität Helmstedt am 15. Oktober. 28,93 g. Dav. 6588; Laverrenz 129; Welter 1723.

RR Dunkle Patina, feine Kratzer im Randbereich, sehr schön-vorzüglich 1.500,--  
Exemplar der Slg. Böttcher, Auktion Möller 47, Kassel 2007, Nr. 169 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 410, Frankfurt/Main 2013, Nr. 2297.





5163



5164



5165



- |      |  |                                 |          |
|------|--|---------------------------------|----------|
| 5163 | 2/3 Taler 1677, Hannover. 14,53 g. Dav. 378 A; Welter 1728.  | Feine Patina, fast vorzüglich   | 250,--   |
| 5164 | Reichstaler 1679, Zellerfeld. 29,03 g. Dav. 6575; Welter 1707.<br>Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 770.                                  | R Feine Patina, fast vorzüglich | 1.000,-- |
| 5165 | 24 Mariengroschen 1679, Zellerfeld. 14,61 g. Mit Wert in fünf Zeilen. Dav. 388; Welter 1738 (dort sind 6 Zeilen beschrieben).<br>R Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, kl. Kratzer, fast vorzüglich |                                 | 100,--   |



5166



1,5:1



5166

- |      |  |                             |          |
|------|--|-----------------------------|----------|
| 5166 | Reichstaler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod. 28,76 g. Dav. 6589; Welter 1724.<br>Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 112, Hamburg 2013, Nr. 500. | RR Feine Patina, vorzüglich | 1.500,-- |
|------|--|-----------------------------|----------|





5167



5168



- 5167 1/4 Reichstaler 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod. 7,28 g. Welter 1778. RR Feine Patina, vorzüglich 300,--
- 5168 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. 2/3 Taler 1683, Clausthal. 14,63 g. Dav. 398 B; Welter 1971. Attraktives Exemplar, winz. Prägeschwäche, vorzüglich + 150,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 704.



5169



5170



5171



- 5169 Reichstaler 1684, Zellerfeld. 25,76 g. Dav. 6593 var. (ohne ANNO); Welter 1953. Knapper Schrötling, hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
- 5170 Reichstaler 1687, Zellerfeld. 28,90 g. Dav. 6630; Welter 1936. RR Hübsche Patina, sehr schön + 750,--  
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 262, Zürich 1993, Nr. 367.
- 5171 Reichstaler 1687, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,29 g. Mit Randschrift: ♣ DAS ♣ LAND ♣ DIE ♣ FRUCHTE ♣ BRINGET IM ♣ HARTZ ♣ DER ♣ THALER ♣ KLINGET. Dav. 6612; Kluge (Slg. Preussag) 44.3; Müseler 10.4.3/22; Welter 1960. RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.250,--  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 269, Frankfurt/Main 1968, Nr. 2374.



5172



- 5172 2/3 Taler 1693, Clausthal. Sog. "Nasenblutengulden". 13,03 g. Dav. 397 Anm.; Welter 1969 Anm. n. R Feine Patina, kl. Kratzer auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 150,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4592.  
Interessante Variante dieses beliebten Guldens. Durch einen Stempelsprung unterhalb der Nase erscheint es, als ob der Herzog unter Nasenbluten litt.





5173



5174



5173 2/3 Taler 1693, Zellerfeld. 13,09 g. Dav. 394; Welter 1970.

Hübsche Patina, vorzüglich

75,--

5174 2/3 Taler 1694, Clausthal. Sog. "Einhorgulden". 13,15 g. Dav. 397 Anm.; Welter 1969 Anm. h.

Feine Patina, fast vorzüglich

125,--

Interessante Variante dieses beliebten Guldens. Durch einen Stempelriss beim Kopf des Rosses erscheint es, als ob es sich um ein Einhorn handelt.



5175



5175



5176

5175 24 Mariengroschen 1694, Zellerfeld. 13,01 g. Feinsilber. Dav. 414; Welter 1982.

Hübsche Patina, vorzüglich

100,--

5176 Reichstaler 1696, Clausthal. 29,05 g. Dav. 6649 D; Welter 1944.

Feine Patina, kl. Zainende, vorzüglich

750,--



5177



5178



5177 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** 2/3 Taler 1699, Clausthal. 13,07 g. Dav. 418; Welter 2153. Vorzüglich  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 3005.

150,--

5178 24 Mariengroschen 1699, Zellerfeld. 12,99 g. Dav. 423; Welter 2158.

Feine Patina, fast vorzüglich

75,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2100.



5180



5179



5180

5179 1/3 Taler 1702, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,53 g. Müseler 10.5/26; Welter 2165.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

75,--

5180 Reichstaler 1703, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. 29,10 g. Ohne Randschrift. Dav. 2057; Müseler 10.5/32 (mit Randschrift); Welter 2145.

Feine Patina, vorzüglich

300,--





5181

- 5181 Reichstaler 1704, Clauthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,39 g. Dav. 2061; Müseler 10.5/31; Welter 2136. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--



5182



1,5:1



5182

- 5182 Silbermedaille 1707, von P. H. Müller, auf die Übernahme des Oberbefehls über die Rheinarmee. Geharnischtes Brustbild I. mit umgelegtem Mantel//Das trojanische Pferd steht vor den Toren der Stadt und wird von den Trojanern entdeckt. Mit Randschrift. 43,22 mm; 29,49 g. Brockmann 798; Forster 745; Senk 193 (dort in Zinn). **RR Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Üblicher Stempelfehler, vorzüglich 500,--

Nachdem der Oberbefehlshaber des Reichsheeres, Ludwig von Baden, 1707 gestorben war, bemühten sich England und das Kaiserhaus, Georg Ludwig zur Übernahme dieses Kommandos zu bewegen. Am 24. September 1707 wurde er zum Oberbefehlshaber der Rheinarmee und gleichzeitig zum Reichsfeldmarschall ernannt. Während Prinz Eugen und Marlborough die Franzosen bei Oudenaarde und Malplaquet besiegten, mußte sich Georg Ludwig mit dem Kaiserhaus und den Ständen herumärgern. Enttäuscht und entmutigt legte er 1708 den Oberbefehl nieder.



5183



5184



- 5183 Reichstaler 1711, Zellerfeld. 29,04 g. Dav. 2065; Welter 2143. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--
- 5184 Reichstaler 1714, Clauthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz am 8. Juni. 29,07 g. Dav. 2069; Smith 1; Welter 2058. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 400,--



5185



5186



5185

- 5185 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz am 8. Juni. 29,02 g. Dav. 2069; Smith 1; Welter 2058. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 5186 1/2 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz am 8. Juni. 14,47 g. Smith 2; Welter 2059. Hübsche Patina, winz. Zainende, sehr schön-vorzüglich 250,--



5187



5188



5187

- 5187 1/2 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz am 8. Juni. 14,53 g. Smith 2; Welter 2059. Feine Patina, sehr schön 200,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 59, Osnabrück 2000, Nr. 1970.
- 5188 1/4 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz am 8. Juni. 7,32 g. Smith 3; Welter 2060. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--



5189



5190



- 5189 1/4 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz am 8. Juni. 7,26 g. Smith 3; Welter 2060. Hübsche Patina, sehr schön + 150,--
- 5190 1/8 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz am 8. Juni. 3,68 g. Smith 4; Welter 2061. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche auf der Rückseite, fast vorzüglich 75,--



5191



5192



5191

- 5191 Reichstaler 1715, Zellerfeld. 29,28 g. Dav. 2066; Welter 2144. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 5192 - als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727. 2/3 Taler 1716, Clausthal. 13,12 g. Dav. 425; Smith 35; Welter 2240. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--





5194



5193



5194

- 5193 Reichstaler 1720, Clausthal. 29,02 g. Dav. 2081; Smith 27; Welter 2229.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--  
 Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 52, Osnabrück 1999, Nr. 4923.
- 5194 Reichstaler 1720, Zellerfeld. 29,18 g. Dav. 2076; Smith 32; Welter 2236.  
**Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



5195



5196



- 5195 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1723, Zellerfeld. 12,96 g. Dav. 426; Smith 36; Welter 2241.  
 Feine Patina, fast vorzüglich 100,--
- 5196 2/3 Taler 1725, Clausthal. 12,97 g. Überprägt auf einem Stück des gleichen Typs von 1724. Dav. 427; Smith 37; Welter 2242.  
 R Feine Patina, leichte Überprägungsspuren, vorzüglich 250,--



5197



5198



- 5197 Reichstaler 1726, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,45 g. Dav. 2075; Müseler 10.6.1/34; Smith 31; Welter 2234.  
 Vorzüglich 300,--
- 5198 Reichstaler 1727, Clausthal, auf seinen Tod in Osnabrück. 29,06 g. Dav. 2082; Smith 34; Welter 2239.  
 Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 600,--

Am 3. Juni 1727 trat Georg eine Reise von London nach Hannover an. Er erreichte Delden am 9. Juni. Am nächsten Morgen wollte er weiter nach Osnabrück, in der Gegend von Ibbenbüren erlitt er jedoch einen Schlaganfall und starb am 12. Juni im Schloß Osnabrück.



5200



5199



5201



- 5199 Georg II., 1727-1760. Reichstaler 1729, Clausthal. 29,26 g. Dav. 2093; Smith 118; Welter 2546.  
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--
- 5200 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1731, Zellerfeld. 13,12 g. Dav. 434; Smith 136 A; Welter 2580.  
Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich + 125,--
- 5201 2/3 Taler 1732, Zellerfeld. 12,93 g. Dav. 440; Smith 137 B; Welter 2582. Vorzüglich 150,--



5202



5203



5204



- 5202 Reichstaler 1737, Clausthal. 28,93 g. Dav. 2086; Smith 124 D; Welter 2560.  
Feine Patina, fast vorzüglich 250,--
- 5203 Silbermedaille 1737, von E. Hannibal, auf die feierliche Eröffnung der Universität Göttingen. Büste I. mit Lorbeerkranz//Baum mit Früchten, im Hintergrund Landschaft. 33,57 mm; 15,03 g. Brockmann 882; Laverrenz 186.  
Vorzüglich 250,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 170, Osnabrück 2010, Nr. 3796.
- Die "Georgia-Augusta-Universität" in Göttingen wurde 1734 von Georg II. gestiftet. Am 17. September 1737 erfolgte die feierliche Eröffnung, nachdem im Jahre zuvor das kaiserliche Privilegium erteilt worden war. Kurator und Leiter der Hochschule wurde Gerlach Adolph von Münchhausen.
- 5204 1/2 Reichstaler (16 Gute Groschen) 1741, Clausthal. 14,92 g. Dav. 444; Smith 140; Welter 2587.  
RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 600,--
- Exemplar der Slg. Elbeshausen, Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 68, Dortmund 2014, Nr. 1140.





5205



5206



- 5205 Reichstaler 1749, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,42 g. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/18; Smith 122; Welter 2558. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
- 5206 Reichstaler 1749, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. 29,19 g. Dav. 2101; Kluge (Slg. Preussag) 64.4; Müseler 10.6.3/22; Smith 130; Welter 2567. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--



5207



1,5:1



5207

- 5207 Reichstaler 1749, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 29,04 g. Dav. 2097; Kluge (Slg. Preussag) 59.9; Müseler 10.6.3/23; Smith 131; Welter 2568. Vorzüglich 1.000,--



5208



5210



5209



- 5208 Reichstaler 1749, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. 28,88 g. Dav. 2097; Kluge (Slg. Preussag) 59.9; Müseler 10.6.3/23; Smith 131; Welter 2568. Hübsche Patina, kl. Henkelspur und Randfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- 5209 Reichstaler 1751, Clausthal. 30,35 g. Dav. 2095; Smith 118; Welter 2547. Fast vorzüglich 750,--  
Exemplar der Slg. Dr. Werner Koch, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 273, Frankfurt/Main 1970, Nr. 975.
- 5210 2/3 Taler 1751, Clausthal. 12,95 g. Dav. 442; Smith 137 D; Welter 2584. Fast vorzüglich 150,--





5211



5212



5211 Reichstaler 1752, Clausthal. 29,33 g. Dav. 2086; Smith 124 D; Welter 2560.

Feine Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--

5212 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. 29,22 g. Die Umschrift auf der Rückseite endet unterhalb des Waldstücks. Dav. 2100; Kluge (Slg. Preussag) 53.4; Müseler 10.6.3/49; Smith 126; Welter 2563.

Feine Patina, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 459.



5213



5214



5213

5213 Reichstaler 1756, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,27 g. Dav. 2099; Kluge (Slg. Preussag) 50.3; Müseler 10.6.3/50; Smith 129; Welter 2566.

Feine Patina, fast vorzüglich

750,--

5214 2/3 Taler 1759, Clausthal. 13,07 g. Dav. 442; Smith 137 D; Welter 2584.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



5215



5216



5217



5215 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1760, Zellerfeld. 12,90 g. Feinsilber. Dav. 435; Smith 136 B; Welter 2578.

Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

150,--

5216 Georg III., 1760-1820. Reichstaler 1763, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. 29,13 g. Dav. 2108; Kluge (Slg. Preussag) 51.1; Müseler 10.6.4/7; Smith 225; Welter 2806.

R Fast vorzüglich

1.000,--

5217 1/3 Taler 1764, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 6,77 g. Müseler 10.6.4/9 (ohne IWS); Smith 236 A; Welter 2826.

R Vorzüglich-Stempelglanz

125,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 64, Osnabrück 2001, Nr. 4772.





5218



1,5:1



5218

- 5218 Reichstaler 1765, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. 29,34 g. Dav. 2109; Kluge (Slg. Preussag) 56; Müseler 10.6.4/12; Smith 226; Welter 2807.

RR Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.250,--



5219



5220



- 5219 Reichstaler 1767, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,43 g. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/16; Smith 221; Welter 2802.

Feine Patina, vorzüglich 300,--

- 5220 Reichstaler 1773, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,29 g. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/26; Smith 221; Welter 2802.

Seltener Jahrgang. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--



5221



1,5:1



5221

- 5221 Reichstaler 1774, Clausthal. 29,06 g. Dav. 2106; Smith 220; Welter 2800. R Feine Patina, vorzüglich 1.250,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 299.



5222



- 5222 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1775, Zellerfeld. 12,96 g. Smith 229; Welter 2812.

Hübsche Patina, vorzüglich 125,--





5223



5224



- 5223 2/3 Taler 1778 (Jahreszahl im Stempel aus 1776 geändert), Clausthal. 13,15 g. Smith 227; Welter 2809. R Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--
- 5224 1/3 Taler 1791, Clausthal. 6,57 g. Smith 235 D; Welter 2824. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 150,--



5225



ex 5226



5225

- 5225 Reichstaler 1797, Clausthal. 29,19 g. Dav. 2106; Smith 220; Welter 2800. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 116, Frankfurt/Main 1969, Nr. 784 (Abb. der Rückseite dort unter Nr. 778).
- 5226 2/3 Taler 1800, Clausthal. 13,04 g. Dazu: 2/3 Taler 1801 (Jahreszahl im Stempel aus 1800 geändert), Hannover. 13,18 g. Welter 2808, 2814. 2 Stück. Vorzüglich und feine Patina, vorzüglich 175,--



5227



1,5:1



5227

- 5227 Taler 1801, Hannover. 24,69 g. Cassengeld. Dav. 660; Kahnt 197; Thun 150; Welter 2804. RR Nur 126 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 3.000,--  
Exemplar der Slg. Friedrich Popken, Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 300.



5228



- 5228 2/3 Taler 1801, Hannover. Mit Signatur H am Halsabschnitt und auf der Rückseite FEIN \*. 17,39 g. Kahnt 193 b; Smith 228; Welter 2810. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 125,--





5229



5230



5229 1/2 Taler 1801, Hannover. 12,33 g. Cassengeld. Kahnt 190; Smith 234; Welter 2820.

Exemplar der Slg. Böttcher, Auktion Möller 45, Kassel 2007, Nr. 546.

R Feine Patina, vorzüglich

400,--

5230 2/3 Taler 1802, Hannover. 17,30 g. Kahnt 193; Smith 228; Welter 2810.

Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--



5231



ex 5232



5233



5231 2/3 Taler 1802, Hannover. 12,95 g. Kahnt 194; Smith 230; Welter 2814.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 46, Osnabrück 1999, Nr. 2135.

Feine Patina, vorzüglich

100,--

5232 Lot. 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1763, 1800, Clausthal. Dazu: 1/3 Taler 1804, Clausthal. Welter 2817 (2x), 2828.

3 Stück. Vorzüglich und besser

150,--

5233 Wilhelm IV., 1830-1837. 2/3 Taler 1834 W/A. 13,02 g. AKS 68 a Anm.; J. 36; Kahnt 214.

Selten in dieser Erhaltung. Kl. Kratzer, fast Stempelglanz

500,--



5234

## BREISACH

### STADT

5234 Klippe zu 48 Kreuzern 1633, geprägt während der Belagerung durch Rheingraf Otto und Markgraf Friedrich von Baden. 16,56 g. Mit Blatt auf der Vorderseite und kleiner Rosette unter der Inschrift auf der Rückseite. Berstett 85 var.; Brause-Mansfeld Tf. 4, 14 var.; Engel/Fabre/Perret/Wattier 4.1.2.8/1.

Kl. Prägeschwäche, sehr schön

250,--



1,5:1

- 5235 Silbermedaille 1638, von J. Blum, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember. In einem reich verzierten, ovalen Rahmen das geharnischte Hüftbild Bernhards mit Kommandostab fast v. v., umher Schrift//Die Stadtansicht Breisachs von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, darüber vier Zeilen Schrift. 52,72 mm; 51,40 g. Berstett 96; Jungk 2; Slg. Baums (Auktion Künker 116) 4516; Slg. Merseb. 3860.

Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--

Erworben am 5.9.1940 von Dr. Waldemar Wruck, Berlin.  
Mit altem Unterlagzettel.

Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar, gilt als der wohl bedeutendste deutsche protestantische Feldherr des 30jährigen Krieges. Der am 16. August 1604 in Weimar geborene Herzog schloß sich nach einigen Studienmonaten in Jena den protestantischen Truppen an und focht 1622 bei Wiesloch und Wimpfen. Als General Gustav Adolfs von Schweden hielt Bernhard 1631 die eroberten Rheinlande, nahm am Sturm auf Wallensteins Lager teil und behauptete nach dem Tod Gustav Adolfs das Schlachtfeld bei Lützen. Nach dem Verlust von Regensburg 1634 wurde Bernhard bei Nördlingen vernichtend geschlagen und verlor sein Herzogtum Franken. In den beiden folgenden Jahren kämpfte er mit französischen Verbündeten mit wechselnden Erfolgen vor allem in Lothringen, schlug 1638 die kaiserlichen Truppen bei Rheinfelden und nahm nach mehrmonatiger Belagerung am 3. Dezember 1638 Breisach ein, worauf die vorliegende Medaille Bezug nimmt. Nach den Anstrengungen der Feldzüge erlag Bernhard am 18. Juli 1639 bei Neuenburg am Rhein einer kurzen Krankheit.



5236

- 5236 Silbermedaille 1638, von J. Blum, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember. In einem reich verzierten, ovalen Rahmen das geharnischte Hüftbild Bernhards mit Kommandostab fast v. v., umher Schrift//Die Stadtansicht Breisachs von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, darüber vier Zeilen Schrift. 52,72 mm; 51,40 g. Berstett 96; Jungk 2; Slg. Baums (Auktion Künker 116) 4516; Slg. Merseb. 3860.

Hübsche Patina, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 51, Osnabrück 1999, Nr. 1468.





5237



- 5237 Silbermedaille 1639, von S. Dadler, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember 1638. Der geharnischte Herzog reitet r. und wird von einer aus Wolken kommenden Hand bekrönt, im Hintergrund Schlachtszene in einer Flußlandschaft// Stadtansicht von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, oben halten zwei Engel in Wolken das Stadtwappen. 59,33 mm; 52,89 g. Berstett 98; Maué 43; Slg. Merseb. 3861.

RR Feine Patina, kl. Druckstellen, winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--

Erworben am 20.4.1940 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagszettel.



5238



5239



5240



## BREMEN

### STADT

- |      |   |                                      |
|------|---|--------------------------------------|
| 5238 | Reichstaler 1641, mit Titel Ferdinands III. 28,84 g. Dav. 5100; Jungk 478.  | Hübsche Patina, sehr schön<br>400,-- |
| 5239 | Reichstaler 1650, mit Titel Ferdinands III. 28,94 g. Dav. 5102; Jungk 485.<br>Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich<br>Exemplar der Auktion Gehard Hirsch 62, München 1969, Nr. 1051. | 500,--                               |
| 5240 | Reichstaler 1723, mit Titel Karls VI. 29,20 g. Dav. 2045; Jungk 507. Hübsche Patina, fast vorzüglich<br>Exemplar der Auktion Gehard Hirsch 62, München 1969, Nr. 1054.  | 600,--                               |





5241



1,5:1



5242



- 5241 Reichstaler 1743, mit Titel Karls VII. 29,27 g. Dav. 2049; Jungk 511.  
Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 5242 Reichstaler 1744, mit Titel Karls VII. 26,38 g. Abschlag in Feinsilber. Dav. - (vgl. 2051); Jungk - (vgl. 514). **Von allergrößter Seltenheit. Prachtexemplar.** Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Exemplar der Auktion Galerie des Monnaies 1, Düsseldorf 1969, Nr. 233 (dort als Taler beschrieben).

Dieser untergewichtige Taler besteht aus 98,6 % Silber, 0,48 % Gold und 0,56 % Kupfer. Zudem hat er den gleichen Stempelfehler unter dem Reichsapfel auf der Rückseite wie manche der Taler. Damit stammt er von den Originalstempeln. Es handelt sich somit um einen Feinsilberabschlag, der aus der Münze der Stadt Bremen bislang nicht bekannt ist. Jungk erwähnt nur einen Goldabschlag.



5243



5244



5245



- 5243 1/2 Reichstaler 1748, mit Titel von Franz I. 14,69 g. Jungk 528. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--
- 5244 48 Grote 1753, mit Titel von Franz I. 17,45 g. Dav. 320 A; Jungk 530.  
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 200,--

## BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 5245 Karl XI., 1660-1697. 2/3 Taler 1675, Stade. 16,42 g. Ahlström 19; Dav. 324.  
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--





5246

**STADT****BRESLAU**

- 5246 Klippenförmige Silbermedaille o. J. (graviert 1727), unsigniert. Schützenkleinod. Gekrönter Adler steht r., den Kopf nach l. gewandt, mit einer Büchse in der linken Kralle//Sieben Zeilen Schrift. 35,89 x 35,84 mm; 17,01 g. F. u. S. 5083; Slg. Peltzer 942/943 (dort mit anderen Jahreszahlen).

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

500,--



1,5:1



5247



1,5:1

**REICHSMÜNZSTÄTTE****DORTMUND**

- 5247 Otto III., 983-996-1002. Denar, 983-996. 1,07 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Stadtname in zwei Zeilen, dazwischen Kreuz. Berghaus 2 var.

R Attraktives Exemplar, leicht gewellt, fast vorzüglich  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 237, Osnabrück 2013, Nr. 2692.

300,--



1,5:1



5248



1,5:1

- 5248 Heinrich IV., 1056-1106. Denar, 1,51 g. [+] HEINRICS • R[EX] Gekrönter Kopf l., davor Lanze//[+TH]RNANONIE Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Berghaus 39; Dannenberg 761 var.; Kluge 183.

Exemplar der Auktion Lanz 149, München 2010, Nr. 606.

Sehr schön-vorzüglich

500,--



1,5:1



5249



1,5:1

- 5249 Otto IV., 1198-1218. Pfennig. 1,09 g. OTTO • INPEATOR Gekröntes Brustbild v. v., auf dem Rand Hand mit Zepter//✱ TANCTACOLON Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je vier Kugeln. Berghaus 67.

Von großer Seltenheit. Prägeschwäche, sehr schön

600,--



1,5:1



5250



1,5:1



## DUISBURG

### REICHSMÜNZSTÄTTE

- 5250 Heinrich IV., 1056-1106. Denar. 1,17 g. +HEINRIC[HVS] IRP Gekröntes Brustbild r. mit in einen Kreis ausgehenden Stab//Kreuz, umher vier Kreise, darin DI - VS - BV - RG. Berghaus 10:2 a; Dannenberg 1515. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 300,--



5251



5252



## EICHSTÄTT

### BISTUM

- 5251 Sedisvakanz 1757. Konv.-Taler 1757, Nürnberg. 28,02 g. Cahn 133; Dav. 2208; Zepernick 78. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
- 5252 Sedisvakanz 1781. Konv.-Taler 1781, Nürnberg. 27,97 g. Cahn 145; Dav. 2210; Zepernick 79. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--
- Dieser Eichstätter Taler zeigt eine in der Barockzeit ungewöhnliche Stadtansicht aus der Vogelperspektive.



5253



5254



5253

- 5253 Sedisvakanz 1790. Doppelter Konv.-Taler 1790, Nürnberg. 55,93 g. Cahn 148; Dav. 2212; Zepernick 80. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 5254 Joseph von Stubenberg, 1790-1802. Konv.-Taler 1796, München. Kontribution. 27,97 g. Cahn 149; Dav. 2213. Feine Patina, fast vorzüglich 250,--



**STADT****EISLEBEN**

- 5255 1/2 Taler 1661, auf die 100-Jahrfeier der Naumburger Konvention. 14,55 g. Slg. Opitz 2310; Slg. Whiting 138; Tornau 1474 I c.  
**R** Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Prägeschwäche, min. Kratzer, vorzüglich  
 Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis". 500,--

**ERZGEBIRGE**

- 5256 Religiöse Silbergußmedaille o. J. (1. Hälfte des 16. Jahrhunderts), unsigniert. Adam und Eva unter dem Baum der Erkenntnisse//Christus am Kreuz. 36,34 mm; 12,76 g. Katz 422.  
 Zeitgenössischer Guß. Henkelspur, sehr schön 200,--

**REICHSMÜNZSTÄTTE****FRANKFURT**

- 5257 Friedrich I., 1152-1190. Brakteat. 0,83 g. FPEDRICV· - S IMRCA Der Kaiser thront v. v. mit Lilienzepter und Reichsapfel. Berger 2354; Hävernicks 15 b; J. u. F. 6 var. **Selten in dieser Erhaltung.**  
 Attraktives Exemplar mit vollständig lesbarer Umschrift. Herrliche Patina, vorzüglich  
 Exemplar der Auktion H. G. Oldenburg 27, Kiel 1992, Nr. 574 und der Auktion Hess/Leu 12, Luzern 1959, Nr. 1057. 1.500,--

**STADT**

- |      |  |          |
|------|--|----------|
| 5258 | Silbermedaille 1742, von F. A. Schega, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Aufgeschlagenes Gesetzbuch liegt auf der Bundeslade. 62,25 mm; 116,37 g. Förschner 241; Grottemeyer 5; J. u. F. 712; Witt. 1872.<br>RR Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich | 2.000,-- |
| 5259 | Konv.-Taler 1776, auf den Brückenbau bei Hausen. 27,97 g. Dav. 2227; J. u. F. 890. Sehr schön +  | 200,--   |



- |      |   |  |        |
|------|---|--|--------|
| 5260 | Doppelgulden 1848. 21,19 g. Constituierende Versammlung. AKS 38; Dav. 643; Kahnt 175; Thun 134. | Vorzüglich                                 | 150,-- |
| 5261 | Doppelgulden 1849. 100. Geburtstag Goethes. 21,21 g. AKS 41; Dav. 646; Kahnt 178; Thun 137.     | Von polierten Stempeln geprägt, vorzüglich | 150,-- |



## REICHSBURG

- |      |   |          |
|------|---|----------|
| 5262 | <p><b>Hans Eitel Diede II. zum Fürstenstein, 1745-1748.</b> Reichstaler 1747, Clausthal, mit Titel von Franz I. 28,71 g. Dav. 2250; Eichelmann 94.</p> <p><b>Selten, besonders in dieser Erhaltung.</b> Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz</p> | 2.000,-- |
|------|---|----------|

**FRIEDBERG**





1,5:1



5263



1,5:1

**FUGGER****FUGGER-ZINNENBURG-WOERTH, GEMEINSCHAFTLICH**

5263 Cajetan Josef, †1791 und Johann Carl Alexander, †1784. Konv.-Taler 1781, München, mit Titel Josefs II. 28,01 g. Dav. 2252; Kull 146.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Erstabschlag, fast Stempelglanz

4.000,--



5264

**STADT****GOSLAR**

5264 Reichstaler 1705, mit Titel Josefs I. 28,98 g. Buck/Büttner/Kluge 301 B/a; Dav. 2272. R Sehr schön

1.000,--



5265



1,5:1

**BISTUM****HALBERSTADT**

5265 Ulrich von Reinstein, 1149-1160. Brakteat. 0,95 g. Vier Männer steinigen den mit ausgebreiteten Armen nach r. niedersinkenden heiligen Stephan, über ihm die Sonne, im Feld SCS - ST - HPAN. Berger 1278; Besser/Brämer/Bürger 14.10; Nau (Die Zeit der Staufer) 189.7; Slg. Bonhoff 459; Slg. Löbbecke 21. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, unbedeutende Randausbrüche, vorzüglich

6.000,--



5266



- 5266 **Domkapitel.** Reichstaler 1626. 28,56 g. Mit Punkt zwischen dem Kopf des heiligen Martin und dem Palmzweig. Besser/Brämer/Bürger - (Rückseite stempelgleich mit 45.54); Dav. 5345 var.  
R Fassungsspuren, Felder geglättet, fast sehr schön  
Vorderseitenstempel unbekannt.

600,--



1,5:1



5267



1,5:1

## HAMBURG

### STADT

- 5267 Silbermedaille 1717, von D. G. von Hachten, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ein gerupfter Schwan am Bratspieß über offenem Feuer//Schwimmender Schwan mit ausgebreiteten Flügeln nach l. Mit Randschrift. 40,50 mm; 19,63 g. Gaed. 1764; Slg. Opitz 2526; Slg. Whiting 183.

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

RR Feine Tönung, vorzüglich

1.000,--



5268



1,5:1

## HESSEN

### HESSEN, LANDGRAFSCHAFT

- 5268 **Hermann II., 1227-1242.** Brakteat, Rotenburg an der Fulda. 0,64 g. V - V - V - V Landgraf steht v. v. mit zwei Lilienstäben, vor ihm zwei Bögen, darin Köpfe. Berger 2257; Slg. Löbbecke 951.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich +

2.500,--





### HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 5269 **Wilhelm V., 1627-1637.** Breiter doppelter Reichstaler 1630, Kassel. Doppelter Weidenbaumtaler. 57,62 g. Vierfeldiges Wappen mit dem hessischen Löwen als Mittelschild, oben der hessische Landgrafenhelm zwischen den Helmen von Katzenelnbogen und Ziegenhain, zwischen den Hörnern des Landgrafenhelms die Signatur TS (verschlungen, Terentius Schmidt, Münzmeister in Kassel 1621-1635), zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 30//Weidenbaum von Blitz, Wolken, Sturm und Regen umgeben, oben r. der Name Jehovas über 25 Strahlen, im Hintergrund 3 - 3 Häuser. Dav. 315; Schütz 775.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

7.500,--



- 5270 **Reichstaler 1637, Kassel.** Weidenbaumtaler. 28,85 g. Mit 7 Häusern und 18 Sonnenstrahlen auf der Rückseite. Dav. 6763; Müller 2128 b; Schütz 926; Slg. Mercator (Auktion Künker 220) 7563 var.

Sehr schön

400,--

Der Weidenbaumtaler, in den Jahren 1627-1637 geprägt, sollte eigentlich ein Palmbaumtaler (wie auch in einigen Büchern angegeben) werden, da die Palme ein Symbol der Stärke darstellt. Der hessische Stempelschneider stellte die Palme jedoch in der Form der ihm bekannteren Weide dar.

- 5271 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** Taler 1836. 22,23 g. AKS 46; Dav. 692; Kahnt 252; Thun 184.

Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz

1.000,--





5272



1,5:1



5272

### HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 5272 Ludwig II., 1830-1848. Vereinsdoppeltaler 1840. 37,10 g. AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

1.000,--



5273



- 5273 Ludwig III., 1848-1877. Silbermedaille 1858, von C. Schnitzspahn, auf seine Silberhochzeit mit Mathilde Karoline, Tochter König Ludwigs I. von Bayern. Beide Büsten nebeneinander r. // Brennender Altar, dessen Vorderseite mit einer Platte verziert ist, auf der die gravierte, mit Lorbeerkrantz verzierte Jahreszahl 1833 zu lesen ist, r. ein geflügelter Genius, in der ausgestreckten Rechten Kranz, in der Linken Fackel, l. weibliche Gestalt, die mit einem Stift das Datum 26. Dec. 1858 auf eine Tafel schreibt, im Vordergrund liegt ein Löwe nach l., r. sitzt Amor. 51,42 mm; 56,96 g. Schütz 3503.

In Silber sehr selten. Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, Stempelglanz

1.250,--



5274



### HILDESHEIM

#### STADT

- 5274 Doppeltaler o. J. (1618), mit Titel Rudolfs II. 58,13 g. Buck/Bahrf. 575 b; Dav. 322.

RR Felder geglättet, sehr schön

2.000,--





- 5275 Reichstaler 1736, mit Titel Karls VI. 29,49 g. Vollständiges Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust. Buck/Bahrfr. 485; Dav. 2347.

Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich 5.000,--



5276

## STADT

## HÖCHSTÄDT

- 5276 Silbermedaille 1704, von G. Hautsch, auf die Schlacht bei Höchstädt und Blindheim (Blenheim). Geharnischtes Brustbild John Churchills, Herzog von Marlborough (\*1650, †1722), Urahn von Sir Winston Churchill (\*1874, †1965), r./Rächender Kriegsgott Mars mit Schwert sitzt nach l. auf einem Kanonenrohr und stützt sich auf seinen Schild mit der Aufschrift MARS / VLTOR, mit der Rechten zeigt er nach l. auf einen geharnischten Krieger, der drei Feinde zu Boden wirft. Mit Randschrift: ♣ FORTVNÆ OBSEQUENTI DVCIS FORTISSIMI POST PRIMITIAS SCHELLENBERGICAS • 37,26 mm; 18,51 g. Eimer 407; Popelka 96; Senk 125; Slg. Julius 658; Slg. Montenuovo -; v. Loon IV, S. 376, 4.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 36, Osnabrück 1997, Nr. 5564.

Karl II., der letzte spanische Habsburger, wollte die von England, Holland und Frankreich im sogenannten Partagetrakt beschlossene Teilung des Landes verhindern. So setzte er in seinem Testament Philipp von Anjou - einen Enkel seiner mit König Louis XIV vermählten Schwester - zum alleinigen Erben aller seiner Reiche ein. Kaiser Leopold von Österreich hingegen verlangte den spanischen Besitz für seinen Sohn Erzherzog Karl, was der Auslöser für den spanischen Erbfolgekrieg war: Österreich, der zunächst erbberechtigte Staat, ließ den kaiserlichen Oberkommandierenden, Prinz Eugen von Savoyen, im Sommer 1701 nach Italien vordringen, wo er die Herzogtümer Mailand und Mantua eroberte. In der Schlacht bei Höchstädt 1704, auf die sich unsere Medaille bezieht, wurde das bayerisch-französische Heer durch Prinz Eugen und den Herzog von Marlborough vollständig vernichtet. Es fanden insgesamt fast 14 Jahre lang Schlachten in allen mittel- und südeuropäischen Ländern statt, bis es endlich am 6. März 1714 zum Frieden von Rastatt kam.

"Church ist Kirche, und Hill ist Hügel. Der Name Churchill klingt im Englischen etwa so wie im Deutschen der Name Kirchberg klingt, nach Landadel. Und Landadel, aus dem englischen Südwesten, waren die Churchills bis zur Wende des 17. zum 18. Jahrhundert, als die Familie, oder doch ein Zweig von ihr, in den Hochadel aufstieg. Dies geschah durch einen außerordentlichen Sproß des Geschlechts, der 1650 als John Churchill geboren wurde und 1722 als Herzog von Marlborough, erster seines Namens, starb: ein Charakter wie aus einem Shakespeareschen Königsdrama, Höfling und Genie, Diplomat und Hochverräter, Feldherr und Staatsmann.

Marlborough war auf dem Höhepunkt seines Lebens Herz und Seele des gewaltigen europäischen Koalitionskrieges, der die Vorherrschaft Ludwigs XIV. brach und den die Geschichtsbücher, trocken und ein wenig abwertend, als Spanischen Erbfolgekrieg bezeichnen."

(Sebastian Haffner in: "Churchill. Eine Biographie.")

Von Winston Churchill ist eine Biographie "Marlborough. His life and times" in vier Bänden von 1933 bis 1938 erschienen. Eine gekürzte deutschsprachige Ausgabe ist 1990 in zwei Bänden herausgebracht worden.



5277



5278



## HOHENLOHE

### HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 5277 Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805. Konv.-Taler 1770, Nürnberg. 27,98 g. Albrecht 168; Dav. 2352. Fast vorzüglich 750,--  
Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 613.
- 5278 Konv.-Taler 1785, Nürnberg. 28,00 g. Albrecht 172; Dav. 2353. Feine Patina, vorzüglich 1.000,--



5279



5280



### HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

- 5279 Karl August, 1737-1767. Reichstaler 1738, Nürnberg. 29,06 g. Albrecht 210; Dav. 2358. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 2.000,--
- 5280 Christian Friedrich Karl, 1767-1806. Konv.-Taler 1781, Schwabach. 27,98 g. Albrecht 213; Dav. 2359. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



5281



### HOHENLOHE-SCHILLINGSFÜRST, GRAFSCHAFT, SEIT 1744 FÜRSTENTUM

- 5281 Karl Albrecht, 1750-1793. 5 Kreuzer 1768, Nürnberg. 2,25 g. Albrecht 292. Vorzüglich 250,--  
Mit altem Beschreibungskärtchen.



1,5:1



5282



1,5:1

## HOHENZOLLERN

### HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

- 5282 Carl Anton, 1848-1849. Gulden 1849. 10,58 g. AKS 19; J. 17. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--  
Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 614.





## HOHNSTEIN

## GRAFSCHAFT

- 5283 **Volkmar Wolfgang, Eberwein und Ernst VI., 1554-1561.** Taler 1557, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. 28,82 g. Dav. 9310; Müseler Nachtrag 31/32 b; Schulten 113 b.  
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 400,--  
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 79, Wien 2006, Nr. 1185.
- 5284 **Volkmar Wolfgang, 1562-1582.** Reichstaler 1572, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. 29,15 g. Dav. 9314; Müseler 31/59 c; Schulten 144 e. Feine Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Kricheldorf 43, Stuttgart 1992, Nr. 1428.



## ISENBURG

YSENBURG UND BÜDINGEN (IN BÜDINGEN), GRAFSCHAFT, SEIT 1840  
FÜRSTENTUM

- 5285 **Johann Ludwig, 1635-1685.** 60 Kreuzer (Gulden) 1676, Büdingen, mit Titel Leopolds I. 18,50 g. Dav. - (vgl. 580); Grote - (vgl. 30). Von großer Seltenheit. Fast vorzüglich 2.000,--



- 5286 **Wolfgang, 1906-1918.** Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Schnepfenhellers o. J. (1906), Berlin. 2,72 g. J. 10; Zilch 11 a. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--



5287


**HERRSCHAFT**
**JEVER**

- 5287 **Maria, 1536-1575.** Taler o. J. (um 1559), Jever. 27,23 g. Heilandstaler. Dav. 9337; Lehmann 7 C/a var; Merzdorf 29 var.  
RR Schrötlingsriß, sehr schön + 1.250,--  
Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 621.



5288



5289


**JÜLICH-KLEVE-BERG**
**JÜLICH-BERG, HERZOGTUM**

- 5288 **Wilhelm V., 1539-1592.** Taler o. J. (um 1543), Mülheim. 28,92 g. Dav. 8930 (dieses Exemplar); Noss 292.  
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 300,--  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung 144, Frankfurt/Main 1995, Nr. 828; der Auktion Münzzentrum 31, Köln 1978, Nr. 562 und der Auktion Winter 39, Düsseldorf 1980, Nr. 1024.
- 5289 **Reichstaler 1579, Rodenkirchen.** 28,90 g. Dav. 8936; Noss 374 a.  
Hübsche Patina, leicht justiert, sehr schön + 750,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 23, Osnabrück 1992, Nr. 3249.



5290


**BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM**

- 5290 **Joachim Murat, 1806-1808.** Taler 1806. Landmünze. 19,51 g. Mit breiterem Halsabschnitt, Signatur T:S, die Enden der Lorbeerzweige berühren sich. AKS 9; Dav. 624; Kahnt 137 a; Thun 110.  
Selten in dieser Erhaltung. Kräftige Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--  
Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 3676.
- Napoléon I. gab das Herzogtum Berg an seinen Schwager und Marschall Joachim Murat weiter, der auch den rechtsrheinischen Teil von Kleve erhielt. Beim Abschluß der Rheinbundakte bzw. kurze Zeit später erhielt Murat noch die Stadt Deutz, die Grafschaften Sayn, Nassau-Siegen und -Hadamar, die Abteien Essen und Elten. Gleichzeitig wurde er zum Großherzog mit der Anrede "Königliche Hoheit" erhoben, was seiner Eitelkeit schmeichelte. 1808 wurde Berg um Mark, Dortmund, Tecklenburg, Lingen und Teile von Münster arrondiert. Im selben Jahr wurde Joachim Murat aber als König von Neapel nach Süditalien "versetzt", und Napoléon I. übernahm das Großherzogtum selbst. Die Münzprägung in Düsseldorf lief während seiner Regierung in den vorgezeichneten Bahnen weiter.





5292



5291



5292

### KLEVE, GRAFSCHAFT, SEIT 1417 HERZOGTUM

- 5291 **Johann II., 1481-1521.** Stüber 1485, Wesel. 3,06 g. Schwanenstüber. Levinson I-200; Noss 158 g. **R Sehr schön +** 200,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- 5292 **Doppelstüber 1507, Kleve.** 3,06 g. Doppelter Schwanenstüber. Noss 209 a. **Feine Patina, sehr schön +** 150,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5293



- 5293 **Wilhelm V., 1539-1592.** Reichstaler 1568, Kleve, mit Gegenstempel von Holland auf der Vorderseite. 28,83 g. Dav. 9108 (dort ohne Gegenstempel); Noss 257 b (dort ohne Gegenstempel). **RR Sehr schön** 500,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
Exemplar der Auktion Leu Numismatik AG 85, Zürich 2002, Nr. 108.



5294



1,5:1



5295



- 5294 **Reichstaler 1569, Kleve.** 29,31 g. Dav. 9108; Noss 259. **Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 750,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- 5295 **Reichstaler 1570, Kleve.** 28,85 g. Dav. 9108; Noss 262. **RR Sehr schön** 400,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5296



1,5:1



5297



# ERZBISTUM

## KÖLN

- 5296 **Johann Gebhard von Mansfeld, 1558-1562.** Taler 1558, Deutz. 28,26 g. Dav. 9121; Noss 48.  
Hübsche Patina, sehr schön 400,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 5, Dortmund 1995, Nr. 931.

# HERZOGTUM

## LAUENBURG

- 5297 **August, 1619-1656.** Reichstaler 1624, Lauenburg. 29,06 g. Dav. 7344; Dorfmann 86 a; Schnee A 36.  
RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2451.



5298



5300



5299



- 5298 **Julius Franz, 1666-1689.** 2/3 Taler 1678, Lauenburg. 2. Art. 14,19 g. Münzmeister Lorenz Wagner.  
Dav. 604; Dorfmann 111. Hübsche Patina, sehr schön 100,--
- 5299 **Georg II. von Braunschweig-Calenberg-Hannover, 1727-1760.** 32 Schilling (Doppelmark) 1738,  
Clausthal. 18,15 g. Münzmeister Christian Philipp Spangenberg. Dorfmann 130; J. 11; Smith 193;  
Welter 2653. R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--  
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 65, Hamburg 1992, Nr. 266.
- 5300 **16 Schilling (Mark) 1738, Clausthal.** 8,83 g. Münzmeister Christian Philipp Spangenberg. Dorfmann 131;  
J. 10; Smith 194; Welter 2654. Sehr schön 150,--





5301



1,5:1



5301

**LANDGRAFSCHAFT****LEUCHTENBERG**

- 5301 **Georg III., 1531-1555. Taler 1548, Pfreimd, mit Titel Karls V. 28,81 g. Dav. 9370; Friedl 120 b.**  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Ungewöhnlich scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich +** 1.500,--



5302



1,5:1



5302

**GRAFSCHAFT****LIMBURG**

- 5302 **Wilhelm II., 1443-1473. Stüber 1474, Broich. 2,41 g. Nachahmung der Groninger Vlieger. Berghaus/Spiegel 78 c (dieses Exemplar); Levinson I-136 a (R4).**  
**RR Sehr schön-vorzüglich** 500,--  
 Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



1,5:1



5303



1,5:1

**LIPPE****GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM**

- 5303 **Friedrich Adolf, 1697-1718. Ku.-2 Pfennig o. J. (geprägt 1715-1717), Detmold. 1,77 g. Münzmeister Hans oder Ludolph Heinrich Lüders. Ihl/Schwede 442 (dieses Exemplar); Slg. Weweler 634 ff.; Weing. 850 a.**  
**Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz** 500,--  
 Exemplar der Slg. Grönegress, Auktion Fritz Rudolf Künker 13, Osnabrück 1989, Nr. 320.



1,5:1



5304



1,5:1



- 5304 **Simon Heinrich Adolf, 1718-1734. Ku.-1/2 Pfennig 1724, Detmold. 0,40 g. Münzmeister Münzdirektor Both. Ihl/Schwede 476; Slg. Weweler 666; Weing. 857.**  
**In dieser Erhaltung äußerst selten. Vorzüglich** 500,--



1,5:1



5305



1,5:1

- 5305 Simon August, 1734-1782. 1/24 Taler 1764, Detmold. 2,08 g. Münzmeister Johann Conrad Bandel. Stempelschneider Daniel Stürmer. Ihl/Schwede 495 A/a; Slg. Weweler 685.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich

300,--



5306



5307



1,5:1



5307

- 5306 1/6 Taler 1765, Detmold. 5,95 g. Münzmeister Johann Conrad Bandel. Stempelschneider Daniel Stürmer. Ihl/Schwede 501 A/a; Slg. Weweler 693.

Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich

400,--

- 5307 Paul Friedrich Emil Leopold, 1851-1875. Silbergroschen 1860. 2,21 g. AKS 18; J. 14.

Prachtexemplar. Feine Patina, polierte Platte

250,--



5308



## LÖWENSTEIN

### LÖWENSTEIN-WERTHEIM-ROCHFORD, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

- 5308 Karl Thomas, 1735-1789. Ku.-1 Kreuzer 1767. 10,22 g. Wibel 271.

Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich

250,--



5309



## LÜBECK

### STADT

- 5309 Breiter 1 1/4facher Schautaler o. J., auf die Trauung und Hochzeit in Kanaa. In einer Landschaft mit Kirche und Häusern, betenden Menschen und schnäbelnden Tauben segnet Christus ein Brautpaar, das von einem Engel in Wolken schwebend bekränzt wird//Christus und Maria sitzen mit dem Brautpaar an einem Tisch, im Vordergrund Krüge, die von einem Diener gefüllt werden. 51,67 mm; 34,91 g. Behrens - (vgl. 727); Slg. Feill vgl. 3574.

Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".





5310



5311



5310

- 5310 Taler 1546, mit Abzeichen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln. 28,95 g. Behrens 93 a/c; Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--  
 5311 Mark 1549 (Jahreszahl im Stempel aus 1546 geändert). 18,78 g. Behrens 75 d. Sehr schön 200,--



5312



ex 5313



- 5312 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Köhler. 28,54 g. Behrens 167 b; Dav. 5449. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 200,--  
 5313 32 Schilling 1672, 1731, 1752, mit den Abzeichen der Bürgermeister Matthäus Rodde, Heinrich Balemann und Heinrich Rust. Behrens 290, 293, 300; Dav. 625, 627, 629. 3 Stück. Sehr schön-vorzüglich 100,--



5314



ex 5315



5314

- 5314 Silbermedaille 1697, unsigniert, auf die Bürgermeister Johann Ritter, Anthon Winckler, Hieronymus von Dorne und Gotthard Kirchring. Brustbilder der vier Bürgermeister r.//Obelisk mit Wappen, im Hintergrund Stadtansicht von Osten, oben strahlendes Auge. 49,64 mm; 29,18 g. Behrens 697; Röhl 300.28. Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich + 2.000,--  
 5315 Taler (48 Schilling) 1752, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Heinrich Rust. 27,34 g. Dazu: 32 Schillinge 1797, mit dem Abzeichen des Bürgermeisters Hermann Georg Bünekau. 18,33 g. Behrens 291 a, 303; Dav. 2420. 2 Stück. Sehr schön und hübsche Patina, vorzüglich 100,--





5316



- 5316 Reichstaler 1776, mit Titel Josefs II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Daniel Haeks. 29,20 g. Behrens 197 b; Dav. 2422; J. 37.  
Exemplar der Auktion Gehard Hirsch 62, München 1969, Nr. 1153.

Hübsche Patina, fast vorzüglich

400,--



5317



1,5:1



5318



## STADT

## LÜNEBURG

- 5317 Taler 1546. 28,89 g. Dav. 9418; Mader 149 c.  
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, winz. Bearbeitungsstelle, sehr schön +  
Exemplar der Auktion Richard Gaettens 22, Hamburg 1966, Nr. 602
- 5318 Taler 1547. 28,68 g. Mit Münzmeisterzeichen Gans (Hermann Gante). Dav. 9419; Mader 158 g.  
Sehr schön

600,--

750,--



5319



5320



- 5319 Reichstaler (32 Schilling) 1622, mit Titel Ferdinands II. 28,86 g. Dav. 5466; Mader 498 i.  
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 12, Osnabrück 1988, Nr. 1880.
- 5320 2/3 Taler 1702. 16,98 g. Dav. 630; Mader 681.  
Hübsche Patina, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich  
Diese Münze gehört zur letzten Silberemission der Stadt Lüneburg.

500,--

200,--





5321



## MAGDEBURG

## ERZBISTUM

- 5321 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** 2/3 Taler o. J., Münzstätte vermutlich Wolmirstädt. Dav. 633; v. Schr. 809. **Von großer Seltenheit. Sehr schön +** 1.500,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 4, Auktion Leu 69, Zürich 1997, Nr. 4652.

Laut Tentzel ist der Spruch SILENDIO ET SPERANDO, der sich auch auf einer Medaille 1673 von August befindet, eine Andeutung auf die Hoffnung, die das kursächsische Haus auf die Gewinnung der jülich-clevischen Lande hegte, einer Hoffnung, die gerade damals durch die Mißerfolge des Großen Kurfürsten genährt worden sei. Diese Medaille ist von dem braunschweigischen Münzmeister Johann Georg Breyer geschnitten und geprägt worden. Unser 2/3 Taler soll auch von Breyer in Wolmirstädt gemünzt worden sein.



5322



1,5:1



5322

## STADT

- 5322 **Schautaler 1622.** Sogenannter Hurenkarrentaler, geprägt auf die Gründung der Stadt durch Kaiser Otto I., den Großen. Der geharnischte Kaiser reitet r., in der Rechten Zepter, im Abschnitt die Wappenschilder von Burgund, Sachsen und Braunschweig, dazwischen die geteilte Signatur H - S (vermutlich Münzmeister Henning Schreiber), außen zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - ZZ (spiegelverkehrt)//Ein von zwei Tauben und zwei Schwänen gezogener, vierrädriger, flacher Karren, darauf steht Venus v. v. mit Myrtenkranz, in der Rechten drei, in der Linken einen Apfel haltend, in der rechten Brust steckt eine Fackel, in der linken Pfeil, r. neben ihr stehen die drei Grazien nebeneinander v. v., im Hintergrund l. Stadtansicht mit Burg; im Abschnitt verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift. 51,89 mm; 27,83 g. v. Schr. 957. **Von großer Seltenheit. Feine Patina, fast vorzüglich** 5.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Auktion UBS 76, Zürich 2008, Nr. 1874.

v. Schr. schreibt zu den Hurenkarrentalern: "Man sah in dem Namen der Stadt also eine Burg der Magd Venus. Ich möchte nicht unterlassen, eine Stelle aus F. W. Hoffmann, Gesch. d. Stadt Magdeburg III (1850) S. 381 anzuführen, da der dort geschilderte Brauch vielleicht zu der Benennung dieser Münze veranlasst hat. Es heisst da: "Liederliche Frauenspersonen wurden vor und neben einen leichten, einem Müllerkarren ähnlichen Wagen gespannt, mit Flederwischen und Schellen behängt. So mussten sie ihn vom Rathause nach den Wohnungen des Bürgermeisters und Marktrichters ziehen und bekamen Schläge, wenn sie nicht munter zuschritten." Der Brauch bestand bis ins 18. Jahrhundert."



5323



- 5323 Silbermedaille 1692, unsigniert, auf die Huldigung Friedrichs III., Kurfürst von Brandenburg, in Magdeburg am 17. Oktober. Stadtansicht von Magdeburg, darüber ein nach l. fliegender Adler mit Zepter und Schwert in den Fängen, oben eine aus Wolken kommende, segnende Hand//Landschaft, darin Adler, der auf einem hohen Felsen im Horst sitzt, umher Schäfer mit seiner Herde und ein pflügender Bauer, im Vordergrund l. eine nährende Frau mit ihrem Kind, oben strahlende Sonne und sieben fliegende Adler. 49,43 mm; 36,13 g. Brockmann 344. R Feine Patina, sehr schön + 750,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 92, Leipzig 2019, Nr. 1738.

Im Anschluß an den Besuch bei seinen Truppen in Cleve und nach einem Treffen mit dem englischen König bei Löwen nahm der Kurfürst Friedrich III. die Huldigung in Halberstadt am 13. Oktober und in Magdeburg am 17. Oktober entgegen. Friedrich III. war insoweit zweiter Herrscher in Magdeburg, als sein Vater Friedrich Wilhelm 1680 das säkularisierte Bistum in Besitz genommen hatte.

## MAINZ

Eine bedeutende Serie Mainzer Münzen und Medaillen finden Sie unter den Nrn. 4650-4895



5324



## MANSFELD

### MANSFELD-FRIEDEBURG, GRAFSCHAFT

- 5324 Peter Ernst I., Bruno II., Gebhard VIII. und Johann Georg IV., 1587-1601. Reichstaler 1595, Eisleben. 29,09 g. Dav. 9510; Tornau 601 b var. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--



5325



1,5:1



5325

### MANSFELD-SCHRAPLAU, GRAFSCHAFT

- 5325 Heinrich II., 1595-1602. 1/2 Reichstaler 1595, Eisleben. 14,50 g. Tornau 1002 a/e. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Ungewöhnlich scharf ausgeprägtes Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 802.





1,5:1

5326

1,5:1

### MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

- 5326 Friedrich Christoph allein, 1610-1631. Reichstaler 1631, Eisleben, auf seinen Tod. 29,01 g. Dav. 7012; Tornau 1344 d. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**  
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 2.000,--



5327

### MECKLENBURG

#### MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 5327 Friedrich Franz I., 1785-1837. Silbermedaille o. J. (1798), von A. Aaron, auf den Verdienst. Uniformiertes Brustbild l. mit angelegtem Bruststern//Vier Zeilen Text. 42,43 mm; 58,44 g. Slg. Gaettens 474. **Von allergrößter Seltenheit. Vorzüglich** 2.000,--  
Mit alten Unterlagszetteln.

#### LOTS MECKLENBURG

- 5328 Mecklenburg-Schwerin. Kl. Sammlung von Kleinmünzen von Mecklenburg-Schwerin, des 17.-19. Jahrhunderts, zumeist in hübschen Qualitäten. Dazu zwei Mecklenburger Hohlpfennige. **65 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz** 400,--
- 5329 Kl. Sammlung von Silbermünzen von Mecklenburg-Schwerin, des 18.-19. Jahrhunderts, vom 1/12-Taler bis zum Taler. **14 Stück. Sehr schön und besser** 400,--
- 5330 Mecklenburg-Güstrow. Kl. Sammlung von Kleinmünzen von Mecklenburg-Güstrow des 17. Jahrhunderts. **17 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön und besser** 100,--



5331



## MONTFORT

### GRAFSCHAFT

- 5331 **Hugo und Johann, 1619-1662.** Reichstaler 1621, Langenargen, mit Titel Ferdinands II. Dav. 7079; Ebner 45; Rutishauser 264 d. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (2866748-001).  
Sehr schön-vorzüglich 400,--
- 5332 **Johann VIII., 1662-1686.** Gulden (60 Kreuzer) 1678, Langenargen (Dav. 684; Ebner 107; Rutishauser 283 a); Gulden (60 Kreuzer) 1678, Langenargen, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC (Dav. 684, ohne Gegenstempel; Ebner -; Rutishauser 283 b). **Anton V., 1686-1693.** 60 Kreuzer (Gulden) 1690, Langenargen, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC (Dav. 686; Ebner 127; Rutishauser 293 b); 30 Kreuzer (1/2 Gulden) 1690, Langenargen (Ebner 130; Rutishauser 294 a).  
4 Stück. Sehr schön-vorzüglich 500,--



5333



## MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN

### STADT

- 5333 Silbermedaille 1717, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Martin Luther steht v. v. mit aufgeschlagener Bibel in Landschaft, im Hintergrund l. eine Quelle aus der ein Bach entspringt, auf dem Wasser ein zur Quelle schwimmender Schwan, oben strahlende Sonne//13 Zeilen Schrift, oben und unten je drei Sterne. 34,92 mm; 13,99 g. Slg. Opitz 2566 (dieses Exemplar); Slg. Whiting -; Wohlfahrt 17 053.  
R Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
- Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- Exemplar der Slg. Marie Luise Goppel/Dr. Plum/Holler, Auktion Karl Kreß 115, München 1960, Nr. 213 und der Slg. Whiting, Auktion Spink & Son, Zürich und C. E. Bullowa Coinhunter, Philadelphia, Zürich 1983, Nr. 278.



5334



## MÜNSTER

### BISTUM

- 5334 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. 28,98 g. Dav. 5603; Dethlefs A/a; Schulze 106 e.  
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--





5335



5336



5337



### DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

- 5335 **Münster, Stadt.** Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden. Stadtansicht von Münster, darüber Strahlen und eine aus Wolken kommende Hand mit Öl- und Palmzweig//Sechs Zeilen Schrift zwischen Palm- und Ölweig, oben zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, darüber der strahlende Name Jehovas. 40,93 mm; 21,21 g. Deth./Ord. 130; Pax in Nummis 125.

Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 336, Frankfurt/Main 1993, Nr. 2023.

300,--

### NASSAU, HERZOGTUM

### NASSAU

- 5336 **Adolph, 1839-1866.** Doppelgulden 1846. 21,27 g. Mit großer "6" in der Jahreszahl. AKS 62; Dav. 746; Kahnt 312 b; Thun 233.

Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

### STADT

### NEUSS

- 5337 **Reichstaler 1569**, mit Titel Maximilians II. 29,30 g. Dav. 9595; Noss 56 a.

**Selten in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 2, Dortmund 1993, Nr. 1292.



1,5:1



5338



1,5:1

### STADT

### NÜRNBERG

- 5338 **Silbernes Torzeichen 1603**, des Christoph Tucher von Simmelsdorf. Zweifeldiges Wappen von Nürnberg, umher gravierte Schrift//Familienwappen, umher gravierte Schrift. 27,66 mm; 9,99 g. Gebert 168 (dieses Exemplar); Slg. Erlanger 914 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Vorzüglich

5.000,--

Aus einer fränkischen Heimatsammlung.

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 914.



1,5:1



5339



1,5:1

- 5339 Silbernes Torzeichen 1612, des Jakob Starck von Reckenhof. Zweifeldiges Wappen von Nürnberg, umher gravierte Schrift//Familienwappen, umher gravierte Schrift. 28,33 mm; 10,83 g. Gebert 165 (dieses Exemplar); Slg. Erlanger 915 (dieses Exemplar).

Von großer Seltenheit. Winz. Bohrversuch auf der Rückseite, vorzüglich

5.000,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

Exemplar der Slg. Herbert J. Erlanger, Auktion Bank Leu / Münzen und Medaillenhandlung Stuttgart, Zürich 1989, Nr. 915.



5340



5342



5341



- 5340 1/2 Guldentaler (30 Kreuzer) 1620, mit Titel Ferdinands II. 12,00 g. Kellner 213. RR Sehr schön 1.000,--  
 5341 1/4 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. 7,22 g. Kellner 290 b. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 1.500,--  
 5342 1/2 Reichstaler 1630, mit Titel Ferdinands II. 14,42 g. Kellner 281. RR Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--



5343



- 5343 Klippenförmige Silbermedaille 1650, unsigniert, zum Andenken an den Westfälischen Frieden und den damit ersehnten Friedenswunsch für die Kinder. Sogenannte Steckenreiterklippe. Mit doppelten Punkten auf der Vorderseite und GEDÄCHT-NUS auf der Rückseite. Fünf Zeilen Schrift, darüber gekrönter Doppeladler, auf der Brust Nürnberger Stadtwappen//Knabe mit Kappe reitet l. auf Steckenpferd, in der erhobenen Rechten eine Reitgerte, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 50. 21,09 x 20,75 mm; 2,85 g. Deth./Ord. 148; Fischer/Maué 122; Pax in Nummis 156; Slg. Erlanger 537.

Hübsche Patina, vorzüglich

100,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

Diese Steckenreiterklippen wurden an Kinder verteilt. In Osnabrück findet noch heute das traditionsreiche Steckenpferdreiten zur Erinnerung an den Westfälischen Frieden statt.





5344



5345



5346



- 5344 Reichstaler 1698, auf die 50-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 29,09 g. Dav. 5669; Kellner 266.

R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich/vorzüglich

2.500,--

Obwohl diese Emission traditionell mit dem Frieden von Rijswijk in Verbindung gebracht wird, spricht viel dafür, dass diese Zuordnung nicht stimmt: 1698 jährte sich der Westfälische Frieden zum 50. Mal. In den Friedensschluss war auch die Reichsstadt Nürnberg involviert. Während die eigentlichen Friedensverhandlungen in Osnabrück und Münster durchgeführt wurden, verlagerte man die Verhandlungen über die Exekutionsbestimmungen, also die praktische Umsetzung wie Demobilisierung und Truppenabzug, nach Nürnberg. Die Konferenz endete mit dem Nürnberger Reichs-Friedens-Rezess vom 26. Juli 1650. Während dieses Datum schon Ende des 17. Jahrhunderts kaum mehr bekannt war, ging das Jahr 1648 ins kollektive Gedächtnis als Ende des großen Krieges ein.

- 5345 Reichstaler 1721, mit Titel Karls VI. 29,18 g. Dav. 2476; Kellner 269.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

2.000,--

- 5346 Reichstaler 1736, mit Titel Karls VI. 29,15 g. Dav. 2481; Kellner 271.

Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



5347



- 5347 Silbermedaille 1739, von P. P. Werner, auf den 100. Jahrestag der Hans Eiser-Stiftung. Brustbild Eisers fast v. v. in verzierter Jacke und mit großer Halskrause//Springbrunnen, vorn verziert mit dem Familienwappen mit Helmdecke und Helmzier, zu den Seiten trinken ein junger Student und ein älterer Mann mit Krückstock aus dem Brunnen. 44,10 mm; 29,75 g. Fischer/Maué 253; Slg. Erlanger 1727.

RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

300,--

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

In seinem Testament legte der Zuckerbäcker und Kaufmann Hans Eiser (\*1565, †1638) fest, daß aus seinem Vermögen eine Stiftung errichtet werden sollte. Jeweils am Johannistag sollte Geld an arme Bürger, die zuvor in der Lorenzkirche die Predigt hörten, ausgezahlt werden. Desweiteren spendete er jedes Jahr sechs Stipendien an Studenten. Hans Eiser war durch seine Beteiligung an der Steyrischen Stahlhandelsgesellschaft einer der reichsten Kaufleute von Nürnberg.



5348



5349



5350



- 5348 Konv.-Taler 1754, mit Titel von Franz I. Dav. 2484; Kellner 337. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS OBV CLEANED (4824332-009). Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 5349 Konv.-Taler 1757, mit Titel von Franz I. 27,91 g. Dav. 2485; Kellner 338. Herrliche Patina, feine Kratzer im Feld der Rückseite, Erstabschlag, fast Stempelglanz 1.000,--
- 5350 Konv.-Taler 1761, mit Titel von Franz I. 28,10 g. Dav. 2487; Kellner 339. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



5351



1,5:1

- 5351 20 Kreuzer 1761, mit Titel von Franz I. 6,64 g. Kellner -; Slg. Erlanger 748. Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 750,--



5352



- 5352 Silberne Patengelddose o. J. (18. Jahrhundert). Inmitten von in Durchbruchsarbeit dargestellten Blatt-rankenwerk das Lamm Gottes mit Fahne l. Unten an der Unterseite drei angelötete Kugelfüßchen. Breite: 49,53 mm; Höhe: 5,45 mm; Gewicht: 22,45 g. Filigran gearbeitet, vorzüglich 150,--
- Die vorliegende Dose diente in der Regel als Hülle für ein Geldgeschenk, insbesondere anlässlich einer Taufe. Der Pate konnte so eine darin aufbewahrte ausgewählte Münze oder Medaille aus Silber oder Gold überreichen, evtl. als Erinnerungstück oder als "eiserne Reserve" für Notzeiten.





5353



5354

- 5353 Silberne Patengelddose o. J. (18. Jahrhundert). Inmitten von in Durchbruchsarbeit dargestellten Blatt-  
rankenwerk ein geflügelter Genius mit Fackel l. Unten an der Unterseite drei angelötete Kugelfüßchen.  
Breite: 47,77 mm; Höhe: 5,40 mm; Gewicht: 17,78 g. Filigran gearbeitet, vorzüglich 150,--  
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 5354 Patengelddose in Messing o. J. (18. Jahrhundert). Inmitten von in Durchbruchsarbeit dargestellten Blatt-  
rankenwerk das Lamm Gottes mit Fahne l. zwischen Palmzweigen, oben Krone. Unten an der  
Unterseite drei angelötete Kugelfüßchen. Breite: 40,34 mm; Höhe: 6,02 mm; Gewicht: 18,12 g. Filigran gearbeitet, vorzüglich 150,--  
Aus einer fränkischen Heimsammlung.
- 5355 Kleine Sammlung von Silber- und Messingdosen zur Aufnahme von Münzen und Medaillen aus dem  
18./19. Jahrhundert mit unterschiedlichen Verzierungen und Abbildungen. Alle Dosen sind filigran  
gearbeitet und haben keine Einlagen. Interessante Sammlung von 18 unterschiedlichen Dosen. 18 Stück. Vorzügliche Arbeiten 1.500,--  
Aus einer fränkischen Heimsammlung.



1,5:1



5356



1,5:1

## ÖTTINGEN

### ÖTTINGEN-SPIELBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1734 FÜRSTENTUM

- 5356 Johann Aloys I., 1737-1780. Konv.-Taler 1759. 29,16 g. Dav. 2501; Löffelholz 397.  
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--  
Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 896.



5357

## OSNABRÜCK

### BISTUM

- 5357 Ernst August I. von Braunschweig-Lüneburg, 1662-1698. Silbermedaille 1680, unsigniert, von R. Bornemann, auf seinen Regierungsantritt in Hannover. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Das von einer Hand aus Wolken an einem Band geführte Osnabrücker Rad rollt am Meeresufer entlang, l. Palme, im Hintergrund Felsen und Segelschiff auf Meer. 63,64 mm; 103,95 g. Brockmann 692; Kennepohl -. Feine Patina, winz. Randfehler und kl. Kratzer, sonst vorzüglich

750,--

Bei dieser Silbermedaille handelt es sich um eine welfische Prägung, die Kennepohl nicht aufgenommen hat. Der Bezug zu Osnabrück wird aber auf der Münze durch das Osnabrücker Rad klar hervorgehoben. Es erschien uns daher ganz reizvoll, das Stück an dieser Stelle anzubieten.

Ernst August, \*20. November 1629 auf Schloß Herzberg, †23. Januar 1698 auf Schloß Herrenhausen. Gemäß der im Westfälischen Frieden vereinbarten Alternativ-Succession, also der wechselnden Folge von evangelischen und katholischen Bischöfen, wurde er 1661 evangelischer Bischof von Osnabrück. Nach dem Tod seines Bruders Johann Friedrich, der ohne männliche Nachkommen gestorben war, übernahm er 1679 die Regierung und verlegte seine Residenz von dem von ihm erbauten Schloß in Osnabrück nach Hannover. Er führte nach heftigen Auseinandersetzungen mit der Familie 1683 das Erstgeburtsrecht ein und erhielt 1692 die neunte Kurwürde.



5358



## OSTFRIESLAND

### OSTFRIESLAND, GRAFSCHAFT, SEIT 1654/1662 FÜRSTENTUM

- 5358 Edzard II., Christoph und Johann, 1540-1566. Taler 1564, Emden, mit Titel Ferdinands I. 28,31 g. Dav. 9610; Kappelhoff 204 var. Hübsche Patina, sehr schön

300,--





5359

1,5:1

1,5:1

## PADERBORN

### BISTUM

- 5359 **Ferdinand II. von Fürstenberg, 1661-1683.** Reichstaler 1668, Neuhaus, auf seine Wahl zum Koadjutor von Münster. 28,73 g. \* FERDINANDVS • D • G • EPS • PADERB • S • R • I • PRINC • COM • PYRM Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen// \* COADIVTOR • ET • FVTVRVS • SVCCESOR • MONASTERIENSIS In sechs Zeilen Schrift: ELECTVS / AN • MDCLXVII / XIX • IUL / CONFIRMATVS / AN • MDCLXVIII / XXX • APRIL, im Abschnitt drei weitere Zeilen Schrift: SVAVITER / ET / FORTITER. Dav. 5700; Schwede 161 A/a. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön 10.000,--

Man findet den Wahlspruch des Bischofs auf dem vorliegenden Stück auf der Rückseite: SVAVITER ET FORTITER. Es dürfte sich hier um die Verkürzung des Sinnspruchs SVAVITER IN MODO ET FORTITER IN RE (=Angenehm in der Art und Weise aber fest in der Sache sein) handeln. Ferdinand II. von Fürstenberg wurde am 20. April 1661 Bischof von Paderborn, am 19. Juli 1667 Koadjutor und am 10. September 1678 Bischof von Münster.



5360

## PASSAU

### BISTUM

- 5360 **Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712.** Reichstaler 1712, Augsburg. 29,02 g. Dav. 2520; Forster 957; Kellner 147. **Sehr schön-vorzüglich** 600,--



1,5:1



5361



1,5:1

# PFALZ, KURFÜRSTENTUM

## PFALZ

- 5361 **Johann Kasimir, 1576-1592.** 1/2 Reichstaler 1578, Heidelberg. 14,41 g. Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 143; Slg. Memmesh. 2218.

**Sehr selten in dieser Erhaltung.**

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich/vorzüglich

4.000,--



5362



5363



5362

- 5362 **Maximilian I. von Bayern, 1623-1648.** Reichstaler 1624, Heidelberg, mit Titel Ferdinands II. 29,04 g. Mit ROMANORVM • IMPRAT. Dav. 6090 A; Hahn 153 var.; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. 214 var. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön

2.500,--

- 5363 **Karl Ludwig, 1648-1680.** 60 Kreuzer (Gulden) 1673, Heidelberg. 18,93 g. Dav. 746; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 275; Slg. Memmesh. 2354. Hübsche Patina, kl. Zainende, sehr schön

200,--



5365



5364



5365

- 5364 **Karl Philipp, 1716-1742.** Silberabschlag von den Stempeln des Doppeldukaten 1742, Mannheim, auf seinen Tod. 5,59 g. Haas 53; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 421; Slg. Memmesh. 2431.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

200,--

Die Stempel zu dem vorliegenden Stück schnitt vermutlich Wigand Schäffer. Da das Stück keine Signatur trägt, läßt sich dies nicht mit letzter Sicherheit feststellen.

- 5365 **Karl Theodor, 1743-1799.** Konv.-Taler 1765, Mannheim. 27,83 g. Dav. 2540; Haas 76 b; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 497; Slg. Memmesh. 2493. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

250,--





5366

- 5366 Konv.-Taler 1772, Mannheim. 27,97 g. Dav. 2543; Haas 84; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 528; Slg. Memmesh. 2516. Sehr schön 150,--



1,5:1



5367



1,5:1

### PFALZ-BIRKENFELD-ZWEIBRÜCKEN

- 5367 Christian IV., 1735-1775. 5 Kreuzer 1763, Zweibrücken. 2,71 g. Schuler 88; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 795; Slg. Memmesh. -. 1.000,--
- Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz**

*Weitere Münzen des Kurfürsten Karl Theodor für die Rheinpfalz  
finden Sie unter den Nrn. 4931 ff.*



5368



2:1

### QUEDLINBURG

#### ABTEI

- 5368 Beatrix II. von Winzenburg, 1138-1160. Brakteat. 0,82 g. BEA - T - RI - X - AB Äbtissin sitzt v. v. mit Lilie und geöffnetem Buch zwischen zwei Nonnenbrustbildern auf Mauer, darauf BAT - TIRI. Berger 1401; Mehl 62 (dieses Exemplar); Nau (Die Zeit der Staufer) 189.26; Slg. Bonhoff 512. 4.000,--
- Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich**
- Dieser Brakteat zeigt deutlich den mittelalterlichen "horror vacui". Neben der Äbtissin erscheinen deshalb noch zwei Nonnen im Feld und neben den erhobenen Händen Kugeln und Kästchen, um jede freie Fläche auszufüllen. Die Legende ist in mehreren Teilen in der Umschrift und im Feld verborgen.



5369



1,5:1

- 5369 **Anonym, 13. Jahrhundert.** Brakteat, Gera (Vogtländische Münzstätte). 0,80 g. Äbtissin sitzt v. v. auf Bogen mit je einem Weidenzweig in beiden Händen. Berger -; Mehl 283; Slg. Bonhoff -.

Von großer Seltenheit. Kl. Randabbruch, vorzüglich

1.500,--

Da keine der in der Vogtländischen Münzstätte Gera geprägten Münzen eine Äbtissin nennt, ist eine genaue Zuweisung der Gepräge nicht möglich. Sie müssen allerdings in der Zeit zwischen Agnes II. von Meißen (1184-1203) und Betradis II. (1270-1308) entstanden sein. Dies entspricht dem Zeitraum der amtierenden Vögte Heinrich II. (ca. 1180-1209) bis Heinrich X. (1288-1293).



5370



## BISTUM

## RATZEBURG

- 5370 **August der Ältere von Braunschweig, 1611-1636.** Reichstaler 1634, Clausthal. 28,97 g. Dav. 5732; Welter 882.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich

400,--



5371



2:1

## REICHSMÜNZSTÄTTE

## RAVENSBURG

- 5371 **Friedrich II., 1215-1250.** Brakteat, um 1230. 0,43 g. Gekröntes Brustbild v. v. über sechs gepertten Felsen und zwischen zwei Kuppeltürmen. Berger 2537; Klein/Ulmer (CC) 201; Rutishauser 397.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--





1,5:1



5372



1,5:1

## REGENSBURG

### MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

- 5372 Konrad II., "Zwischenprägung", 1025/26-1027. Denar. 1,52 g. Gekrönte Büste r./Kreuz, in den Winkeln drei Punkte - Dreieck - Ringel - drei Punkte. Hahn 33.5.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön/sehr schön-vorzüglich

500,--

W. Hahn siedelt den vorliegenden Typ in der Zeit zwischen den bayerischen Herzögen Heinrich V. (1014-1026) und Heinrich VI. (1027-1042) an, in der das Amt über ein Jahr vakant blieb und König Konrad II. (1024-1039) in Italien weilte. Die Vorderseite des Stückes ist schriftlos, lässt aber zu den Seiten der Königsbüste Reste einer Legende erkennen, was darauf hindeutet, daß man einen älteren Stempel benutzte und lediglich die HEINRICVS-Legende tilgte. Auch auf der Rückseite behielt man das Kreuzwinkelzierat aus der Regierungszeit Heinrichs II. bei und änderte nur die Umschrift. Das vorliegende Stück ist stempelgleich mit dem bei W. Hahn unter 33.5 verzeichneten Exemplar (vgl. Hahn, Moneta Radasponensis, S. 124-125).



5373



5374



5375



### BISTUM

- 5373 Sedisvakanz 1787. Konv.-Taler 1787, Regensburg. 28,04 g. Dav. 2606; Emmerig/Kozinowski 114; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4509; Zepernick 250. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

### STADT

- 5374 Reichstaler o. J. (1711-1740), mit Titel Karls VI. 29,07 g. Beckenb. 6172; Dav. 2613; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4752. Winz. Randfehler, kl. Kratzer, vorzüglich

1.500,--

- 5375 Silbermedaille 1717, von C. D. Oexlein, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Der in weiblicher Gestalt personifizierte Glaube sitzt nach r. mit Kreuz und aufgeschlagenem Evangelium in Landschaft an einen Fels gelehnt, zu ihren Füßen ein Schwan, oben strahlendes Gottesauge in Dreieck//Acht Zeilen Schrift, darunter das Münzmeisterzeichen des Johann Federer (Flügelpaar). 40,96 mm; 27,74 g. Plato 48; Slg. Opitz 2593; Slg. Whiting 238. Feine Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



- 5376 Reichstaler o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. 29,13 g. Beckenb. 6184; Dav. 2617; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4824. Feine Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



- ABTEI**
- 5377 **Diethelm von Krenkingen, 1169 (?) - 1206.** Brakteat, Radolfzell. 0,49 g. Zwei waagrecht gegeneinander schwimmende Fische, darüber, in der Mitte und unten ein Stern. Berger 2560; Klein/Ulmer (CC) 56; Rutishauser 439 a. R Hübsche Patina, leichte Randausbrüche, fast vorzüglich 300,--
- 5378 **Konrad von Zimmern, 1234-1255.** Brakteat um 1240, Radolfzell. 0,42 g. Hüftbild v. v. mit Mitra, Krummstab und Buch, darauf Lilie, im Feld ein großes und ein kleines Kreuz sowie drei Ringel, unten ein nach r. schwimmender Fisch. Berger 2562; Klein/Ulmer (CC) 58; Rutishauser 441. RR Vorzüglich 600,--



- REUSS**
- REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM**
- 5379 **Heinrich I., 1640-1692.** 2/3 Taler 1678, Schleiz, mit Gegenstempel des Fränkischen Kreises auf der Vorderseite: 60.N über verschlungenem Monogramm FC. 17,58 g. Dav. 794; Schmidt/Knab 499; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5159. RR Hübsche Patina, sehr schön +, Gegenstempel: vorzüglich 1.500,--





5380



5381



## SACHSEN

## MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

- 5380 **Friedrich IV. (I.), 1381-1423 (-1428).** Meißner Groschen o. J. (1390-1393), Freiberg. 2,99 g. Krug 633/7; Mehner 5/3. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--  
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 77, Leipzig 2013, Nr. 1677.
- 5381 **Friedrich der Friedfertige, 1406-1440.** Meißner Groschen o. J., Freiberg. 2,36 g. Krug 585/3; Mehner 5/18. **Prachtexemplar.** Sauber ausgeprägt. Stempelglanz 500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 3237.



5382



## SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 5382 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J. (1520-1523), Annaberg. Klappmützentaler. 28,91 g. Mit Münzzeichen Kreuz auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Keilitz 44.1 Anm.; Kohl/Becker 18.02; Schnee 19. **Kl. Schrötlingsfehler am Rand, winz. Kratzer, sehr schön** 600,--



1,5:1



5383



1,5:1

- 5383 **Johann und Georg, 1525-1530.** Taler o. J., Annaberg. 29,12 g. Brustbild Johanns r. mit Mütze und umgelegtem Mantel, mit der Rechten das Schwert schulternd//Brustbild Georgs l. mit Mütze und umgelegtem Mantel. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



5385



5384



5385

- 5384 Taler o. J., Annaberg. 28,89 g. Dav. 9717; Keilitz 86; Schnee 51. Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--  
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 148, Borgholzhausen 2022, Nr. 3417.

- 5385 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Silbergußmedaille o. J. (1536), Werkstatt H. Reinhart d. Ä. Adam und Eva, von den Tieren des Paradieses umgeben, stehen unter dem Baum der Erkenntnis, dessen Laubwerk aufgelötet ist; im Hintergrund l. die Erschaffung Evas, darunter der sächsische Kurschild, r. die Vertreibung aus dem Paradies, darunter der herzoglich sächsische Schild//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern; unten Maria, Johannes und Kriegsvolk; im Hintergrund l. Kirche, r. Auferstehung Christi. 55,80 mm; 39,23 g. Habich II, 1, 1969; Slg. Lanna 1288; Slg. Merseb. - (zu 554). Originalguß. Mit angelöteten Details, entfernter Henkel, sehr schön 1.500,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 2444 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 3941.



5386



- 5386 Silbergußmedaille o. J. (1536), unsigniert, gefertigt nach einer Vorlage von Hans Reinhart den Älteren, auf den Sündenfall und die Kreuzigung. Adam und Eva, von den Tieren des Paradieses umgeben unter dem Baum der Erkenntnis, im Hintergrund l. die Erschaffung Evas, r. die Vertreibung aus dem Paradies sowie l. der sächsische Kurschild und r. der herzoglich sächsische Schild//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern, unten Maria, Johannes und Kriegsvolk sowie im Hintergrund l. Kirche, r. die Auferstehung Christi. 65,05 mm; 53,53 g. Habich vgl. II, 1, 1968.

Zeitgenössischer Guß. Fein ziseliert, winz. Loch, sehr schön

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

300,--





5387



5388



- 5387 **Johann Friedrich der Großmütige und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547.** Taler 1547, Goslar. 2. Schmalkaldischer Bundestaler. 28,25 g. Dav. 9740; Keilitz 228; Müller 1722b; Schnee 131; Schütz 445.7 var. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--
- 5388 **August, 1553-1586.** Taler 1565, Dresden. 28,97 g. Dav. 9795; Keilitz/Kahnt 56; Schnee 713. Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



5389



5390



5389

- 5389 **Reichstaler 1581, Dresden.** Dav. 9798; Keilitz/Kahnt 68; Schnee 725. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS CLEANED (4824332-006). Kl. Schrötlingsfehler, min. berieben, sehr schön-vorzüglich 150,--
- 5390 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** 1/4 Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. 7,14 g. Mit breitem Hüftbild und kleiner Jahreszahl. Clauß/Kahnt 63 b. R Hübsche Patina, vorzüglich 500,--
- Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5391



1,5:1



5391

- 5391 **Dickabschlag von den Stempeln des 1/4 Reichstaler im Gewicht eines Reichstalers 1614, Dresden.** 28,96 g. Clauß/Kahnt - (zu 18). Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--
- Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- Exemplar der Slg. Dr. Karl Friederich, Auktion Adolph Hess Nachf. 149, Frankfurt/Main 1914, Nr. 950 und der Auktion Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7304.



5392



5393



5392

- 5392 1/4 Reichstaler 1616, Dresden. Posthume Prägung. 7,01 g. Clauß/Kahnt 18. R Sehr schön-vorzüglich 250,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- 5393 **Johann Georg I., 1615-1656.** Ovale Silbermedaille o. J., unsigniert. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Mühlsteinkragen//Verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. 38,49 x 30,25 mm; 17,38 g. Grund K o. J./01; Slg. Merseb. 849.  
RR Herrliche Patina, kl. Stempelfehler, winz. Sammlerpunze im Rand, vorzüglich 1.500,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 297, Osnabrück 2017, Nr. 3771.



5394



- 5394 Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 29,12 g. Clauß/Kahnt 270; Dav. 7595; Schnee 822; Slg. Opitz 1958; Slg. Whiting 75.  
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5395



5396



5397



5395

- 5395 Kipper-40 Groschen 1621, Dresden. Münzzeichen auffliegender Schwan. 22,89 g. IX. Sorte. Rahmenführer/Krug 123 d. Sehr schön-vorzüglich 200,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- 5396 Kipper-Schreckenberger 1621, Dresden. Münzzeichen Schwan. 6,65 g. I. Sorte. Rahmenführer/Krug 99. R Min gewellt, fast vorzüglich 150,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- 5397 Kipper-Schreckenberger 1621, Dresden. Münzzeichen Schwan. 5,69 g. IV. Sorte. Rahmenführer/Krug 102. Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, min. Stempelfehler, vorzüglich 200,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".





5398



5399



- 5398 Reichstaler 1622, Dresden. 29,26 g. Variante mit Münzmeisterzeichen auffliegender Schwan. Clauß/Kahnt 157 a; Dav. 7601; Schnee 818 var. RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 300,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- 5399 Kipper-60 Groschen 1622, Zwickau. Münzzeichen Anker • und drei Schwäne. 22,48 g. III. Sorte. Sehr schön + 200,--  
Rahmenführer/Krug 566 v leicht var.  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5400



5401



5400

- 5400 Große Klippe von den Stempeln des Kipper-60 Groschen-Stückes 1622, Zwickau. Münzzeichen Anker • und drei Schwäne. 22,15 g. III. Sorte. In den Ecken der Vorder- und Rückseite sind jeweils eine Eichel mit zwei Blättern eingraviert. Rahmenführer/Krug 566 h (dieses Exemplar). Sehr schön 750,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
Exemplar der Slg. H. Kernbach, Auktion Kricheldorf 48, Berlin 2002, Nr. 3082.
- 5401 Reichstaler 1623, Dresden. 27,07 g. Variante mit Münzzeichen auffliegender Schwan. Clauß/Kahnt - (zu 156); Dav. 7601; Schnee 818 var. RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 92, Leipzig 2019, Nr. 2125.  
Diese seltene Variante des Münzzeichens "auffliegender Schwan" ist nur bei Clauß/Kahnt unter Nr. 157 Variante a) verzeichnet, dort aber weist der linke Arm nach oben. Bei der Nr. 156, wo der linke Arm nach unten weist, ist die seltene Variante nicht vermerkt.





5402



5402 1/2 Reichstaler 1623, Dresden. 14,62 g. Clauß/Kahnt 178.

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

300,--



5403



5403 Dreifacher Reichstaler 1650, Dresden, auf den Westfälischen Frieden. 87,08 g. Der geharnischte Kurfürst mit geschultertem Schwert steht v. v. zwischen Säulenbüste und Tisch mit Helm//Behelmtes Doppelwappen, umher 20 Wappen. Clauß/Kahnt 394; Dav. 387; Schnee 883.

RR Sehr schön + 10.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Hartmann.



1,5:1



5404



1,5:1

5404 Johann Georg II., 1656-1680. Reichstaler 1664, Dresden. Gesamttaler. 29,12 g. Clauß/Kahnt 392; Dav. 7619; Schnee 927.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich

3.000,--





1,5:1

5405

1,5:1

- 5405 1/4 Wechseltaler 1670, Dresden. 7,00 g. Clauß/Kahnt 423.  
**Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 2.000,--  
 Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 1072.



5406

5407

5406

- 5406 **Johann Georg IV., 1691-1694.** Silbermedaille 1693, von M. H. Omeis, auf die Verleihung des Hosenbandordens. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband//Mit Kurhut bedecktes Wappen, umher das Band des Hosenbandordens mit der Ordensdevise: HONI • SOIT • QUI • - MAL • Y • PENSE •. Mit Randschrift. 44,07 mm; 58,32 g. Grund O 1693/01; Slg. Merseb. 1310.  
Mit altem Unterlagszettel. RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.500,-

- |      |   |       |
|------|---|-------|
| 5407 | 2/3 Taler 1694, Dresden. 16,86 g. Clauß/Kahnt 663; Dav. 813.<br>Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich | 200,- |
|------|---|-------|



5409

5408

5409

- |   |  |                      |        |
|---|--|----------------------|--------|
| 5408  | <b>Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).</b> Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1701, Dresden. Ausbeute der Freiburger Gruben. Vier Zeilen Schrift, oben strahlendes Dreieck, unten Erzstock mit sieben Metallzeichen//Sieben Zeilen Schrift, oben Eisen und Schlägel gekreuzt. 19,85 mm; 3,66 g. Müseler 56.1.2/3. | <b>RR</b> Vorzüglich | 300,-- |
| Exemplar der Slg. Dr. Werner Oschmann, Ludwigshafen, Auktion Fritz Rudolf Künker 337, Osnabrück 2020, Nr. 1477. |  |                      |        |

- |      |   |   |
|------|---|---|
| 5409 | Reichstaler 1702, Leipzig, für Polen. Albertustaler. 26,99 g. Dav. 1613; Kahnt 325; Kopicki 2018 (R2); Schnee 1000. | R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, leichte Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön + 2.000,-- |
|------|---|---|



5410



- 5410 Silbermedaille 1717, unsigniert, von A. Krieger, auf die 200-Jahrfeier der Reformation und den Traum Friedrichs des Weisen auf Schloß Schweinitz. Geharnischtes Brustbild Friedrichs des Weisen mit Drahthaube r./Darstellung des Traums Friedrich des Weisen. 44,46 mm; 28,26 g. Dassdorf 1245 (dort Chr. Wermuth zugeordnet); Schöder 132; Slg. Merseb. -; Slg. Opitz 2597 (dort in Bronze und Chr. Wermuth zugeordnet); Slg. Whiting -.

RR Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön +

750,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Im Traum sah der Kurfürst einen Mönch, der mit einer Feder die Worte VOM/ABLAS an die Schlosskirche zu Wittenberg schrieb. Die Feder war so lang, daß diese einem Löwen in Rom beide Ohren durchstieß und die Tiara des Papstes zum Wanken brachte. Auch sah er als Sinnbild für den Reformator Jan Hus eine Gans am Spieß, der nicht einmal das Feuer etwas anhaben konnte.



5411



1,5:1



5411

- 5411 Silbermedaille 1717, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Reformation und den Traum Friedrichs des Weisen auf Schloß Schweinitz. Darstellung des Traums Friedrich des Weisen//Neun Zeilen Schrift (enthält das Chronogramm 1717). 43,87 mm; 29,42 g. Slg. Merseb. -; Slg. Opitz 2599 (dort als Galvano); Slg. Whiting -; Wohlfahrt 17 087 (dort in Blei).

RR Feine Patina, winz. Randfehler und Kratzer, sehr schön-vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5412



- 5412 Reichstaler 1719, Dresden, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später Friedrich August II. bzw. August III. von Polen), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. 28,91 g. Dav. 2660; Kahnt 309; Schnee 1020.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

2.500,--





5413



5414



5413

- 5413 Silbermedaille o. J. (1719), von H. P. Großkurt, auf die Vermählung seines Sohnes, Kurprinz Friedrich August (später König Friedrich August II.), mit Erzherzogin Maria Josepha von Österreich. Landschaft, darüber zwei brennende Herzen, die von Händen aus Wolken mit Band vereint werden/Junges Paar in Landschaft. 39,72 mm; 21,62 g. Slg. Julius 1036 (dieses Exemplar); Slg. Merseb. -; Slg. Montenuovo -. **Von großer Seltenheit.** Hübsche Patina, vorzüglich

1.750,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Auktion Münzzentrum Köln 69, Köln 1990, Nr. 2636 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 346, Osnabrück 2021, Nr. 318.

Durch die Heirat mit Maria Josepha von Österreich trat der Kurprinz in den engeren Kreis der Anwärter auf die deutsche Kaiserkrone. Friedrich August scheute keine Kosten, um die Hochzeit aufs prachtvollste auszustatten. Er bereitete persönlich die Feierlichkeiten vor, die sich mit Opern, Schauspielen, Schaujagden und Turnieren über den ganzen Monat September 1719 hinziehen sollten. Auch das Volk sollte an den Feierlichkeiten teilnehmen, allerdings ging Friedrich August bei der Beschaffung der finanziellen Mittel rücksichtslos vor: er ließ sie aus seinen Untertanen herauspressen.

- 5414 **Friedrich August II., 1733-1763.** 1/2 Reichstaler 1741, Dresden, auf das Vikariat. Kahnt 640 (dort als 2/3 Taler bezeichnet). In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (4824332-012).

Fast vorzüglich

200,--



5416



ex 5415



5416

- 5415 1/24 Taler (Groschen) 1753, Leipzig. 1,82 g. Kahnt 583. Dazu: **Brandenburg-Preußen.** 3 Pfennig 1658, Berlin. 0,48 g. v. Schr. 1469.

2 Stück. RR Feine Patina, fast vorzüglich und Schrötlingsfehler, sehr schön

250,--

Exemplare der Sammlung Fritzotto Baus.

Exemplar der Auktion Münzzentrum 78, Köln 1994, Nr. 4118 (1/24 Taler).

- 5416 **Friedrich Christian, 1763.** 2/3 Taler (1/2 Konv.-Taler) 1763, Dresden. 13,94 g. Kahnt 1006.

**Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz

600,--

Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 148, Borgholzhausen 2022, Nr. 3474.



5417



5418



- 5417 **Xaver, 1763-1768.** Konv.-Taler 1765, Dresden. 27,95 g. Dav. 2678; Kahnt 1021; Schnee 1055.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

- 5418 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Konv.-Taler 1796, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. 27,74 g. Dav. 2703; Müseler 56.1.4/37; Schnee 1094.

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 1099.



- 5419 Silbermedaille 1806, von L. Manfredini, auf die Schlacht bei Jena am 14. Oktober. Kopf Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Napoléon I. als Jupiter sitzt mit Blitz in der erhobenen Rechten auf dem französischen Adler. 41,26 mm; 37,15 g. Slg. Julius 1598; Slg. Merseb. 4152 (dort in Bronze); Zeitz -. Feine Patina, vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 308, Osnabrück 2018, Nr. 3069.

- 5420 Bronzemedaille 1806, von B. Andrieu und A. Galle, auf die Schlacht bei Jena am 14. Oktober. Kopf Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Napoléon I. als Jupiter sitzt nach r. auf fliegendem Adler mit Blitz in der erhobenen Rechten, am Boden liegen drei besiegte Giganten. 40,63 mm; 37,31 g. Slg. Julius 1596; Slg. Merseb. -; Zeitz 74. Vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4822.



- 5421 Bronzemedaille 1806, von B. Andrieu, auf die Schlacht bei Jena am 14. Oktober. Kopf Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Napoléon I. als Imperator mit Blitz in der erhobenen Rechten reitet r. über einen toten Krieger hinweg, vor ihm ein verwundeter Krieger, oben Adler. 40,74 mm; 34,56 g. Slg. Julius 1594; Slg. Merseb. -; Zeitz 75. Hübsche Kupferpatina, vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4821.

### SACHSEN, KÖNIGREICH

- 5422 Friedrich August I., 1806-1827. Silbermedaille 1807, von K. W. Höckner, auf den Besuch des französischen Kaisers Napoléon I. in Dresden. Uniformiertes Brustbild Friedrich Augusts I. l./Uniformiertes Brustbild Napoléons I. r. 41,39 mm; 24,16 g. Gebauer 1807.3; Slg. Julius 1776; Slg. Merseb. 2429; Zeitz -. Hübsche Patina, kl. Stempelfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4825.



5423

- 5423 2 Francs 1809, auf seinen Besuch in der Pariser Münze. 11,23 g. Slg. Merseb. 2039 (dort als Medaille). Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

250,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 5527.





5425



5424



5425

- 5424 Silbermedaille 1809, von B. Andrieu, auf seinen Besuch in der Medaillenprägestalt von Paris. Kopf r.//Sechs Zeilen Schrift. 40,73 mm; 41,11 g. Slg. Julius 2159; Slg. Merseb. 2038; Zeitz 108 (dort in Bronze).

Hübsche Patina, vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 303, Osnabrück 2018, Nr. 2533.

- 5425 Silbermedaille 1818, von Jahn, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum. König steht fast v.v. vor geöffnetem Vorhang, oben Krone//Genius mit Palmzweig und Kelch schwebt r., darunter betende Hände. 44,75 mm; 27,90 g. Slg. Merseb. -. Von großer Seltenheit. Feine Patina, etwas berieben, vorzüglich

1.500,--



5426



- 5426 Silbermedaille o. J. (1819), von K. W. Höckner, auf sein 50jähriges Regierungsjubiläum (seit seiner Volljährigkeit) 1818 und auf seine Goldene Hochzeit mit Maria Amalie Auguste von Pfalz-Zweibrücken 1819. Brustbilder des Königspaares nebeneinander r.//Saxonia mit Mauerkrone und Schild und Hymen mit Fackel stehen einander gegenüber an Altar und legen Kränze darauf nieder, im Hintergrund Palme. 72,52 mm; 126,41 g. Slg. Merseb. 2081 (dort in Zinn); Stemper 784. RR Winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--



5427



1,5:1



5427

- 5427 Konv.-Taler 1823 IGS. 27,95 g. AKS 24; Dav. 859; Kahnt 424; Thun 300.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

600,--



5429



5428



5429

### SÄCHSISCHE STÄDTE

- 5428 **Dresden.** Silbermedaille 1845, von C. R. Krüger, auf das Elbhochwasser und die dadurch verursachte Wassernot. Spende zugunsten der durch die Flut Verarmten. Elf Zeilen Schrift, teils auf rechteckiger Kartusche//Fünf Zeilen Schrift. 21,03 mm; 2,37 g. Gebauer 1845.2; Hannig, Dresdner Numismatische Hefte, Bd. 3, 52; Slg. Merseb. 2451. **Nur 734 Exemplare geprägt.** Hübsche Patina, vorzüglich 250,--
- 5429 Silbermedaille 1904, von R. Diller, Dresden, auf den Wasser-Niedrigstand der Elbe. Ansicht des Brückenpfeilers//Vier Zeilen Schrift über Brückenmännchen. 24,35 mm; 5,59 g. Gebauer 1904.3. **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 250,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 900.



5431



5430



5431

- 5430 **Wittenberg.** Silbermedaille 1601, unsigniert, auf den Übertritt des Prager Predigers Gottfried Raab in Wittenberg zum Protestantismus. Gans auf Scheiterhaufen (Johannes Hus) und Schwan (Martin Luther) einander zugewandt, darunter Rabe über verschiedenen Attributen des katholischen Glaubens//13 Zeilen Schrift. 31,85 mm; 9,61 g. Slg. Erlanger - (zu 2225, dort andere Rückseitenlegende); Slg. Merseb. - (zu 4554, dort andere Rückseitenlegende); Slg. Opitz - (zu 563, dort andere Rückseitenlegende); Slg. Whiting -. **Von großer Seltenheit.** Kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
- Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- 5431 Vergoldete Silbermedaille o. J. (1601), von V. Maler, auf den Übertritt des Prager Predigers Gottfried Raab in Wittenberg zum Protestantismus. Gans auf Scheiterhaufen (Johannes Hus) und Schwan (Martin Luther) einander zugewandt, darunter Rabe über verschiedenen Attributen des katholischen Glaubens//13 Zeilen Schrift. 40,33 mm; 22,01 g. Slg. Erlanger 2225; Slg. Merseb. 4554; Slg. Opitz 562; Slg. Whiting -. **RR Sehr schön-vorzüglich** 500,--
- Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5432



- 5432 Silbermedaille 1717, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Reformation, geprägt auf Veranlassung der Universität Wittenberg. Martin Luther steht v. v. mit brennender Kerze in der Rechten, mit der Linken präsentiert er die aufgeschlagene Bibel, die auf einem Altar aufgestellt ist, am Boden links ein Schwan mit Lorbeerzweig im Schnabel//Ein Mann in zeitgenössischem Gewand (Orthodoxer) steht v. v. zwischen einem Tisch mit Krone, Zepter und Münzen und einem Brandaltar mit der Aufschrift MAI / XII; mit der Rechten legt er Münzen auf den Tisch, mit der Linken legt er ein Herz ins Feuer. 43,98 mm; 29,17 g. Slg. Merseb. 2716 (dort in Zinn); Slg. Opitz 2721; Slg. Whiting 332; Wohlfahrt 17 036. **RR Hübsche Patina, vorzüglich** 750,--
- Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".





5433



5434



5433

- 5433 Silbermedaille 1717, von P. H. Müller und Chr. E. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Ein Schwan steht nach r. und zieht eine Bibel unter einer Bank hervor, oben Wolken und strahlende Sonne//Religio in Landschaft sitzt nach r. mit Bibel in der Rechten neben einem Stein mit der Aufschrift CHRISTUS, mit der Linken hebt sie einen Kelch der strahlenden Sonne entgegen. 37,65 mm; 14,20 g. Forster -; Slg. Merseb. 2715; Slg. Opitz 2724; Slg. Whiting 333.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

- 5434 Silbermedaille o. J. (um 1717 ?), unsigniert. Brustbild Martin Luthers halbl. in Talar//Brustbild von Johannes Hus nach r. 26,61 mm; 7,43 g. Slg. Opitz 66; Slg. Whiting 338.

Fast vorzüglich

100,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5435



## SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

- 5435 August als Administrator des Erzbistums Magdeburg, 1628-1680. Silbermedaille o. J. (1673), von J. G. Breuer, auf den Anspruch auf Jülich und Kleve. Geharnischtes Brustbild r.//Schwan r. 52,65 mm; 57,74 g. Slg. Merseb. 2313 a. Von großer Seltenheit. Dunkle Patina, Henkelspur, sehr schön

500,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

1609 starb der letzte Herzog von Jülich-Kleve-Berg, Johann Wilhelm. Zwei kaiserliche Privilegien kamen nun zum Zuge: Zum einen hatte 1483 Kaiser Friedrich III. Herzog Albert von Sachsen und Landgraf von Thüringen sowie seinen Nachfahren die Anwartschaft auf Jülich-Berg-Ravensberg zugesichert. Zum anderen hatte Kaiser Karl V. 1546 auch weibliche Nachkommen der Herren von Jülich-Kleve-Berg als erbberechtigt anerkannt. Somit stellten nun die Ehemänner der drei ältesten Töchter Johann Wilhelms aus den Fürstenhäusern Brandenburg, Pfalz-Neuburg und Pfalz-Zweibrücken Erbansprüche. Einer ersten Regelung der beiden potentesten Häuser, nämlich Brandenburg und Pfalz-Neuburg, widersetzte sich Kaiser Rudolf II., sodaß auch Sachsen noch einmal 1610 den eigenen Anspruch anmeldete und bestätigt bekam. Doch blieb dieser Anspruch ohne tatkräftiges Eingreifen wirkungslos, der Jülich-Klevische Erbfolgestreit ging ohne Sachsen, dafür aber mit Frankreich, Spanien und den Generalstaaten der Niederlande in eine heiße Phase. Ein Krieg konnte zunächst abgewendet werden, die religiösen Spannungen entluden sich dann im Dreißigjährigen Krieg. Eine endgültige Regelung des Konflikts stand 1653/4 auf dem Reichstag in Regensburg auf dem Programm, scheiterte aber. Erst 1666 im Vertrag von Kleve konnten die Konflikte zwischen Brandenburg und Pfalz-Neuburg bedeutend reduziert werden. Die vorliegende sächsische Medaille spielt mit dem Schwan auf der Rückseite als klevischem Wappentier und der Legende SILENTIO ET SPERANDO ("In stiller Hoffnung") auf den nicht aufgegebenen Erbanspruch auf diese Länder an, der sich laut Tentzel durch die Mißerfolge des brandenburgischen Kurfürsten im Holländischen Krieg (1672-1678) neu entzündeten.



5436



5437



5436

### SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

- 5436 Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633. Reichstaler 1595, Saalfeld. 28,95 g. Dav. 9758; Kozinowski/Otto/Ruß 42.1; Schnee 174.

Selten in dieser Erhaltung. Sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

800,--

### SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

- 5437 Friedrich Wilhelm und Johann, 1573-1603. 1/2 Reichstaler 1585, Saalfeld. 14,53 g. Schnee 239; Slg. Merseb. 3744. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hervorragend ausgeprägte Porträts.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

1.500,--



5438



### SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

- 5438 Friedrich I. allein, 1675-1680-1691. 1 1/2facher Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß o. J., Gotha. 32,18 g. Dav. 422; Schnee 466; Steguweit 146 (dort als Feinsilberschautaler).

R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön

1.000,--



5440



5439



5440

- 5439 Friedrich II., 1691-1732. Silbermedaille 1697, von Chr. Wermuth, auf die Einweihung der St. Trinitatiskirche auf Schloß Friedenstein am 28. Juli, dem Geburtstag des Herzogs. Elefant steht nach l., oben strahlende Sonne//13 Zeilen Schrift. 31,25 mm; 14,33 g. Slg. Merseb. 3144; Slg. Opitz 2372; Slg. Whiting -; Wohlfahrt 97 033.

RR Sehr schön

500,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

- 5440 Reichstaler 1717, Gotha, 28,96 g. auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 28,52 g. Dav. 2712; Schnee 515; Slg. Opitz 2622; Slg. Whiting 268; Steguweit 213 Anm.

Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich

1.000,--





5441



5442



- 5441 Silbermedaille 1717, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Martin Luther steht v. v. mit aufgeschlagener Bibel in Landschaft, im Hintergrund l. eine Quelle aus der ein Bach entspringt, auf dem Wasser ein zur Quelle schwimmender Schwan, oben strahlende Sonne//Sieben Zeilen Schrift. 35,07 mm; 14,73 g. Slg. Merseb. -; Slg. Opitz 2514; Slg. Whiting 278 (dieses Exemplar); Wohlfahrt 17 059.

R Vorzüglich + 200,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Slg. Marie Luise Goppel/Dr. Plum/Holler, Auktion Karl Kreß 115, München 1960, Nr. 213 und der Slg. Whiting, Auktion Spink &amp; Son, Zürich und C. E. Bullowa Coinhunter, Philadelphia, Zürich 1983, Nr. 278.

- 5442 Silbermedaille 1717, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Martin Luther steht v. v. mit aufgeschlagener Bibel in Landschaft, im Hintergrund l. eine Quelle aus der ein Bach entspringt, auf dem Wasser ein zur Quelle schwimmender Schwan, oben strahlende Sonne//Elf Zeilen Schrift. 35,29 mm; 14,32 g. Slg. Merseb. -; Slg. Opitz 2515; Slg. Whiting 279 (dieses Exemplar); Wohlfahrt 17 057.

R Vorzüglich 150,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Slg. Whiting, Auktion Spink &amp; Son, Zürich und C. E. Bullowa Coinhunter, Philadelphia, Zürich 1983, Nr. 279.



5443



1,5:1



5443

## SAYN

## SAYN-WITTGENSTEIN-BERLEBURG, GRAFSCHAFT

- 5443 Georg Wilhelm, 1643-1684. 60 Kreuzer (2/3 Taler) 1676, Berleburg. 18,52 g. Dav. 902 A; M.-J./V. 86.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Fast vorzüglich 750,--



5444



## SAYN-WITTGENSTEIN-HOHENSTEIN, GRAFSCHAFT

- 5444 Gustav, 1657-1701. 60 Kreuzer (2/3 Taler) 1675, Berleburg. 18,58 g. Dav. 926 var.; M.-J./V. 207 var.

Sehr seltene Stempelvariante. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 750,--



5445



## SCHAUMBURG-LIPPE

### SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

- 5445 **Albert Wolfgang, 1728-1748.** Silbermedaille 1748, von J. und J. A. Dassier, auf den zwischen den Häusern Schaumburg-Lippe und Lippe-Detmold in Stadthagen geschlossenen Vergleich. Die Grafen Albrecht Wolfgang zu Schaumburg und Simon August zur Lippe stehen mit ihren Wappenschilden nebeneinander und reichen sich die Hände, unter ihnen die personifizierte Zwietracht, rechts auf einer Wolke die personifizierte Eintracht, daneben Felsenhöhle, in die zwei nackte Gestalten eilen//11 Zeilen Schrift, umher Füllhörner, Blumen und Ornamente, oben Engelskopf, unten Medusenhaupt. 68,43 mm; 118,16 g. Slg. Weweler 673; Weinm. -. **In Silber von größter Seltenheit.**

Herrliche Patina, kl. Schrötlingsfehler auf dem Randstab, vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 127, Dortmund 2022, Nr. 788.

Der Stadthagener Vergleich beendete vorerst den 39jährigen Streit der Häuser Schaumburg-Lippe und Lippe-Detmold um die Besitzungen der Linie Lippe-Brake, die mit dem Tod von Graf Ludwig Ferdinand am 21. Februar 1709 erloschen war. In dem Vergleich, der durch Vermittlung von Charlotte Sophie Gräfin von Bentinck, Frau zu Varel, Knyphausen und Doorwerth zustande gekommen war, überließ das Haus Bückeburg dem Haus Detmold die Besitzungen Brake, Barntrup und das Paragialamt Lipperode und erhielt im Gegenzug die Ämter Blomberg und Schieder sowie einen Betrag von 100.000 Talern.





5446



1,5:1



5446

- 5446 Georg Wilhelm, 1807-1860. Vereinstaler 1860. 18,52 g. AKS 5; Dav. 909; Kahnt 525; Thun 389.  
Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 750,--



5447



5448



5447

## SCHLESIEN

### LIEGNITZ-BRIEG, HERZOGTUM

- 5447 Christian, 1639-1672. Reichstaler 1666 GFH/CBS, Brieg. 29,00 g. Eisenschneider Georg Franz Hoffmann und Münzmeister/Wardein Christoph Brettschneider. Dav. 7741; F. u. S. 1924.  
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.500,--

### TESCHEN, HERZOGTUM

- 5448 Friedrich Wilhelm, 1617-1625. Kipper-24 Kreuzer 1621. 5,69 g. F. u. S. 3049.  
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön 2.500,--



5449



5450



## SCHLESWIG-HOLSTEIN

### KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

- 5449 Christian V., 1670-1699. Krone (4 Mark) 1672, Glückstadt. 22,17 g. Münzmeister Johann Woltereck. Mit sechsblättriger Rosette am Beginn der Rückseitenumschrift. Dav. 3678; Hede 121; Lange -.  
Sehr schön + 200,--
- 5450 Christian VII., 1766-1808. Speciestaler (60 Schilling) 1794, Altona. 28,77 g. Dav. 1311; Hede 39 A; Lange 127.  
Sehr schön 100,--



### HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

- 5451 **Johann Adolf, 1590-1616.** Reichstaler 1611, Schleswig. 28,84 g. Münzmeister Matz Puls. Dav. 3690; Lange 271 b. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 5452 Reichstaler 1612, Schleswig. 28,85 g. Dav. 3688; Lange 272 f. Feine Patina, fast vorzüglich 600,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
Exemplar der Slg. Virgil M. Brand, Teil 5, Auktion Leu 70, Zürich 1997, Nr. 7507.



- 5453 **Friedrich III., 1616-1659.** Reichstaler 1626, Schleswig. 28,62 g. Münzmeister Samuel Timpf. Dav. 3699; Lange 324 c/e. Hübsche Patina, Feld der Vorderseite leicht überarbeitet, sehr schön-vorzüglich 200,--
- 5454 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, gefertigt nach einem Entwurf von C. Geiss, auf seine Vermählung mit Marie Elisabeth (\*1610, †1684), Tochter Johann Georgs I. von Sachsen, am 21. Februar. Das Hochzeitspaar reicht sich die Hand über einem Altar, darauf Schale, Decke und Girlande; über den Händen ein brennendes Herz, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist, darüber strahlendes Gottesauge; zu den Seiten je ein Engel auf Wolken//Das holsteinische und das sächsische Wappen in Kartusche, umher doppelter Schriftkreis und Rankenwerk. 52,06 mm; 28,34 g. Lange 316; Mäue 21; Slg. Merseb. 1143. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- 5455 **Christian Albrecht, 1659-1694.** 2 Mark 1681, Schleswig. 22,00 g. Münzmeister Claus Jacob Mecklenburg. Dav. 576; Lange 402 b. Von größter Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 2.000,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".





5457



5456



5457

- 5456 2/3 Taler 1683, Plön oder Eutin. 16,39 g. Dav. 574; Lange 378 b. Sehr schön-vorzüglich 150,--  
Das Münzmeisterzeichen "CR" auf der Rückseite steht für Caspar Ridder, der seit 1677 Münzmeister in Plön war. Seit 1678 wird er auch als bischöflich lübeckischer Münzmeister erwähnt. Die bischöfliche Münzstätte lag in Eutin.
- 5457 **Karl Friedrich, 1702-1739.** Silbermedaille 1710, von S. Reinhard, auf den Tod seiner Tante Sophie Amalia, Gemahlin August Wilhelms von Braunschweig-Wolfenbüttel. Büste Sophie Amalias mit Perlenschnur im Haar r./Erdhalbkugel auf der die Länder "HOLSATIA", "DANIA", "NORVEGIA" und "DVC BRVS" eingetragen sind, darüber fliegender Schwan, der eine Krone fallen läßt, unter Schriftband und Sternenkranz, zu den Seiten je drei Wolken. 48,31 mm; 43,67 g. Brockmann 294; Lange 421 var. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 400,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5458



5459



5460



### HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

- 5458 **Ernst III., 1601-1622.** Reichstaler 1614, Altona. 28,76 g. Dav. 3737; Lange 852 var.; Weinm. 127. Hübsche Patina, sehr schön + 750,--

### STADT

### SCHWÄBISCH HALL

- 5459 Reichstaler 1712, Nürnberg, mit Titel Karls VI. Mit Randschrift. 29,09 g. Dav. 2276; Raff 41. Hübsche Patina, vorzüglich/Stempelglanz 1.500,--

### FÜRSTEN

### SCHWARZENBERG

- 5460 **Johann Nepomuk, 1782-1789.** Konv.-Taler 1783, Wien. 28,04 g. Dav. 2777; Tannich 45. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



5461

## SOLMS

### SOLMS-HOHENSOLMS, GRAFSCHAFT

- 5461 **Philipp Reinhard I., 1613-1635.** Reichstaler 1627, Wolfenbüttel. 28,44 g. Sogenannter Hahnreitertaler. Dav. 7759; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4061; Hede 3 A; Joseph 241. **RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsriß, sehr schön**

1.500,--

Graf Philipp Reinhard, \*24. Juli 1593, †19. Juni 1635, trat 1627 in dänische Dienste. Als Statthalter des Königs Christian IV. von Dänemark nahm er im selben Jahr Wolfenbüttel ein und ließ in der herzoglichen Münzstätte Wolfenbüttel Gold- und Silbermünzen prägen. Der Name "Hahnreitertaler" entstand aus einer Anspielung auf das Wort "VICARII" (Vicarius, Stellvertreter) in der Vorderseitenumschrift, da Philipp Reinhard seine Vollmacht dadurch mißbraucht hatte, daß er das Silbergeschirr des Herzogs und das durch Brandschatzung des Landes gewonnene Silber in jene Taler vermünzte. Mit "Hahnrei" wurde nämlich im Volksmund ein Mann genannt, der von seiner Frau in der ehelichen Treue betrogen wird.



5462

1,5:1

5462

### SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

- 5462 **Christian August, 1738-1784.** Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf das gräflich wetterausche Direktorium. 27,99 g. Mit Laubrand. Dav. 2782; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4208; Joseph 451 b. **Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz**

3.000,--

Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 1205.



5463

- 5463 **Konv.-Taler 1770, Wertheim, auf Graf Otto, den Gründer der Linie Solms-Laubach.** 27,95 g. Dav. 2785; Haussammlung der Fürsten zu Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4221; Joseph 456.

**Prachtexemplar. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich**

1.000,--





## STADT

## STRALSUND

- 5464 **Unter Schweden. Karl XII., 1697-1718.** Silbermedaille 1708, unsigniert, von J. Kittel, auf die Restitution der evangelischen Kirchen und die Konfessionsfreiheit in Schlesien. Seltene Variante ohne Signatur auf der Rückseite. Stadtansicht//Martin Luther steht fast v. v. in geistlichem Gewand, in der Rechten ein lorbeerumwundenes Kreuz, in der Linken eine aufgeschlagene Bibel, zu seinen Füßen Baum und Schwan, oben strahlender Name Jehovas. 46,09 mm; 40,19 g. Endrußzeit 10 (dort mit Signatur); F. u. S. 4215 (dort mit Signatur); Slg. Opitz 2426 (dort mit Signatur); Slg. Whiting -.

Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

750,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



## LANDGRAFSCHAFT

## THÜRINGEN

- 5465 **Hermann II., 1227-1242.** Brakteat, Kassel. 0,62 g. Landgraf reitet l. mit Fahne und Schild, r. im Feld Dach mit Kreuz. Auf dem Rand V - S - V - S zwischen Kugeln. Berger -; Slg. Bonhoff 1420; Slg. Löbbecke 948.

Selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 79, Leipzig 2013, Nr. 1534.



# TRIER

## ERZBISTUM

- 5466 **Lothar von Metternich, 1599-1623.** Reichstaler 1617, Koblenz. Ausbeute der Vilmarer Gruben. 28,84 g. \* + LOTHARIVS • D • G • ARCHIEP • TRE • PR • ELECTOR • ♦ • Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, am Armabschnitt die Signatur • L • S • (Lorenz Schneider, Münzmeister in Koblenz 1616-1624)//(Lilie) DONVM • DEI • EX • FODINIS • VILMARIENSIBVS • 1617 Dreifach behelmtes, vierfeldiges Stifts- und Familienwappen mit Mittelschild von Prüm. Dav. 5882; Müseler 70/4; v. Schr. 145. **Von größter Seltenheit.** Felder geglättet, fast vorzüglich 12.500,--
- Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- Exemplar der Auktion Giessener Münzhandlung 19, München 1981, Nr. 1386 und der Preussag Collection, Part II, Auktion London Coin Galleries/Künker 2, London 2016, Nr. 1583.



- 5467 **Clemens Wenzel von Sachsen, 1768-1794.** Konv.-Taler 1769, Koblenz. 27,89 g. Dav. 2833; v. Schr. 1239. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



## REICHSMÜNZSTÄTTE

## ULM

- 5468 **Heinrich VI., 1190-1197.** Brakteat, 1190-1200. 0,48 g. Gekrönter König thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel auf verziertem Sessel. Berger 2592; Klein/Ulmer (CC) 133.2. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--





5469

**STADT**

- 5469 Silbermedaille 1704, von G. Hautsch, auf die Rückeroberung der Stadt durch die kaiserlichen Truppen. Geharnischtes Brustbild des kaiserlichen Feldmarschalls Hans Carl von Thüngen v. v. mit umgelegter Ordenskette, den Kopf halbl. gewandt//Der Feldmarschall in römischer Feldherrnkleidung und einem Wurfspieß in der Linken wird von einem hinter ihm stehenden Genius bekrönt und reicht der vor ihm stehenden Stadtgöttin die Hand, die mit der Linken einen Schild hält, darauf Schrift, darunter Postament mit dem Stadtwappen von Ulm. Mit Randschrift. 37,29 mm; 20,35 g. Nau 207; Senk 145; Slg. Montenuovo 1174.

R Kl. Stempelfehler am Rand, min. Kratzer, vorzüglich

250,--



1,5:1



5470



1,5:1

**KÖNIGREICH****WESTPHALEN**

- 5470 Hieronymus Napoleon, 1807-1813. 1 Franken 1808 J. 5,01 g. AKS 35; J. 36.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

2.500,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4429.



5472



5471



5472

- 5471 2/3 Taler (24 Mariengroschen) 1810 B. 17,15 g. Variante ohne Punkt nach FUS. AKS 12 Anm.; J. 22 Anm.

Prachtexemplar. Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz

300,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 4430.

- 5472 Konv.-Taler 1813 C. 27,90 g. AKS 9; Dav. 933; Kahnt 561; Thun 413.

Vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 4253.



5473



## STADT

## WISMAR

- 5473 1/2 Reichstaler (16 Schilling) 1581, mit Titel Rudolfs II. 14,44 g. Kunzel 108.  
Von großer Seltenheit. Leicht gereinigt, sehr schön 1.000,--



1,5:1



5474



1,5:1

## WÜRTTEMBERG

## WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- 5474 Friedrich I., 1593-1608. Groschen 1593, Stuttgart. 1,07 g. Klein/Raff 246.  
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--



1,5:1



5475



1,5:1

- 5475 Johann Friedrich, 1608-1628. 1/9 Taler 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), Stuttgart. 3,61 g. Klein/Raff 354.  
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Schrötlingsfehler, vorzüglich 2.000,--



5476



5477



- 5476 Karl Eugen, 1744-1793. Konv.-Taler 1769, Stuttgart. 28,03 g. Dav. 2866; Klein/Raff 370.  
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich + 500,--
- 5477 Friedrich II. (I.), 1797-1806-1816. Konv.-Taler 1803. 27,95 g. AKS 18; Dav. 935; Kahnt 566; Thun 415.  
R Vorzüglich 3.000,--





5478



1,5:1



5478

5478 Wilhelm I., 1816-1864. Gulden 1824. 12,66 g. AKS 79; J. 48.

Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--



5479



1,5:1



5479

### BISTUM

### WÜRZBURG

5479 Julius Echter von Mespelbrunn, 1573-1617. Reichstaler 1613, mit Titel Matthias. 29,25 g. Dav. 5967; Helmschrott 141.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



5480



### STADT

### ZELLERFELD

5480 Silbermedaille 1730, von R. Ph. Wahl und S. Dockler, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Luther und Melanchthon stehen v. v. und halten gemeinsam die Augsburger Konfession, dazwischen Schwan//Neun Zeilen Schrift, darüber Kreuz, unten Signatur. 49,81 mm; 29,12 g. Slg. Opitz 2916; Slg. Whiting 459.

Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5481



- 5481 Silbermedaille 1730, von E. P. Hecht, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Martin Luther steht v. v. mit Buch, hinter ihm Schwan//Zehn Zeilen Schrift. 45,32 mm; 29,16 g. Slg. Opitz 2917; Slg. Whiting 458.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

## MEDAILLEN



5482



### EINE MEDAILLE AUF DIE EHE

- 5482 Silbermedaille 1698, unsigniert, auf die Ehe. Christus segnet den Ehebund eines Paares, darunter 5 Zeilen Schrift//Fortuna mit vom Wind getragenen Banner auf geflügelter Kugel und brennendem Herz in der Linken. 46,00 mm, 29,22 g. Slg. Goppel -. RR Winz. Randfehler, vorzüglich

400,--



5483



### EINE MEDAILLE AUF DIE XI. OLYMPIADE 1936 IN BERLIN

- 5483 Silbermedaille 1936, von G. Cassoli. Siegermedaille der XI. Olympischen Spiele der Neuzeit in Berlin. Victoria sitzt halbl. und hält einen Lorbeerkranz und einen Palmzweig, rechts vier Zeilen Schrift//Menschenmasse trägt Sieger in der Arena auf den Schultern. Mit Randpunze: B. H. MAYER PFORZHEIM 990. 55,03 mm; 72,99 g. Gadoury/Vescovi 1. RR Gestopftes Loch, sehr schön

1.250,--





5484

### EINE MEDAILLE AUF JOHANNES HUS

- 5484 Hus, Johannes. \*um 1370, †1415. Theologe und Reformator. Silbermedaille o. J. (Ende 17. Jahrhundert), unsigniert, von Chr. Wermuth. Brustbild r. im Talar mit Kappe//Hus steht l. mit Ketzerhüte auf Scheiterhaufen. 43,92 mm; 29,11 g. Slg. Doneb. 3453; Slg. Opitz 1174; Slg. Whiting 5 var; Wohlfahrt 55 019. Stempelfehler auf der Rückseite, vorzüglich  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

500,--



5485

### EINE MEDAILLE AUF DIE 100-JAHRFEIER DER REFORMATION

- 5485 Gravierte Silbergußmedaille 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Brustbild Martin Luthers halbr., zu den Seiten graviert ein Schwan und ein Wappen mit der Lutherrose, umher gravierte Schrift//Brustbild Christi l. mit Dornenkranz und Mantel, l. graviert das Lamm Gottes mit Fahne auf Buch, umher gravierte Schrift. 56,11 mm; 49,30 g. Schnell vgl. 68 (Vorderseite); Slg. Opitz 2001. Von großer Seltenheit. Min. Randfehler, sehr schön  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

300,--



5486

### EINE SATIRISCHE MEDAILLE AUF DIE WAFENBRÜDERSCHAFT VON FRANKREICH

- 5486 Satirische Silbermedaille o. J. (1914), von J. Bull, auf die Waffenbrüderschaft von Frankreich, Russland, England und Belgien. Doppelkopf: Franzose/Russe//Doppelkopf: Engländer/Belgier. Mit Randpunze: SILBER 990. 28,98 mm; 9,76 g. Zetzmann 2037. Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

50,--

# EIN SILBERNER MÜNZTELLER



5487 1:2

- 5487 Silberner Münzteller des 19. Jahrhunderts. Dekoratives, fein gearbeitetes Exemplar mit neun eingesetzten, beidseitig sichtbaren sächsischen Talern des 16. und 17. Jahrhunderts. Zentrales Mittelstück im leicht vertieften Tellerboden ist ein Reichstaler 1616 von Sachsen-Weimar-Eisenach (Dav. 7529), umher getriebene Ornamentverzierungen. Auf dem Tellerrand (im Uhrzeigersinn): Reichstaler 1610 von Sachsen-Altenburg (Dav. 7361), Reichstaler 1588 von Sachsen-Coburg-Eisenach (Dav. 9758), Reichstaler 1615 von Sachsen-Altenburg (Dav. 7365), Reichstaler 1607 des Kurfürstentums (Dav. 7566), Reichstaler 1612 von Sachsen-Coburg-Eisenach (Dav. 7429), Reichstaler 1598 von Sachsen-Weimar-Eisenach (Dav. 9779), Reichstaler 1601 des Kurfürstentums (Dav. 7557) und Reichstaler 1576 von Sachsen-Weimar-Eisenach (Dav. 9766), um und zwischen den Talern ornamentale, getriebene blüten- bzw. rankenartige Verzierungen. Am Rand des Tellers befinden sich die österreich-ungarische Dianakopfmarke sowie die (uns unbekannte) Herstellerpunze JB. Durchmesser 230,00 mm; Gewicht ca. 455 g. Sehr schöne Arbeit

1.500,--

## LOTS

### ALLGEMEIN

- 5488 Donauwörth. Karl V. Taler 1543; Spanien. Charles III. 8 Reales 1779, Potosi; Habsburg. Maria Theresia. Taler 1780. 3 Stück. Fast sehr schön (1x) und sehr schön 250,--
- 5489 Kl. Sammlung von deutschen Münzen des 18.-19. Jahrhunderts, 1/6 Taler bis zum Taler, von Bayern, Preußen und Sachsen. 5 Stück. Sehr schön-vorzüglich 150,--



## HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



## RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 5490 **Maximilian I., 1490-1519.** Klippenförmige Silbermedaille 1502, unsigniert, auf Maximilian I. (1490-1519). Brustbild r. mit Barett/Bindenschild über zwei Zeilen Schrift. 26,20 x 26,20 mm; 53,24 g. Domanig 15; Habich II, 1, 1925 (dort 33 g).

**In diesem Gewicht sehr selten.** Hübsche Patina, entfernter Henkel, fast vorzüglich 1.250,--  
Exemplar der Barons Nathaniel and Albert von Rothschild Collection, Auktion Christie's, London, 8. Juli 1999, Nr. 106.



- 5491 **Guldiner 1518, St. Veit.** 28,64 g. Brustbild l. mit Barett, Pelzmantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Adlerschild, zu den Seiten zwei kleinere gekrönte Wappen, darunter sechs ungekrönte Wappen und ein gekröntes Wappen. Dav. 8007; Egg 33; Voglh. 24.

**R Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 5.000,--**  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 201, Berlin 2012, Nr. 386 und der Auktion Adolph Hess AG 259, Zürich 1990, Nr. 774, der Auktion Hess-Divo AG 267, Zürich 1996, Nr. 870.

Maximilian I., \*1459 Wiener Neustadt, †1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen durch (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.



- 5492 Doppelter Schauguldiner 1519, Hall. 54,09 g. Stempel von Ulrich Ursenthaler. ✱ M<sup>ax</sup>IMILIANVS • ROM • IMP • SEMPER • TVGSTVS • TRCHID • TVSTRIE Gekröntes und geharnischtes Brustbild r.//✱ PLVRIVMQZ • EVROPE • PROVIN(spiegelverkehrt)CITR • REX • ET • PRIN(spiegelverkehrt)CEPS • POTEN(spiegelverkehrt)TISSIMVS Gekrönter Adlerschild, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, zu den Seiten die Wappen von Ungarn, Österreich, Burgund und Habsburg, oben die geteilte Jahreszahl 15 - 19. Domanig 14; Egg 4.

Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich 15.000,--





1,5:1



5493



1,5:1

5493 Ferdinand I., 1522-1558-1564. 1/4 Taler o. J., Wien. 7,02 g. Markl 64.

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, vorzüglich 2.500,--



5494



5494 Geprägte Silbermedaille o. J. (vor 1549), unsigniert, von Chr. Füssel, Kremnitz. Darstellung der Geschichte des Propheten Jona (lateinisch: Jonas). Christus mit Mantel und Siegesbanner v. v. entsteigt dem Grab, in der Rechten Schlange, deren Kopf er mit dem linken Fuß zertritt, im Hintergrund Stadtmauern und Berge//Jona fällt von einem Schiff und wird vom Wal verschlungen, im Vordergrund speit der Wal ihn wieder an Land, darüber ist Jona am Tor der Mauern der Stadt Ninive, im Hintergrund sitzt Jona auf einem Berg unter dem Rizinusstrauch und spricht mit Gottvater in Wolken. 47,75 mm; 35,43 g. Brozatus -; Huszar/Procopius 36; Schnell 48 (dort den Wiedertäufern zugewiesen).

RR Altvergoldet, Felder fein geblättet, sehr schön-vorzüglich 500,--



1,5:1



5495



1,5:1

5495 10 Kreuzer 1562, Klagenfurt. 4,06 g. Markl 1565.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



5496



5496 Erzherzog Ferdinand, 1564-1595. Reichstaler o. J. (1577/1599), Hall. Dav. 8097; M./T. 270; Voglh. 87 Var. 4 var. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (4824332-014).

Vorzüglich 300,--





5497

5497 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Reichstaler 1603, Hall. 28,31 g. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 B/b. Feine Patina, vorzüglich 750,--

Erzherzog Maximilian, \*12.10.1558 Wiener Neustadt, †02.11.1618 Wien, wurde 1585 zum Koadjutor und 1590 zum Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens ernannt. Bereits 1602 wurde er Gubernator von Tirol. 1603 erhielt er von Kaiser Rudolf II. das Recht, in Hall jeden 15. Zain mit seinem Bild prägen zu lassen. Nach dem Tod Rudolfs II. wurde Erzherzog Karl Hochmeister des Deutschen Ordens. Maximilian regierte bis zu seinem Tod in Tirol.



5498

1,5:1

1,5:1

5498 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Doppelter Reichstaler 1614, Ensishaim. Dav. 3325; M./T. 592. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (41841261).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



5499

5499 **Matthias, 1608-1612-1619.** Reichstaler 1618, Kuttendorf. 29,05 g. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dav. 3071; Dietiker 517; Halacka 528; Voglh. 115 III.

R Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich

750,--





5500



5501



5500

- 5500 Ferdinand II., 1592-1618-1637. Reichstaler 1620, Klagenfurt. 28,39 g. Dav. 3114; Voglh. 139 I var.  
**Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 1.000,--  
 Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 1287.

- 5501 Kipper-Halbtaler (70 Kreuzer) 1620, Kutenberg. 14,19 g. Münzmeister Sebastian Hölzl. Mit Wertpunze 70. Dietiker 682; Halacka 774.  
 R Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--



5502



- 5502 Doppelter Reichstaler 1621, Graz. 57,64 g. Dav. 3101; Herinek 304.  
 R Herrliche Patina, min. Glättungsspuren, sehr schön-vorzüglich 750,--



5504



5503



5505



- 5503 Reichstaler 1624, Wien. 28,68 g. Dav. 3084; Voglh. 154 VIII.  
**Selten in dieser Erhaltung. Feiner Schrötlingsriß, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz** 1.500,--
- 5504 Reichstaler 1630 KB, Kremnitz. 28,47 g. Dav. 3129; Voglh. 142.  
**Prachtexemplar. Herrlicher Prägeglanz, winz. Kratzer, fast Stempelglanz** 2.000,--
- 5505 Reichstaler 1631 KB, Kremnitz. 28,57 g. Dav. 3129; Voglh. 142. **Dunkle Patina, fast vorzüglich** 500,--





5506



5507



- 5506 **Erzherzog Leopold V., 1619-1632. Reichstaler 1632, Ensisheim. 27,19 g. Dav. 3355; Voglh. 181 V var. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 750,--  
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 148, Borgholzhausen 2022, Nr. 3017.
- 5507 **Reichstaler 1632, Ensisheim. 27,74 g. Dav. 3355; Voglh. 181 V var. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz** 600,--  
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 148, Borgholzhausen 2022, Nr. 3018.



5508



- 5508 **Doppelter Reichstaler o. J. (posthume Prägung von 1635), Hall, auf seine Vermählung mit Claudia von Medici. 56,54 g. Dav. 3331; M./T. 487. Hübsche Patina, vorzüglich** 600,--



5509



5510



5509

- 5509 **Ferdinand III., 1625-1637-1657. Reichstaler 1642 MI, Breslau. 28,66 g. Wardein Michael Jan. Dav. 3219; F. u. S. 298; Voglh. 190 I. RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich** 1.000,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- 5510 **1/2 Reichstaler 1646 MI, Breslau. 14,25 g. F. u. S. 323. RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich** 1.250,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".





5511



- 5511 Leopold I., 1657-1705. Reichstaler 1660 KyB, Kremnitz. Dav. 3254; Voglh. 225 I. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (4824318-001).

Selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



5512



- 5512 Reichstaler 1667 KB, Kremnitz. 28,63 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, auf der Brust das gekrönte, vierfeldige Wappen Ungarn-Böhmen mit dem Mittelschild Österreich-Burgund. Dav. 3258; Voglh. 225 II.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

3.000,--



5513



- 5513 Tragbare Silbergußmedaille 1676 (Chronogramm), unsigniert, vermutlich von J. Permann, auf seine dritte Vermählung mit Eleonore Magdalene Therese von Pfalz-Neuburg. Brustbilder des Paares nebeneinander r.//Zwei verzierte Kartuschen mit den Sinnbildern des Paares, oben und unten die mit Krone bzw. Fürstenhut bedeckten Wappen. 65,75 mm; 94,88 g. Slg. Montenuovo 889; Stemper 297.

Zeitgenössischer Guß. Felder teils ziseliert, sehr schön

500,--



5514



- 5514 Silbermedaille 1689, von G. Hautsch, auf die Siege bei Nisch und Widin. Reitergefecht vor den Ortschaften WIDIN und NISSA, darüber ovales Medaillon mit dem Brustbild des badischen Markgrafen, umher Palmzweige//Kaiser Leopold steht in einer Quadriga, in der rechten Hand hält er eine Viktoriastatue, auf dem Boden türkische Beutewaffen und ein Schild mit den Lilien der Bourbonen. Mit Randschrift. 42,77 mm; 31,51 g. Slg. Montenuovo 1090; Wielandt/Zeit 34.

Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich

750,--

Die Randschrift der vorliegenden Medaille besagt auf lateinisch: Erröten wird der Mond, und verhüllen wird sich die Sonne (Jes 24, 23). Mit dem Mond wird auf den türkischen Sultan angespielt, die Sonne bezieht sich auf den französischen König.

Der badische Markgraf Ludwig Wilhelm trat 1674 in die Kaiserliche Armee ein, zeichnete sich im Krieg gegen Frankreich 1676 vor Philippsburg aus und war seit 1682 maßgeblich an der Vertreibung der Türken und der Rückeroberung Ungarns beteiligt, weshalb er sich den Beinamen "Türkenlouis" erwarb. Am 24. September 1689 stieß die Kaiserliche Hauptarmee unter dem Oberbefehl Ludwig Wilhelms bei Nisch auf die weitaus übermächtigere türkische Armee. Es gelang ihm, den osmanischen Truppen eine blutige Niederlage zuzufügen. Auch im Pfälzer und im Spanischen Erbfolgekrieg übernahm Ludwig Wilhelm zunächst den Oberbefehl über die Reichstruppen.



5515



5516



- 5515 Karl VI., 1711-1740. Reichstaler 1713, Graz. Dav. 1039; Voglh. 258 I. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (4824332-010).

Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

400,--

- 5516 Maria Theresia, 1740-1780. Reichstaler 1742 KB, Kremnitz. 28,75 g. Dav. 1125; Eypeltauer 241.

Prachtvolle Patina, vorzüglich

400,--



5517



5518



- 5517 Reichstaler 1745 KB, Kremnitz. 28,69 g. Dav. 1128; Eypeltauer 243.

Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

- 5518 Konv.-Taler 1758, Prag. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 27,99 g. Dav. 1137; Dietiker 1079; Eypeltauer 83; Halacka 1942; Müseler 6/36.

R Sehr schön-vorzüglich

500,--





5519



5520



- 5519 Konv.-Taler 1768 SC, Günzburg. 28,05 g. Dav. 1149; Eypeltauer 191.  
Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 300,--  
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 65, München 1969, Nr. 229.
- 5520 Josef II., 1765-1790. Konv.-Taler 1783 B, Kremnitz. Dav. 1168; J. 27. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (4824332-011).  
Feiner Prägeglanz, vorzüglich 400,--



5521



5522



5521



- 5521 Belgischer Aufstand, 1789-1790. Lion d'Argent 1790, Brüssel. 32,73 g. Dav. 1285; J. 68; Vanhoudt 870.  
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.250,--
- 5522 Leopold II., 1790-1792. 1/2 Kronentaler 1791 H, Günzburg. 14,77 g. Herinek 47; J. 94.  
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



5524



5523



5525



5524

### KAISERREICH ÖSTERREICH

- 5523 Ferdinand I., 1835-1848. 1/2 Konv.-Taler 1837 B, Kremnitz, für Ungarn. 13,99 g. J. 251.  
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich + 2.500,--
- 5524 Konv.-Taler 1844 A, Wien. 27,99 g. Dav. 14; J. 246; Kahnt 345.  
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 5525 1/2 Konv.-Taler 1848 GM, Mantua, geprägt während der Belagerung von Mantua durch italienische Truppen. 13,99 g. J. 282.  
RR Nur 3.947 Exemplare geprägt.  
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 750,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5526 1:2

- 5526 Großes rundes Staatssiegel aus rotem Siegelwachs, in vergoldeter und verzierter Siegelkapsel mit Deckel und Bändern. In den Deckel der Siegelkapsel ist der gekrönte, doppelköpfige Adler mit Schwert, Reichsapfel, Brustschild und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies getrieben. Die Umschrift des Siegels lautet: FERDINANDUS I D F C AUST IMP HUN BOH R HU I NOM V R LOM ET VEN DAL CR SLAV GAL LOD ET ILL R HIER A A M D HET D LOTH SAL STYR SIL MUT PAR M P TRANS M MOR C HAB HIER &. 135,74 mm; 660,00 g.

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 217, Osnabrück 2012, Nr. 4639.

Vorzüglich erhaltenes Zeitdokument

500,--





5527

5527 Franz Josef I., 1848-1916. Scudo 1853 V, Venedig. 25,94 g. Dav. 18; J. 309.

**Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**  
Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



1,5:1



5528



1,5:1

5528 1/4 Gulden 1857 B, Kremnitz. 5,32 g. J. 326.

Feine Patina, kl. Belagfleck, fast vorzüglich 150,--



1,5:1



5529



1,5:1

5529 10 Krajczár 1867 B, Kremnitz. 1,62 g. Mit glattem Rand. J. 350 P.

**RR Nur 1.000 Exemplare geprägt. Feine Patina, fast Stempelglanz** 2.500,--

Nach dem österreichisch-ungarischen Ausgleich 1867 und der damit verbundenen Wiederherstellung der ungarischen Verfassung von 1848 wurden diese gerne als Proben bezeichneten Stücke angefertigt, um sie den Mitgliedern des wiedereröffneten ungarischen Reichstages in Budapest im Februar 1867 bei der Parlaments-eröffnung zu überreichen. Auch im Katalog von Peter Jaeckel werden diese Exemplare als Probeprägungen beschrieben.



5531



5530



5531

5530 Gulden (Forint) 1870 GYF, Karlsburg. 12,32 g. J. 358.

**Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich +** 1.000,--

5531 Silbermedaille zu einem Doppelgulden 1885, von A. Scharff und A. Busson, auf das 2. Österreichische Bundesschießen in Innsbruck vom 5.-18. August. Tiroler Adler//Hüftbild Kaiser Maximilians I. mit Armbrust l. Slg. Peltzer 1879; Steulmann S. 127, 2. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5708567-001).  
Mit Randpunze "A" in Kreis. Vorzüglich 250,--



ex 5532



5532 Kl. Sammlung von vergoldeten Bronzemedailen 1910, auf die I. internationale Jagdausstellung in Wien (Staatspreismedaillen in unterschiedlichen Gebieten). Alle mit Randpunze: Dreiblatt.

6 Stück. In Originaletui. Stempelglanz

600,--



1,5:1



5533



1,5:1

## DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

### BRIXEN, BISTUM

5533 Kaspar Ignaz von Königl, 1702-1747. Taler 1710, Augsburg. 29,21 g. Brustbild des Bischofs r.// Hochstifts- und Familienwappen nebeneinander, zwischen den Wappen Engelskopf mit aufgesetzter Inful. Dav. 1203; Forster 406; Gummerer in: Haller Münzblätter Band III, März 1982, Nr. 98.

RR Feine Patina, winz. Zainende, min. justiert, vorzüglich

5.000,--

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um eine Arbeit des Münzmeisters Christian Holeisen und des Stempelschneiders Philipp Heinrich Müller.





5534

**GARSTEN, ABTEI**

- 5534 **Roman Rauscher, 1642-1683.** Reichstaler 1679, auf sein 50jähriges Priesterjubiläum, gewidmet von der Stadt und der bergrechtlichen Gewerkschaft der Steyerer Eisenwerke. 35,05 g. Dav. 3460; Müseler 20/1; Slg. Vogelsang 354. **RR** Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 2.000,--

Die Rückseite enthält die Jahreszahl als Chronogramm.

Die im heutigen Oberösterreich gelegene Abtei Garsten war seit 1107 ein Benediktinerkloster. Unter dem ersten Abt Berthold nahm das Kloster einen beachtlichen geistigen und wirtschaftlichen Aufschwung. Im Frühjahr 1577 entschloß man sich zum totalen Abriß der mittelalterlichen Gebäude. Noch im selben Jahr wurde unter Abt Roman Rauscher der Grundstein zum völligen Neubau von Kirche und Kloster in barockem Stil gelegt. Seit 1851 werden die Gebäude der ehemaligen Abtei als Strafvollzugsanstalt genutzt. Die Justizanstalt Garsten gehört zu den wenigen Gefängnissen in Österreich, in denen die lebenslange Freiheitsstrafe vollzogen wird.



5535



5536



5537

**SALZBURG, ERZBISTUM**

- 5535 **Paris von Lodron, 1619-1653.** Reichstaler 1632 (Jahreszahl im Stempel aus 1631 geändert). Dav. 3504; Zöttl 1483. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6354780-001). Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 300,--
- 5536 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** 1/2 Reichstaler 1728. 14,51 g. Zöttl 2589. **RR** Hübsche Patina, fast vorzüglich 600,--  
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 121, München 1961, Nr. 1829.
- 5537 Reichstaler 1734. 29,22 g. Dav. 1241; Zöttl 2587. **Vorzüglich** 400,--  
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 23, München 1960, Nr. 841.

*Die bedeutende Salzburg-Sammlung von Prof. Dr. Franz Schedel  
finden Sie unter den Nrn. 2501-3270 in Katalog 384*



1,5:1



5538



1,5:1

### SALZBURG, ÖSTERREICHISCHE MÜNZSTÄTTE

- 5538 Franz II. (I.), 1792-1804-1835. Silbermedaille 1816, von I. Harnisch, auf das kaiserliche Freischießen in Salzburg. Büste r. mit Lorbeerkrantz, darunter die Signatur I • HARNISCH • F • (Stempelschneider J. Harnisch)//Schießscheibe, darauf gekrönter Doppeladler, dahinter zwei gekreuzte Gewehre. 29,75 mm; 13,05 g. Macho 10.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Herrliche Patina, Erstabschlag, fast Stempelglanz

3.000,--



5539



### DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERRN

#### NOSTITZ-RIENECK

- 5539 Anton Johann, 1683-1736. Reichstaler 1719, Nürnberg. 29,08 g. Dav. 1191; Holzmair 61; Slg. Erlanger -. RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

3.000,--



5540



#### SCHLICK, GRAFEN

- 5540 Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532. Taler o. J. (1520-1526), Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. 28,93 g. Münzzeichen Stern. Dav. 8141 A; Doneb. 3754 var.

Leichte Reinigungsspuren, winz. Kratzer, sehr schön +

1.500,--

Unter Graf Stephan wurden im Jahr 1516 in Konradgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt. Rasch entstand in der Wildnis eine blühende Bergstadt. 1517 wurde der Ort - in Analogie zu den nach Heiligen benannten erzgebirgischen Bergorten Marienberg, Annaberg und Josefsdorf - in Sankt Joachimstal umbenannt. Im Jahr 1520 wurde Stephan und seinen Brüdern vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen verliehen, die auf der einen Seite das Wappenbild des böhmischen Königs (Löwe) und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen sollten. Es ist bemerkenswert, daß das heute noch erhaltene Dokument in tschechischer Sprache verfaßt wurde. Die "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich großer Beliebtheit. Ihr Name verkürzte sich rasch zu Taler, der Bezeichnung, mit der das Leitnominal der folgenden vier Jahrhunderte benannt wurde und die noch heute im amerikanischen Dollar und im russischen Rubel fortlebt. Nach nur acht Jahren veranlaßte König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal als dritte königliche Münzstätte in Böhmen neben Kuttenberg und Prag.



## EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



5541



## BRABANT

## BELGIEN

- 5541 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Silbergußmedaille 1660, unsigniert, von A. Waterloos, auf den Pyrenäischen Frieden zwischen Spanien und Frankreich. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Von einem Band umschlungenes „burgundisches“ Kreuz, verbunden mit den bourbonischen Lilien, zu den Seiten CONCORDIA - • IVNGIT •. 47,58 mm; 26,81 g. Pax in Nummis 220 ("extrêmement rare"); Smolderen (Les Waterloos) 42; v. Loon II, S. 459, 2.

RR Fast vorzüglich

1.500,--

Der Krieg zwischen Frankreich und Spanien, der seit 1635 beide Mächte sehr beanspruchte, überdauerte den Westfälischen Frieden und wurde erst 1659 zwischen Ludwig XIV. und König Philipp IV. von Spanien geschlossen. Beide Monarchen begaben sich dazu mit ihrem Gefolge auf die „Fasaneninsel“, die inmitten des Flusses Bidasoa im französisch-spanischen Grenzgebiet lag. In Anwesenheit der Mutter des französischen Königs, Anna von Österreich, wurde im Zuge der Friedensverhandlungen die Hochzeit der ebenfalls anwesenden Infantin Maria Theresa mit dem jungen französischen König vereinbart. Auf der Rückseite der Medaille wird auf die Heirat angespielt, indem das „burgundische Kreuz“, ein häufiges Zeichen auf den Fahnen der spanischen Truppen, mit den drei Lilien Frankreichs verbunden wurde. Spanien mußte im Pyrenäenfrieden das gesamte Artois sowie Teile Flanderns, des Hennegaus und Luxemburgs an Frankreich abtreten. Auf der Grundlage des Pyrenäenfriedens forderten die Bourbonen nach dem Tod des letzten spanischen Habsburgers Karl II. im Jahr 1700 den spanischen Thron und provozierten damit den Spanischen Erbfolgekrieg.



5542



## GENT

- 5542 **BISTUM. Karl van den Bosch, 1660-1665.** Silbergußmedaille 1662, von D. Waterloos, auf Karl van den Bosch. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Gekröntes vierfeldiges Wappen, oben Bischofshut. 44,63 mm; 20,88 g. Smolderen (La Médaille en Belgique) 113; Smolderen (Les Waterloos) 44.

RR Vorzüglich

1.000,--



1,5:1



5543



1,5:1



## LÜTTICH

- 5543 **Sedisvakanz 1763. Escalin 1763.** 4,88 g. Mignolet 695.

Hübsche Patina, leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz

300,--



5544

**STAVELOT**

- 5544 **Christoph von Manderscheid, 1545-1576.** Reichstaler 1567, mit Titel Maximilians II. 28,87 g. Dav. 8662; Delm. 507 var. (R2); Vanhoudt Atlas G 2074. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 95, Osnabrück 2004, Nr. 3839.

200,--



1,5:1



5545



1,5:1

**DÄNEMARK**
**KÖNIGREICH**

- 5545 **Svend Estridsen, 1047-1074.** Denar, Lund. 1,03 g. Münzmeister ?RV?. Christus thron v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab//Aus Rauten gebildetes Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden der Arme und Kugel im Zentrum, im ersten und dritten Winkel je ein Halbmond. Hauberg 31.  
Von großer Seltenheit. Leicht gewellt, vorzüglich

750,--



1,5:1



5546



1,5:1

- 5546 Denar, Lund. 0,82 g. Münzmeister ALFRI (Alfrik). Runeninschrift. Christus thron v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab//Aus Rauten gebildetes Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden der Arme und Kugel im Zentrum, im ersten und dritten Winkel je ein Halbmond. Hauberg 31.  
Von großer Seltenheit. Min. gewellt, sehr schön-vorzüglich

500,--



1,5:1



5547



1,5:1

- 5547 Denar, Lund. 0,83 g. Münzmeister unleserlich. Runeninschrift. Christus thron v. v. mit segnender Rechten und Kreuzstab//Aus Rauten gebildetes Kreuz mit je drei Kugeln an den Enden der Arme und Kugel im Zentrum, im ersten und dritten Winkel je ein Halbmond. Hauberg 31.  
Von großer Seltenheit. Min. gewellt, min Belag, sehr schön-vorzüglich

400,--



1,5:1



5548



1,5:1

- 5548 Denar, Lund. 0,92 g. Münzmeister ULFKILL? (Buchstaben retrograd). Christus thron v. v. mit segnender Rechten, im Feld fünf Rosetten//Langes Doppelfadenkreuz, in den Winkeln je eine Kugel und ein Halbmond. Hauberg 32.  
RR Min. gewellt, fast vorzüglich

500,--





5549



- 5549 **Frederik III., 1648-1670.** 2 Speciedaler 1669, Kopenhagen. 57,41 g. Mit Randschrift: • DOMINUS • PROVIDEBIT • • ANNO • MDCLXIX. Dav. 3564; Hede 81.

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

RR Winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

2.500,--



5550



- 5550 **Frederik IV., 1699-1730.** Silbermedaille 1721, von A. Schultz, auf die Vermählung seines Sohnes Prinz Christian mit Markgräfin Sophie Magdalena von Brandenburg-Bayreuth. Die Brustbilder des Hochzeitspaares einander gegenüber//Orangenbaum. 60,57 mm; 112,33 g. Fischer/Maué 2271; Galster 336; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3849; Slg. Wilm. 719 (dort vergoldet).

RR Nur 50 Exemplare geprägt. Stempelfehler, vorzüglich

1.000,--

Mit altem Unterlagszettel.

Sophie Magdalena war die Tochter des Markgrafen Christian Heinrich von Brandenburg-Kulmbach-Weverlingen und wurde am 28. November 1700 geboren. Sie vermählte sich mit Prinz Christian, dem späteren König Christian VI., am 7. August 1721 im Schloß Pretzsch in Sachsen. Sie starb 1770 in Christiansborg und wurde im Dom in Roskilde beigesetzt.

Diese Medaille ist 24 g schwerer als die bei Fischer/Maué aufgeführte Obergrenze des Medaillengewichtes (88,5 g).



5551



- 5551 **Christian VI., 1730-1746.** Silbermedaille 1739, von J. Bagge, auf die Einweihung und den Bezug des Schlosses Hirschholm auf der Insel Seeland. Brustbild der Königin Sophie Magdalene, Tochter des Markgrafen Christian Heinrich von Kulmbach, r. in Kleid//Ansicht des Schlosses mit breitem Wassergraben, über den zwei Brücken führen. 48,06 mm; 56,68 g. Fischer/Maué 2.285; Galster 400; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3855; Slg. Wilm. 728.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Kratzer, vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



- 5552 **Frederik V., 1746-1766. Speciedaler 1747, Kopenhagen, auf seine Krönung. 28,57 g. Dav. 1299; Hede 25.** Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich  
Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 46. 2.000,--



### FRANKREICH/KAROLINGER

- 5553 **Ludwig der Fromme, 814-840. Denar, Palastmünzstätte. 1,25 g. +HLVDVVICVS IMP Kreuz//PALA / TINAMO / NETA. Depeyrot 743; M./G. 320.** R Randausbruch, sehr schön 250,--
- Während ein Großteil der karolingischen Gepräge Münzstätten nennt, die zweifelsfrei zuzuordnen sind, gibt es drei Legenden, deren Zuweisung noch immer Rätsel aufgibt. Neben XPISTIANA RELIGIO und AQVITANIA gehört auch das bei dem vorliegenden Exemplar zu lesende PALATINA MONETA dazu. Es ist vermutet worden, dass sich hinter dem Begriff eine mit dem königlichen Hof reisende Münzstätte verbirgt, die somit an mehreren Stellen des Reiches lokalisiert werden könnte und je nach Bedarf prägte. Dagegen spricht jedoch, dass nicht von allen karolingischen Herrschern entsprechende Münzen bekannt sind (vgl. Grierson, P. / Blackburn, M.: Medieval European Coinage. I The Early Middle Ages 5th-10 centuries, Cambridge 1986, S. 198). Während K. F. Morrison / H. Grunthal (Nr. 320) und G. Depeyrot (Nr. 743) auf eine genauere Zuweisung verzichten, schlägt B. Kluge (Numismatik des Mittelalters, Berlin / Wien 2007, Nr. 226) eine Verortung nach Aachen vor. Möglicherweise sind aber auch mehrere wechselnde Orte gemeint, die den Status eines Verwaltungszentrums des Karolingerreiches innehatten. Für Karl den Großen (768-814) käme beispielsweise das bereits erwähnte Aachen in Frage, Karl der Kahle hielt sich überwiegend in Verberie, Quierzy und Ponthion (843-877) auf (vgl. Grierson / Blackburn, S. 197). Lediglich eine Münze Karls des Kahlen nennt die Umschrift +PALATINA MONE in Verbindung mit Paris (+PARISII CIVITAS - G. Depeyrot, Nr. 755B).



- 5554 **Karl der Kahle, 843-877. Denar ab 864, Le Mans. 1,76 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm// +CINOMANIS CIVITAS Kreuz. Depeyrot 559; M./G. 905.** Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
- Exemplar der Auktion Stuttgarter Münzauktionen 1, Stuttgart 2010, Nr. 1087.





1,5:1

5555

1,5:1

## FRANKREICH

## KÖNIGREICH

- 5555 **Charles VIII, 1483-1498.** Vergoldete Silbermedaille o. J. (1494), unsigniert, wohl auf seinen Durchzug durch Grenoble auf seinem Weg nach Italien. KAROLVS : FRACOROM : REX : DALPHINVS : VIANENSIS : G : Gekröntes vierfeldiges Wappen zwischen zwei gekrönten Buchstaben K//GE M APELLE : A PLESAMCE : POUR : REIOI : SEVX : QVI : M AIME Gekrönter Buchstabe K, umher links im Feld französische Lilien, rechts Delphine der Dauphiné. 44,73 mm; 16,41 g. Roman 3 ("On connaît un seul exemplaire"); Trésor de Numismatique et de Glyptique I, Tf. III, 2.

**Von allergrößter Seltenheit.** Gelocht, sehr schön-vorzüglich 20.000,--

Dieses Stück ist möglicherweise eines der ersten, die dem König und seinen hohen Würdenträgern (hier beim Hof des Dauphin) als Spieljetons dienten. Es ist eine offizielle Prägung des Königs Charles VIII mit dem Titel des Dauphin du Viennois. Somit stammt es vom Hof des Dauphin. J. Roman (Les Jetons du Dauphiné, 1911, S. 3) löst das G am Ende der Vorderseitenlegende mit Gratianopoli (Grenoble) auf und erwähnt die Hypothese, die Medaille sei zum Anlass des Durchzuges Charles VIII durch die Stadt auf seinem Feldzug nach Italien hergestellt worden.

Der Italienkrieg Charles VIII wurde seit 1489 vorbereitet, als Papst Innozenz VIII. sich mit Ferdinand I. von Neapel zerstritten hatte und Charles aufforderte, das Königreich Neapel anzugreifen. Zunächst wurden Rechtsansprüche formuliert, dann die Armee ausgerüstet und Verträge mit den Nachbarstaaten geschlossen. Die Verträge dauerten am längsten, so kamen erst 1493 der Vertrag von Senlis mit Maximilian I. und der Vertrag von Barcelona mit Ferdinand II. von Aragón zustande. Im Folgejahr zog Charles mit einem Herr von 25.000 Soldaten nach Italien und kam dabei nach Grenoble. Zunächst fiel ihm die Republik Florenz zu, am 8. September wurde die Stadt Rapallo erstürmt, am 31. Dezember die Stadt Rom betreten. Neapel wurde ohne Schlacht am 22. Februar 1495 erobert und Charles als König von Neapel eingesetzt. Die Leichtigkeit der Eroberung erschreckte viele italienische Adlige und auch im Vatikan drehte sich die Politik, denn auf Papst Innozenz VIII. folgte Alexander VI. Dieser gründete 1495 die sogenannte Heilige Liga von Venedig mit der Republik Venedig, Mailand, Spanien und Maximilian I. Charles VIII mußte sich aus Neapel zurückziehen. In Fornovo, südwestlich von Parma, kam es am 6. Juli 1495 zur Schlacht zwischen Charles VIII und der Heiligen Liga von Venedig. Die Schlacht verlief mit vielen Gefallenen und der Plünderung der französischen Beute aus Neapel. So gelang Charles knapp der Rückzug nach Frankreich, ein weiterer Feldzug kam unter ihm nicht mehr zustande.



1,5:1



5556



1,5:1

- 5556 François I, 1515-1547. Teston o. J. (1515-1540), 2. Typ, Rouen. 9,34 g. Duplessy 793.  
Felder der Vorderseite min. geglättet, sehr schön + 2.500,--



5557



- 5557 Louis XIV, 1643-1715. Ecu de Béarn à la mèche longue 1660 M, Morlaas. 26,83 g. Dav. 3801; Duplessy 1477; Gadoury 204.  
R Kl. Randfehler, winz. Kratzer, sehr schön 300,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5558



5558



5559

- 5558 Directoire, 1795-1799. 5 Francs AN 5 (1796) A, Paris. 24,77 g. Dav. 1337; Gadoury 563; Mazard 253.  
Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 323, Osnabrück 2019, Nr. 2508.

- 5559 Silbermedaille AN 5 (1797), von C. Lavy, auf die Überquerung des Tagliamento und die Einnahme von Triest. Der Flußgott des Tagliamento lagert nach l. mit Quellurne, im Hintergrund angreifende und fliehende Soldaten//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz. 43,36 mm; 30,74 g. Slg. Julius 544; Zeitz -.  
RR Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--



## SIEGFRIED VON SCHUCKMANN

UNTERNEHMER, PHILANTHROP, MÜNZSAMMLER

Siegfried von Schuckmann, geboren am 25. Februar 1929 in der Charité in Berlin, erfreut sich auch im hohen Alter noch außergewöhnlich geistiger und körperlicher Frische. Er stammt aus einem alten Adelsgeschlecht, dessen Wurzeln sich bis in das 16. Jahrhundert zurückverfolgen lassen und im westfälischen Osnabrück zu finden sind, wo Ahnherr Heinrich Schuckmann 1557 geboren wurde. 1623 wanderten die Schuckmanns in ihre eigentliche Heimat Mecklenburg aus, Vorfahr Heinrich war als prominenter Jurist fünfmal Rektor der Universität Rostock, der er 23 Jahre angehörte. Aus der „Linie Mölln“ stammen die heutigen Freiherren von Schuckmann ab, der berühmteste unter ihnen ist Freiherr Friedrich (1755-1835), der als Zeitgenosse Alexander von Humboldts in Berlin Minister verschiedener Ressorts war (1814-1834).



*Siegfried von Schuckmann*

Das Schicksal der Schuckmanns in Preußen glich dem der meisten Junker im Osten: die Schuckmanns waren Landwirte und viele von ihnen Offiziere. Vierzehn Familienmitglieder haben im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/1871 teilgenommen, 27 haben im 1. Weltkrieg gekämpft, sein Vater Gerhard war von 1939-1945 Offizier der Wehrmacht, zuletzt als Rittmeister in Russland. Siegfried von Schuckmanns Vater Gerhard wurde 1926 Eigentümer des ca. 500 Hektar großen Rittergutes Raakow, das er von seinem Onkel Ernst geerbt hatte. Bis 1945 lebte die Familie Schuckmann auf diesem Gut im Kreis Arnswalde in der Neumark.

Nach den Wirren der Flucht im Januar 1945 und Zwischenaufenthalten auf Gut Bliestorf im Kreis Lauenburg, in Ratzeburg und Hamburg ging es nach Kolumbien, in Cali wurde Siegfried zum Kaufmann ausgebildet, er selbst sagt in seiner Autobiographie „Rosinen im Kopf“, er sei 50 Jahre lang ein Verkäufer gewesen<sup>1</sup>. Von 1957-1959 sammelte Siegfried als Angestellter in New York wertvolle kaufmännische Erfahrungen, 1959 ging er zurück nach Südamerika, diesmal nach Caracas, der Hauptstadt Venezuelas. 1961 folgte die Hochzeit mit Alix Miller-Aichholz, einer Verwandten des berühmten österreichischen Numismatikers Miller zu Aichholz. Aus der Ehe gingen drei Kinder hervor: Friedrich Cyril (1962), Georg Henry (1963) und Isabel (1968).

Im Jahre 1965 gelang mit der Gründung von Industrial ESCO, von Schuckmann & Cia. S. A. der erfolgreiche Sprung in selbstständiges Unternehmertum in Venezuela. ESCO wurde eine Erfolgsgeschichte mit den unterschiedlichsten Aktivitäten.

Zur Numismatik kam Siegfried von Schuckmann im Jahre 1977. Er schreibt in seinen Reminiszenzen: „Es ist ein schönes Gefühl, etwas in der Hand zu haben, was schon vor vielen Jahren eine Rolle gespielt hat.“<sup>2</sup> So entsteht schließlich seine Typensammlung aller Hemisphären-Taler (Crowns, Pesos, Duros, Fuertes, 8-Reales, Dollar), die ab 1999 über Renaissance Auctions in den USA verkauft wurde, Freeman Craig war sein engster Berater. Wie Schuckmann selber schreibt, „läßt die Katze das Mäusen nicht“, es entstand zunächst seine Sammlung zum Spanischen Erbfolgekrieg, eine Sammlung von 180 Medaillen und mehr als 100 Münzen, die Siegfried von Schuckmann dem Haus Künker in der Auktion 289 (März 2017) zur Versteigerung anvertraut hat. Zu dieser Auktion entstanden diese Zeilen, die wir hier gerne nochmals veröffentlichen. Denn Siegfried von Schuckmann begann im Alter von 88 Jahren noch eine weitere Sammlung von Münzen und Medaillen, diesmal aus der Epoche von Napoleon. Diese Sammlung dürfen wir im vorliegenden Katalog sowie in unserer eLive Auction 77 im kommenden April versteigern.

Wir von Künker wünschen unserem Freund Siegfried weitere gute Jahre eines erfüllten und überaus interessanten Lebens. Sein Buch ist wie ein Winken aus längst untergegangenen deutschen Lebensverhältnissen, es ist überaus lesenswert. Die wechselvolle Geschichte des 20. Jahrhunderts hat auch für Siegfried von Schuckmann deutlich gemacht, dass Gewinn und Verlust, Erfolg und Misserfolg oft eng beieinander liegen. Sein Fazit: „Das Leben ist nicht gerecht, ist es nie gewesen!“<sup>3</sup> Für die „Rosinen im Kopf“, das Verfolgen von hochgegriffenen und unorthodoxen Zielen, lohnt es sich aber zu leben. Seine numismatischen Objekte mögen nun neue Eigentümer erfreuen, ihm selber mögen noch viele Rosinen in den Sinn kommen – und vielleicht wieder ein neues Sammelgebiet.

Osnabrück, im Dezember 2022



Fritz Rudolf Künker

Folgende Positionen in diesem Katalog stammen aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann:

Losnummer 4.989, 4.992, 4.993, 5.290, 5.419, 5.420, 5.421, 5.422, 5.424, 5.470, 5.471, 5.472, 5.560, 5.562, 5.564, 5.566, 5.567, 5.568, 5.569, 5.572, 5.573, 5.575, 5.577, 5.580, 5.593, 5.604, 5.609, 5.617, 5.618, 5.680, 5.681, 5.683, 5.705.

<sup>1</sup>*Rosinen im Kopf*, Norderstedt 2006, S. 257;

<sup>2</sup>wie zuvor, S 359;

<sup>3</sup>wie zuvor, S.15





5560



- 5560 **Consulat, 1799-1804.** Silbermedaille ANNO III (1800), von L. Manfredini, auf Napoléon Bonaparte als Präsident. Büste Napoléons r., l. Stern//Gott des Schicksals sitzt v. v. mit Schere und Urne, deren Öffnung er mit der Hand zuhält; er blickt zu den drei Parzen (Schicksalsgöttinnen), die neben ihm auf Wolken schweben. 59,91 mm; 88,09 g. Bramsen 77; Slg. Julius 858 (dort falscher Anlaß angegeben); Zeitz -.

Herrliche Patina, min. Kratzer, vorzüglich

1.500,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293. Osnabrück 2017, Nr. 1881 und Exemplar der Sammlung Luc Smolderen, Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4205. Erworben 1954 aus Privatbesitz.

Der Anteil am Schicksal, der dem einzelnen Menschen zukommt, wird hier durch die drei Parzen (in der griechischen Religion: Moiren, Töchter des Zeus und der Themis) verkörpert: Klotho, die Spinnerin des Lebensfadens, Lachesis, die das Los zuteilt, Atropas (die "Unabwendbare"), die den Faden zerschneidet. Sie "spinnen" den Menschen das Schicksal. Nimmt sich der Mensch mehr, als sein Anteil ist, muß er die Folgen tragen. Auf der Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille hält eine Parze die Spindel, während die andere den Faden abwickelt. Es scheint hier eine "Diskussion" mit dem Schicksalsgott stattzufinden, der die Schere vor ihnen verbirgt.

Die Jahresangabe ("Anno III") bezieht sich auf die Gründung der Cisalpinen Republik im Jahr 1797.



5561



- 5561 **Silbermedaille 1802, von R. V. Jeuffroy, auf den Frieden von Amiens zwischen Frankreich, England, Spanien und der batavischen Republik.** Die uniformierten Brustbilder der drei Konsuln: Napoléon (Erster Consul) r., darunter die Brustbilder von Jean-Jacques Régis des Cambacérès (Zweiter Consul) und Charles-Francois de Lebrun (Dritter Consul) r.//Vier Zeilen Schrift, im Abschnitt drei Zeilen Schrift. 67,74 mm; 108,98 g. Pax in Nummis 735 (dort in Bronze); Slg. Julius 1092.

Winz. Kratzer, vorzüglich

500,--



5562



1,5:1



5562

- 5562 Vergoldete Bronzemedaille AN DIX/1802, von J. P. Droz, auf den Frieden von Amiens zwischen Frankreich, England, Spanien und der batavischen Republik. Büste Napoléons I./Göttin der Gerechtigkeit schwebt v. v. mit Ölzweig, Caduceus und Waage über Erdhalbkugel. Mit Randschrift. 40,36 mm; 32,71 g. Pax in Nummis 720; Slg. Julius 1057; Zeitz 23 (dort in Gold).

Originalvergoldetes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 305, Osnabrück 2018, Nr. 2069.



1,5:1



5563



1,5:1



- 5563 5 Francs AN XI (1802/1803), Paris. **Probe (Essai)** in Silber, von H. Auguste; 24,99 g. Mit Randschrift: DIEU JUSTICE ET FORCE. Gadoury 564; Mazard 531.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

15.000,--



5564



- 5564 Silbermedaille 1803, von R. V. Jeuffroy, auf den Bruch des Vertrages von Amiens und die Besetzung von Hannover durch Napoléon Bonaparte. Leopard nach l. zerfetzt eine Papierrolle/Victoria mit Kranz in der erhobenen Rechten sitzt auf einem r. springenden Roß. 41,03 mm; 33,13 g. Slg. Julius 1165; Zeitz 27 var. (dort in Bronze).

In Silber selten. Hübsche Tönung, min. Stempelrisse im Feld der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4214.





5565



- 5565 Silbermedaille 1803, von R. V. Jeuffroy, auf den Bruch des Vertrages von Amiens und die Besetzung von Hannover durch Napoléon Bonaparte. Leopard nach l. zerfetzt eine Papierrolle//Victoria mit Kranz in der erhobenen Rechten sitzt auf einem r. springenden Roß. 40,82 mm; 36,73 g. Müsseler 10.6.5/41 a; Slg. Julius 1165; Zeitz 27 (dort in Bronze). In US-Plastikholder mit der Bewertung MS 61 (6495147-001).

In Silber selten. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, vorzüglich +

750,--



5567



5566



5567

- 5566 1 Franc AN 12 (1803/1804) A, Paris. 4,97 g. Gadoury 442; Mazard 469.

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 5000.

- 5567 5 Francs AN 12 (1804) A, Paris. 25,05 g. Dav. 82; Gadoury 577; Mazard 436.

Seltener Münztyp. Feine Patina, vorzüglich

1.250,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 307, Osnabrück 2018, Nr. 1071.



5568



5569



- 5568 Napoléon I, 1804-1814, 1815. Silbermedaille AN XIII (1804), von B. Andrieu und R. V. Jeuffroy, auf seine Krönung. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Ein römischer Senator und ein Soldat tragen Napoleon I. auf einen Schild, l. aufgeschlagenes Buch, r. Pflugschar. 40,16 mm; 32,85 g. Slg. Julius 1258; Zeitz 38 (dort in Bronze).

Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 314, Osnabrück 2018, Nr. 6233.

- 5569 5 Francs AN 13 (1804/1805) A, Paris. 25,04 g. Dav. 83; Gadoury 580; Mazard 438.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

750,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 2568.



5570



1,5:1



5570

- 5570 Silbermedaille 1806, von J. P. Droz und N. Brenet, auf die Eroberung Dalmatiens und den Frieden von Preßburg. Büste r. mit Lorbeerkranz//Ansicht des Jupitertempels in Split. 40,52 mm; 34,50 g. Bramsen 513; Slg. Julius 1553 (dort in Bronze).

Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Stempelglanz

1.250,--



5571



1,5:1



5571

- 5571 Silbermedaille 1806, von B. Andrieu D. V. Denon und A. Galle, auf die Schlacht bei Jena am 14. Oktober. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Napoléon I. als Jupiter sitzt auf einem Adler mit Blitz in der erhobenen Rechten in Wolken, am Boden liegen drei besiegte Giganten. 40,51 mm; 43,67 g. Bramsen 538; Slg. Julius 1597.

Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

1.250,--



5572



5573



- 5572 Bronzemedaille 1806, von J. P. Droz, auf den Rheinübergang bei Mainz. Kopf r. mit Lorbeerkranz//Napoléon reitet von Soldaten begleitet über die Schiffsbrücke auf dem Rhein. 40,83 mm; 31,69 g. Slg. Julius 1591; Zeitz -.

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4229.

Vorzüglich

250,--

- 5573 5 Francs 1808 B, Rouen. 25,05 g. Dav. 84; Gadoury 583; Mazard 443. Prachtvolle Patina, vorzüglich

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Gorny &amp; Mosch 254, München 2018, Nr. 2355.

500,--





5574



1,5:1



5574

- 5574 Silbermedaille 1809, von N. G. Brenet, auf die Schlacht von Essling (heute Stadtteil von Wien) und die Überquerung der Donau. Der Flußgott der Donau zerbricht eine Pontonbrücke, auf der eine Kanone steht; zu den Seiten je ein Feldzeichen Napoléons//Französische Soldaten überqueren eine hölzerne Brücke, oben schwebt Victoria mit Kranz. 40,39 mm; 40,44 g. Bramsen 859; Slg. Julius 2105; Zeitz 100 (dort in Bronze). **Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz

1.250,--



5575



5577



5576



- 5575 Bronzemedaille 1809, von B. Andrieu und A. J. Depaulis, auf die Eroberung von Illyrien. Büste r. mit Lorbeerkranz//Kuh steht r. und säugt ein Kalb, oben Keule. 40,66 mm; 43,51 g. Slg. Julius 2151; Zeitz 105.

R Vorzüglich-Stempelglanz

250,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 1887.

Die als Provinz Illyrien zusammengefassten Gebiete wurden am 14. Oktober 1809 von Österreich per Dekret an Frankreich abgetreten - von einer richtigen Eroberung, derer sich Napoléon auf der Medaille rühmt, kann keine Rede sein. Bereits fünf Jahre später unterstanden die Länder wieder österreichischer Herrschaft. Das Motiv der ein Kalb säugenden Kuh ist den antiken Münzen Illyriens nachempfunden worden.

- 5576 5 Francs 1811 A, Paris. 24,78 g. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 446.

Sehr attraktives Exemplar, min. justiert, vorzüglich +

250,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 323, Osnabrück 2019, Nr. 2540.

- 5577 2 Francs 1812 A, Paris. 9,96 g. Gadoury 501; Mazard 464.

**Selten in dieser Erhaltung.** Feine Patina, vorzüglich

600,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 5008.



5578



- 5578 Silbermedaille 1814, von B. Andrieu und N. G. Brenet, auf die Eröffnung des Feldzuges an der Marne und Aube. Büste r. mit Lorbeerkrantz//Adler l. mit Blitz in den Fängen, l. zwei Fische, r. Victoria mit Lorbeerkrantz, oben Stern. 40,42 mm; 40,94 g. Bransen 1348; Slg. Julius 2836; Zeitz 135 (dort in Bronze).  
RR Prachtvolle Patina, vorzüglich + 1.000,--



5579



1,5:1



5579

- 5579 Silbermedaille 1814, von A. J. Depaulis und N. G. A. Brenet, auf die Invasion der Koalitionsarmee in Frankreich. Uniformiertes Brustbild Napoléons I. r., oben Lorbeerkrantz//Russischer Soldat verfolgt drei Frauen, l. zwei tote Tiere, r. ein brennendes Haus. 40,66 mm; 39,10 g. Slg. Julius 2853 (dort in Bronze).  
Kabinettstück. Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 1.250,--



5580



- 5580 Louis XVIII, 1814, 1815-1824. Bronzemedaille 1821, unsigniert, von B. Andrieu, auf den Tod Napoléons auf St. Helena am 5. Mai. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkrantz, umher Kranz mit Schriftband//Ansicht von St. Helena vor untergehender Sonne, im Vordergrund zwei Schiffe, oben Adler mit Palmzweig. 69,28 mm; 161,15 g. Bransen 1844; Slg. Julius 3715.

Hübsche Patina, winz. Schrötlingsrisse am Rand, vorzüglich-Stempelglanz  
Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

150,--





1,5:1



5581



1,5:1

## AQUITANIEN

## FRANKREICH/FEODALES

- 5581 Richard I, Coeur de Lion, 1172-1185. Denier. 0,89 g. Kreuz//Zwei Zeilen Schrift, darüber Kreuz, darunter Zeichen Omega. Boudeau 471; Duplessy 1033; PdA 2767. Sehr schön + 100,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 292, Osnabrück 2017, Nr. 5670.



1,5:1



5582



1,5:1

## FRANKREICH/ELSASS

## WEISSENBURG, STADT

- 5582 Taler o. J., mit Titel Ferdinands II. 29,12 g. \* MON \* NOV \* IMP \* CIVIT \* WEISSENBURG \* A \* RH Das Stadtwappen im Blätterkreis//FERDINAND \* II \* D \* G \* ROM \* IMP \* SEM \* AVG : Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5916; de Mey 62; Engel/Lehr 19; Slg. Voltz 798. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 10.000,--  
Das elsässische Weißenburg hat seinen Ursprung in einer im 7. Jahrhundert gegründeten Benediktinerabtei, die nicht zuletzt wegen ihrer berühmten Schule im hohen Mittelalter große, überregionale Bedeutung erlangte. Die Stadt selbst wurde 1247 zuerst erwähnt und 1305 unabhängig vom Abt. Von da an zählte Weißenburg zu den zehn freien Reichsstädten im Elsaß.



1,5:1



5583



1,5:1

## GROSSBRITANNIEN

## MERCIA

- 5583 Offa, 757-796. Penny, um 792-796, London. Heavy coinage without portrait. 1,27 g. Münzmeister CIOLHARD. M / +OFFA / REX//Name des Münzmeisters in zwei Zeilen. Seaby 908. Von großer Seltenheit. Kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.250,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 1063.



1,5:1



5584



1,5:1

- 5584 Coenwulf, 796-821. Penny o. J. (810-820), London. 1,43 g. Münzmeister CEOLBALD. Brustbild r.// Kreuz mit Punkten in den Winkeln, umher Name des Münzmeisters. North 355; Seaby 918.

Von größter Seltenheit. Leicht gewellt, kl. Schrötlingsfehler (9 Uhr), fast vorzüglich  
Exemplar der Auktion Spink 15005, London 2015, Nr. 371.

5.000,--



1,5:1



5585



1,5:1

### WIKINGER/DANELAW

- 5585 Northumbria, 898-915. Penny. 1,14 g. Siefred-Cnut-Group, York. ✚ CVN ✚ NET ✚ TI ✚ Kreuz, l. oben und r. unten je ein Punkt//Patriarchalkreuz, an den Balkenenden ✚ CNVT, dazwischen R+E X. North 501; Seaby 993.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 3036.

Im Vertrag von Wedmore (878) musste Alfred der Große den Skandinaviern beträchtliche Gebiete Britanniens abtreten, die als Danelaw bezeichnet werden.



5586



5587



### ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 5586 Edward VI, 1547-1553. Shilling 1549, London. 5,01 g. Münzzeichen Schwan. Seaby 2466. Sehr schön 150,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

- 5587 Shilling (12 Pence) o. J. (1551), London. 5,97 g. Münzzeichen Y. Seaby 2482.

Hübsche Patina, sehr schön

600,--



1,5:1



5588



1,5:1

- 5588 Elizabeth I, 1558-1603. Twopence-Farthing o. J. (1560), geprägt auf einem Shilling 1550 von Edward VI., Münzzeichen Schwan, mit Gegenstempel Greyhound auf der Vorderseite. 4,51 g. North 1990 Anm.; Seaby 2547.

Von größter Seltenheit. Münze: Fast sehr schön; Gegenstempel: Sehr schön

4.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

J. J. North beschreibt in der Anmerkung auf S. 106, Nr. 1990 exakt das hier vorliegende Stück mit dem Münzmeisterzeichen Schwan und dem Gegenstempel Greyhound.





5589



1,5:1



5589

- 5589 Charles I, 1625-1649. Vergoldete Silbermedaille 1633, unsigniert, vermutlich von N. Briot, auf seine Rückkehr nach London nach seiner Krönung am 18. Juni zum König von Schottland in Edinburgh. Geharnischter König mit Kommandostab in der Rechten reitet l., am Boden liegt sein Helm, oben strahlendes Gottesauge//Stadtansicht von London vom Südufer mit der alten St.-Pauls-Kathedrale, der alten überdachten London Bridge sowie Schiffen und Schwänen auf der Themse, oben Wolken und strahlende Sonne mit ♣ E ♣ (= Edinburgh). 43,52 mm; 24,67 g. Eimer 124 a.

R Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5590



- 5590 Silbermedaille 1641, von J. Blum, auf die Vermählung seiner Tochter Maria mit Wilhelm II. von Nassau-Diez-Oranien, Statthalter der Niederlande. Das Brautpaar reicht sich die Hände, oben Taube in Strahlen, zu den Seiten zwei Putten in Wolken, die Kränze über die Köpfe des Paares halten, im Hintergrund Reiter, Kutsche, Palast und Burg auf Hügel//Wilhelm als antiker Krieger steht nach r., zu seinen Füßen Bellona, mit der Rechten überreicht er der antik gekleideten Maria einen Olivenzweig, dazwischen steht der Genius von Holland mit Pfeilbündel, umher Waffen, im Hintergrund Viktoria und Abundantia. 71,82 mm; 102,77 g. Eimer 137; Jungk 8; v. Loon II, S. 258, 1.

Kl. Randfehler, leicht berieben, vorzüglich

750,--

Erworben am 1.10.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.  
Mit altem Unterlagszettel.



5591

- 5591 Silbergußmedaille o. J., von H. Reitz, auf die Hinrichtung des Königs am 30. Januar 1649. Geharnischtes Brustbild halbr. mit umgelegter Ordenskette neben dem Brustbild der Königin r.//Siebenköpfiges Monster, davor abgeschlagenes Haupt des Königs samt den Insignien Zepter und Krone. 74,05 mm; 114,93 g. Eimer 153. RR Originalguß. Herstellungsbedingtes Gußloch im Rand, vorzüglich Exemplar der Auktion Hans Meuss, Hamburg, November 1940, Nr. 275. Mit altem Unterlagszettel.

3.000,--



1,5:1



5592



1,5:1

- 5592 Oliver Cromwell, 1653-1658. Shilling 1658, London. 5,95 g. Seaby 3228.

R Hübsche Patina, vorzüglich

3.500,--



5593

- 5593 George III, 1760-1820. Silbermedaille 1812, von N. G. A. Brenet, auf den Sieg der englischen Truppen unter dem Kommando des Feldmarschalls und Militärführers Arthur Wellesley, dem späteren Duke of Wellington (\*1769, †1852), über die Franzosen bei Salamanca und den Einmarsch der Engländer in Madrid. Britische Truppen rücken gegen die Franzosen vor, auf diese schleudert Bellona Blitze//Wellesley reitet l. und wird von einem spanischen Paar begrüßt, das ihm eine Blumengirlande übergibt. 41,11 mm; 38,35 g. Eimer 1026; Slg. Julius 2550.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 1087.





5594



5595



5594

- 5594 George IV, 1820-1830. Crown 1821 (2. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 104; Seaby 3805. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS (6484734-010).

Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

- 5595 Shilling 1821, London. First head. 5,62 g. Seaby 3810.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, polierte Platte, min. berührt

1.000,--



5596



- 5596 Victoria, 1837-1901. Silbermedaille 1837, von J. Baddely, auf die Gründung der ersten Schwimmorganisation (= National Swimming Society) am 30. Juni und seinen Mitbegründer John Strachan. Büste Strachans l./Geflügelter Jüngling schwimmt mit zwei Schwänen und hält mit der Linken ein Spruchband: ART & CONFIDENCE. 38,40 mm; 25,12 g. Brown -; Eimer -.

Kräftige Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

250,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5598



5597



5598

- 5597 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. 28,30 g. Dav. 106; Seaby 3883.

Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

- 5598 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. 28,16 g. Dav. 106; Seaby 3883.

Hübsche Patina, winz. Randfehler, min. Kratzer, vorzüglich

1.000,--



5599



2,5:1

5599 Florin 1848, London. Young head. **Probe.** Glatter Rand. Bull 2925; ESC 893 (R2); Seaby -. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR 66** (27584165).

Von größter Seltenheit. Prachtvolle Patina, polierte Platte 10.000,--

## LOT GROSSBRITANNIEN

5600 Kl. Serie von Crown-Stücken der Jahrgänge 1679, 1696, 1707, 1746, 1819, 1822, 1845, 1887, vorhanden sind Prägungen von Charles II. bis Victoria. Dav. 3776, 3782, 1342, 1350, 103, 104, 105, 107.

8 Stück. In Etui. Sehr schön-vorzüglich 3.000,--





1,5:1



5601



1,5:1

## ITALIEN

## BERGAMO

- 5601 Stadt. Grosso da 6 Denari o. J. (1236-1250), mit Titel Federicos II. 2,10 g. Brustbild Federicos II. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Kirchengebäude auf Säulen, darüber Kreuz zwischen zwei Spitztürmen, zu den Seiten je ein Zinnturm, unten Felsen, zu den Seiten PGA - MVM. Biaggi 351; CNB 4.

RR Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

750,--



1,5:1



5602



1,5:1

- 5602 Grosso da 4 Denari (1/2 Grosso), 1194-1250, mit Titel Federicos II. 1,28 g. Brustbild Federicos II. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Auf Felsen und Arkaden errichtetes Kirchengebäude mit Kreuz, zu den Seiten je ein Zinnturm, oben Kreuz und Halbmond, zu den Seiten PGA - MVM. Biaggi 352; CNB 21.

Hübsche Patina, sehr schön

250,--

Exemplar der Auktion Stuttgarter Münzauctionen 1, Stuttgart 2010, Nr. 1160.



1,5:1



5603



1,5:1

## CASTIGLIONE DELLE STIVIERE

- 5603 Stadt. Silbermedaille AN 4 (1796), von C. Lavy, auf die Schlacht bei Castiglione. Zwei kämpfende Krieger über Gefallenem//Zwei gekreuzte Posaunen mit Kranz. 43,13 mm; 39,40 g. Slg. Julius 501.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Sammlerpunze im Rand, fast Stempelglanz

750,--



5604



### CISALPINE REPUBLIK

- 5604 Silbermedaille ANNO VIII/1800, von C. Lavy, Rückseitendarstellung nach dem Vorbild des Malers A. Appiani, auf die Wiederherstellung der Cisalpinen Republik. Kopf Napoléons I. I./Nackter Herkules hilft der am Boden liegenden Italia auf, im Hintergrund Viktoria mit Schrifttafel. 52,88 mm; 73,28 g. Slg. Julius 802; Zeitz -. R Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 2007.

Napoléon Bonapartes Siege vereinfachten Italiens politische Landkarte durch die Schaffung größerer, konstitutionell fortschrittlicher Staaten wie der Cisalpinen Republik, die 1797 durch die Zusammenfassung der Lombardei, Modena, Emilia und Romagna entstand. Nachdem die Franzosen 1799 durch russische und österreichische Truppen vertrieben wurden, kam es zum Zusammenbruch der Republiken. Erst durch den Sieg Napoléon Bonapartes bei Marengo am 14. Juni 1800 wurde Oberitalien zurückerobert und die Cisalpine Republik wiederhergestellt.



5605



### KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 5605 Innocenz XII., 1691-1700. Piastra 1692, Rom. 31,95 g. Dav. 4102; Muntoni 16.

Kl. Kratzer, fast vorzüglich

500,--



5606



1,5:1



5606

- 5606 Benedikt XIV., 1740-1758. Scudo (4 Lire) A XVII/1756, Rom. Brustbild r. im geistlichen Ornat// Sieben Zeilen Schrift. Dav. 1461; Muntoni 227. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (4345324-005). RR Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 15.000,--





5607



5608



- 5607 Pius XII., 1939-1958. 100 Lire ANNO XIII/1951, Rom. Probe. Pagani (Proben) 673 (R4). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 62 (36101678).

RR Kl. Flecken im Feld der Rückseite, fast Stempelglanz

75,--

### MAILAND

- 5608 Lodovico XII. von Orléans, 1500-1512. Testone o. J. 9,53 g. Crippa 3/B (R3); Toffanin 236/2 (RRRR).

RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich

2.000,--



5609



5610



5609

- 5609 Napoleon I., 1804-1814. Silbermedaille 1805, von B. Andrieu und L. Jaley, auf seine Krönung in Mailand. Kopf r. mit Lorbeerkrantz//Die Eiserne Krone. 40,08 mm; 35,30 g. Slg. Julius 1378; Zeitz 49 (dort in Bronze).

Vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 293, Osnabrück 2017, Nr. 2038.

### MANTUA

- 5610 Stadt. Silbermedaille 1797, von E. Gatteaux, auf die Kapitulation von Mantua. Büste des Publius Vergilius Maro r. mit Haarband//Mauerkrone, darunter Schwan l. 34,84 mm; 20,66 g. Slg. Julius 532; Zeitz 5 (dort in Bronze).

In Silber selten. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich +

250,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Der antike Dichter Publius Vergilius Maro (\*70 v. Chr., †19 v. Chr.) stammte aus der Stadt Mantua, wie sein Grabepigramm zeigt:

*Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc Parthenope; cecini pascos, rura, duces.*

Mantua brachte mich hervor, Kalabrien raffte mich hinweg, nun birgt mich Neapel; ich besang Weiden, Felder, Herrscher.

Unter Kaiser Augustus verfasste er mit der Aeneis das römische Nationalepos schlechthin. Napoléon stellt durch die Wahl Vergils als Motiv für die Medaille seine Gelehrsamkeit und Leidenschaft für die römische Antike unter Beweis.



5611



5612



### MODENA

- 5611 Ercole II. d'Este, 1534-1559. Bianco (10 Soldi) o. J. 4,74 g. Varesi 645.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

### TOSCANA

- 5612 Cosimo III. Medici, 1670-1723. Testone 1677, Florenz. 8,88 g. Montagano 333 (R2).

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

1.500,--



1,5:1



5613



1,5:1

### URBINO

- 5613 **Francesco Maria II. della Rovere, 1574-1624.** Testone o. J., Pesaro. 9,68 g. • FRANC • MARIA • II • VRBINI • DVX • Geharnischtes Brustbild r., darunter PIII//FERE - TRIA Baum (Wappen der Rovere) in der Landschaft des Montefeltro, im Abschnitt • PISAVRI •. Cavicchi 150.

Von großer Seltenheit, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 20.000,--



5614



### VENEDIG

- 5614 **Nicolo Tron, 1471-1473.** Trono (Lira zu 20 Soldi) o. J. 6,52 g. Montenegro 193 (R).

Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich + 3.500,--



5615



1,5:1



5615

- 5615 **Marc Antonio Giustinian, 1684-1688.** Silbermedaille 1686, von L. G. Lauffer und G. Hautsch, auf die Siege über die Türken in Morea (Peloponnes). Stadtansicht von Venedig//Viktoria sitzt nach l. mit Palmzweig und Schild, umher fünf Putten, die Tafeln und ein Blatt mit den Darstellungen der eroberten Plätze halten. Mit Randschrift. 42,57 mm; 30,21 g. Slg. Julius 321; Slg. Montenuovo -; Voltolina 1048.

RR Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich

750,--

Ein Kenner der römisch-italienischen Geschichte wußte der Wirkung dieser Stadt noch im 19. Jahrhundert Ausdruck zu verleihen: "Ganz Venedig ist ein Poem, das schönste, was ein Volk geschaffen hat und dies war ein praktisches Volk. (...) Nirgends sonst in Italien erkennt man so deutlich die wunderbare schöpferische Phantasie und Grazie, mit welcher diese Nation begabt ist."

(Ferdinand Gregorovius, römische Tagebücher, Venedig 1868).





5616

- 5616 **Giovanni II. Corner, 1709-1722. Ducato o. J. (1715). 21,77 g. Münzmeister Domenego Diedo. Dav. 1533; Montenegro 2347.** Vorzüglich

600,--



5617

- 5617 **Stadt. Silbermedaille 1806, von J. P. Droz und N. G. Brenet, auf die Einnahme von Venedig durch Napoléon 1805. Büste Napoléons r. mit Lorbeerkranz//Ansicht der Rialto-Brücke über dem Canale Grande. 40,36 mm; 35,29 g. Slg. Julius 1473; Zeitz 65 (dort in Bronze und mit anderer Signatur auf der Vorderseite).** R Feine Tönung, min. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 327, Osnabrück 2019, Nr. 4387 und der Auktion Aes Rude Titano 62, San Marino 1995, Nr. 697.



5618

## KÖNIGREICH ITALIEN

- 5618 **Napoleon, 1805-1814. 5 Lire 1809 M, Mailand. 24,96 g. Dav. 202; Pagani 27.**

Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 1124.

## MALTA

### JOHANNITERORDEN

- 5619 **Antonio Manoel de Vilhena, 1722-1736. Bronzegußmedaille 1725, von M. Soldani Benzi, auf das 1722 errichtete Bollwerk bei La Valletta zur Verteidigung gegen die Türken. Geharnischtes Brustbild r. mit großer Allangeperücke und umgelegtem Mantel//Antik gekleideter Soldat mit Schwert und Adlerschild steht v.v., umgeben von Trophäen und Löwe, im Hintergrund Seefestung und Schiffe. 96,05 mm; 213,37 g. Börner 1512; Schembri S. 208, Nr. 13; Vannel/Toderi 68.**

**Von größter Seltenheit.** Zeitgenössischer Guß. Winz. Loch am oberen Rand, vorzüglich

3.000,--

Fra' Antonia Manoel de Vilhena, \* 1663, † 1736 auf Malta, war von 1722 bis zu seinem Tod der 66. Großmeister des Johanniterordens.



5619







5620

## NIEDERLANDE

## MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

- 5620 Silbermedaille 1596, unsigniert, auf die Wiedereröffnung des Überseehandels. Zwei Löwen halten gemeinsam eine Krone über das Wappen von Westfriesland//Neptun mit Dreizack in der Rechten reitet l. auf Seeungeheuer durch das Meer, im Hintergrund Küste mit Schiffen. 55,13 mm; 28,55 g. Betts 16; v. Loon I, S. 488. RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

5.000,--

Die zunehmende Schwächung der Spanier im ausgehenden 16. Jahrhundert, verursacht u. a. durch die Niederlage ihrer Armada gegen die englische Flotte 1588 und durch einen (erneuten) Staatsbankrott 1596, begünstigte das Erstarken Anderer, besonders der Niederländer. Seit 1581 hatten sie sich als Republik der Sieben Vereinigten Provinzen zusammengeschlossen und verstanden sich als unabhängiges, von der spanischen Herrschaft losgelöstes Staatswesen. Diese Souveränität wurde mit dem Bündnisschluss der Triple Alliance 1596 erstmals international anerkannt. Aus dieser gefestigten Position heraus blühte besonders die niederländische Wirtschaft auf: In den 1590er Jahren begannen die Vereinigten Provinzen den Überseehandel und die Entdeckung neuer Handelsrouten zielgerichtet zu fördern und schickten Expeditionstrupps aus. So wurde zum Beispiel versucht, über die Nordostpassage einen Seeweg nach China zu finden. Es verwundert nicht, dass in dieser Phase wirtschaftlichen Aufschwunges die Niederländische Ostindien-Kompanie (VOC) gegründet wurde, die eine der größten und erfolgreichsten Handelsunternehmungen des 17. und 18. Jahrhunderts werden sollte.



5621



- 5621 Gravierte Silbermedaille o. J. (um 1600), unsignierte Hochzeitsmedaille. Ein Brautpaar reicht sich in einer Basilika die Hände, im Hintergrund weitere Personen//Christus steht l. mit Nimbus und Kreuz auf Skelett und Schlange und reicht einer von einem Engel bekrönten Stadtpersonifikation auf einem Podium die Hand, dahinter weitere Frauen mit Kindern, im Hintergrund stehen Moses mit den Gesetzestafeln und andere Heilige. 66,89 mm; 79,94g. Bemolt van Loghum Slaterus -. Sehr schön

1.000,--

Aus der Slg. Rosenheim. Erworben am 2.9.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.  
Mit altem Unterlagszettel.



5622



- 5622 Silbermedaille 1604, unsigniert, auf die Wiedereinnahme von Ostende durch den spanischen General Spinola und die Einnahme von Sluys sowie der umliegenden Gebiete. Landkarte von Sluys und Umgebung//Landkartenansicht von Ostende mit einmarschierenden Truppen. 55,03 mm; 53,80 g. v. Iseghem 44; v. Loon II, S. 15. R Hübsche Patina, vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 355, Frankfurt/Main 1998, Nr. 1828.

Der spanische General Ambrosio Spinola, \*1571 in Genua, †1630 in Castelnuovo di Scrivilla zeichnete sich seit 1599 mehrfach in den Diensten König Philipps III. von Spanien aus und unterstützte mit einem Korps von 9.000 Mann selbstgeworbener italienischer und spanischer Truppen Erzherzog Albrecht von Österreich bei der Belagerung von Ostende. Nach der erfolgreichen Wiedereinnahme wurde er zum Generalleutnant und Kommandierenden aller in den Niederlanden kämpfenden spanischen Truppen ernannt. Seit 1605 stand er dem Statthalter Moritz von Nassau-Oranien gegenüber und hemmte dessen Siegeslauf. Zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges unterstützte er den Kaiser und die katholische Liga. Er führte im Sommer 1624 die Belagerung von Breda an. Die Übergabe erfolgte jedoch erst im Juni 1625, weil er vorher die meuternden italienischen Truppen entlassen hatte, wodurch sein Heer stark geschwächt war. Seitdem kränkelnd, mußte er den Oberbefehl niederlegen.



5623



- 5623 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (1650), von J. Lutma Sr., auf die Silberhochzeit von Michael und Judith. Isaac und Rebecca stehen fast v. v. und halten einander die Hand, im Hintergrund Diener und Kamel//Rebecca gibt Eliezer zu trinken aus einem Krug, l. Brunnen, r. Kamel. 72,81 mm; 65,93 g. Frederiks, Plaqueette-Pennings S. 36 Nr. 16 a. RR Herstellungsbedingtes Gußloch im Rand, vorzüglich

600,--

Erworben am 18.11.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.  
Mit altem Unterlagszettel.





5624



- 5624 Silberne Hohlgußmedaille 1653, unsigniert, von O. Müller, auf den Tod des holländisch-westfriesischen Admirals Maarten Hapertszoon Tromp. Brustbild des Admirals fast v. v. mit umgelegtem Ordensband, zu den Seiten Palmzweige und Armaturen; oben halten zwei Genien mit Posaunen eine Krone über das Haupt des Admirals//Darstellung seiner letzten Seeschlacht, im Vordergrund untergehendes Schiff. 73,12 mm; 64,76 g. Eimer 186; v. Loon II, S. 376, 3 var. R Fein ziseliert, sehr schön

1.000,--

Erworben am 5.8.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.  
Mit altem Unterlagszettel.

Admiral Maarten Hapertszoon Tromp, \*1598 Briel, vernichtete am 21.10.1639 die spanische Flotte auf der Reede von Downs und leitete 1652/1653 den Kampf gegen die typenmäßig bereits überlegene englische Flotte noch erfolgreich. Er starb am 10.08.1653 in einem Seegefecht vor der niederländischen Küste.



5625



- 5625 Silbermedaille 1653, von J. Pool, auf den Tod des holländisch-westfriesischen Admirals Maarten Hapertszoon Tromp (\*1598, †1653) am 10. August in der Seeschlacht bei Scheveningen. Brustbild des Admirals v. v. mit umgelegtem Ordensband//Darstellung seiner letzten Seeschlacht, im Vordergrund sinkendes Schiff. 67,63 mm; 112,10 g. Eimer 187; v. Loon II, S. 376, 2.

RR Winz. Kratzer, vorzüglich

2.000,--

Erworben am 21.8.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.  
Mit altem Unterlagszettel.



5626



- 5626 Silberne Hohlgußmedaille o. J. (um 1655), von P. van Abeele. Allgemeine Hochzeitsmedaille. Juno thron v. v. in Wolken unter Strahlen, in der Rechten Krone, an der ein Ehering hängt, in der Linken Zepter, zu ihren Füßen zwei Pfauen//Venus sitzt nach r. mit brennendem Herz in der Linken, auf ihren Knien lehnt Amor der auf einen brennenden Altar deutet, zu ihren Füßen zwei Schwäne. Mit unleserlichen Randpunzen. 64,82 mm; 41,68 g. Bemolt van Loghum Slaterus Typ F1/Typ F2; Frederiks, Plaquette-Penningen 30 (Abb. 46)/30 a (Abb. 47). RR Fein ziseliert, sehr schön 400,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5627



- 5627 Silberne Hohlgußmedaille 1660, von P. van Abeele, auf den Pyrenäenfrieden 1659. Brustbild des Kardinals Mazarin fast v. v. in geistlichem Ornat//Tempel mit Friedensgöttin und zwei Genii mit Trompeten, auf dem Tympanon Januskopf. 69,97 mm; 69,68 g. Jones -; Nomos & John Endlich Antiquairs 50 Masterworks 28; v. Loon II, S. 456, 3.

RR Attraktives Exemplar, ziseliert, herstellungsbedingtes Gußloch im Rand, sehr schön 1.500,--

Erworben am 18.11.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagszettel.

Jules Mazarin (\*1602, †1661) war Kardinal, Diplomat und Minister Frankreichs unter Louis XIII und Louis XIV. Einen seiner großen diplomatischen Erfolge stellte der im November 1659 vereinbarte Pyrenäenfrieden dar, der die anhaltenden Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und Spanien nach dem Ende des Dreißigjährigen Krieges beendete. Der Friedensschluss beinhaltete auch, dass die spanische Infantin Maria Theresia, Tochter des spanischen Königs Philipp IV., mit Louis XIV verheiratet wurde.





5628



- 5628 Silbermedaille 1738, von M. Holtzhey, auf den 25. Hochzeitstag (Silberne Hochzeit) von Martinus van Scheltinga und Wiskien van Scheltinga. Der geflügelte Zeitgott mit geflügelter Sanduhr auf dem Kopf steht v. v. und wird von einem geflügelten Genius mit Sense gezogen, mit seiner Linken deutet er auf einen Obelisk, darauf XXV (= 25), oben Pelikan mit seinen Jungen im Nest, im Vordergrund l. ein Hund auf einem Podest und r. ein mit einem Storch verzierter Altar mit zwei brennenden Herzen; im Hintergrund kleiner Fluß mit zwei Schwänen sowie eine Palme neben einem weiteren kleinen Obelisk, darauf L (= 50), oben strahlendes Gottesauge in Wolken//Landschaft mit Olivenbaum, davor die Allianzwapen der Scheltingas mit Schriftband, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 54,77 mm; 60,87 g. Bemolt van Loghum Slaterus 921; Dirks 636; KPK 2579. RR Vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5629



- 5629 Silbermedaille o. J. (graviert 1889), unsigniert, von M. Holtzhey, auf den 25. Hochzeitstag (Silberne Hochzeit) von Yme van der Meulen aus Franeker und Anna ter Horst aus Leeuwarden. Der geflügelte Zeitgott mit geflügelter Sanduhr auf dem Kopf steht v. v. und wird von einem geflügelten Genius mit Sense gezogen, mit seiner Linken deutet er auf einen Obelisk, darauf XXV (= 25), oben Pelikan mit seinen Jungen im Nest, im Vordergrund l. ein Hund auf einem Podest und r. ein mit einem Storch verzierter Altar mit zwei brennenden Herzen; im Hintergrund kleiner Fluß mit zwei Schwänen sowie eine Palme neben einem weiteren kleinen Obelisk, darauf L (= 50), oben strahlendes Gottesauge in Wolken//Elf Zeilen Schrift, oben Rosette, unten Palm- und Rosenzweige mit zwei ineinandergreifenden Händen in Schlangenring. Mit Randgravur: \* Het Zilveren feest van Y. VAN DER MEULEN • van Franeker , en ANNA TER HORST • van Leeuwarden , gevierd te Cleef , 25 Augustus 1889. 54,51 mm; 54,96 g. Bemolt van Loghum Slaterus Type M 5; Dirks -; KPK -.

Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich

300,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5630



- 5630 **Wilhelm III. von Oranien, Statthalter der Niederlande 1672-1702 (König von Großbritannien 1688-1702).** Silberne Hohlgußmedaille 1654, von P. van Abeele, auf Wilhelm II. und seinen Sohn Wilhelm III. Brustbild des jungen Prinzen mit Barett und Federn sowie umgelegtem Mantel, umher Kranz mit Blumen und Orangen, darunter Schriftband mit WILHELMVS III D • G • / PRINC • ARAVS • ETC •, zu den Seiten AN - 1654//Geharnischtes Brustbild von Wilhelm II. halbrechts mit umgelegter Ordenskette vor Blütenornament. 64,12 mm; 52,98 g. Dirks 1230 b; v. Loon II, S. 346 (Vorderseite).

RR Herstellungsbedingtes Gußloch im Rand, vorzüglich

2.000,--

Erworben am 1.12.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagszettel.

Wilhelm wurde als einziges Kind von Prinz Wilhelm II. von Oranien und Maria Henrietta Stuart, acht Tage nach dem frühen Tod seines Vaters geboren. Der junge Prinz wuchs am Hof seiner Mutter im Binnenhof von Den Haag auf unter den wachsamen Augen der Statthalter der „Sieben vereinigten Provinzen“ der Niederlande, Cornelis der Graeff und Gillis Valckenier sowie Johann de Witt. Er genoss eine streng calvinistische Erziehung - zu seinen Lehrern gehörten Cornelis Trigland, ein Schüler des Theologen Gisbert Voetius sowie Constantijn Huygens. Das Rückseitenbild zeigt den Prinzen vor Minerva, der Göttin der Weisheit, stehend; Jehova und der Spruch „Fürchte Gott“ weisen auf seine Rolle als Instrument der göttlichen Vorsehung, wie es ihm nach calvinistischen Grundsätzen vermittelt wurde.



5631



- 5631 **Silberne Hohlgußmedaille 1654, von P. van Abeele, auf Prinzessin Mary von England und Prinz William von Orange.** Brustbild des jungen Prinzen mit Barett und Federn sowie umgelegtem Mantel, umher Kranz mit Blumen und Orangen, darunter Schriftband mit WILHELMVS III D • G • / PRINC • ARAVS • ETC •, zu den Seiten AN - 1654//Büste seiner Mutter Mary I. mit umgelegtem Mantel und Perlenkette vor Blütenornament. 64,52 mm; 50,42 g. Dirks 1230 c; Eimer 192; KPK 827; v. Loon II, S. 387.

Vorzüglich

2.000,--

Erworben am 10.8.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagszettel.





5632



- 5632 Silberne Hohlgußmedaille 1654, von P. van Abeele, zur Erinnerung an seine Erziehung. Brustbild des jungen Prinzen mit Barett und Federn sowie umgelegtem Mantel, umher Kranz mit Blumen und Orangen, darunter Schriftband mit WILHELMVS III D · G · / PRINC · ARAVS · ETC ·, zu den Seiten AN - 1654//Minerva sitzt nach l. mit Helm, Speer und Schild, vor ihr steht der junge Prinz mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Stab in der Linken, oben strahlender Name Jehovas. Schriftband mit TIME DEVM. 62,72 mm; 63,04 g. Dirks 1230; KPK 829; v. Loon II, S. 388, 1.

Herstellungsbedingtes Gußloch im Rand, sehr schön

1.500,--

Erworben am 11.11.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagszettel.

Wilhelm wurde als einziges Kind von Prinz Wilhelm II. von Oranien und Maria Henrietta Stuart, acht Tage nach dem frühen Tod seines Vaters geboren. Der junge Prinz wuchs am Hof seiner Mutter im Binnenhof von Den Haag auf unter den wachsamen Augen der Statthalter der „Sieben vereinigten Provinzen“ der Niederlande, Cornelis der Graeff und Gillis Valckenier sowie Johann de Witt. Er genoss eine streng calvinistische Erziehung - zu seinen Lehrern gehörten Cornelis Trigland, ein Schüler des Theologen Gisbert Voetius sowie Constantijn Huygens. Das Rückseitenbild zeigt den Prinzen vor Minerva, der Göttin der Weisheit, stehend; Jehova und der Spruch „Fürchte Gott“ weisen auf seine Rolle als Instrument der göttlichen Vorsehung, wie es ihm nach calvinistischen Grundsätzen vermittelt wurde.



5634



5633



5634

- 5633 Silbermedaille o. J (1673), unsigniert. Geharnischtes Brustbild r.//Wilhelm III. im Harnisch und mit Schwert auf einem l. springenden Roß, in der erhobenen Rechten Kommandostab. 39,52 mm; 29,03 g. v. Loon III, S. 123, 3.

R Hübsche Patina, vorzüglich

300,--

- 5634 Wilhelm IV. Friso von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1747-1751. Silbermedaille 1752, von J. G. Holtzhey, auf sein Begräbnis in Delft. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband, oben Sternenkranz//Herkules in Quadriga auf Wolken, darunter Ansicht der Beisetzung in Delft. 49,70 mm; 46,86 g. Verv. v. Loon 308. Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

500,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5635



- 5635 **Wilhelm V. von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1751-1766-1802.** Silbermedaille 1759, von J. G. Holtzhey, auf den Tod der Prinzessin Anna am 12. Januar 1759. Brustbild Annas I. mit Witwenschleier, über ihrem Haupt ein Kranz aus zehn Sternen//Vor einem Fürstenmantel ein Paradebett, darauf steht der Sarg mit den vereinigten Wappenschilden von Nassau-Oranien und Großbritannien; am Boden Globus, Buch, Waage, Regierungsruder und zwei kleine Orangenbäumchen. 41,13 mm; 24,25 g. Brockmann 963; Verv. v. Loon 349. Hübsche Patina, vorzüglich 400,--

Anna, \*2. November 1709 in Hannover, war die erste Tochter Georgs II. und dessen Gemahlin Wilhelmine Karoline von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach. Sie vermählte sich am 25. März 1734 mit Prinz Wilhelm IV. Karl Heinrich Friso, Erbstatthalter der Niederlande. Anna starb nach kurzer Krankheit am 12. Januar 1759 in Den Haag und hinterließ zwei unmündige Kinder, Carolina und Wilhelm (später Wilhelm V. als Erbstatthalter), die auf der Rückseitendarstellung dieser Medaille durch die beiden Orangenbäumchen symbolisiert werden.



5636



## AMSTERDAM

- 5636 **Stadt.** Silberne Hohlgußmedaille o. J. (1648), von P. van Abeele, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden und die Privilegierung der Stadt Amsterdam durch die Wappenverleihungen des Grafen Wilhelm von Holland 1342 und Kaiser Maximilians als Graf von Holland 1488. Kaiser Maximilian mit Barett, Harnisch, Schwert und umgelegtem Mantel steht mit seinem Gefolge auf zwei Stufen und hält mit der Rechten eine Krone über das Amsterdamer Wappen, das ihm von vier barhäuptigen Männern entgegeng gehalten wird, zu seinen Füßen ein Hund, umher Eichenkranz//Der unter einem Baldachin thronende Philipp IV. von Spanien als Graf mit seinem Gefolge, neben ihm ein antik geharnischter Mann, der ihm eine Wappenurkunde entgegenhält, r. ein Hund und vier barhäuptige Männer, umher Eichenkranz. 82,92 mm; 103,34 g. Deth./Ord. Abbildung S. 41 (dort falsche Beschreibung); Pax in Nummis -; v. Loon I, S. 254 (dort dem Jahrgang 1578 zugeordnet).

R Herstellungsbedingtes Gußloch im Rand, sehr schön-vorzüglich

1.500,--

Erworben am 20.8.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.  
Mit altem Unterlagszettel.





5637



- 5637 Silberne Hohlgußmedaille 1648, unsigniert, vermutlich von J. F. Lutma, auf den Spanisch-Niederländischen Frieden. Zwei Löwen halten das gekrönte Stadtwappen von Amsterdam, darunter zwölf Zeilen Schrift//Herkules mit Keule steht nach r. und Pallas mit Lanze und Pfeilbündel steht nach l. auf verstreuten Waffen, in ihrer Mitte drei Kränze aus Lorbeer-, Eichen- und Ölzweigen, oben der strahlende Name Jehovas in Wolken. 67,86 mm; 65,69 g. Deth./Ord. 22; Pax in Nummis 92; v. Loon II, S. 310.

RR Vorzüglich

1.000,--

Erworben am 20.8.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagszettel.

Die Inschrift der Vorderseite lautet: EXTINCTO / TERRA MARIQVE / PVBLICO BELLOR. INCENDIO / PER LXXX ANNOS CONTINVATO / CVM TRIB PHILIPPIS HISP REG / TANDEMQ ODIIS VTRIMQ SVBLAT / ET ASSERTA PATRIÆ LIBERTATE / PACIS NOM ET OMINE ÆTERN / LÆTI LVBENTESQVE / S P Q AMSTELDAM MDCXLVIII / S C ("Nachdem der allgemeine Feuersturm der Kriege, der 80 Jahre lang mit den drei Philipp genannten Königen der Spanier angedauert hatte, erloschen und die beiderseitige Feindschaft beendet sowie die Freiheit des Vaterlandes gesichert war, haben diese Medaille im Namen des Volkes und als Vorzeichen des ewigen Friedens freudig und gern der Rat und das Volk von Amsterdam gestiftet, auf Beschluss des Rates"). Die Umschrift der Rückseite lautet: PAX VNA TRIVMPHIS INNVMERIS POTIOR ("Ein einziger Friede ist besser als unzählige Siege", Silius Italicus, Punica XI, 593-594). Im Inneren des Kranzes der "corona civica": OB / CIVES / SER / VATOS ("Für die Rettung von Bürgern").



5638



- 5638 Silbermedaille 1678, unsigniert, auf den Frieden von Nijmegen. Libertas, Pax und Prudentia sitzen nebeneinander mit dem niederländischen Löwen zu ihren Füßen//Stadtansicht von Nijmegen, darüber die gekrönten Wappen von Frankreich und den Niederlanden an einer Girlande, oben strahlende Sonne. 65,32 mm; 90,15 g. Pax in Nummis 292; v. Loon III, S. 248, 1.

R Feine Patina, vorzüglich

1.500,--

Erworben am 18.11.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagszettel.



5639



- 5639 Silberne Hohlgußmedaille 1679, unsigniert, von J. Lutma jr., auf den Tod des am 17. Novembers 1587 in Köln geborenen niederländischen Dichters und Dramatikers Joost van der Vondel am 5. Februar in Amsterdam. Brustbild des Dichters fast v. v. mit umgelegtem Mantel, umher Lorbeerkranz mit Schriftband//Schwan r. mit ausgebreiteten Flügeln, umgeben Lorbeerkranz mit Schriftband. 67,16 mm; 71,45 g. KPK 1293; v. Loon III, S. 283, 2; Weiler 1223.

Fein ziseliert, kl. Bohrung im Rand, sehr schön-vorzüglich

400,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Die Rückseite bezieht sich auf den Beinamen den man ihm in den Niederlanden gegeben hatte: De Bataafsche Swaan.



5640



- 5640 Silbermedaille 1697, von J. Drappentier, auf den Frieden von Rijswijk am 20. September und 30. Oktober, herausgegeben von der Stadt Amsterdam. Pax thront nach l. mit Olivenzweig in der Rechten und Merkurstab in der Linken, auf dem Schoß Füllhorn//Die Personifikation Europas steht v. v. mit erhobener Linken, mit der Rechten entleert sie eine Schale über einen brennenden Altar, der mit zwei Zeilen Schrift versehen und mit einer Blumengirlande geschmückt ist. 67,83 mm; 90,46 g. Pax in Nummis -; v. Loon IV, S. 213, 2.

RR Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

2.000,--

Erworben am 5.8.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagszettel.

Der Friede von Rijswijk (heute Stadtteil der niederländischen Hauptstadt Den Haag) beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Louis XIV von Frankreich schloß unter schwedischer Vermittlung am 20. September 1697 Frieden mit Großbritannien, Spanien und den Niederlanden und am 30. Oktober 1697 mit Kaiser Leopold I. und dem Deutschen Reich.





5641

- 5641 Silbermedaillon 1714, von W. de Wijs, auf die Ratifizierung des Friedens von Utrecht, herausgegeben von der Stadt Amsterdam. Pallas steht halbl., in der Rechten Lanze, mit der Linken hält sie einen Schild, auf dem eine Katze zu sehen ist; r. hinter ihr am Boden steht eine Eule, l. im holländischen Zaun der niederländische Löwe mit Stab, darauf Freiheitshut//19 Zeilen Schrift, umher Lorbeerkrantz, unten gekröntes Stadtwappen von Amsterdam. 70,52 mm; 120,54 g. Pax in Nummis 446; v. Loon IV, S. 680.

Feine Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

Erworben am 3.10.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagszettel.

Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den Spanischen Erbfolgekrieg.



5642



5643



5642

- 5642 Silbermedaille 1717, von W. de Wis, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Eine aus strahlenden Wolken kommende Hand bekrönt Martin Luther, der mit Kerze und Bibel an einem Altar steht und die päpstliche Tiara und andere am Boden liegende Papiere mit Füßen tritt, l. Schwan mit Lorbeerzweig// Veritas nimmt der knienden Religio Schleier und Joch ab und weist auf einen sturmumtosten Rundtempel im Hintergrund, oben strahlende Sonne. 61,13 mm; 77,54 g. Slg. Opitz 2454; Slg. Whiting 151; Verv. v. Loon 19.

Feine Tönung, winz. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

- 5643 Silbermedaille 1778, von C. F. Konse und J. M. Lageman, auf das 100jährige Jubiläum des Lutherischen Waisenhauses. Unter himmlischen Strahlen befestigt ein Engel eine Tafel (Buchstabe C mit Schlangenring) an eine Säule, die mit einem Schwan und Lorbeerzweigen verziert ist, l. eine Sense und das Wappenschild von Amsterdam//Hofansicht des Waisenhauses. 34,32 mm; 12,85 g. KPK 3325; Slg. Brettauer 3029; v. Loon 529.

R Hübsche Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



5644



# BREDa

- 5644 **Stadt.** Silbermedaille 1667, von Chr. Adolphzoon, auf den Frieden von Breda zwischen den Niederlanden und Großbritannien am 31. Juli. Die Personifikation der Niederlande steht v. v. in antiker Rüstung, in der Rechten Zepter, in der Linken Lanze mit angebundenem Pfeilbündel; mit dem linken Fuß drückt sie den personifizierten Neid zu Boden, zu den Seiten Löwe und Lamm, im Hintergrund Fluß mit zum Teil brennenden Schiffen//Weibliche Gestalt mit Schwert, Merkurstab und Füllhorn steht v. v. auf Waffen, hinter ihr Schriftband mit IRATO BELLUM PLACATO NUMINE PAX EST; oben die aus Wolken kommende Hand Gottes mit zwei miteinander verbundenen Wappenschilden; im Hintergrund Handelsschiffe auf ruhiger See. Mit Randschrift. 71,74 mm; 123,81 g. Eimer 240; Hawkins S. 528, Nr. 176; Pax in Nummis 257; v. Loon II, S. 555, 1. **RR Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

2.000,--

Erworben am 18.11.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagzettel.

Vgl. den Kommentar bei Hawkins, S. 529: "The burning ships in the distance allude to the burning of the English ships at Chatham. 13 June, 1667. The allusion to this attack upon a medal, struck by authority of the states upon the establishment of peace, as well as the motto MALA BESTIA, which was applied by the evil disposed to Charles himself, gave great offence. [...] Brandt, in his life of Michael De Ruyter, states that 1,000 ducats were paid to the artist on the dies being destroyed."



5645



# DEN HAAG

- 5645 **Stadt.** Silbermedaille 1733, von N. van Swinderen, auf die Eröffnung des Waisenhauses in Den Haag. Schwan mit ausgebreiteten Flügeln v. v., zu den Seiten je eine Gruppe von Jungen und Mädchen die kniend nach oben schauen und bittend die Hände empor strecken, darüber Banderole mit Schrift und strahlende Wolken mit Schrift, unten Kartusche mit Schrift//Die gekrönten Wappenschilde von Holland und der Stadt Den Haag nebeneinander von einem Spruchband umgeben, oben Dreieck mit dem Namen Jehovas, unten verzierte Kartusche mit sechs Zeilen Schrift. 43,50 mm; 35,63 g. Slg. Brettauer 3092; Slg. Opitz 2952; Verv. v. Loon 64. **Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich**

250,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".





5647



5646



5648



## DEVENTER

- 5646 **Stadt.** 1/2 Löwentalerklippe 1640. 14,00 g. Delm. 886 a (R4); Purmer De 17.1.  
**Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 1.000,--  
 Exemplar der Sammlung Coenen.  
 Exemplar der Auktion Laurens Schulman 28, Hilversum 2002, Nr. 641.

## DEVENTER, CAMPEN UND ZWOLLE

- 5647 **Gemeinschaftlich.** Taler 1555, mit Hüftbild Karls V. 28,65 g. Dav. 8534; Delm. 673 (R).  
 Feine Patina, winz. Kratzer, sehr schön 300,--
- 5648 **Reichstaler** 1587, mit Titel Rudolfs II. 29,03 g. Dav. 8539; Delm. 680.  
 Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--  
 Exemplar der Auktion Laurens Schulman 3, Bussum 1990, Nr. 563.



5649



## HAARLEM

- 5649 **Stadt.** Silbermedaille 1623, unsigniert, auf die Rückverlegung der Haarlemer Schützen aus der Stadt Hasselt in die Heimatstadt. Stadtansicht von Hasselt, darüber der Stadtschild sowie ein leerer Schild//Stadtansicht von Haarlem, darüber zwei Wappenschilde. 51,02 mm; 27,23 g. KPK 557; v. Loon II, S. 147.  
 Hübsche Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 400,--  
 Exemplar der Auktion Jacques Schulman 293, Amsterdam 1992, Nr. 868.



5650



- 5650 Silbermedaille 1659, unsigniert, von P. van Abeele jr., auf den Bau der Leidsevaart zwischen Haarlem und Leiden im Jahre 1657. Stadtansicht von Haarlem mit dem Kanal im Vordergrund, darauf ein Schiff, daß von einem Pferd gezogen wird, unten halten zwei Löwen das Haarlemer Stadtwappen, umher Armaturen//11 Zeilen Schrift in Eichenkranz, der mit einem Schriftband umwunden und mit den vier Wappen der Haarlemer Bürgermeister belegt ist. 61,53 mm; 83,81 g. v. Loon II, S. 421.

R Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 141, Osnabrück 2008, Nr. 4487.

Die Leidsevaart, auch bekannt als Leidse Trekvaart, ist ein 30 Kilometer langer Kanal zwischen Haarlem und Leiden und einer der ältesten Kanäle in den Niederlanden. Er führt durch oder entlang der Städte Haarlem, Heemstede, Bloemendaal, Bennebroek, Hillegom, Noordwijkerhout, Lisse, Teylingen, Oegstgeest und Leiden. Er war für über 200 Jahre der Haupttransportweg zwischen den beiden Städten und diente vorwiegend dem Personenverkehr. Die Fahrt von Leiden nach Haarlem dauerte vier Stunden und alle zwei Stunden fuhr ein Boot. Anfangs kostete eine Fahrt elf Stuiver, das waren 0,55 Gulden. Fünf Stuiver waren als Zoll fällig, den Rest bekam die Schiffergilde. Als im 19. Jahrhundert die Eisenbahnstrecke entlang des Kanals gebaut wurde, verlor er an Bedeutung.



5651



## OVERIJSSSEL

- 5651 Provinz. Doppelter Schautaler o. J. (1597). Landdagspenning, geprägt zum Gedenken an die Loslösung der Provinz von der spanischen Herrschaft. 55,75 g. Die Wappen der Provinz Overijssel und der Städte Deventer, Kampen und Zwolle, umher Schriftkreis, außen die Wappen der 17 Mitglieder des Rats von Overijssel//Reiter in voller Rüstung r. mit gezogenem Schwert, im Hintergrund Stadtansicht. v. Loon I, S. 494, 3.

Sehr schön

600,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 2258.





5652



## UTRECHT

- 5652 **Stadt.** Silbermedaille 1716, von J. Drappentier, auf den Frieden von Utrecht 1713 und den Vertrag von Antwerpen über den Grenzverlauf in Brabant. Der Flußgott Yssel mit Quellurne lagert fast v. v. über dem Stadtwappen von Gouda, er empfängt den Merkurstab von der vor ihm stehenden Pax, die ein Füllhorn im linken Arm hält; im Hintergrund die Stadtansichten von Gouda und Utrecht//14 Zeilen Schrift. 73,12 mm; 133,28 g. Pax in Nummis -; v. Loon IV, S. 694.

Feine Patina, winz. Bearbeitungsspuren am Rand, vorzüglich

1.000,--

Erworben am 30.10.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.

Mit altem Unterlagszettel.

Die Friedensverträge von Utrecht beendeten den Spanischen Erbfolgekrieg.



5653



5654



5653

- 5653 Silbermedaille 1736, von J. Drappentier, auf die 100-Jahrfeier der Universität Utrecht. Pallas sitzt nach l. in Säulenhalle, zu ihren Füßen Attribute der Astronomie, Theologie, Justiz, Botanik, Pharmazie und der Chemie sowie einige Münzen, l. steht Herkules mit Löwenfell und Pfeilbündel auf einem mehrköpfigen Untier//Acht Zeilen Schrift auf einer Banderole, oben strahlendes Stadtwappen zwischen Lorbeerzweigen, unten Flußgott und Schwan am Schilfufer; im Hintergrund Stadtansicht. 64,97 mm; 71,30 g. Verv. v. Loon 104. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

1.250,--

- 5654 Silbermedaille 1736, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Universität Utrecht. Variante mit kurzen Strahlen. Flußgott mit Wasserurne und Paddel sitzt nach r. an Flußufer mit Schild, daneben trinkender Schwan, oben strahlendes Stadtwappen//Acht Zeilen Schrift, oben Verzierungen, unten zwei gekreuzte Palmzweige. 34,60 mm; 14,65 g. KPK 2539; Verv. v. Loon 106 (dort mit längeren Strahlen).

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Feine Patina, vorzüglich

100,--



5655



## VIANEN

- 5655 **Heinrich von Brederode, 1556-1568.** Silberne Hohlgußmedaille 1568/1566, unsigniert. Geharnischtes Brustbild halbr. mit umgelegtem Mantel//Heinrich von Brederode und weitere Edelleute übergeben am 5. April 1566 eine Bittschrift zur Abschaffung der Inquisition an Margarethe, Statthalterin der spanischen Niederlande. 79,46 mm; 80,73 g. v. Loon I, S. 80.

RR Spätere Arbeit des 17. Jahrhunderts. Fein ziseliert, vorzüglich

500,--

Erworben am 16.10.1941 von Felix Schlessinger, Amsterdam.  
Mit altem Unterlagszettel.



5657



5656



5657

## KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE

- 5656 **Wilhelm I., 1813-1840.** Silbermedaille o. J., von J. P. Braemt. Prämie der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Brüssel. Kopf r./Fünf Zeilen Schrift in Lorbeerkrantz. 32,69 mm; 15,58 g. Dirks Pl. XV, 117.

Prachtexemplar mit feiner Tönung. Stempelglanz

100,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 3309.

- 5657 **Wilhelm II., 1840-1849.** Bronzemedaille 1841, von D. van der Kellen, auf seinen Besuch in der Utrechter Münze. Büste l. mit umgelegtem Mantel//Fünf Zeilen Schrift in Eichenkrantz, oben Krone, unten gekrönter Wappenschild. 38,35 mm; 30,06 g. Dirks Pl. LXXI, 585.

Stempelglanz

100,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 110, Osnabrück 2006, Nr. 3317.





5658



5659



5660



## POLEN

### KÖNIGREICH

- 5658 **Sigismund III., 1587-1632.** Reichstaler 1627, Bromberg. 28,21 g. Dav. 4316; Kopicki 1365 (R).  
Sehr schön 1.000,--
- 5659 **Reichstaler 1628 I-I, Bromberg.** 28,69 g. Dav. 4316; Kopicki 1375 (R).  
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 2.500,--  
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 148, Borgholzhausen 2022, Nr. 2633.
- 5660 **Reichstaler 1630 I-I, Bromberg.** 28,12 g. Dav. 4316; Kopicki 1383 (R1).  
Min. dezentriert, sehr schön-vorzüglich 1.750,--



5662



5661



5662

- 5661 **Stanislaus August, 1764-1795.** 1/2 Konv.-Taler 1788 E-B, Warsaw. 13,62 g. Kopicki 2447 (R).  
Min. justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 5662 **Republik, 1919-1939.** 10 Zlotych 1934, Warsaw. Klippe. Kopicki 3001 (R4); Parchimowicz 159. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 (1970412-(001-001)).  
Polierte Platte, min. berührt 4.000,--  
Exemplar der Slg. König Farouks von Ägypten, Auktion Sotheby & Co., London, Februar 1954, Nr. 2496 (Lot).



5664



5663



5664

### DANZIG

- 5663 **Stadt.** Reichstaler 1577, geprägt während der Belagerung der Stadt zur Zeit des Bürgeraufstands 1577. 24,51 g. Brause-Mansfeld Tf. 9, 30; Dav. 8453; Dutkowski/Suchanek 108 b; Kopicki 7397 (R3).  
RR Henkelspur, fast sehr schön 2.000,--
- 5664 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). 28,51 g. Dav. 4358; Dutkowski/Suchanek 300 I a leicht var.; Kopicki 7641 (R2). Feine Tönung, Schrötlingsfehler, kl. Zangenjustierung, vorzüglich 2.500,--



5665



### THORN

- 5665 **Stadt.** Reichstaler 1638, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 28,55 g. Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1517 var (R4); Kopicki 8278 (R2).  
R Hübsche Patina, sehr schön 3.000,--  
Exemplar der Auktion Teutoburger Münzauktion 148, Borgholzhausen 2022, Nr. 2653.



5666



- 5666 Reichstaler 1638, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). 27,73 g. Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1513 var (R5); Kopicki 8278 (R2).  
R Winz. Henkelspur, min. korrodiert, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--





1,5:1



5667



1,5:1

## PORTUGAL

## PORTUGIESISCHE BESITZUNGEN

- 5667 PORTUGIESISCH-INDIEN. Josef I., 1570-1777. Rupia 1776, Goa. 10,82 g. Gomes 52.02.  
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--



5669



5668



5669

## RUSSLAND

## KAISERREICH

- 5668 Peter I., der Große, 1682-1725. 1/2 Rubel (Poltina) 1704 (kyrillisch), Moskau, Münzhof Kadashevsky. 13,93 g. Bitkin 536 (R); Diakov 111 (R1). R Justiert, fast sehr schön 750,--
- 5669 Rubel 1723, Moskau, Roter Münzhof. 28,66 g. Variante mit mittlerem Andreaskreuz auf der Brust. Bitkin 887 (R1); Dav. 1658; Diakov 1274 (R1) (dieses Exemplar). RR Leicht dezentriert, sehr schön 1.000,--  
Exemplar der Auktion James F. Elmen 17, Santa Rosa 1990, Nr. 596.



5670



- 5670 Bronzemedaille o. J. (1698), unsigniert, von J. C. Hedlinger, auf Graf Feodor Alexejwitsch Golovin, russischer Gesandter in China und Gouverneur von Sibirien. Brustbild Golovins l. mit umgelegtem Mantel//Löwe steht nach l. mit erhobenem Schwert, oben Krone, zu den Seiten Lorbeerzweige. 58,23 mm; 57,77 g. Diakov 10.2.  
Spätere Prägung. Hübsche Patina, mit eingeritzter römischer Zahl XXIII im Rand, vorzüglich 200,--



5671



5672



5673



- 5671 Peter II., 1727-1730. Rubel 1729, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 28,07 g. Bitkin 97 (R); Dav. 1669; Diakov 7. **Seltene Variante.** Sehr schön 750,--  
Exemplar der Auktion Lanz 139, München 2007, Nr. 1093.
- 5672 Anna, 1730-1740. Rubel 1731, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,38 g. Variante ohne Haarlocke hinter dem Ohr. Bitkin 36 (R1); Dav. 1670; Diakov 1. **R** Sehr schön + 750,--
- 5673 Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,68 g. Bitkin 65; Dav. 1671; Diakov 14 ff. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 750,--



5674



- 5674 Rubel 1733, Moskau, Münzhof Kadashevsky. 25,62 g. Mit Brosche auf der Brust. Bitkin 77 (R1); Dav. 1670; Diakov 3 leicht var. **Seltene Variante.** Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 750,--  
Exemplar der Auktion Numismatica Genevensis 3, Genf 2004, Nr. 1030.



5675



- 5675 Silbermedaille 1739, von S. Yudin, auf den Frieden von Belgrad zwischen Rußland und der Türkei. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Adler mit Lorbeerkranz im Schnabel auf Armaturen. 60,64 mm; 85,32 g. Diakov 81.3. **Min.** Randfehler, sehr schön 2.000,--





5676

- 5676 Silbermedaille 1739, von J. L. Oexlein, auf den Grafen Burkhard Christoph von Münnich. Geharnischtes Brustbild Münnichs v. v. mit umgelegtem Mantel und Ordensband des Alexander-Newski-Ordens//Geharnischter römischer Krieger steht r. mit erhobenem Speer und treibt türkische Soldaten in die Flucht. 43,54 mm; 29,19 g. Diakov 82.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



5677



1,5:1



5677

- 5677 Katharina II., 1762-1796. Ovale Silbermedaille o. J. (1772), unsigniert, auf Mikhail Krechetnikov. Gekrönte Frau kniet nach r. vor Obelisk in Landschaft, in der Rechten Karte, in der Linken flammendes Herz, oben strahlendes Monogramm Katharinas II.//17 Zeilen Schrift. 33,80 x 39,45 mm; 22,14 g. Diakov 161.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

Mikhail Krechetnikov (\*1729, Moskau; †1793, Medzhybizh) war ein russischer Militärbefehlshaber und General der Infanterie. Er kämpfte unter anderem im Siebenjährigen und im russisch-türkischen Krieg.



5678



1,5:1



5678

- 5678 Silbermedaille 1782, von J. M. Bückle und P. Neuss, auf den Besuch des Grossherzogs Paul Petrovich und der Grossherzogin Maria Feodorovna in Augsburg. Die Brustbilder des Paares nebeneinander nach r.//Vier Zeilen Schrift, unten Augsburger Stadtpyr zwischen P - N, umher Lorbeerkrantz. 45,94 mm; 33,81 g. Diakov 189.1 (R3); Forster 136.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Herrliche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



5679



5680



5679

- 5679 Alexander I., 1801-1825. Silbermedaille 1805, von D. F. Loos, auf sein Treffen mit König Friedrich Wilhelm III. in Berlin. Uniformierte Brustbilder einander gegenüber//Monument mit den ovalen Wappenschilden von Rußland und Preußen, verbunden durch Efeuranke. 44,43 mm; 30,46 g. Diakov 298.1 (R2); Sommer A 128. RR Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 400,--

- 5680 Silbermedaille 1807, von B. Andrieu und J. P. Droz, auf den Frieden von Tilsit zwischen Rußland, Preußen und Frankreich. Die Köpfe von Napoléon I., Alexander I. und Friedrich Wilhelm III. von Preußen nebeneinander r.//Der Flußgott Niemen lagert nach l., den l. Arm auf eine Quellurne gelehnt, in der Rechten hält er das Modell des Zeltes, in dem die drei Regenten zusammenkamen, l. Ölbaum. 40,34 mm; 35,78 g. Diakov 312.1 (R2); Marienb. 2739; Pax in Nummis 744; Zeitz 88 (dort in Bronze). Winz. Kratzer, vorzüglich 800,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 319, Osnabrück 2019, Nr. 2768.



5681



1,5:1



5681

- 5681 Silbermedaille 1807, von A. Abramson, auf die Zusammenkunft von Napoléon I., Alexander I. und Friedrich Wilhelm III. von Preußen am 26. Juni anlässlich des Friedens von Tilsit zwischen Rußland, Preußen und Frankreich. Büsten von Alexander I. und Friedrich Wilhelm III. nebeneinander r., ihnen gegenüber die Büste Napoléons I.//Die über dem Meer aufgehende Sonne vertreibt die Wolken. 42,42 mm; 27,46 g. Diakov 312.2 (R2); Hoffmann 113; Marienb. 2740; Pax in Nummis 743; Slg. Julius 1754. Vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 282, Osnabrück 2016, Nr. 4584.



5682



- 5682 Silbermedaille 1814, von F. Stuckhart, auf das Bündnis zwischen Rußland, Preußen und Österreich im Kampf gegen Frankreich. Drei kleeblattförmig angeordnete Medaillons mit den Brustbildern von Alexander I. von Rußland, Friedrich Wilhelm III. von Preußen und Franz I. von Österreich, dazwischen Palm-, Eichen- bzw. Lorbeerzweig//Zehn Zeilen Schrift über Palm- und Lorbeerzweig. 36,15 mm; 11,13 g. Diakov 376.2 (R3). RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 750,--

321





5683



- 5683 Versilberter Messingjeton 1814, von J. T. Stettner, auf den Einzug der Verbündeten in Paris. Uniformierte Brustbilder von Friedrich Wilhelm III. von Preußen, Franz I. von Österreich und Alexander I. von Rußland//Soldaten ziehen durch den Triumphbogen in Paris. 37,56 mm; 18,24 g. Diakov -; Slg. Julius 2689.

Vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 5367.



5684



- 5684 Nikolaus I., 1825-1855. Silbermedaille 1826, von V. Alexeev und I. Lavretsov, auf seine Krönung in Moskau am 22. August. Büste r./Krone liegt auf einer Säule, an der eine Tafel mit russischer Inschrift ("Das Gesetz") angebracht ist, oben strahlendes Gottesauge. 64,57 mm; 120,94 g. Diakov 446.2 (R2).

RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.500,--



5685



5686



5687



- 5685 Alexander II., 1855-1881. Rubel 1864, St. Petersburg. 20,71 g. Bitkin 76 (R); Dav. 289.

R Winz. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich

750,--

- 5686 Alexander III., 1881-1894. 1/2 Rubel (Poltina) 1883, St. Petersburg. 10,26 g. Bitkin 50 (R1).

RR Nur 1.008 Exemplare geprägt. Winz. Druckstellen, sehr schön

750,--

- 5687 Rubel 1888, St. Petersburg. 20,00 g. Bitkin 71; Dav. 292.

Von polierten Stempeln, vorzüglich

750,--



5688



- 5688 Nikolaus II., 1894-1917. Rubel 1896, St. Petersburg, auf seine Krönung. Bitkin 322; Dav. 294. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (2652805-019).

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Patina, vorzüglich-Stempelglanz

750,--



1,5:1



5689



1,5:1

- 5689 Rubel 1912, St. Petersburg. 19,96 g. Bitkin 66; Dav. 293. Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz

1.000,--



5691



5690



5691

- 5690 Rubel 1915, St. Petersburg. 19,88 g. Bitkin 70 (R); Dav. 293.

R Vorzüglich

300,--

- 5691 Silbermedaille 1904, unsigniert, auf die Eröffnung des Suworow-Museums in St. Petersburg am 13. November 1904. Büste l., darunter Münzmeisterzeichen АГ (A. Griliches)//Uniformiertes Brustbild Suworows r. darunter Lorbeerzweig, r. fünf Zeilen Schrift. 57,59 mm; 102,37 g. Diakov 1396.1 (R3).

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, mattiert, winz. Randfehler, vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 359, Berlin 2022, Nr. 746.



# LOT RUSSISCHER SUITENMEDAILLEN

- 5692 **Allgemein.** Sammlung von bronzenen Suitenmedaillen (geprägt 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts) auf Großfürsten und Zaren Russlands vom 9. bis zum 17. Jahrhundert, enthalten sind die Diakov-Nrn.: 1604-1617; 1619-1633; 1635-1641; 1644-1650; 1653; 1656; 1657 und 1660. Interessante Sammlung, bitte besichtigen. **48 Stück.** Vorzüglich-Stempelglanz 6.000,--



5693



5694



## KAUKASUS

- 5693 **Armavir.** Ku.-5 Rubel 1918. 9,12 g. Bitkin 6 (R1). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 300,--  
 5694 **Ku.-3 Rubel 1918.** 9,22 g. Bitkin 2 (R1). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--



5693



1,5:1



5695

## SCHWEDEN

### KÖNIGREICH

- 5695 **Karl IX., (1560-) 1604-1611.** Mark 1607, Stockholm. 4,48 g. SM (2022) 59. **Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich** 750,--



5696



- 5696 **Friedrich I., 1720-1751.** Silbermedaille o. J. (1723), von J. C. Hedlinger, auf die königliche Familie. Die Brustbilder Friedrichs I. und seiner Gemahlin Ulrika Eleonora, Tochter Karls XI. von Schweden (\*1688, †1741), nebeneinander r.//Gekrönter Löwe mit Schwert hält ein Medaillon mit dem Bildnis Friedrichs I., umher ein Kranz bestehend aus 11 Medaillonbildern der Könige und Königinnen aus den Familien Vasa und Pfalz: Gustav I., Erik XIV., Johann III., Sigismund, Karl IX., Gustav II. Adolf, Christina, Karl X. Gustav, Karl XI., Karl XII. und Ulrika Eleonora. 61,86 mm; 99,93 g. Felder 49; Hildebrand II, S. 39, 28; Müller 2532 a; Schütz 1715. **RR Felder min. berieben, vorzüglich** 500,--



5697



- 5697 Oskar I., 1844-1859. Silbermedaille 1847, von P. H. Lundgren. Prämie für Verdienste bei der Kunsthandwerksausstellung in Stockholm. Büste r.//Weibliche Gestalt in antikem Gewand sitzt nach l., in den Händen je ein Lorbeerkrantz, am Boden schwedisches Wappen, Löwe und Embleme des Kunsthandwerks. Mit Randschrift. 56,20 mm; 75,95 g. Hildebrand II, S. 422, 44.

Winz. Kratzer und Randfehler, vorzüglich

750,--



5699



5698



5700



## BASEL

## SCHWEIZ

- 5698 Stadt. Klippenförmige Silbermedaille o. J., von F. Fecher. Adam und Eva stehen vor dem Baum der Erkenntnis, zu den Seiten je ein weiterer Baum und ein Hirsch//Kelch vor gekreuzten Leidenswerkzeugen. 33,89 x 33,66 mm; 19,16 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1211; Winterstein -.

Gelocht, vergoldet, sehr schön

150,--

- 5699 Taler 1793. 25,95 g. D./T. 749; Dav. 1757.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, fast Stempelglanz

1.500,--

## BERN

- 5700 Stadt. Taler zu 40 Batzen 1798. 29,25 g. D./T. 508; Dav. 1760. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

750,--





1,5:1

1,5:1

**GENF**

- 5701 **Stadt.** Taler (12 Florins, 9 Sols) 1795. **Probe in Kupfer.** Mit glattem Rand. Personifikation der Republik mit Mauerkrone steht v. v. leicht nach r. gewandt. Die l. Hand stützt Fasesbündel mit Freiheitshut, l. ein Adler und r. die aufgehende Sonne//Wertangabe XII. / FLORINS / IX / SOLS. in strahlender Sonne, darunter die Jahreszahl zwischen Mzz. T - B (Théodore Bonneton). 41,38 mm; 27,89 g. D./T. -; HMZ 2-339 e/h; K./M. Pn7. **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich 8.000,--



5702

- 5702 **Kanton.** 10 Franken 1851. 51,93 g. D./T. 279; Dav. 374. **R** Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--  
Das vorliegende Stück wurde mit ausdrücklichem Einverständnis des schweizerischen Bundesrates aus Anlaß des Schützenfestes in Genf 1851 geprägt und hatte keinen gesetzlichen Kurswert.



5703

5704

**LUZERN**

- 5703 **Kanton.** 4 Franken (Neutaler) 1814, Luzern. 29,37 g. D./T. 53 b; Dav. 364. Feine Patina, vorzüglich 400,--

**EIDGENOSSENSCHAFT**

- 5704 5 Franken 1851 A, Paris. Dav. 376; Divo 12. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 64** (39305800). **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--



5705



## KÖNIGREICH

## SPANIEN

- 5705 **Fernando VII., 1808-1814-1833.** 5 Pesetas 1809, Tarragona, geprägt während der spanischen Insurrektion gegen die französische Besatzung. 26,96 g. Mit breitem Wappenschild auf der Vorderseite. Gekröntes Wappen von Katalonien, außen verzierter Rand//5 • PS / FER - VII • / 1809 •, außen verzierter Rand. Brause-Mansfeld Tf. 37, 1; Calicó 653; Dav. 316. Sehr schön-vorzüglich

200,--

Aus der Sammlung Siegfried von Schuckmann.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 335, Osnabrück 2020, Nr. 5482.



5706



1,5:1

## BÖHMEN - MÄHREN

## TSCHECHIEN

- 5706 **Wenzel I., 1230-1247.** Brakteat, Prag. 0,90 g. König steht v. v. mit Schwert in der Rechten und Blume (?) in der Linken. Cach - (vgl. 744, dort mit Sternzepter in der Rechten).

Von großer Seltenheit. Winz. Kratzer, sehr schön

1.500,--



5707



## TÜRKEI

- 5707 **Mohammed V., 1909-1918.** Silbermedaille 1915, von M. Dasio, auf den Amanus-Durchschlag beim Bau der Bagdadbahn. Osmanisch gekleideter Mann steht r. und reicht einer weiblichen Gestalt ein Füllhorn, im Hintergrund Landschaft mit Moschee//Vier Zeilen Schrift unter zwei Wappenschilden. Mit Randpunze: C. PÖLLATH SCHROBENH 990. 38,05 mm; 26,21 g. Döry/Kubinszky 31; Weber 93 A. In Silber von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

750,--





5708

- 5708 Silbermedaille 1916, von M. Dasio, auf den Taurus-Durchschlag beim Bau der Bagdadbahn. Osmanisch gekleideter Mann steht r. und reicht einer weiblichen Gestalt ein Füllhorn, im Hintergrund Landschaft mit Moschee//Vier Zeilen Schrift unter zwei Wappenschilden. Mit Randpunze: KARL PÖLLATH SCHROBENHAUSEN 990. 38,21 mm; 26,27 g. Döry/Kubinszky 31 Anm.; Weber 93 B.

In Silber von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, vorzüglich

1.000,--



5709



1,5:1



5709

## UNGARN

## SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 5709 Gabriel Bethlen, 1613-1629. Reichstaler 1621 KB, Kremnitz. 28,53 g. Dav. 4710; Resch 93.

Hübsche Patina, sehr schön

1.000,--



5710



1,5:1



5710

- 5710 Michael Apafi, 1661-1690. Reichstaler 1684 (Jahreszahl im Stempel aus 1683 geändert) AI, Weissenburg. 28,43 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit Kalpag (Pelzhaube), mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Gekröntes, verziertes Wappen mit dem Familienwappen Apafi als Mittelschild, unten das Weissenburger Stadtwappen. Dav. 4820; Resch 255.

RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich

2.500,--

## MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



5711



## AUSTRALIEN

5711 George V, 1910-1936. Ku.-1/2 Penny 1923, Melbourne. 5,97 g. K./M. 22. RR Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



5712



5713



5714



## CHINA

5712 Provinz Anhwei. 1 Dollar (7 Mace, 2 Candareens) Jahr 24 (1898). Mit A. S. / T. C. im Feld der Rückseite. Dav. 156; L./M. 199. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631773-002). R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

5713 Provinz Pei-Yang. 1 Dollar Jahr 34 (1908). 26,39 g. Dav. 188; L./M. 465. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

5714 Republik. 1 Dollar Jahr 3 (1914). 26,69 g. Dav. 225; L./M. 63. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--



1,5:1



5715



1,5:1

5715 10 Cents Jahr 15 (1926). 2,65 g. L./M. 83.

Sehr schön +

500,--



1,5:1



5716



1,5:1

## HONG KONG

5716 Victoria, 1841-1901. 10 Cents 1863. 2,82 g. K./M. 6.3. Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, polierte Platte 1.000,--





5717

**KANADA****COMMONWEALTH**

- 5717 Victoria, 1837-1901. 50 Cents 1870. 11,54 g. K./M. 6. Hübsche Patina, vorzüglich 300,--  
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 101, Dortmund 2019, Nr. 213.



5718



5719



5718

**PERU**

- 5718 Carlos III., 1759-1788. 8 Reales 1769 JM, Lima. Calicó 1029.  
Min. gereinigt, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
- 5719 4 Reales 1780 MJ, Lima. Fund aus dem Schiffwrack El Cazador. C./C./T. 999; Calicó 841. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung GENUINE (1948543-173). Sehr schön 100,--



5720

**SAUDI-ARABIEN****Wahhabi Scharifen in Mekka.**

- 5720 Anonyme Prägungen, 1805-1825 (= 1219-1240 AH). AE Mahmudi 1809 (= 1223 AH), Makka (Mekka). 19,66 g. Münzstättenangabe in zwei Zeilen, dazwischen ein Vogel linkshin//Doppeltes verwildertes Datum, dazwischen ein Fisch. Album, Checklist T 1160; K./M. B 3. Sehr schön 750,--



1,5:1



5721



1,5:1

**SÜDAFRIKA**

- 5721 Südafrikanische Republik. 2 1/2 Shillings 1892. K./M. 7. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 (560695.64/40857459).  
Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrliche Patina, polierte Platte 3.000,--  
Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 181.



5722



### VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

- 5722 Föderation. 25 Cents (1/4 Dollar) 1825 (Jahreszahl im Stempel aus 1824 geändert), Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. 6,72 g. Yeo. 2021, S. 171. Hübsche Patina, vorzüglich

500,--



1,5:1



5723



1,5:1

- 5723 1 Dime 1877, Philadelphia. Liberty seated. Legend on Obverse. Yeo. 2021, S. 158. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62 (6494817-003). Hübsche Patina, kl. Kratzer, polierte Platte

750,--

### SAMMLUNG MORGAN DOLLARS US MORGAN DOLLAR COLLECTION



2:1



5724



- 5724 Silver Dollar 1878, Philadelphia. Morgan Type. Top 100 VAMs. VAM 9A. First Die Marriage. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung VF 35 (4270323-001). Dunkle Patina, sehr schön  
Exemplar der Slg. Gene L. Henry Legacy Collection.

400,--





1,5:1



5725



1,5:1

- 5725 Silver Dollar 1878 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66 (42255154). **In dieser Erhaltung von allergrößter Seltenheit. Herrliche Patina, Stempelglanz** 2.000,--  
Nur 8 Exemplare höher von PCGS bewertet. Only 8 Examples graded higher by PCGS.



5726



1,5:1



5726

- 5726 Silver Dollar 1878 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65+ (43753365). **In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 750,--



5727



1,5:1



5727

- 5727 Silver Dollar 1878 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 (43753363). **Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 400,--



5728



1,5:1



5728

5728 Silver Dollar 1878 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 (43753364). **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz

400,--



5729



1,5:1



5729

5729 Silver Dollar 1878 CC, Carson City Morgan Type. Top 100 VAMs. VAM 11. Wing Lines. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5779863-001). **Vorzüglich +**

400,--



5730



1,5:1



5730

5730 Silver Dollar 1880 (Jahreszahl im Stempel aus 1879 geändert) CC, Carson City. Morgan Type. Mit Rückseitenstempel von 1878. With revers of 1878. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 (43753361(35 anniversary label)).

**Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz

1.000,--

Diese spezielle Stempelkopplung verbindet den geänderten Avers-Stempel des Jahres 1879 mit der Rückseite des Prägejahres 1878. In guter Erhaltung ist diese Variante äußerst selten.





5731



1,5:1



5731

- 5731 Silver Dollar 1880 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66 (43753368). **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--



5732



1,5:1



5732

- 5732 Silver Dollar 1880 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66 (43753369). **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--



5733



1,5:1



5733

- 5733 Silver Dollar 1880 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66 (43753367). **Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 750,--



1,5:1



5734



1,5:1

5734 Silver Dollar 1880 CC, Carson City. Morgan Type. VAM 5. Typ High 7. GSA Hoard. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (5780123-001).

Seltene Variante. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz

750,--



5735



1,5:1



5735

5735 Silver Dollar 1880 CC, Carson City. Morgan Type. VAM 6. Type Low 7. GSA Hoard. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (2078180-001).

Seltene Variante. Fast Stempelglanz

750,--



5736



1,5:1



5736

5736 Silver Dollar 1881 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64+ DMPL (Prooflike) (44002498).

Erstabschlag, fast Stempelglanz

1.000,--

PCGS 35th Anniversary Label.





1,5:1



5737



1,5:1

- 5737 Silver Dollar 1881 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 67 (43494900). **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz** 1.500,--



5738



1,5:1



5738

- 5738 Silver Dollar 1881 CC, Carson City. Morgan Type. VAM 2. Type Doubled "88". GSA Hoard. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (5913416-001). **Herrliche Patina, fast Stempelglanz** 500,--



5739



1,5:1



5739

- 5739 Silver Dollar 1881 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (4699910-003). **In Originaltúi mit Originalzertifikat. Fast Stempelglanz** 500,--



5740



1,5:1



5740

5740 Silver Dollar 1881 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66 (43753379).

Fast Stempelglanz

500,--



5741



1,5:1



5741

5741 Silver Dollar 1881 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66 (44002495).

Fast Stempelglanz

500,--

PCGS 35th Anniversary Label.



5742



1,5:1



5742

5742 Silver Dollar 1882 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66★ (4749499-001).

In Originaletui mit Originalzertifikat. Herrliche Patina, fast Stempelglanz

750,--





5743



5744



- 5743 Silver Dollar 1882 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (3894686-003).

In Originaltut mit Originalzertifikat. Hübsche Patina, fast Stempelglanz

600,--

- 5744 Silver Dollar 1882 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (5951282-004).

In Originaltut mit Originalzertifikat. Fast Stempelglanz

600,--



1,5:1



5745



1,5:1

- 5745 Silver Dollar 1883 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (6060849-007).

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Prachtvolle Patina, Stempelglanz

2.000,--



5746



5747



- 5746 Silver Dollar 1883 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66+ (43753372).

Feine Patina, fast Stempelglanz

750,--

- 5747 Silver Dollar 1883 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. VAM 4A. Doubled Date. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (4466241-002).

In Originaltut mit Originalzertifikat. Fast Stempelglanz

500,--

Nur zwei Exemplare dieser Variante höher bewertet. Only two pieces of this variety graded higher by NGC.





5748



5749



5748 Silver Dollar 1883 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. Mit CAC Siegel. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 (5983353-003).

In Originaltui mit Originalzertifikat. Fast Stempelglanz

500,--

5749 Silver Dollar 1883 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66 (43753373).

Fast Stempelglanz

500,--



1,5:1



5750



1,5:1

5750 Silver Dollar 1884 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 67 (6060834-002).

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Prachtvolle Patina, Stempelglanz

2.000,--



5751



1,5:1



5751

5751 Silver Dollar 1884 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66 PL (3442253-012).

Selten in dieser Erhaltung.

In Originaltui mit Originalzertifikat. Erstabschlag, fast Stempelglanz (Prooflike)

500,--





1,5:1



5752



1,5:1

- 5752 Silver Dollar 1885 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66+ (6102043-005). In Originalzertifikat. Fast Stempelglanz 1.500,--



5753



1,5:1



5753

- 5753 Silver Dollar 1885 CC, Carson City. Morgan Type. Von CAC zertifiziert. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66 CAC (14752189). Fast Stempelglanz 1.000,--



5754



5755



- 5754 Silver Dollar 1885 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66 (43753376). Fast Stempelglanz 750,--

- 5755 Silver Dollar 1885 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65+ (43753377). Fast Stempelglanz 600,--



5756



5757



5756 Silver Dollar 1885 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 65** (43753222).  
PCGS 35th Anniversary Label.

Fast Stempelglanz

400,--

5757 Silver Dollar 1885 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. VAM 4. Hot 50 Morgan VAMs. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 64** (3230836-018).

In Originaltut mit Originalzertifikat. Fast Stempelglanz

400,--



1,5:1



5758



1,5:1

5758 5 Cents 1885, Philadelphia. Liberty Head. With "CENTS". Nickel. Yeo. 2021, S. 134. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 65** (6494817-001).

RR Polierte Platte

1.000,--



1,5:1



5759



1,5:1

5759 3 Cents 1885, Philadelphia. Liberty head. Nickel. Yeo. 2021, S. 132. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 64** (6494817-002).

Von großer Seltenheit. Polierte Platte

500,--



1,5:1



5760



1,5:1

5760 Ku.-Cent 1885, Philadelphia. Indian Head. Yeo. 2021, S. 118. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **PF 65 BN** (6494817-004).

Polierte Platte

150,--



5761



5761 Silver Dollar 1891 CC, Carson City. Morgan Type. GSA Hoard. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **MS 63** (43753223).  
PCGS 35th Anniversary Label.

Vorzüglich-Stempelglanz

750,--





5762



5763



- 5762 Silver Dollar 1891 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62+ (43753378). Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
- 5763 Silver Dollar 1891 CC, Carson City. Morgan Type. Top 100 VAMs. VAM 3. Spitting Eagle. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5779730-001). Vorzüglich-Stempelglanz 250,--



1,5:1



5764



1,5:1

- 5764 Silver Dollar 1892 CC, Carson City. Morgan Type. Mit CAC-Siegel. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 CAC (37242706). Hübsche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



5765



1,5:1

- 5765 Silver Dollar 1892 CC, Carson City. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (43753362). Fast Stempelglanz 2.000,--
- PCGS 35th Anniversary Label.





1,5:1



5766



1,5:1

5766 Silver Dollar 1893, Philadelphia. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 (4429421).

Vorzüglich +

750,--



1,5:1



5767



1,5:1

5767 Silver Dollar 1893, Philadelphia. Morgan Type. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55 (44291422).

Vorzüglich

250,--



5768



5769



5768 Silver Dollar 2019 S, San Francisco. First Day of Issue. COA No. 23245. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung ENHANCED REV PF 70 (5828202-007).

Mit Zertifikat. Polierte Platte

500,--

5769 Silbermedaille (2 Unzen) 2020. Flames of Freedom. Private-Issue. Ultra High Relief. First Day of Issue. Don Everhart. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung REVERSE PF 70 (6035028-011).

Mit Zertifikat. Polierte Platte

150,--





5770



1,5:1



5770

- 5770 Silver Dollar 2021 D, Denver. 100-Jahrfeier des Morgan Types. First Day of Issue. Thomas Cleveland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 70 (44118751). Stempelglanz 400,--



5771



1,5:1



5771

- 5771 Silver Dollar 2021 D, Denver. 100-Jahrfeier des Morgan Types. First Day of Issue. Thomas Cleveland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 70 (44118755). Stempelglanz 400,--



5772



5773



5774



- 5772 Silver Dollar 2021 D, Denver. 100-Jahrfeier des Morgan Types. First Day of Issue. Thomas Cleveland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 70 (44118758). Stempelglanz 400,--
- 5773 Silver Dollar 2021 D, Denver. 100-Jahrfeier des Morgan Types. First Day of Issue. Thomas Cleveland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 70 (44118759). Stempelglanz 400,--
- 5774 Silver Dollar 2021 D, Denver. 100-Jahrfeier des Morgan Types. First Day of Issue. Thomas Cleveland. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 70 (44118765). Stempelglanz 400,--

## EUROPÄISCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



5775



5776



## ALBANIEN

- 5775 Zogu I., 1925-1928-1939. 100 Franken 1926 R, Rom. Mit einem Stern unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 3. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631527-011). **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--
- 5776 100 Franken 1926 R, Rom. Mit einem Stern unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 3. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631527-013). **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--



5777



ex 5778



- 5777 100 Franken 1926 R, Rom. Mit einem Stern unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 3. **GOLD.** Fast vorzüglich 2.000,--
- 5778 100 Franken 1926 R, Rom. Mit einem Stern unter dem Kopf. Insgesamt 87,09 g Feingold. 1x in US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS - REV RIM DAMAGE (6631527-012). Fb. 1; Schl. 3. 3 Stück. **GOLD.** Zum Teil mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



5779



ex 5780



- 5779 100 Franken 1926 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 5. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631527-015). **GOLD.** Fast vorzüglich 1.750,--
- 5780 100 Franken 1926 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. Insgesamt 58,06 g Feingold. In NGC-Plastikholdern mit den Bewertungen AU 55 (6631527-017) und XF DETAILS - RIM DAMAGE (6631527-018). Fb. 1; Schl. 5. 2 Stück. **GOLD.** Kl. Randfehler (2x), sehr schön-vorzüglich und sehr schön 3.000,--



5781



5782



- 5781 20 Franken 1926 R, Rom. Skanderbeg. 5,81 g Feingold. Fb. 4; Schl. 16. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS - CLEANED (6631529-019). **GOLD.** Winz. Kratzer, vorzüglich + 500,--
- 5782 20 Franken 1926 R, Rom. Skanderbeg. 5,81 g Feingold. Fb. 4; Schl. 16. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung UNC DETAILS - CLEANED (6631529-020). **GOLD.** Leicht berieben, winz. Randfehler, fast vorzüglich 400,--





1,5:1



5783



1,5:1

- 5783 100 Franken 1927 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6631529-003). **GOLD.** Vorzüglich + 2.000,--



5784



1,5:1



5784

- 5784 100 Franken 1927 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6631527-020). **GOLD.** Vorzüglich 2.000,--



5785



ex 5786



- 5785 100 Franken 1927 R, Rom. Mit zwei Sternen unter dem Kopf. 29,03 g Feingold. Fb. 1; Schl. 11. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631529-002). **GOLD.** Winz. Randfehler und Kratzer im Feld der Rückseite, vorzüglich 1.750,--

- 5786 100 Franken 1927 R, Rom. Variante ohne Stern sowie mit zwei Sternen unter dem Kopf. Insgesamt 58,06 g Feingold. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen **UNC DETAILS - CLEANED** (6631527-019) und **UNC DETAILS - HARSHLY CLEANED** (6631529-004). Fb. 1; Schl. 7, 11. 2 Stück. **GOLD.** Kl. Randfehler (2x), min. berieben (2x), fast vorzüglich 3.000,--



5787



ex 5788



- 5787 20 Franken 1927 R, Rom. 5,81 g Feingold. Fb. 2; Schl. 14. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631540-002). **GOLD.** Vorzüglich 400,--
- 5788 20 Franken 1927 R, Rom. Insgesamt 23,24 g Feingold. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen UNC DETAILS - OBV CLEANED (6631540-001), UNC DETAILS - CLEANED (6631540-003), AU DETAILS - OBV TOOLED (6631540-004) und AU DETAILS - REMOVED FROM JEWELRY (6631540-005). Fb. 2; Schl. 14. **4 Stück. GOLD.** Mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 1.250,--



5789



ex 5790



- 5789 10 Franken 1927 R, Rom. 2,90 g Feingold. Fb. 3; Schl. 15. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6631540-011). **GOLD.** Vorzüglich 250,--
- 5790 10 Franken 1927 R, Rom. Insgesamt 5,80 g Feingold. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen AU 58 (6631540-012) und AU DETAILS - CLEANED (6631540-013). Fb. 3; Schl. 15. **2 Stück. GOLD.** Winz. Randfehler (1x), vorzüglich 500,--



1,5:1



5791



1,5:1

- 5791 100 Franken 1937 R, Rom. 25. Jahrestag der Unabhängigkeit. 29,03 g Feingold. Fb. 11; Schl. 25. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6631529-005). **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--



5792



- 5792 100 Franken 1937 R, Rom. 25. Jahrestag der Unabhängigkeit. 29,03 g Feingold. Fb. 11; Schl. 25. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU DETAILS (6631529-006). **GOLD.** Kratzer, fast vorzüglich 1.500,--





ex 5794



ex 5793



ex 5794

- 5793 20 Franken 1937 R, Rom. 25. Jahrestag der Unabhängigkeit. Insgesamt 11,62 g Feingold. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen **UNC DETAILS - REMOVED FROM JEWELRY** (6631540-007) und **AU DETAILS - REMOVED FROM JEWELRY** (6631540-009). Fb. 12; Schl. 27.  
2 Stück. **GOLD**. Nur 2.500 Exemplare geprägt. Fassungsspuren (2x), sehr schön-vorzüglich 600,--
- 5794 100 Franken 1938 R, Rom, auf die Hochzeit mit Gräfin Appónyi am 27.04.1938. Insgesamt 87,09 g Feingold. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen **UNC DETAILS - REPAIRED** (6631529-011), **AU DETAILS - REV TOOLED** (6631529-012) und **UNC DETAILS - POLISHED** (6631529-014). Fb. 13; Schl. 29.  
3 Stück. **GOLD**. Kl. Bearbeitungsspuren (3x), fast vorzüglich 4.000,--



ex 5795



ex 5796



- 5795 100 Franken 1938 R, Rom, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum als König. Insgesamt 58,06 g Feingold. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen **UNC DETAILS - CLEANED** (6631529-007) und **AU DETAILS - BRUSHED** (6631529-008). Fb. 15; Schl. 32.  
2 Stück. **GOLD**. Kl. Kratzer (2x), winz. Randfehler, vorzüglich 3.000,--
- 5796 100 Franken 1938 R, Rom, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum als König. Insgesamt 58,06 g Feingold. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen **AU DETAILS - BRUSHED** (6631529-009) und **AU DETAILS - HARSHLY CLEANED** (6631529-010). Fb. 15; Schl. 32.  
2 Stück. **GOLD**. Kl. Kratzer (1x), vorzüglich und winz. Randfehler (1x), sehr schön-vorzüglich 3.000,--



5797



5799



ex 5798



- 5797 50 Franken 1938 R, Rom, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum als König. 14,52 g Feingold. Fb. 16; Schl. 34. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU DETAILS - CLEANED** (6631529-017).  
**GOLD**. Nur 600 Exemplare geprägt. Min. berieben, vorzüglich 750,--
- 5798 50 Franken 1938 R, Rom, auf sein 10jähriges Regierungsjubiläum als König. Insgesamt 29,04 g Feingold. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen **AU DETAILS - BRUSHED** (6631529-015) und **AU DETAILS - CLEANED** (6631529-016). Fb. 16; Schl. 34.  
2 Stück. **GOLD**. Nur 600 Exemplare geprägt. Min. berieben (2x), vorzüglich 1.500,--
- 5799 20 Franken 1938 R, Rom, auf die Hochzeit mit Gräfin Appónyi am 27.04.1938. 5,81 g Feingold. Fb. 14; Schl. 30. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6631540-008).  
**GOLD**. Nur 2.500 Exemplare geprägt. Vorzüglich 400,--



# BELGIEN

## BRABANT

- 5800 Karl II. von Spanien, 1665-1700. Dukaton d'or 1687, Brüssel. 43,98 g. CAROL • II • D • G • HISP • ET • INDIAR • REX Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//ARCHID • AVST - - - DVX • BVRG - • BRABAN • Zc 16 • 87 • Zwei Löwen halten das gekrönte Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Mit Randschrift • ★ • SIC • TVTA • ET • TOTA • MANEBO • ★ • ANNO • REGNI • VIGESIMO • PRIMO • ★ •. Delm. 197 (R4); Fb. 115 (dort als 8 Souverain d'or / Dukaton d'or); Vanhoudt 710 Anm. AU (R4).

**GOLD.** Von großer Seltenheit. Hübscher Prägeglanz, min. Kratzer, kl. Randfehler, vorzüglich Exemplar der Sammlung Coenen. 30.000,--



## FLANDERN

- 5801 Philipp der Gute, 1419-1467. 2/3 Lion d'or o. J. (1454/1455), Brügge. 2,79 g. Delm. 490 (R2); Fb. 186; Vanhoudt 17 BG (R2). **GOLD.** R Min. gewellt, winz. Randfehler und Kratzer, sehr schön

600,--





5802



5803



## BULGARIEN

## FÜRSTENTUM

- |      |   |                         |        |
|------|---|-------------------------|--------|
| 5802 | Ferdinand, 1887-1908 (-1918). 20 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 5,80 g Feingold. Fb. 3; Schl. 2. | <b>GOLD.</b> Sehr schön | 400,-- |
| 5803 | 10 Lewa 1894 KB, Kremnitz. 2,88 g Feingold. Fb. 4; Schl. 3.                               | <b>GOLD.</b> Sehr schön | 250,-- |



1,5:1



5804



1,5:1

## KÖNIGREICH

- |      |  |  |          |
|------|--|--|----------|
| 5804 | Ferdinand, (1887-) 1908-1918. 100 Lewa 1912, Wien, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum und auf die Unabhängigkeitserklärung am 5. Oktober 1908 (nach julianischem Kalender 22. September 1908). 29,03 g Feingold. Fb. 5; Schl. 4. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 60 PL (6631527-004). | <b>GOLD.</b> Kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich aus polierter Platte | 2.500,-- |
|------|--|--|----------|



2:1



5805



2:1

## FRANKREICH/MEROWINGER

## METZ

- |      |  |  |          |
|------|--|--|----------|
| 5805 | Triens. Münzmeister Landoaldus. 1,24 g. Brustbild r. mit Diadem//Kreuz, zu den Seiten C - A. Belfort 2936. | <b>GOLD.</b> Von größter Seltenheit. Fast vorzüglich | 5.000,-- |
|------|--|--|----------|



2:1



5806



2:1

## KÖNIGREICH

## FRANKREICH

- 5806 **Philippe IV, 1e Bel, 1285-1314.** Florin d'or "à la Reine" o. J. (1305). 4,42 g. **PHILIPP : DEI : GRA :**  
**FRANCORV : REX** ° Der gekrönte König sitzt v. v. auf curulischem Stuhl, in der Rechten  
Lilienzepher, in der Linken Lilie//**✠ XP'Q : VIGIT : sXP'Q : REGNAT : sXP'Q : IMPERAT**  
Blumenkreuz mit Lilien in den Winkeln. Duplessy 210; Fb. 255. **GOLD. RR Vorzüglich** 20.000,--



5807



5808



- 5807 **Jean le Bon, 1350-1364.** Mouton d'or o. J. (1355). 4,66 g. Duplessy 291; Fb. 280.  
**GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 2.000,--
- 5808 **Charles VII, 1422-1461.** Royal d'or o. J. (1431), 2. Emission, Tours. 3,77 g. Duplessy 455; Fb. 303.  
**GOLD. Etwas rauher Schrötling, sehr schön** 1.500,--



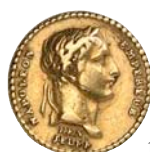
5809



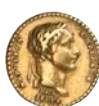
5810



- 5809 **Louis XIV, 1643-1715.** Louis d'or au soleil 1710 B, Rouen. 8,13 g. Duplessy 1449; Fb. 444;  
Gadoury 256. **GOLD. RR Sehr schön** 1.500,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
Exemplar der Auktion iNumis Mail Bid Sale 20, Paris 2013, Nr. 693.
- 5810 **Louis XVI, 1774-1793.** Double louis d'or à la tête nue 1786 BB, Straßburg. 15,20 g. Duplessy 1706;  
Fb. 474; Gadoury 363. **GOLD. Sehr schön-vorzüglich** 750,--



1,5:1



5811



1,5:1

- 5811 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** Goldene Miniaturmedaille AN XIII (1804), von R. V. Jeuffroy, auf  
seine Krönung. Büste r. mit Lorbeerkranz//Schilderhebung. 12,93 mm; 1,85 g. Slg. Julius 1270;  
Zeit 41(dort in Bronze). **GOLD. Sehr schön** 150,--





1,5:1



5812



1,5:1

- 5812 Goldene Miniaturmedaille 1810, von B. Andrieu und A. Galle, auf seine Vermählung mit Erzherzogin Marie Louise, Tochter des Kaisers Franz I. von Österreich, am 1. April in Paris. Köpfe des Brautpaares nebeneinander r.//Das Brautpaar steht neben einem brennenden Altar und reicht sich die Hände. 14,80 mm; 2,91 g. Slg. Julius 2265; Zeitz 113 (dort in Bronze). **GOLD.** Kl. Randfehler, sehr schön

150,--

Marie Louise, die älteste Tochter von Kaiser Franz I., wurde gegen ihren Wunsch mit Napoléon nach dessen Trennung von Josephine vermählt. Am 11. März 1810 fand eine Ferntrauung zwischen der damals 18jährigen Erzherzogin und dem französischen Kaiser statt; aus diesem Anlaß wurde der langjährige Gefährte und enge Vertraute Napoléons, Alexandre Berthier gesandt, um den französischen Kaiser während der Zeremonie zu vertreten. Die offizielle Hochzeit von Napoléon und Marie Louise fand am 1. April in Paris statt.



5813



- 5813 Louis Philippe, 1830-1848. 40 Francs 1832 B, Rouen. 11,61 g Feingold. Fb. 558; Gadoury 1106; Mazard 929 a; Schl. 209.

**GOLD.** R Nur 3.947 Exemplare geprägt. Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön

600,--



5814



### GRIECHENLAND

- 5814 Otto I., 1832-1862. 20 Drachmen 1833, München. 5,81 g Feingold. Divo 9; Fb. 10; Karamitsos 117; Schl. 1.

**GOLD.** Vorderseite min. berieben, vorzüglich

750,--



1,5:1



5815



1,5:1

### GROSSBRITANNIEN / IRLAND

#### ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

- 5815 Edward III, 1327-1377. Noble o. J. (1361-1369), London. Münzzeichen Kreuz. 7,69 g. Fb. 95; Seaby 1502.

**GOLD.** R Attraktives Exemplar, fast vorzüglich

2.000,--



1,5:1



5816



1,5:1

- 5816 Henry VI, 1422-1461. Noble o. J. (1422-1427), London. Annulet issue. Münzzeichen Lilie. 6,93 g. Fb. 112; Seaby 1799.

**GOLD. Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar, winz. Probierspür am Rand, vorzüglich** 4.000,--



1,5:1



5817



1,5:1

- 5817 Edward VI, 1547-1553. 1/2 Sovereign o. J. (1549-1550), London. 5,06 g. Münzzeichen Schwan und Pfeil. Fb. 181; Seaby 2438.

**GOLD. RR Hübsche Goldpatina, fast vorzüglich** 3.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



1,5:1



5818



1,5:1

- 5818 1/2 Sovereign o. J. (1549-1550), London. 5,29 g. Münzzeichen Schwan. Fb. 181; Seaby 2438.

**GOLD. RR Sehr schön** 2.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".





5819

- 5819 **Mary, 1553-1558.** Goldmedaille o. J. (um 1554), von J. da Trezzo. MARIA · I · REG · ANGL · FRANC · ET · HIB · FIDEI · DEFENSATRIX Hüftbild l. in reich verziertem Gewand mit juwelenbesetzter Kopfbedeckung und Schleier, sowie umgelegtem Juwelenanhänger//CECIS - VISVS - TIMIDIS · QVIES Weibliche Figur thront halbr. mit Strahlenkrone, in der erhobenen Rechten Palm- und Ölweig, in der Linken Fackel, mit der sie am Boden liegenden Waffen- und Rüstungshaufen entzündet, im Hintergrund Tempel und Personen im Unwetter, im Abschnitt Wellen. 67,70 mm; 151,80 g. Armand I, S. 241, 3; Attwood 80 a; Eimer 33 a; v. Loon I, S. 10, 5.

**GOLD.** Von allergrößter Seltenheit. Nur 2 Exemplare bekannt. Einziges Exemplar in Privatbesitz neben dem Stück in der Sammlung des British Museums. Herausragende Renaissance-medaille.

Kabinettsstück ersten Rangs. Feiner Originalguß. Hübsche Goldpatina, Felder der Vorderseite fein ziseliert, Reste der Inventarnummer, vorzüglich

600.000,--

Exemplar der Slg. Baronin Batsheva von Rothschild, Auktion Christie's, London, 14. Dezember 2000, Nr. 36 (zuvor wohl aus dem Besitz von Baron Alphonse de Rothschild, 1827-1905), der Slg. John R. Gaines, Auktion Morton & Eden, London, April 2005, Nr. 11, der Stack Collection, Auktion Morton & Eden, London, Dezember 2009, Nr. 136 und der Auktion NGSA 12, Genf, 2019, Nr. 196.

Darüber hinaus Ausgestellt in der National Gallery London in deren Ausstellung "Renaissance Faces" vom 15. Oktober 2008 bis 18. Januar 2009.

Furthermore, exhibited at the National Gallery London in their exhibition "Renaissance Faces" from October 15, 2008 to January 18, 2009.

Mary took up the reign in 1553 and took measures to recatholicise the country. For this purpose and to strengthen her reign, she married Philip II of Spain, son and successor to the powerful King Charles V/Karl V., the following year on July 25<sup>th</sup>. The bride's father sent the medallist Jacopo da Trezzo to England and commissioned a painting from the Dutch artist Anthonis Mor van Dashorst. The half-length figure on the obverse has great similarities with the portrait of Mary by Anthonis Mor, also from 1554. On the medal she is seen in a dress, the upper garment seen on the painting is missing. The collar, lower garment and headdress are also quite similar, as is the jewel hanging down on her chest, which was probably given to Mary by her husband as a wedding gift. Either the medallist Jacopo da Trezzo took the painting as a model, or, as da Trezzo's stay in London suggests, both artists were present at the same meetings with Mary to work on their respective projects shortly after Mary's wedding to Philip.

The reverse depicts the personification of Pax in the center, holding a branch and setting fire to a pile of weapons, as already depicted on ancient coins. The face, however, resembles the British queen. The cube in front of her right foot with the representations of handshake and scales symbolizes stability, concord and justice. The water in the section refers to Britain's insularity. The persons in the storm may allude to Psalm 66:12, which says, "Into the fire we have fallen, into the water likewise - but you have brought us out and given us abundance".

This medal is considered to be Jacopo Nizzola da Trezzo's most accomplished work. In view of its historical importance and its immense rarity in gold, it is thought that this exact specimen was either intended for Mary, Philip or his father, Charles V. In fact, Antoine Perrenot de Granvelle, State Councilor of Charles and later of Philip, was only entitled to a specimen in silver, despite his rank. That furthermore indicates that this piece can most likely only have belonged to the Queen, her husband or his father Charles at one point.

The only other known specimen in gold is kept in the British Museum which makes this piece on offer the only available piece in private hands. The medal in the British Museum has a Spanish provenance, as it was probably sent there at the time by the wedding couple as a royal gift.

From an artistic point of view the medal was probably best described by Jean Babelon, who studied the work of Jacopo da Trezzo and other medalists in the first part of the 20th century. He described the piece as "une des meilleurs qui soient sortis des mains de Jacopo da Trezzo" ("one of the best to come out of the hands of Jacopo da Trezzo") (1922, p. 204).

We can most certainly agree with his assessment and we are pleased to offer this amazing piece of British and European history here to you.

Die deutsche Version des Kommentars finden Sie auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de)



1,5:1







5820



5821



- 5820 **Elizabeth I, 1558-1603.** Angel o. J. (1587-1590), London. 4,90 g. Münzzeichen Halbmond. Fb. 218; Seaby 2531. **GOLD.** RR Min. gewellt, leichte Prägeschwäche, sehr schön 750,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- 5821 **Anne, 1702-1714.** Guinea 1714, London. 8,33 g. Fb. 320; Seaby 3574. **GOLD.** Leichte Prägeschwäche, min. Kratzer, fast vorzüglich 600,--



5823



5822



5824



- 5822 **George II, 1727-1760.** 2 Guineas 1740 (Jahreszahl im Stempel aus 1739 geändert), London. 16,56 g. Fb. 337; Seaby 3668. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--
- 5823 **George III, 1760-1820.** Guinea 1793, London. "Spade-Guinea". Fünfter Typ. 8,38 g. Fb. 356; Seaby 3729. **GOLD.** Feine Goldpatina, fast vorzüglich 750,--
- 5824 **Victoria, 1837-1901.** Sovereign 1871, London. Young head. 7,32 g Feingold. Mit Stempelnummer "28" auf der Rückseite. Fb. 387 i; Schl. 181; Seaby 3853 B. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5825



1,5:1



5825

- 5825 **5 Pounds 1887, London.** Jubilee head. 36,61 g Feingold. Fb. 390; Schl. 339; Seaby 3864. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **UNC DETAILS - REV SCRATCHED** (6631527-002). **GOLD.**  
Von polierten Stempeln, feiner Prägeglanz, kl. Kratzer auf der Rückseite, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



5826

- 5826 Elizabeth II, 1952-2022. Goldene Verdienstmedaille o. J. (graviert 1826/1963). von B. Wyon, nach T. Landseer, vergeben an Jack Cotton 1963 für herausragende Verdienste um den Wiederaufbau des Zoologischen Gartens im Regent's Parks in London. Ansicht von zwölf Vögeln verschiedener Arten fliegend und stehend, im Abschnitt ZOOLOGICAL SOCIETY / OF LONDON / 1826 und die Punzen: JP (John Pinches) / 9 (9 kt), 375 (.375 Feingehalt) / h (Marke für 1963) / gegenüberliegender Leopardenkopf (Marke des Londoner Prüfamts)//Elefant, seinen Rüssel um einen Baum gewunden, zwei Giraffen, Zebustier, Nashorn und zwei Lamas im Hintergrund. Mit Randgravur: JACK COTTON . FOR OUTSTANDING CONTRIBUTIONS TO THE REBUILDING OF THE ZOOLOGICAL GARDENS , REGENT'S PARK . 1963 . 76,58 mm; 231,40 g. Eimer 1187.

GOLD. Von größter Seltenheit. Stempelglanz 10.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Auktion Spink Auction 13013, London 2013, Nr. 741 und der Auktion Classical Numismatic Group 103, Lancaster 2016, Nr. 1255.

Jack Cotton wurde 1903 in Birmingham geboren und war ein wohlhabender Immobilienmakler, der sein Vermögen im Immobilienboom nach dem Zweiten Weltkrieg machte. Zwei seiner wichtigsten Entwicklungen waren das Pan Am Building (heute MetLife Building) und die Grand Central Station in New York. Cotton war Mitglied der jüdischen Gemeinde in Birmingham sowie Vizepräsident der Hauptsynagoge und unterstützte viele Wohltätigkeitsorganisationen. Die Cotton Terraces im Londoner Zoo sind nach ihm benannt. Jack Cotton starb 1964 in Nassau auf den Bahamas.



5827



## ISLE OF MAN

- 5827 Elizabeth II, 1952-2022. Münzset 1965, London, bestehend aus 5-, 1- und 1/2 Pound. 200. Jahrestag des Erwerbs der Isle of Man durch die britische Krone. Insgesamt 50,96 g Feingold. Fb. 1, 2, 3; Schl. 4.

3 Stück. GOLD. Nur 1.500 Sets geprägt.

In Originalset mit Originalzertifikat. Kl. Kratzer (1x), vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--



5828



- 5828 1/4 Angel 1985. 7,77 g Feingold. Fb. B17; Schl. 145.

GOLD. Vorzüglich

350,--





5829

# FLORENZ

# ITALIEN

- 5829 Republik, 1189-1532. Fiorino d'oro o. J. (1306). 3,50 g. Münzzeichen Leiter. Fb. 275; Montagano 5/11 (R). **GOLD.** Sehr schön 600,--



1,5:1



5830



1,5:1

# KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 5830 Pius IX., 1846-1878. Tragbare Goldmedaille 1854, von B. Zaccagnini, auf die australische Goldausbeute. Jungfrau Maria in Strahlen- und Sternenglorie v. v., den Kopf nach l. gewandt//Neun Zeilen Schrift. 22,84 x 30,24 mm; 9,11 g. MÜSeler 73/4; Slg. Vogelsang 321. **GOLD.** Von großer Seltenheit. Winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--
- Die lateinische Inschrift der Rückseite lautet übersetzt: Für Maria, die unbefleckt empfangen hatte, ließ Pius IX. dies schlagen aus australischem Golde, nachdem ihm die Erstaussbeute dargebracht wurde am 6. Dezember 1854.



5831



5832



# SARDINIEN

- 5831 Karl Felix, 1821-1831. 80 Lire 1826, Turin. 23,23 g Feingold. Fb. 1132; Pagani 28; Schl. 138. **GOLD.** Kl. Kratzer im Feld der Vorderseite, sehr schön + 800,--
- 5832 Karl Albert, 1831-1849. 100 Lire 1836, Genua. 29,03 g Feingold. Fb. 1139; Pagani 142; Schl. 197. **GOLD.** Nur 703 Exemplare geprägt. Sehr schön 1.000,--



1,5:1



5833



1,5:1

# SIZILIEN

- 5833 Federico II., 1197-1250. Augustalis nach 1231, Brindisi. 5,21 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz und umgelegtem Mantel//Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski E 32/B 3. **GOLD.** RR Winz. Randfehler, winz. Kratzer, vorzüglich 15.000,--
- Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 181, Berlin 2011, Nr. 1039.



1,5:1



5834



1,5:1

- 5834 Augustalis nach 1231, Messina. ◦ IMP ROM - • CESAR AVG Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//✠ FRIDE - RICVS Adler, den Kopf nach r. gewandt. Fb. 134; Kowalski U 12/A 40. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (2119442-005).

**GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Winz. Schrötlingsrisse am Rand, vorzüglich +

15.000,--

Die Augustalen werden 1231 in den Konstitutionen von Melfi zum ersten Mal genannt. Im gleichen Jahr berichtet der kaiserliche Notar Richard von San Germano im Dezember: Nummi aurei qui augustales vocantur (...), Brundisii et Messina cuduntur (Goldmünzen, die Augustalen genannt werden (...), sind in Brindisi und Messina geprägt worden). Der Name "Augustalis" für diese außergewöhnliche Goldmünze ist also zeitgenössisch und offiziell, auch die beiden Münzstätten werden benannt. Die Darstellung greift antike Vorbilder auf, ohne daß ein genaues Muster, sei es aus der augusteischen oder constantinischen Münzprägung, zu ermitteln ist. Vielleicht war ein großer Kameo mit dem Bild des Kaisers Augustus, der sich damals in Aachen befand und den Friedrich II. dort gesehen haben dürfte, das Vorbild. Das gleiche gilt für die Adler-Rückseite. Diese Prägung spiegelt in ausdrucksvoller Weise das Geschichtsverständnis des letzten Stauferkaisers wider, der sich ganz bewußt in der Kontinuität der römischen Kaiser sah und die Welt der Antike nicht nur bei seinen Münzen wieder aufgegriffen hat. So gesehen kann man Friedrich II. durchaus als Vorläufer der Renaissance verstehen. Es ist aber nicht propagandistische Absicht, die zur Herstellung dieser ersten bedeutenden europäischen Goldprägung seit der Antike führte, sondern wirtschaftliche Notwendigkeit. Auf seiner Jerusalem-Reise 1229 hatte der Kaiser die Goldwährung der Byzantiner in Gestalt der Hyperpyra und die Dinare der islamischen Dynastien kennengelernt. Zurückgekehrt ordnete er die Prägung der neuen Goldmünzen an, die ein neues Zeitalter der Goldwährung einleiten sollte und später ihren Höhepunkt in den Goldmünzen von Florenz und Venedig fand.



5836



5835



5836

## VENEDIG

- 5835 Andrea Dandolo, 1343-1354. Ducato o. J. (1343). 3,43 g. Fb. 1221; Montenegro 93.

**GOLD.** Kl. Kratzer, kl. Randfehler, sehr schön

200,--

## KÖNIGREICH ITALIEN

- 5836 Napoleon, 1805-1814. 40 Lire 1808 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 11; Schl. 5.

**GOLD.** Kl. Randfehler, sehr schön

600,--



5838



5837



5838

- 5837 40 Lire 1812 M, Mailand. 11,61 g Feingold. Fb. 5; Pagani 15 a; Schl. 11.

**GOLD.** Sehr schön +

600,--

- 5838 Victor Emanuel III., 1900-1946. 100 Lire 1903 R, Rom. 29,03 g Feingold. Fb. 22; Pagani 638; Schl. 78. **GOLD.** RR Nur 966 Exemplare geprägt. Randfehler, leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön

4.000,--





5840



5839



5840

## JUGOSLAWIEN

## KÖNIGREICH

- 5839 Alexander I., 1921-1934. 4 Dukaten 1931, Belgrad. Mit Reinheits-Garantiestempel "Vögel" auf der Vorderseite. 13,76 g Feingold. Fb. 4; Mandic 12.1 b; Schl. - (vgl. 2, dort mit Reinheits-Garantiestempel Schwert). **GOLD.** Kl. Kratzer, vorzüglich 750,--

## REPUBLIK

- 5840 500 Dinara 1968 NI. 25-Jahrfeier der Republik. 35,19 g Feingold. Fb. 8; Schl. 10.1. **GOLD.** Polierte Platte 1.750,--



5841



## LIECHTENSTEIN

## FÜRSTENTUM

- 5841 Franz Joseph II., 1938-1989. 50 Franken 1956, Bern; 25 Franken 1956, Bern. Fürstenpaar. Insgesamt 15,24 g Feingold. Divo 133, 135; Fb. 20, 21; Schl. 10, 11. 2 Stück. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



5842



5843



5844



5845



## MALTA

## REPUBLIK

- 5842 50 Pounds 1975. Ornamentierter Steinbalkon. 13,76 g Feingold. Fb. 58; Schl. 14. **GOLD.** Stempelglanz 750,--
- 5843 20 Pounds 1975. Süßwasserkrabbe. 5,50 g Feingold. Fb. 59; Schl. 15. **GOLD.** Winz. Kratzer, polierte Platte 250,--
- 5844 10 Pounds 1975. Wanderfalke. 2,75 g Feingold. Fb. 60; Schl. 16. **GOLD.** Polierte Platte, min. berührt 150,--
- 5845 10 Pounds 1975. Wanderfalke. 2,75 g Feingold. Fb. 60; Schl. 16. **GOLD.** Polierte Platte, min. berührt 150,--



5846

## FÜRSTENTUM

## MONACO

- 5846 Albert I., 1889-1922. 100 Francs 1891 A, Paris. 29,03 g Feingold. de Mey 92; Fb. 13; Schl. 8.  
GOLD. Sehr schön-vorzüglich 1.500,--



5847

## HOLLAND

## NIEDERLANDE

- 5847 Grafschaft. Wilhelm VI. von Bayern, 1404-1417. Chaise d'or o. J. (um 1411), 3,70 g. Delm. 731; Fb. 112; Grolle 19.3.2 a.  
GOLD. Winz. Schrötlingsriß am Rand, sehr schön 750,--



1,5:1



5848



1,5:1

## OVERIJSEL

- 5848 Provinz. Cavalier d'or 1607. 9,94 g. Ritter mit erhobenem Schwert reitet r.//Gekrönter Löwenschild, darüber Jahreszahl. Delm. 1058; Fb. 271; Purmer/van der Wiel Ov 29.  
GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.  
Sehr attraktives Exemplar, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 6.000,--



5849

## UTRECHT

- 5849 Provinz. 7 Gulden (1/2 goldener Reiter) 1760. 4,93 g. Delm. 971; Fb. 289; Purmer/van der Wiel Ut 32.  
GOLD. Sehr schön + 400,--





5850



5851



5850

**ZEELAND**

- 5850 Provinz. 14 Gulden (Goldener Reiter) 1760. 9,95 g. Delm. 889; Fb. 313; Purmer/van der Wiel Ze 24. **GOLD.** Fast vorzüglich 750,--

**KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE**

- 5851 Wilhelm I., 1813-1840. Dukat 1834, Utrecht. 3,47 g Feingold. Fb. 331; Schl. 111; Schulman 218. **GOLD.** RR Sehr schön-vorzüglich 300,--



5852

**POLEN**

- 5852 Stadt. Goldene Gußmedaille zu 10 Dukaten 1677, von J. Höhn, auf den Krakauer Bischof Andreas Trzebicki (\*23. November 1607 in Trzebiecna bei Sieradz, †28. Dezember 1679 in Kielce). Brustbild des Bischofs r. in geistlichem Ornat/Schwan steht nach l. auf Bodestück, oben CANDORE, unten die römische Jahreszahl. 40,77 mm; 35,62 g. H.-Cz. vgl. 4050 (dort als Silbermedaille, R7). **GOLD.** Von größter Seltenheit. Späterer Guß. Fassungsspuren, Felder geglättet, sehr schön 2.500,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 23, Leipzig 2000, Nr. 442.



5853



5854



5853

**KÖNIGREICH****PORTUGAL**

- 5853 Sebastian, 1557-1578. São Vicente o. J., Lissabon. 7,48 g. Fb. 35; Gomes Se 69.01. **GOLD.** R Sehr schön 3.500,--

**KÖNIGREICH****RUMÄNIEN**

- 5854 Ferdinand I., 1914-1927. 20 Lei 1922, Brüssel, auf seine Krönung zum ersten "König der Rumänen". 5,81 g Feingold. Fb. 10; Schäffer/Stambuliu 082; Schl. 12. **GOLD.** R Vorzüglich 1.500,--



1,5:1



5855



1,5:1

**KAISERREICH****RUSSLAND**

- 5855 Elisabeth, 1741-1761. 2 Rubel 1756, Moskau, Roter Münzhof. 3,25 g. Bitkin 54 (R); Diakov 383 (R1); Fb. 115. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



5856

1,5:1

- 5856 Dicke Goldmedaille 1754 (geprägt 1758), von J. Dassier, auf die Gründung der Universität Moskau. Gekröntes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Russia sitzt v. v., den linken Arm auf Wappenschild gelegt, mit der Rechten deutet sie auf zahlreiche Symbole der Kunst, Wissenschaft und Industrie, von denen sie umgeben ist; hinter ihr befindet sich eine Säule, auf der ein gekrönter Schild mit dem Monogramm von Elisabeth steht; im Hintergrund Stadtansicht von Moskau mit dem Kreml. 50,60 mm; 124,43 g. Diakov 96.1; Eisler 359.

**GOLD. Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar, kl. Randfehler, vorzüglich

50.000,--

Wohl Exemplar der Auktion Felix Schlessinger, Berlin, Februar 1934, Nr. 436 (dort ohne Abbildung, doch sind Durchmesser und Gewicht [51 mm; 124,5 g] gleich; ein zweites Stück aus Auktion Meiser & Sonntag, Stuttgart 2002, Nr. 1597 wiegt dagegen nur 103,85 g).





1,5:1



5857



1,5:1

- 5857 Katharina II., 1762-1796. 10 Rubel 1764, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 9 (R); Diakov 46 (R2); Fb. 129 a. **GOLD.** R Kl. Kratzer, sehr schön/sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1,5:1



5858



1,5:1

- 5858 10 Rubel 1773, St. Petersburg. 13,03 g. Bitkin 28 (R); Diakov 287 (R1); Fb. 129 a. **GOLD.** R Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 4.000,--



1,5:1



5859



1,5:1

- 5859 Nikolaus I., 1825-1855. 5 Rubel 1845, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 26; Fb. 155; Schl. 45. **GOLD.** Kl. Randfehler und Kratzer, fast vorzüglich 500,--



1,5:1



5860



1,5:1

- 5860 3 Rubel Platin 1844, St. Petersburg. 10,25 g. Bitkin 90 (R); Fb. 160; Schl. 109. **PLATIN.** R Kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön 1.000,--



5861

1,5:1

- 5861 Tragbare Goldmedaille zu 20 Dukaten o. J., von V. Alexeev. Medaille „Für Eifer“ (1801), 2. Modell (mit dem Portrait Kaiser Nikolaus I.), 1. Ausgabe (mit dem jungen Portrait - 1825). Büste r., darunter Stempelschneider-Signatur//Leeres Feld in Kordelring mit Umschrift. 59,05 mm; 73,36 g. BWK4 138; Diakov zu 451.2 (R5, dort unsigniert).

**GOLD.** Von größter Seltenheit. Kl. Randfehler, ohne Bandring und ohne Band, vorzüglich 30.000,--





5862



5863



5864



5865



- 5862 Alexander II., 1855-1881. 5 Rubel 1864, St. Petersburg. 6,51 g. Bitkin 10; Fb. 163; Schl. 121. **GOLD.** Fast Stempelglanz 1.000,--
- 5863 5 Rubel 1865, St. Petersburg. 6,53 g. Bitkin 11; Fb. 163; Schl. 122. **GOLD.** R Vorzüglich 1.000,--
- 5864 5 Rubel 1872, St. Petersburg. 6,52 g. Bitkin 20; Fb. 163; Schl. 131. **GOLD.** Min. Randfehler, vorzüglich 600,--
- 5865 5 Rubel 1877, St. Petersburg. 6,54 g. Bitkin 25; Fb. 163; Schl. 136. **GOLD.** Fast vorzüglich 500,--



1,5:1



5866



1,5:1

- 5866 3 Rubel 1869, St. Petersburg. 3,91 g. Bitkin 31 (R); Fb. 164; Schl. 142. **GOLD.** R Min. Belagreste, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



5867



1,5:1

- 5867 3 Rubel 1869, St. Petersburg. 3,91 g. Bitkin 31 (R); Fb. 164; Schl. 142. **GOLD.** R Winz. Randfehler, vorzüglich 1.250,--



1,5:1



5868



1,5:1

- 5868 3 Rubel 1872, St. Petersburg. 3,91 g. Bitkin 34; Fb. 164; Schl. 145. **GOLD.** Fast vorzüglich 1.000,--



- 5869 Goldmedaille 1859, von A. Lyalin und V. Alexeev, auf die Errichtung des Denkmals für Nikolaus I. Goldabschlag von den Stempeln des Rubels, ohne Wertbezeichnung. Mit glattem Rand. Büste 1./ Ansicht des Denkmals. 37,06 mm; 54,06 g. Bitkin M 569 (R4); Diakov 681.2 (R3).  
GOLD. Von größter Seltenheit. Kl. Randfehler und Kratzer, vorzüglich 25.000,--



- 5870 Nikolaus II., 1894-1917. 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,90 g. Bitkin 1; Fb. 177; Schl. 195.  
GOLD. Vorzüglich 750,--
- 5871 15 Rubel 1897, St. Petersburg. 12,88 g. Bitkin 2; Fb. 177; Schl. 197.  
GOLD. Kl. Prüfspur am Rand, sehr schön-vorzüglich 500,--
- 5872 7 1/2 Rubel 1897, St. Petersburg. 6,43 g. Bitkin 17; Fb. 178; Schl. 215. GOLD. Vorzüglich 500,--



- 5873 Republik seit 1992. 50 Rubel 1993, St. Petersburg. Schütze unsere Umwelt - Sitzender Bär. 7,78 g Feingold. Fb. 222; Schl. 398.  
GOLD. R Nur 1.480 Exemplare geprägt. Polierte Platte 600,--
- 5874 100 Rubel 1997, Moskau. 100. Jahrestag der Einführung der Goldwährung. 15,55 g Feingold. Fb. -; Yeo. 623.  
GOLD. R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 1.000,--





2:1



5875



2:1

## SCHWEIZ

## LUZERN

- 5875 Stadt. 2 Dukaten 1741. 6,84 g. DUCATUS / REIPUBLICÆ / LUCERNEN / SIS • / I • T (Stempelschneider Jonas Thiébaud) / • 1741 • umher mit Palmzweigen, Muscheln und Girlanden verzierte Kartusche//Zwei wilde Männer, der eine mit Schwert, der andere mit Palmzweig, halten eine Krone über das Stadtwappen von Luzern, im Abschnitt Verzierung. D./T. 536; Fb. 322.

**GOLD.** Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 10.000,--



5876



## EIDGENOSSENSCHAFT

- 5876 100 Franken 1939. Eidgenössisches Schützenfest in Luzern. 15,75 g Feingold. Divo S 20; Fb. 506; Schl. 62.

**GOLD.** Winz. Randfehler, fast Stempelglanz 750,--



1,5:1



5877



1,5:1

## KÖNIGREICH

## SPANIEN

- 5877 Pedro I., König von Kastilien und Leon, 1350-1369. Dobla zu 35 Maravedis o. J. S, Sevilla. 4,55 g. Gekröntes Brustbild l.//Viergeteiltes Wappen. C./C. 703; Fb. 105.

**GOLD.** Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Sauber ausgeprägt, vorzüglich/Stempelglanz

5.000,--



1,5:1



5878



1,5:1

- 5878 Felipe III., 1598-1621. 1 Escudo 1608 C, Segovia. 3,35 g. Calicó 1016; Fb. 194.

**GOLD.** Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.500,--



5879



5880



5881



5882



## TSCHECHIEN

## TSCHECHOSLOWAKEI

5879	Republik. Dukát 1923, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 14.	GOLD. Min. Randfehler, vorzüglich	750,--
5880	Dukat 1924, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 15. Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.	GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
5881	Dukat 1925, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 16. Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.	GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
5882	Dukat 1926, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 17. Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.	GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--



5883



5884



5885



5883	Dukat 1927, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 18.	GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
5884	4 Dukaten 1928, Kremnitz. 10. Jahrestag der Republik. 13,76 g Feingold. Fb. 6; Schl. 54. Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.	GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
5885	Dukat 1928 Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 19. Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.	GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--



5886



5887



5888



5889



5886	Dukat 1929, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 20. Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.	GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
5887	Dukat 1930, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 21. Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.	GOLD. Etwas fleckig, vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
5888	Dukat 1931, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 22. Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.	GOLD. Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--
5889	Dukat 1932, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 23. Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.	GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz	1.000,--





1,5:1



5890



1,5:1

- 5890 2 Dukaten 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 6,88 g Feingold. Fb. 1; Schl. 6.  
**GOLD. Nur 4.671 Exemplare geprägt. Min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--  
 Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.



5892



5891



5892

- 5891 Dukat 1933, Kremnitz. St. Wenzel. 3,44 g Feingold. Fb. 2; Schl. 24.  
**GOLD. Kl. Fleck, vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--  
 Aus der Sammlung Dr. Pavel Liska.
- 5892 Goldmedaille zu 5 Dukaten o. J., auf Alexander Dubcek und den Prager Frühling 1968. Brustbild halbl./Landkarte, darüber Ansicht des Hradshin. 30,00 mm; 17,53 g. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (6631540-015).  
**GOLD. RR Polierte Platte** 750,--



5893



5894



## UNGARN

- 5893 **Matthias Corvinus, 1458-1490. Goldgulden o. J. (1483-1489), Nagybánya. 3,56 g. Kammergraf Stephan Zöld von Osztopán. Fb. 22; Pohl K 18-1 leicht var.**  
**GOLD. Vorzüglich** 1.000,--  
 Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
 Exemplar der Auktion Nudelman Numismatica 14, Budapest 2014, Nr. 98.
- 5894 Goldgulden o. J. (1483-1489), Nagybánya. 3,54 g. Kammergraf Stephan Zöld von Osztopán. Fb. 22; Pohl K 18-1.  
**GOLD. Vorzüglich** 1.000,--  
 Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
 Exemplar der Auktion Nudelman Numismatica 14, Budapest 2014, Nr. 97.



1,5:1



5895



1,5:1

- 5895 **Johannes Zapolya, 1526-1540. Goldgulden 1540, Klausenburg. Kammergraf Georgius (Schatzmeister). Mit Gegenstempel auf der Rückseite: I "Lyra" B. Fb. 44; Pohl N 11-1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF DETAILS (4327598-007).**  
**GOLD. R Leicht gewellt, Grafitto im Feld der Rückseite, sehr schön** 500,--  
 Exemplar der Princeps Collection der Auktion Classical Numismatic Group "Triton XXI", Lancaster 2018, Nr. 1142 und der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 4317.



- 5896 **Regentschaft des Reichsverwesers Miklós Horthy, 1920-1944. 40 Pengő 1935** (spätere Nachprägung von 1966). Probe; 10,44 g Feingold. Offizielle Gedenkausgabe zum 200. Todestag von Ferenc Rákóczi, 1676-1735. Fb. 598; Huszar vgl. 2306; Schl. 166.

**GOLD. R Nur 1.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte**

1.250,--



- 5897 **Volksrepublik, 1949-1989. 500 Forint 1961, Budapest. 80. Geburtstag von Béla Bartók.** 37,84 g Feingold. Fb. 614; Schl. 157. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 (1522443-015).

**GOLD. Nur 2.500 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, polierte Platte**

2.000,--



### SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

- 5898 **Gabriel Bathory, 1608-1613. Dukat 1611 CV, Klausenburg.** 3,49 g. Fb. 336; Resch 108.

**GOLD. R Leicht gewellt, fast vorzüglich**

3.000,--



## GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN AUS ÜBERSEE



5900



5899



5900

### ÄGYPTEN

- 5899 **Abdul Aziz, 1861-1876. 100 Piaster 1875 (= 1292 AH), 16. Regierungsjahr, Misr. 7,44 g Feingold. Fb. 81; Schl. 1550. GOLD. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz** 400,--
- 5900 **Farouk, 1937-1953. 500 Piaster 1938 (= 1357 AH). Hochzeit. 37,19 g Feingold. Fb. 110. GOLD. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 2.500,--



5901



### AUSTRALIEN

- 5901 **Victoria, 1837-1901. Sovereign 1879 S, Sydney. 7,32 g Feingold. Fb. 11; Schl. 212; Seaby 3855. GOLD. Winz. Randfehler, fast vorzüglich** 350,--



5902



1,5:1



5902

### BOLIVIEN

- 5902 **Republik. 8 Escudos 1836 PTS-LM, Potosi. 23,68 g Feingold. Fb. 21. GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön +** 1.250,--



5903



1,5:1



5903

### BRASILIEN

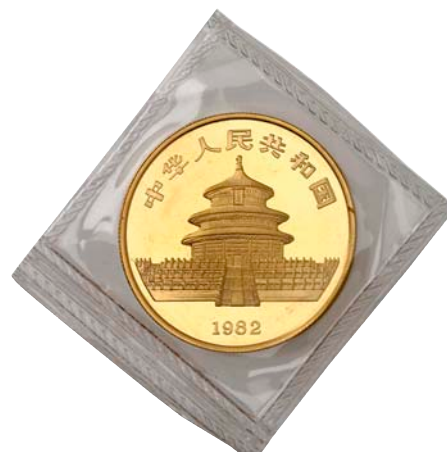
- 5903 **Johann V., 1706-1750. 12.000 Reis (Nennwert: 10.000 Reis = Meio Dobrao) 1726, Minas Gerais. 26,72 g. Fb. 34; Gomes J5 105.03. GOLD. R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Goldpatina, vorzüglich-Stempelglanz** 4.000,--



5904



5905



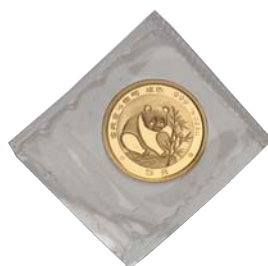
5904

### CHINA

- 5904 Volksrepublik. 1 Unze 1982. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-33. <sup>^</sup>  
**GOLD.** Originalverschweißt. Stempelglanz 2.000,--  
Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um die erste Ausgabe des beliebten Gold-Pandas. Diese Münze wurde noch ohne Angabe des Nominals geprägt.
- 5905 100 Yuan 1987. Panda. 31,14 g fein. Fb. B 30; K./M. A 163; Wang/Chan/Lin CC 130.  
**PLATIN.** Nur 2.000 Exemplare geprägt. In Originaltut mit Originalzertifikat. Polierte Platte. 2.000,--



5906



- 5906 Münzset 1988, bestehend aus 100, 50, 25, 10 und 5 Yuan. Panda. Mit Münzstättenzeichen P. Insgesamt 59,09 g Feingold. Fb. B 4, B 5, B 6, B 7, B 8; K./M. 184, 185, 186, 187, 221; Wang/Chan/Lin CC 144, CC 145, CC 146, CC 147, CC 148.  
**5 Stück. GOLD.** Originalverschweißt. Polierte Platte 3.000,--





5907



5908



5909



- |      |  |          |
|------|--|----------|
| 5907 | 100 Yuan 1992. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; K./M. 395; Wang/Chan/Lin CC-344B.<br><b>GOLD.</b> Originalverschleißt. Von polierten Stempeln, Stempelglanz | 1.500,-- |
| 5908 | 100 Yuan 1993. Panda auf Felsen. 31,10 g Feingold. Fb. B4; K./M. 477; Wang/Chan/Lin CC-431.<br><b>GOLD.</b> Originalverschleißt. Stempelglanz                | 1.500,-- |
| 5909 | 100 Yuan 1994. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-547 B.<br><b>GOLD.</b> Originalverschleißt mit Original-Zertifikat. Stempelglanz           | 1.500,-- |



5910



5910 100 Yuan 1995. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-651 B.

GOLD. Originalverschleiß. Stempelglanz 1.500,--



5911



5911 100 Yuan 1996. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-806 B.

GOLD. Originalverschleiß. Winz. Kupferflecken, Stempelglanz 1.500,--



5912



5912 100 Yuan 1997. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-900 A.

GOLD. Originalverschleiß. Stempelglanz 1.500,--





5915



5913



5914

- 5913 100 Yuan 1998. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-1031 A.  
**GOLD.** Originalverschweißt. Stempelglanz 1.500,--
- 5914 100 Yuan 1999. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-1110 A.  
**GOLD.** Originalverschweißt mit Originalzertifikat. Stempelglanz 1.500,--
- 5915 100 Yuan 2000. Panda. 31,10 g Feingold. Fb. B 4; Wang/Chan/Lin CC-1184 B.  
**GOLD.** Originalverschweißt. Stempelglanz 1.500,--



5916



5917



### GABUN

- 5916 **Republik seit 1960.** 25 Francs 1960, auf die Unabhängigkeit. 7,20 g Feingold. Fb. 3. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 ULTRA CAMEO (6631943-007).  
**GOLD.** Nur 500 Exemplare geprägt. Polierte Platte 300,--

### GUINEA

- 5917 **Republik.** 1.000 Francs 1969, Paris, John & Robert Kennedy. 3,6 g Feingold. Fb. 4. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO (6631912-008). **GOLD.** Polierte Platte 250,--



1,5:1



5918



1,5:1

### INDIEN

- 5918 Victoria, 1837-1891. Mohur 1841, Kalkutta. Divided legend. 10,69 g Feingold. Fb. 1595 a; Schl. 889. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6494819-001).

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

2.500,--



5920



5919



5921



### BENGALEN

- 5919 Ostindische Kompanie. Mohur 1788 (= 1202 AH), ausgegeben 1793, Münzstätte vermutlich Kalkutta. Prägung mit dem Namen des Schahs Alam II. (1759-1806). 12,35 g. Fb. 1537; Pridmore 62.

GOLD. Kl. Probierspur am Rand, vorzüglich

600,--

### IRAN

- 5920 Riza Khan Pahlevi, 1925-1941. 5 Pahlevi 1927 (= 1306 SH). 8,63 g Feingold. Fb. 92.

GOLD. Nur 909 Exemplare geprägt. Vorzüglich

1.000,--

- 5921 1 Pahlevi 1931 (= 1310 SH). 7,32 g Feingold. Fb. 95.

GOLD. RR Vorzüglich

2.000,--



5922



### JAPAN

- 5922 Tempo Ära. Koban o. J. (1837). 11,19 g. Fb. 15; Jacobs/Vermeule B 107.

GOLD. Winz. Graffito auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich

1.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.





1,5:1



5923



1,5:1

- 5923 **Mutsuhito, 1867-1912. 5 Yen Jahr 3 Meiji Ära (1870), Osaka. 7,49 g Feingold. Fb. 47; Jacobs/Vermeule N 1; Standard Catalog of Japanese Coins 09-3-1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6066335-029).**

**GOLD. Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz**

2.500,--



1,5:1



5924



1,5:1

- 5924 **2 Yen Jahr 3 Meiji Ära (1870), Osaka. 3,00 g Feingold. Fb. 48; Jacobs/Vermeule O 1; Standard Catalog of Japanese Coins 09-4-1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6066335-035).**

**GOLD. Kl. Tuscheziffer im Feld der Vorderseite, vorzüglich**

1.000,--



1,5:1



5925



1,5:1

- 5925 **Yoshihito, 1912-1926. 20 Yen Jahr 9 Taisho Ära (1920), Osaka. 14,99 g Feingold. Fb. 53; Jacobs/Vermeule L 23; Standard Catalog of Japanese Coins JC# 09-6. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (1524610-001).**

**GOLD. Seltener Jahrgang. Mit Originalzertifikat. Winz. Kratzer, fast Stempelglanz**

3.000,--



5926



### KATANGA

- 5926 **5 Francs 1961. 12,00 g Feingold. Fb. 1.**

**GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz**

600,--



5927

### KIRIBATI

- 5927 Republik. 200 Dollars 2006. Geburt Christi. Dazu: 50 und 10 Dollars 2006. Insgesamt 35,42 g Feingold. Fb. 15, -, 16; K./M. 55, 56, 57. 3 Stück. GOLD. Polierte Platte 2.000,--



5928

### KONGO

- 5928 Republik Kongo (Zaire), 1960-1971. Proof Set 1965, bestehend aus 100-, 50-, 25-, 20- und 10 Francs. 5. Jahrestag der Unabhängigkeit. Insgesamt 52,52 g Feingold. Fb. 1, 2, 3, 4, 5. 5 Stück. GOLD. In Originaltui. Polierte Platte 2.500,--



5929

- 5929 25 Makutas 1970. Präsident Joseph Désiré Mobutu. 7,20 g Feingold. Fb. 8. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO (6631912-014). GOLD. Polierte Platte 350,--



5930

5931

### MEXIKO

- 5930 Republik, 1867-1905. 2 1/2 Pesos 1889 M-M, Mexiko City. 3,70 g Feingold. Fb. 148; Grove 7006. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung MS 62 DPL (6630906-004). GOLD. R Nur 240 Exemplare geprägt. Vorzüglich + 500,--

### NIGER

- 5931 Republik. 10 Francs 1960, auf die Unabhängigkeit. 2,88 g Feingold. Fb. 4. In US-Plastikhölder der NGC mit der Bewertung PF 64 ULTRA CAMEO (6631943-008). GOLD. Nur 1.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte 200,--





5933



5932



5933

## PERU

- 5932 **Fernando VI., 1746-1759.** 2 Escudos 1750, Lima. 6,67 g. Calicó -; Fb. 14.  
**GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön +** 2.000,--
- 5933 **Republik seit 1822.** Goldmedaille 1856, unsigniert, auf die neue Verfassung. Aufgeschlagene Verfassung, umher Palm- und Lorbeerzweig//Bekränztes dreifeldiges Wappen, dahinter vier gekreuzte Fahnen. 29,44 mm; 15,08 g. Slg. Fonrobert 9111 (dort in Silber).  
**GOLD. R Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich** 1.000,--



5934



## RWANDA

- 5934 **Republik.** 100 Francs 1965, 50 Francs 1965, 25 Francs 1965, 10 Francs 1965. Präsident Grégoire Kayibanda. Insgesamt 50,63 g Feingold. Fb. 1, 2, 3, 4.  
**4 Stück. GOLD. Kl. Kratzer (2x), polierte Platte** 2.000,--



5935



5936



- 5935 **100 Francs 1965. Präsident Grégoire Kayibanda.** 27,00 g Feingold. Fb. 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (6631943-004).  
**GOLD. Nur 3.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte** 1.250,--
- 5936 **100 Francs 1965. Präsident Grégoire Kayibanda.** 27,00 g Feingold. Fb. 1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO (6631943-005).  
**GOLD. Nur 3.000 Exemplare geprägt. Polierte Platte** 1.250,--



5937



- 5937 50 Francs 1965. Président Grégoire Kayibanda. 13,50 g Feingold. Fb. 2. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO (6631943-003). **GOLD.** Polierte Platte

600,--



5938



- 5938 25 Francs 1965. Dazu: 10 Francs 1965. Président Grégoire Kayibanda. Insgesamt 10,13 g Feingold. Fb. 3, 4. **2 Stück. GOLD.** Kl. Kratzer (2x), polierte Platte

500,--



5939



### SAUDI-ARABIEN

- 5939 Abd Al-Aziz Bin Sa'ud, 1925-1953. Saudi Pound 1957 (= 1377 AH). 7,32 g Feingold. Fb. 2. **GOLD.** Vorzüglich

300,--



5940



### SENEGAL

- 5940 Republik. Proof Set 1968, bestehend aus 100, 50, 25, 10 Francs. 8. Jahrestag der Unabhängigkeit. Insgesamt 53,28 g Feingold. Fb. 1, 2, 3, 4. **4 Stück. GOLD.** Polierte Platte

3.000,--



5941

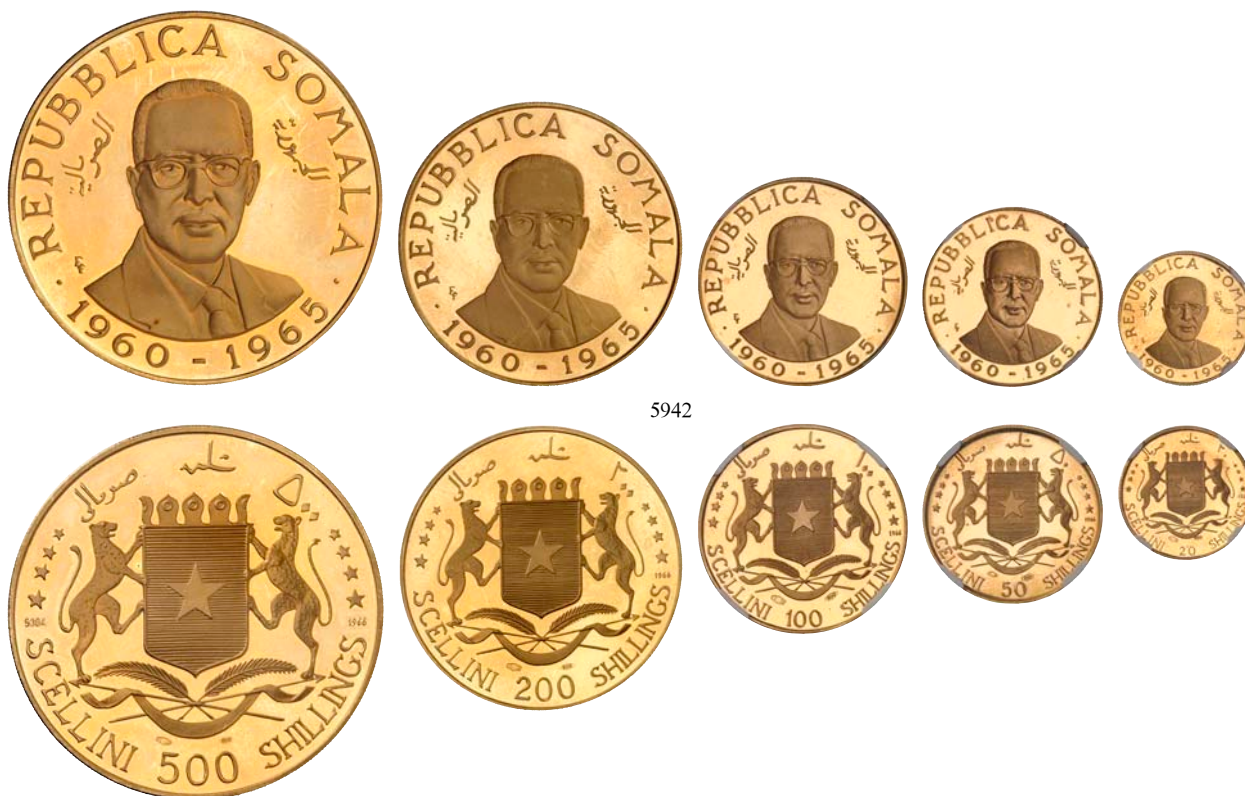


### SOMALIA

- 5941 Republik. 50 Shillings 1965/6, auf den 5. Jahrestag der Unabhängigkeit. 6,30 g Feingold. Fb. 4. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (6631912-013). **GOLD.** Polierte Platte

300,--





5942

5942 Proof Set 1965/6, bestehend aus 500-, 200-, 100-, 50- und 20 Shillings. 5. Jahrestag der Unabhängigkeit. Insgesamt 109,62 g Feingold. Fb. 1, 2, 3, 4, 5.

5 Stück. GOLD. In Originalset mit Originalzertifikat. Polierte Platte 5.000,--

Mit der Bewertung NGC RESIDUE (500 und 200 Shillings).

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (6631912-011).

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 67 ULTRA CAMEO (6631912-012).

In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 ULTRA CAMEO (6631912-015).



5944



ex 5943



5944

### SÜDAFRIKA

5943 Republik seit 1960. 2 Rand 1962, 1966. Insgesamt 14,66 g Feingold. Fb. 11.

2 Stück. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

5944 Krugerrand 1968. 31,10 g Feingold. Fb. B1.

GOLD. In Originalset mit Originalzertifikat. Polierte Platte 1.500,--



ex 5945



5946



ex 5947



5945 1 Rand 1971, 1972. Insgesamt 7,32 g Feingold. Fb. 12.

2 Stück. GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz 350,--

### SUDAN

5946 Republik. 25 Pounds 1979. Al-Haram Moschee. 7,56 g Feingold. Fb. 6.

GOLD. Polierte Platte 400,--

### TUNESIEN

5947 Unter Frankreich. 100 Francs 1930, 1932, beide Münzstätte Paris. Ahmed Bei, 1929-1942. Insgesamt 11,80 g Feingold. Fb. 14; Schl. 692, 694.

2 Stück. GOLD. Jeweils nur 3.000 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--



5948



### UGANDA

5948 Republik. 1.000 Shillings 1969. Papstbesuch Pauls VI. in Uganda. 124,41 g Feingold. Fb. 1; K./M. 17. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 CAMEO (6631942-002).

GOLD. RR Nur 1.390 Exemplare geprägt. Polierte Platte

6.000,--



5949



5949 500 Shillings 1969. Papstbesuch Pauls VI. in Uganda. 62,20 g Feingold. Fb. 2; K./M. 16. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 ULTRA CAMEO (6631942-001).

GOLD. RR Nur 1.680 Exemplare geprägt. Polierte Platte

3.000,--



1,5:1



5950



1,5:1

### VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

5950 Föderation. 20 Dollars 1852 O, New Orleans. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 171.

GOLD. R Sehr schön-vorzüglich

5.000,--





5951



5952



ex 5953



- 5951 20 Dollars 1865, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Fb. 169. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631518-001). **GOLD.** Feiner Prägeglanz, fast vorzüglich 2.000,--
- 5952 20 Dollars 1873, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 174. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6631518-002). **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--
- 5953 20 Dollars 1875, 1876, beide Münzstätte S, San Francisco. Liberty. Insgesamt 60,18 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen AU 58 (6631518-005) und AU 58 (6631518-006). Fb. 175. 2 Stück. **GOLD.** Kl. Kratzer (2x), fast vorzüglich 3.000,--



5954



1,5:1



5954

- 5954 20 Dollars 1876 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 176. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631518-007). **GOLD.** R Fast vorzüglich 2.000,--



5955



1,5:1



5955

- 5955 20 Dollars 1877 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 179. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (6631518-009). **GOLD. RR** Sehr schön-vorzüglich 3.000,--

Von den nur 42.565 geprägten Stücken wurden viele zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder eingeschmolzen. Besonders gut erhaltene Exemplare sind unter den generell wenigen überlieferten Stücken kaum zu finden. Many of the once struck 42,565 pieces were melted down, so that only a few examples have survived. Within those surviving pieces it is extremely difficult for the collectors to find well preserved specimens.



5956



1,5:1



5956

- 5956 20 Dollars 1877 S, San Francisco. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 178. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6631518-008). **GOLD.** Vorzüglich 1.500,--



ex 5957



5958



- 5957 20 Dollars 1878, 1880, beide Münzstätte S, San Francisco. Liberty. Insgesamt 60,18 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen MS 60 (6631518-010) und MS 61 (6631518-011). Fb. 178. 2 Stück. **GOLD.** Winz. Kratzer (1x), vorzüglich 3.000,--

- 5958 20 Dollars 1884 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 179. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (6631518-014). **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--



5959



5960



ex 5961



- 5959 20 Dollars 1889 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 179. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631518-015). **GOLD.** Nur 30.945 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

- 5960 20 Dollars 1890 CC, Carson City. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 179. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631518-016). **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

- 5961 20 Dollars 1891, 1898, beide Münzstätte S, San Francisco. Liberty. Insgesamt 60,18 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen MS 63 (6631518-017) und UNC DETAILS - OBV SPOT REMOVED (6631518-019). Fb. 178. 2 Stück. **GOLD.** Vorzüglich und winz. Kratzer (1x), vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--





5962



5963



- 5962 20 Dollars 1900, Philadelphia. Liberty. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 177. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6631518-020).

**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

- 5963 20 Dollars 1904, Philadelphia. Liberty. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". 30,09 g Feingold. Fb. 177. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6631519-001).

**GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--



ex 5964



5965



- 5964 20 Dollars 1920, 1922, 1927, alle Münzstätte Philadelphia. Statue. Insgesamt 90,27 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen MS 61 (6631519-002), MS 63 (6631519-003) und UNC DETAILS - REV CLEANED (6631519-004). Fb. 185.

3 Stück. **GOLD.** Zum Teil mit kl. Fehlern, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

- 5965 20 Dollars 1928, Philadelphia. Statue. 30,09 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 185. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6631519-005).

**GOLD.** Fast Stempelglanz 1.500,--



5966



5967



- 5966 10 Dollars 1844 O, New Orleans. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 156. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung XF 45 (6631517-006).

**GOLD.** Sehr schön + 750,--

- 5967 10 Dollars 1856, Philadelphia. Liberty. 15,05 g Feingold. Fb. 155. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631517-008).

**GOLD.** Fast vorzüglich 750,--



ex 5968



5969



- 5968 10 Dollars 1907, 1908, beide Münzstätte Philadelphia. Indianer. Insgesamt 30,10 g. Feingold. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen UNC DETAILS - CLEANED (6631517-009) und UNC DETAILS - CLEANED (6631517-010). Fb. 164.

2 Stück. **GOLD.** Winz. Randfehler (1x), sehr schön-vorzüglich 1.500,--

- 5969 10 Dollars 1926, Philadelphia. Indianer. 15,05 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 166. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (6631517-011).

**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 750,--



5970



ex 5971



5972



5973



- 5970 5 Dollars 1847, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Fb. 138. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 55 (6631516-001). **GOLD.** Fast vorzüglich 350,--
- 5971 5 Dollars 1848, 1851, 1852, alle Münzstätte Philadelphia. Liberty. Insgesamt 22,56 g Feingold. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen AU 55 (6631516-003), AU 53 (6631516-004) und AU 53 (6631516-005). Fb. 138. 3 Stück. **GOLD.** Winz. Randfehler (2x), sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 5972 5 Dollars 1873, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Open 3 variety. Fb. 143. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (6631516-007). **GOLD.** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 350,--
- 5973 5 Dollars 1881 S, San Francisco. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 145. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6631516-008). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5974



5975



5976



5977



- 5974 5 Dollars 1886 S, San Francisco. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 145. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6631516-009). **GOLD.** Vorzüglich + 400,--
- 5975 5 Dollars 1891 CC, Carson City. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 146. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58 (40905359). **GOLD.** Vorzüglich 500,--
- 5976 5 Dollars 1900, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 143. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6631516-010). **GOLD.** Vorzüglich 400,--
- 5977 5 Dollars 1901, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 143. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 63 (6631516-011). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--



5978



5979



- 5978 5 Dollars 1904, Philadelphia. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 143. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6631516-013). **GOLD.** Vorzüglich + 400,--
- 5979 5 Dollars 1907 D, Denver. Liberty. 7,52 g Feingold. Mit Motto: "IN GOD WE TRUST". Fb. 147. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6631516-014). **GOLD.** Vorzüglich + 400,--





5980



5981



5982



5983



- 5980 5 Dollars 1908 S, San Francisco. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 150. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 55** (6631516-015). **GOLD.** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 350,--
- 5981 5 Dollars 1909, Philadelphia. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 148. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6631516-016). **GOLD.** Vorzüglich 400,--
- 5982 5 Dollars 1909 D, Denver. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 151. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 61** (6631516-017). **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich 400,--
- 5983 5 Dollars 1910 S, San Francisco. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 150. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (6631516-019). **GOLD.** Fast vorzüglich 350,--



5984



ex 5985



5986



- 5984 5 Dollars 1911 S, San Francisco. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 150. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MS 62** (6631516-020). **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 400,--
- 5985 5 Dollars 1912, 1913, 1914, alle Münzstätte S, San Francisco. Indianer. Insgesamt 22,56 g Feingold. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen **XF 45** (6631517-001), **AU 55** (6631517-002) und **AU 55** (6631517-003). Fb. 150. **3 Stück. GOLD.** Winz. Randfehler (1x), sehr schön-vorzüglich 1.000,--
- 5986 5 Dollars 1916 S, San Francisco. Indianer. 7,52 g Feingold. Fb. 150. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **AU 58** (6631517-004). **GOLD.** Winz. Randfehler, vorzüglich 400,--



5987



### LOTS USA

- 5987 **Föderation.** 1 Dollar 1851 O, New Orleans (Fb. 87); 1 Dollar 1852, Philadelphia (Fb. 84); 1 Dollar 1856, Philadelphia (Fb. 94). Insgesamt 4,50 g Feingold. **3 Stück. GOLD.** Sehr schön und vorzüglich 500,--



1,5:1



5988



1,5:1



- 5988 **North Carolina.** 1 Dollar o. J. (1842-1850), Rutherfordton. Goldschwemme und Geldknappheit in North Carolina. 1,75 g. **CAROLINA GOLD.** Ausgegeben von August Bechtler, Rutherford County. Schrift/Wertzahl "1". Fb. 5; Müseler 72/1. **GOLD.** Sehr schön 1.000,--

## HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



5989



5990



## RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- |      |  |        |
|------|--|--------|
| 5989 | Rudolf II., 1576-1612. Dukat 1583 KB, Kremnitz. 3,49 g. Fb. 63; Huszar 1002.<br>GOLD. Min. gewellt, sehr schön | 400,-- |
| 5990 | Dukat 1598 KB, Kremnitz. 3,18 g. Fb. 63; Huszar 1002.<br>GOLD. Leicht gewellt, sehr schön +                    | 750,-- |



1,5:1



5991



1,5:1

- |      |   |           |
|------|---|-----------|
| 5991 | <p>Ferdinand II., 1592-1618-1637. 5 Dukaten 1636, Prag. 17,25 g. Münzmeister Tobias Schuster. FERDINANDVS • II • D - G - R • I • S • A • G • H • BO • REX (Kreuz, gebildet aus fünf Punkten) Der gekrönte und geharnischte König steht fast v. v., mit der Rechten das Zepter schulternd, in der Linken Reichsapfel, zu den Seiten der gekrönte böhmische und der gekrönte ungarische Wappenschild//• ARCHIDVX • AVS • DVX - BVRG • MAR • MOR • 1636 • Gekrönter Doppeladler, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges Wappen (Österreich/Burgund), umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in Klammern das Münzmeisterzeichen (Tobias Schuster, Münzmeister in Prag 1631-1636). Dietiker 757; Fb. 39 (dort unter Böhmen); Halacka 718.</p> <p>GOLD. Von großer Seltenheit. Mit eingeritzter Wertzahl "V" auf der Vorderseite, sehr schön +</p> | 50.000,-- |
|------|---|-----------|

Ferdinand II., \*1578 in Graz, †1637 in Wien, Sohn des Erzherzogs Karl von Kärnten und Steiermark und Marias von Bayern, wurde von Jesuiten erzogen. Nach dem Tod seines Vaters 1590 rottete er in seinen Erbländen Kärnten, Steiermark und Krain den Protestantismus aus und gab mit dem gleichen Versuch in Böhmen nach seiner Wahl zum König 1617 den Anlaß zum böhmischen Aufstand. In dessen Verlauf setzte ihn der Landtag am 23. Juli 1619 als König wieder ab. Nach dem Tod von Kaiser Matthias am 20. März 1619 wurde Ferdinand zum deutschen Kaiser gewählt. Nach der Schlacht am weißen Berg 1620 trat er die Herrschaft in Böhmen wieder an und begann im Land sofort rigoros die Gegenreformation. Im 30jährigen Krieg bedeutete das Restitutionsedikt von 1629 den Höhepunkt seiner Macht in Deutschland, der Prager Frieden von 1635 war der Beweis für das Scheitern seiner Politik. Kurz vor seinem Tod erreichte er die Wahl seines Sohnes Ferdinand (III.) zum römischen König.





1,5:1



5992



1,5:1

- 5992 Ferdinand III., 1625-1637-1657. Dukat 1638 NB, Nagybánya. 3,44 g. Fb. 116; Herinek 292.  
**GOLD. Von großer Seltenheit. Kl. Randfehler, sehr schön** 2.000,--



1,5:1



5993



1,5:1

- 5993 Karl VI., 1711-1740. Dukat 1724, Karlsburg, für Siebenbürgen. 3,44 g. Fb. 520; Herinek 208.  
**GOLD. Fast vorzüglich** 1.500,--  
 Erworben 1960 bei der Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.



1,5:1



5994



1,5:1

- 5994 Maria Theresia, 1740-1780. Dukat 1744, Karlsburg, für Siebenbürgen. 3,46 g. Eypeltauer 324 a; Fb. 542. **GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz** 3.000,--  
 Erworben 1972 bei der Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.



5995



1,5:1



5995

- 5995 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1747), von J. L. Oexlein, auf die dritte Schwangerschaft Maria Theresias von Österreich. Brustbild der Kaiserin r./Zwei Kinder stehen in Landschaft und halten das österreichisch-lothringische Wappen, darüber der gekrönte Reichsadler. 21,51 mm; 3,45 g. Slg. Erlanger 2281; Slg. Montenuovo 1793. **GOLD. RR Vorzüglich-Stempelglanz** 750,--  
 Aus einer fränkischen Heimsammlung.



2:1



5996



2:1

- 5996 1/4 Dukat 1749, Karlsburg, für Siebenbürgen. 0,86 g. Eypeltauer 359; Fb. 547.  
 Exemplar der Liste Karl Ludwig Grabow 31, Berlin 1960, Nr. 49. **GOLD. Vorzüglich/Stempelglanz** 500,--



1,5:1



5997



1,5:1

- 5997 10 Souverain d'or 1751, Antwerpen. Gedenkprägung. 55,41 g. M • T • D • G • R • J • M • P • G • H • - B • REG • A • A • D • B • U • R • G • Brustbild der Kaiserin r. mit Diadem und umgelegtem Mantel, darunter das Münzzeichen Hand (Antwerpen) und die Jahreszahl//FRANC • D • G • R • I • S • - A • GE • IER • R • LO • B • M • H • D • Geharnischtes Brustbild des Kaisers Franz I. r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Mit Kerbrand. Delm. 213 (dort als Essai bezeichnet, R3); Eypeltauer 527 Anm.; Fb. 139.

GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr schön-vorzüglich 25.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.



1,5:1



5998



1,5:1

- 5998 Goldmedaille zu 6 Dukaten 1767, von M. Krafft. Kalendermedaille. Calendarium mit den Sonntagen im Jahre 1767, zu den Seiten die Daten der Feiertage//Tabelle mit allen Mondphasen, zu den Seiten u. a. Jahreszeitdaten und Ferientermine für "Schnitt" und "Wein". 39,79 mm; 20,82 g. Slg. Montenuovo -; Strothotte 1767-2 a.

GOLD. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 112, Osnabrück 2006, Nr. 1521.





1,5:1



5999



1,5:1

- 5999 **Belgischer Aufstand, 1789-1790. Lion d'or 1790, Brüssel. 8,30 g. Löwe l. mit Schwert stützt sich auf einen Schild, auf dem LI / BER / TAS zu lesen ist//Strahlende Sonne, umher Kranz, gebildet aus den Wappen der 11 vereinten Provinzen. Fb. 402; J. 69; Vanhoudt 869 (R1).**

Exemplar der Sammlung Coenen.

Von den ursprünglich geprägten 3.805 Exemplaren dieses Lion d'ors sind 1.438 Stücke wieder eingeschmolzen worden.

**GOLD. RR Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz**

5.000,--



6000



1,5:1



6000

- 6000 **Franz II., 1792-1804. 1 1/4 Dukaten 1796, auf seine galizische Huldigung in Krakau. 4,33 g. Fb. -; Slg. Montenuovo 2299 (dort in Silber).**

**GOLD. RR Vorzüglich**

2.500,--



6002



6001



6002

### KAISERREICH ÖSTERREICH

- 6001 **Franz I., 1804-1835. Dukat 1830 B, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 218; J. 199; Schl. 202.**

**GOLD. Attraktives, vorzügliches Exemplar**

400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 260, Osnabrück 2015, Nr. 2195.

- 6002 **Sovrano 1831 M, Mailand. 10,20 g Feingold. Fb. 741 c; J. 230; Schl. 234.**

**GOLD. Sehr schön-vorzüglich/vorzüglich**

600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 260, Osnabrück 2015, Nr. 2198.



6003



6004



6003

- 6003 **Ferdinand I., 1835-1848. 4 Dukaten 1848 A, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 480; J. 248; Schl. 257.**

**GOLD. R Mit angebrachtem Henkel, sehr schön**

750,--

- 6004 **Dukat 1848, Kremnitz. 3,44 g Feingold. Fb. 222 (dort unter Ungarn); J. 253; Schl. 26.**

**GOLD. Vorzüglich**

300,--



6005

6005 Franz Josef I., 1848-1916. Dukat 1855 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 490; J. 297; Schl. 372.

**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

500,--



1,5:1



6006



1,5:1

6006 Vereinskrone 1858 A, Wien. 10,00 g Feingold. Divo/S. 256; Fb. 496; J. 315; Schl. 412.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 298, Osnabrück 2017, Nr. 4673.

**GOLD.** R Vorzüglich

4.000,--



6007



6008



6009



6010



6007 Dukat 1863 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 491; J. 330; Schl. 451.

**GOLD.** Berieben, sehr schön-vorzüglich

200,--

6008 Dukat 1866 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 492; J. 337; Schl. 479.

**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

250,--

6009 Dukat 1869 A, Wien. 3,44 g Feingold. Fb. 492; J. 337 a; Schl. 482.

**GOLD.** Vorzüglich

250,--

6010 10 Franken (4 Forint) 1876 KB, Kremnitz. 2,90 g Feingold. Fb. 246 (dort unter Ungarn); J. 363; Schl. 57.

**GOLD.** Sehr schön

150,--



1,5:1



6011



1,5:1

6011 Goldmedaille zu 4 Dukaten 1888, von F. Leisek, auf das 5. Niederösterreichische Landes- und Kaiserjubiläumsschießen in Wien 1848/88. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegter Ordenskette//Gekrönter Doppeladler mit Wiener Mittelschild. Mit Randpunze: "A im Kreis" (Wien). 36,03 mm; 13,92 g. Hauser 5146; Slg. Peltzer 1937 (dort in Silber).

**GOLD.** Leichter Bug, winz. Haarlinien, fast Stempelglanz

12.500,--





6012



6014



6013



- 6012 100 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. Originalprägung. 30,49 g Feingold. Fb. 256; J. 417; Schl. 146. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (6631540-014).

**GOLD.** Kl. Randfehler, von polierten Stempeln, vorzüglich-Stempelglanz

3.000,--

- 6013 100 Kronen 1907 KB, Kremnitz, auf das 40jährige Krönungsjubiläum als König von Ungarn. Originalprägung. 30,49 g Feingold. Fb. 256 (dort unter Ungarn); J. 417; Schl. 146.

**GOLD.** Vorzüglich

2.000,--

- 6014 4 Dukaten 1908, Wien. 13,76 g. Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 527.

**GOLD.** Kl. Randfehler, fast vorzüglich

600,--



1,5:1



6015



1,5:1

- 6015 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 62+ **CAMEO** (6494300-001).

**GOLD.** Polierte Platte, min. berührt

15.000,--



6016



6017



6016 100 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 30,49 g Feingold. Fb. 514; J. 400; Schl. 646. **GOLD.** Sehr schön 2.000,--

6017 100 Kronen 1908 KB, Kremnitz. Offizielle Nachprägung. 30,49 g Feingold. Fb. 249 R; J. zu 410; Schl. 92.1. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 70 (6144097-023). **GOLD.** Stempelglanz 2.000,--



6018



6019



6018 20 Kronen 1908, Wien, auf sein 60jähriges Regierungsjubiläum. 6,10 g Feingold. Fb. 515; J. 399; Schl. 647. **GOLD.** Vorzüglich 400,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5606.

6019 20 Kronen 1909, Wien. Marschalltyp. 6,10 g Feingold. Fb. 508; J. 382; Schl. 649. **GOLD.** R Winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 269, Osnabrück 2015, Nr. 6771.



1,5:1



6020



1,5:1

6020 20 Kronen 1909, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 509; J. 387; Schl. 659. **GOLD. RR** Vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



6023



6021



6022



6023

6021 20 Kronen 1909, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 509; J. 387; Schl. 659. **GOLD. RR** Vorzüglich 2.000,--

6022 20 Kronen 1910, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 509; J. 387; Schl. 660. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5609.

6023 4 Dukaten 1914, Wien. 13,76 g Feingold. Fb. 487; J. 345; Schl. 533. **GOLD.** Vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2009, Nr. 3698.





6024



6024	20 Kronen 1914 KB, Kremnitz. 6,10 g Feingold. Fb. 250 (dort unter Ungarn); J. 409; Schl. 116.	GOLD. Vorzüglich 300,--
------	---	-------------------------



1.5:1



6025



1,5:1

6025	20 Kronen 1916, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 511; J. 392; Schl. 673. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 5668.	<b>GOLD. R</b> Vorzüglich	1.000,--
------	---	---------------------------	----------



1.5:1



6026



1.5:1

## REPUBLIC OF AUSTRIA

6026	<p><b>1. Republik, 1918-1938.</b> 20 Kronen 1924, Wien. 6,10 g Feingold. Fb. 519; J. 422; Schl. 678.</p> <p style="text-align: right;"><b>GOLD.</b> Vorzüglich-Stempelglanz</p> <p>Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 197, Osnabrück 2011, Nr. 6867.</p>	1.500,--
------	--	----------



6028



6027



6028

6027	25 Schilling 1926, Wien. 5,29 g Feingold. Fb. 521; J. 436; Schl. 687.	<b>GOLD.</b> Vorzüglich	250,--
6028	100 Schilling 1929, Wien. 21,16 g Feingold. Fb. 520; J. 437; Schl. 682.	<b>GOLD.</b> Vorzüglich	1.000,--



6029



6030



6029	25 Schilling 1936, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 700.	
	<b>GOLD.</b> Kl. Kratzer, polierte Platte	600,--

6030	25 Schilling 1936, Wien. St. Leopold. 5,29 g Feingold. Fb. 524; J. 446; Schl. 700. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 166, Osnabrück 2010, Nr. 4770.	<b>GOLD.</b> Vorzüglich-Stempelglanz 600,--
------	---	--



1,5:1



6031



1,5:1

## DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

### SALZBURG, ERZBISTUM

- 6031 **Johann Jakob Khuen von Belasi, 1560-1586. 2 Dukaten 1568, mit Titel Maximilians II. 6,95 g. Fb. 634; Zöttl 539 (Typ 1).**

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, leicht gewellt, fast vorzüglich

1.000,--



1,5:1



6032



1,5:1

- 6032 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612. 2 Dukaten 1593, mit Titel Rudolfs II. Fb. 689; Zöttl 894. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5774652-008).**

**GOLD. Selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Feiner Prägeglanz, min. Knickspur, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



6033



1,5:1

- 6033 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727. 1/2 Dukaten 1709. 1,71 g. Fb. 845; Zöttl 2374.**

**GOLD. R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

500,--

Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 118, München 1961, Nr. 2715.



1,5:1



6034



1,5:1

- 6034 **Dukat 1713. 3,47 g. Fb. 844; Zöttl 2345.**

**GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich

750,--

Exemplar der Auktion Kricheldorf IX, Stuttgart 1961, Nr. 107.





1,5:1



6035



1,5:1

- 6035 1/4 Dukat 1714. 0,87 g. Fb. 846; Zöttl 2381.  
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 20, München 1959, Nr. 147.

GOLD. Vorzüglich

150,--



1,5:1



6036



1,5:1

- 6036 Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744. Dukat 1730. 3,46 g. Fb. 849; Zöttl 2541.  
GOLD. Leicht gewellt, vorzüglich  
Exemplar der Auktion Münchner Münzhandlung Karl Kreß 114, München 1960, Nr. 1853.

600,--



1,5:1



6037



1,5:1

- 6037 1/4 Dukat 1740. 0,88 g. Fb. 851; Zöttl 2564.  
Erworben 1960 bei der Tiroler Münzhandlung, Innsbruck.

GOLD. Vorzüglich

150,--



1,5:1



6038



1,5:1

- 6038 Jakob Ernst von Liechtenstein, 1745-1747. 1/4 Dukat 1745. 0,85 g. Fb. 854; Zöttl 2812.

GOLD. R Vorzüglich

500,--



1,5:1



6039



1,5:1

- 6039 Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771. Dukat 1753. 3,45 g. Fb. 876; Zöttl 2903.

GOLD. Vorzüglich

600,--

*Die bedeutende Salzburg-Sammlung von Prof. Dr. Franz Schedel, finden Sie unter den Nrn. 2501-3270 in Katalog 384.*

# DEUTSCHE GOLDMÜNZEN UND -MEDAILLEN



6040



## AACHEN

### STADT

6040 Dukat 1643, mit Titel Ferdinands III. 3,42 g. Fb. 8; Menadier 206. **GOLD. RR** Fast sehr schön 1.500,--



1,5:1



6041



1,5:1

## AUGSBURG

### STADT

6041 Dukat 1699, mit Titel Leopolds I. 3,45 g. Fb. 75; Forster 427. **GOLD. R** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 352, Osnabrück 2021, Nr. 1727.



1,5:1



6042



1,5:1

6042 Dukat 1737, mit Titel Karls VI. 3,49 g. Fb. 92; Forster 504; Vetterle 1737.1. **GOLD. R** Attraktives Exemplar, min. gewellt, vorzüglich 2.000,--



6043



## BADEN

### BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

6043 Karl Friedrich, 1746-1811. Dukat 1776, auf die Geburt seiner Enkelinnen, der Zwillinge Katharina Amalia und Karoline Friederike Wilhelmine, gewidmet von der Stadt Durlach. 3,48 g. Fb. 146; Wielandt S. 243/244; Wielandt/Zeit 150. **GOLD. Vorzüglich** 1.000,--



1,5:1



6044



1,5:1

6044 Dukat 1786, Durlach, auf die Geburt des Prinzen Karl Ludwig Friedrich, des späteren Großherzogs Karl. 3,48 g. Fb. 147; Wielandt 701. **GOLD. Prachtexemplar von feinsten Erhaltung. Erstabschlag, Stempelglanz** 4.000,--





1,5:1



6045



1,5:1



- 6045 Dukat 1786, Durlach, auf die Geburt des Prinzen Karl Ludwig Friedrich, des späteren Großherzogs Karl. 3,49 g. Fb. 147; Wielandt 701.

**GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag. Fast Stempelglanz** 3.500,--



1,5:1



6046



1,5:1



- 6046 Dukat 1807. Rheingold. 3,66 g. Divo/S. 2; Fb. 148; Schl. 3. **GOLD. RR Min. gewellt, vorzüglich** 3.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 321, Osnabrück 2019, Nr. 6495.



6047



6048



6049



6047



- 6047 **Karl Ludwig Friedrich, 1811-1818. Goldmedaille zu 10 Dukaten 1807 (verliehen ab 1833), von J. H. Boltschauser und C. W. Doell. Preismedaille der Universität Heidelberg. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel/Vier Zeilen Schrift, oben Stern, umher Eichenkranz. 40,20 mm; 36,35 g. Laverrenz 10; Wielandt/Zeit 146.** **GOLD. Kl. Kratzer und Randfehler, vorzüglich** 2.500,--

- 6048 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852. Dukat 1834. Rheingold. 3,67 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 22.** **GOLD. Nur 1.992 Exemplare geprägt. Vorzüglich** 1.500,--

- 6049 Dukat 1834. Rheingold. 3,64 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 8; Fb. 152; Schl. 22. **GOLD. Nur 1.992 Exemplare geprägt. Min. berieben, kl. Randfehler, sehr schön** 1.000,--  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 49, Osnabrück 1999, Nr. 1177.



1,5:1



6050



1,5:1



- 6050 Dukat 1847. Rheingold. 3,68 g. Mit verkehrter "1" in der Jahreszahl. Divo/S. 10; Fb. 154; Schl. 35. **GOLD. Nur 1.870 Exemplare geprägt. Vorzüglich-Stempelglanz** 2.000,--



6051

6051 Dukat 1851. Rheingold. 3,66 g. Divo/S. 10; Fb. 154; Schl. 39.

**GOLD.** Nur 1.280 Exemplare geprägt. Leicht gewellt, kl. Kratzer, etwas berieben, sehr schön

400,--



1,5:1



6052



1,5:1

6052 Dukat 1852. Rheingold. Posthume Prägung mit Stern unter dem Kopf. 3,68 g. Divo/S. 10; Fb. 154; Schl. 41.

**GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



6053



6053 Friedrich I., 1852-1856-1907. Goldene Verdienstmedaille 2. Klasse o. J. (verliehen 1882/1908), unsigniert, gefertigt nach den Stempeln von C. Schnitzspahn. Kopf I.// "FÜR VERDIENST" in Eichenkranz. 32,50 mm; 22,11 g. Nimmergut 255; Wielandt/Zeit 660.

**GOLD.** Entfernte Trageöse, vorzüglich

1.000,--

Die Originalstempel zu der vorliegenden Medaille wurden von C. Schnitzspahn für die 1869 verliehenen Stücke gefertigt. Wegen Abnutzung der Stempel wurde 1881/1882 das Schnitzspahnsche Bildnis für die Verdienst- und Rettungsmedaillen auf neue Stempel übertragen, mit denen auch das vorliegende Stück gefertigt wurde. Die neuen Stempel unterscheiden sich von den alten durch das Fehlen der Signatur.



6054



## BAYERN

### HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

6054 Karl Theodor, 1777-1799. Dukat 1787, München. 3,47 g. Mit Münzmeisterzeichen ST • unter dem Kopf. Fb. 255; Hahn 349.

**GOLD.** Leicht justiert, vorzüglich

600,--

Exemplar der Auktion UBS 69, Basel 2007, Nr. 1791.



1,5:1



6055



1,5:1



6055 Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825. Goldgulden 1815. Neujahrsgoldgulden. Präsent der Stadt Würzburg. 3,16 g. Divo/S. 241 (dort unter Würzburg); Fb. 285; Schl. 934 (dort unter Würzburg).

**GOLD.** R Fast vorzüglich

3.000,--

Die Stadt Würzburg war seit dem 15. Jahrhundert verpflichtet, ihrem jeweiligen Landesherren als Herzog von Franken eine Zahlung von 50 Goldgulden zum Neujahr eines jeden Jahres zu leisten, vermutlich in Ablösung einer alten Naturalabgabe. Auch nachdem Würzburg an Bayern gefallen war, wurde dieser Brauch beibehalten.





6056



6057



- 6056 **Ludwig I., 1825-1848.** Goldabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1839. 2,90 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild (3. Königswappen)//Wert und Jahresangabe. Mit glattem Rand. AKS 94 Anm.; J. zu 56; Schl. A 42; Witt. zu 2776.

**GOLD. Von größter Seltenheit.** Feine Tönung, Stempelglanz

1.500,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 617 und der Sammlung Ferrari, Auktion Schulman, Amsterdam 1926, Nr. 541.

- 6057 **Dukat 1845.** 3,48 g. Divo/S. 25; Fb. 271; Schl. 97.

**GOLD. Nur 2.470 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



6058



1,5:1

- 6058 **Maximilian II., 1848-1864.** Goldabschlag von den Stempeln des Ku.-2 Pfennig-Stücks 1850. 5,26 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild zwischen Eichenzweigen//Wert und Jahresangabe. Rand geriffelt. AKS 157 Anm.; J. zu 57; Schl. A 59; Witt. zu 2887.

**GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Feine Goldtönung, Stempelglanz

2.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 680.



1,5:1



6059



1,5:1

- 6059 **Goldabschlag von den Stempeln des 1/2 Gulden 1851.** 10,33 g. Kopf r.//Wert und Jahresangabe in Eichenkranz. Rand mit vertieften Vierecken. AKS 152 Anm.; J. zu 81; Schl. A 54; Witt. zu 2883.

**GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Feine Goldtönung, fast Stempelglanz

5.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 676 und der Sammlung Ferrari, Auktion Schulman, Amsterdam 1926, Nr. 736.



1,5:1



6060



1,5:1



- 6060 **Dukat 1856.** Rheingold. 3,47 g. Divo/S. 35; Fb. 278; Schl. 118.

**GOLD. Winz. Kratzer,** vorzüglich

2.000,--



1,5:1



6061



1,5:1

- 6061 Goldabschlag von den Stempeln des Ku.-Pfennigs 1864. 2,32 g. Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild zwischen Eichenzweigen//Wert und Jahresangabe. Rand glatt. AKS zu 161; J. zu 91; Schl. -; Witt. zu 2889. **GOLD. Von allergrößter Seltenheit.** Feine Goldtönung, fast Stempelglanz 1.500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 683 und der Sammlung König Farouk von Ägypten, Auktion Sotheby + Co., Kairo 1954, Nr. 713.

Weitere Prägungen aus Bayern finden Sie in der Spezialsammlung Roger Wolf ab Los 2237.



6062



6063



## BRANDENBURG IN FRANKEN

### BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

- 6062 Friedrich allein, 1495-1515. Goldgulden 1498, Schwabach. 3,31 g. Fb. 306; Levinson I-376; v. Schr. 464 var. **GOLD. Selten in dieser Erhaltung.** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.500,--

### BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

- 6063 Georg Friedrich Karl, 1726-1735. Dukat 1727, Nürnberg, auf die Huldigung der Höfer Ritterschaft, ein Teil der Vogtländischen Ritterschaft, in Bayreuth. 3,49 g. Fb. 385; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3815; Slg. Wilm. 710. **GOLD. Leicht gewellt, vorzüglich** 750,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



2:1



6064



2:1

## BRANDENBURG-PREUSSEN

### BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

- 6064 Georg Wilhelm, 1619-1640. Goldgulden 1628 LM, Cöln. 3,22 g. GEORG • W-ILH • D • G • MAR • BR • S • R • Geharnischtes Brustbild r., mit der Rechten das Zepter schulternd, die Linke am Schwertgriff//Z8 ARCHIC • ET • E • PRV • I • C • M • P • 16 11feldiges Wappen mit Mittelschild, darüber Kurhut, zu den Seiten die geteilte Signatur L - M (Liborius Müller, Münzmeister in Berlin 1620-1642 und zusätzlich in Cöln seit 1628). Bahrf. 798; Fb. 2165; v. Arnim (Ducaten) -. **GOLD. Von größter Seltenheit.** Sehr schön + 10.000,--





2:1



6065



2:1

- 6065 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Dukat 1687 LCS, Berlin. Guinea-Dukat. 3,46 g. FRID : WILH : D . G . M . B . S . R . I . A C . & E . Geharnischtes Hüftbild r. mit Feldbinde und Kommandostab//DEO - DUCE . J687 Dreimaster, oben l. aus Wolken kommender Wind, im Abschnitt die Signatur LCS über Palmzweigen (Lorenz Christoph Schneider, Münzmeister in Berlin 1682-1701). Fb. 2231; Müsseler Nachtrag 8.1/3 A; v. Schr. 143. **GOLD. RR Min.** gewellt, sehr schön-vorzüglich 15.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 78, Osnabrück 2002, Nr. 4684.

Guinea-Dukaten (Schiffsdukaten) sind Dukaten, die aus afrikanischem Gold geprägt wurden. Nachdem der Große Kurfürst 1682 die Kolonie Großfriedrichsburg an der Küste von Guinea gegründet hatte, wurden in Berlin von 1682 bis 1696 Guineadukaten geschlagen. Die Münzkosten für diese Goldmünzen waren sehr hoch; der Große Kurfürst soll gesagt haben, daß ihn die Herstellung eines Guineadukaten zwei Dukaten kostete. Es fanden sich jedoch viele Liebhaber dieses Wahrzeichens einer frühen Kolonisierung durch einen deutschen Fürsten.



1,5:1



6066



1,5:1

## PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 6066 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Wilhelms d'or 1738 EGN, Berlin. 13,37 g. Fb. 2363; Olding 334; v. Schr. 184. **GOLD. RR** Sehr schön 3.000,--

Der preußische Wilhelms d'or wurde von Friedrich Wilhelm I. eingeführt und nach ihm benannt. Er fällt etwas aus der Reihe der Pistolen heraus. Während normalerweise die 5-Taler-Stücke in Gold als Louis d'or, Max d'or und auch später in Preußen als Friedrichs d'or bezeichnet wurden, wurde hier das Doppelstück, also die 10-Taler-Goldmünze nach dem Namensgeber benannt.



1,5:1



6067



1,5:1

- 6067 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** Dukat 1740, Berlin, auf seine Huldigung in Königsberg. 3,48 g. Fb. 2365; Kluge 2.1; Olding 375. **GOLD.** Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 4.000,--



6068



6069



- 6068 Friedrich Wilhelm III., 1797-1840. Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J., unsigniert, von J. V. Döll und A. Hoffmann, Werkstatt G. Loos. Ermahnung zur Gottesfurcht und zur Einhaltung der Gebote. Gesetzestafeln und Kreuz auf Altar//Sechs Zeilen Schrift, umher Palm- und Eichenkranz. 25,65 mm; 6,87 g. Slg. Goppel 1152; Sommer B 17.

GOLD. In Originalsetui. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

500,--

- 6069 Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861. Friedrichs d'or 1841 A. 6,65 g. Divo/S. 165; Fb. 2432; Olding 357; Schl. 606.

GOLD. Fast vorzüglich

1.250,--



6070



6071



## BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

### BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 6070 Karl Wilhelm Ferdinand, 1780-1806. 5 Taler 1805 MC. 6,51 g. Divo/S. 44; Fb. 726; Schl. 162.

GOLD. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

1.750,--

- 6071 Wilhelm, 1831-1884. Vereinskronen 1857 B. 11,11 g. Divo/S. 69; Fb. 750; Schl. 224.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Winz. Randfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich

750,--

Jaeger bezeichnet das vorliegende Stück mit dem Jahrgang 1857 als Probe. Diese Münze unterscheidet sich jedoch nicht von den Jahrgängen 1858 und 1859.



6072



6073



### BRAUNSCHWEIG-CALEMBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 6072 Georg III., 1760-1820. 5 Taler 1813 TW. Mit glattem Rand. 6,60 g. Divo/S. 85; Fb. 619; Schl. 347; Smith 211.

GOLD. Von polierten Stempeln, winz. Randfehler, vorzüglich

750,--

- 6073 Wilhelm IV., 1830-1837. 10 Taler 1835, ohne Münzzeichen. 13,23 g. Divo/S. 95; Fb. 1164; Schl. 382.

GOLD. Sehr seltener Jahrgang. Sehr schön

1.000,--



1,5:1



6074



1,5:1

- 6074 Ernst August, 1837-1851. 10 Taler 1839 S. 13,26 g. Divo/S. 102; Fb. 1171; Schl. 393.

GOLD. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

2.000,--





6075



6076



6077



- |      |   |  |          |
|------|---|--|----------|
| 6075 | 10 Taler 1849 B. 13,29 g. Divo/S. 105; Fb. 1175; Schl. 410. | <b>GOLD.</b> Winz. Kratzer, fast vorzüglich        | 1.250,-- |
| 6076 | 10 Taler 1849 B. 13,22 g. Divo/S. 105; Fb. 1175; Schl. 410. | <b>GOLD.</b> Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich | 1.000,-- |
| 6077 | 10 Taler 1850 B. 13,26 g. Divo/S. 105; Fb. 1175; Schl. 411. | <b>GOLD.</b> Vorzüglich                            | 1.500,-- |



6078



6079



6080



- |      |  |   |          |
|------|--|---|----------|
| 6078 | Georg V., 1851-1866. 10 Taler 1856 B. 13,23 g. Divo/S. 113; Fb. 1179; Schl. 421. | <b>GOLD.</b> Seltener Jahrgang. Winz. prägebedingte Randfehler, fast vorzüglich | 1.500,-- |
| 6079 | Vereinskrone 1857 B. 11,06 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 429.                  | <b>GOLD.</b> Vorzüglich   | 1.000,-- |
| 6080 | Vereinskrone 1857 B. 11,08 g. Divo/S. 117; Fb. 1183; Schl. 429.                  | <b>GOLD.</b> Kl. Randfehler, vorzüglich   | 750,--   |



1,5:1



6081



1,5:1

## REICHSMÜNZSTÄTTE

## DORTMUND

- |      |  |                         |          |
|------|--|-------------------------|----------|
| 6081 | Friedrich III., 1440-1493. Goldgulden o. J. (nach 1451), mit Titel Kaiser Friedrichs III. 3,27 g. Berghaus 111; Fb. 855. | <b>GOLD.</b> Sehr schön | 1.000,-- |
|------|--|-------------------------|----------|



1,5:1



6082



1,5:1

## EMDEN

### STADT

- 6082 Goldene Vierziger-Medaille 1738, unsigniert. Stadtansicht mit Hafen, oben Schriftband, im Abschnitt gekröntes Wappen zwischen zwei Zeilen Schrift//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein gekröntes Zepter, umher zwei gebundene Palmzweige. Mit Randschrift: SALVS POPVLI SVPREMA LEX ESTO MDCCXXXVIII. Knyph. -, zu 6306. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6631540-017).

**GOLD. Unedierter Jahrgang.** Attraktives Exemplar, vorzüglich

3.000,--

Der Unterschied zu der häufigeren Medaille von 1740 liegt in der Darstellung der Schiffe: Das Schiff am rechten Bildrand ist ein kleines einmastiges Boot, das nach links fährt, während auf dem Stempel von 1740 an dieser Stelle ein zweimastiges Schiff nach rechts zu erkennen ist.



1,5:1



6083



1,5:1

- 6083 Goldene Vierziger-Medaille 1740, unsigniert. Stadtansicht mit Hafen, oben Schriftband, im Abschnitt gekröntes Wappen zwischen zwei Zeilen Schrift//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein gekröntes Zepter, umher zwei gebundene Palmzweige. Mit Randschrift: SALVS POPVLI SVPREMA LEX ESTO MDCCXL. Knyph. 6306. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 PL (6631540-016).

**GOLD. RR** Attraktives Exemplar, vorzüglich

3.000,--



1,5:1



6084



1,5:1

- 6084 Goldene Vierziger-Medaille 1746, unsigniert. Stadtansicht mit Hafen, oben Schriftband, im Abschnitt gekröntes Wappen zwischen zwei Zeilen Schrift//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände halten ein gekröntes Zepter, umher zwei gebundene Palmzweige. Mit Randschrift: SALVS POPVLI SVPREMA LEX ESTO MDCCXLVI. Knyph. 6308. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 PL (6631540-018).

**GOLD. Von großer Seltenheit.** Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich

3.000,--

Der Unterschied zu der häufigeren Medaille von 1740 liegt in der Darstellung der Schiffe: Das Schiff am rechten Bildrand ist ein kleines einmastiges Boot, das nach links fährt, während auf dem Stempel von 1740 an dieser Stelle ein zweimastiges Schiff nach rechts zu erkennen ist. Gegenüber dem Stempel von 1738 ist das Boot links hier auch verändert. Es handelt sich somit um drei verschiedene Stempel für die drei Jahrgänge. Für den hier nicht angebotenen Jahrgang 1743 ist der Stempel von 1740 verwendet worden.





1,5:1



6085



1,5:1

## FRANKFURT

### STADT

- 6085 2 Dukaten 1711, auf die Krönung Karls VI. zum römischen Kaiser in Frankfurt. 6,93 g. Fb. 989; Förchner 176; Forster 775; J. u. F. 683.

**GOLD.** Von großer Seltenheit. Kl. Probierspuren am Rand, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 155, Osnabrück 2009, Nr. 3830.

750,--



6086



### FÜRSTENTUM FRANKFURT

- 6086 Carl Theodor von Dalberg, Fürstprimas des Rheinbundes, 1806-1815. Dukat 1809. 3,46 g. Divo/S. 70; Fb. 2582; Schl. 656.

Exemplar der Auktion UBS 64, Zürich 2006, Nr. 1157.

**GOLD.** Randfehler, vorzüglich

1.000,--



1,5:1



6087



1,5:1

## FULDA

### ABTEL, SEIT 1752 BISTUM

- 6087 Amadeus von Buseck, 1737-1756. Dukat 1744, auf die 1.000-Jahrfeier der Abtei Fulda. 3,43 g. Eichelmann 86; Fb. 1059.

**GOLD.** R Min. gewellt, vorzüglich

2.500,--



6088



6089



### STADT

## HAMBURG

- 6088 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf das vierte Gebot. Zwei Tafeln nebeneinander, darauf das vierte Gebot//Ein in einen Kübel gepflanzter, größerer Baum steht zwischen zwei kleineren Bäumchen in Kübeln. 21,70 mm; 3,43 g. Gaed. II, S. 131 var; Slg. Goppel 1143 var.

**GOLD.** Vorzüglich

300,--

- 6089 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf das vierte Gebot. Zwei Tafeln nebeneinander, darauf das vierte Gebot//Ein in einen Kübel gepflanzter, größerer Baum steht zwischen zwei kleineren Bäumchen in Kübeln. 21,41 mm; 3,44 g. Gaed. II, S. 131 var; Slg. Goppel 1143 var.

**GOLD.** Sehr schön-vorzüglich

250,--



- 6090 Bankportugaloer zu 10 Dukaten 1717, von E. Hannibal, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. ERATIS QVONDAM TENEBRAE Das behelmte Hamburger Stadtwappen auf Podest unter Baldachin, darauf Tiara, l. Schwan, der den Baldachin lüftet, im Hintergrund Stadtansicht mit dem Hafen, oben l. strahlende Sonne//ET NITET - ET DVRAT Pyramide mit dem Bildnis Luther und Inschrift: MEMOR • / IVBIL • II • / CIVIT • HAMB / MDCCXVII, das von den zu den Seiten sitzenden Personifikationen von Religion und Hoffnung gehalten wird, oben Stern, im Abschnitt die Initialen DM (Dietrich Möllers, ältester Bankbürger) in Kartusche. 50,14 mm; 34,86 g. Gaed. 1752; Slg. Opitz 2517; Slg. Vogel (Auktion Künker 221) 8748; Slg. Whiting 177.

**GOLD.** Von allergrößter Seltenheit. Fassungsspuren, Kratzer und Randfehler, sehr schön-vorzüglich Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

4.000,--



6091

## HEIDELBERG

### STADT

- 6091 Goldmedaille 1961, von A. Holl, auf das 575jährige Jubiläum der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg. Kopf der Athena l./Siegel der Universität Heidelberg. Mit Randpunze: "Punkt im Kreis", "900" und "F zwischen Flügeln". 40,30 mm; 39,92 g.

**GOLD.** Polierte Platte, min. berührt

2.000,--



2:1

6092

2:1

## HESSEN

### HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

- 6092 Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg. 1/4 Dukat 1720, Kassel, auf die Thronbesteigung des Erbprinzen Friedrich als König von Schweden. 0,85 g. Münzmeister Gabriel Leclerc. Gekrönter Löwe mit Schwert. Fb. 1275; Müller 2411; Schön 19; Schütz 1423; Slg. Mercator (Auktion Künker 220) -.

**GOLD.** Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Goldpatina, fast Stempelglanz

1.000,--





1,5:1



6093



1,5:1

### HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

- 6093 Ernst Ludwig, 1678-1739. 10 Gulden (Karolin) 1733, Darmstadt. 9,61 g. Fb. 1208; Müller 3413; Schütz 2900.2. **GOLD. Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich** 3.000,--



6094



1,5:1



6094

### JÜLICH-KLEVE-BERG

#### KLEVE, GRAFSCHAFT, SEIT 1417 HERZOGTUM

- 6094 Wilhelm V., 1539-1592. Goldgulden 1587, Kleve. 3,20 g. Fb. 1386; Noss 286. **GOLD. RR Min. gewellt, Schrötlingsrisse am Rand, sehr schön** 2.500,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch 214, München 2001, Nr. 2306.



1,5:1



6095



1,5:1

#### STADT

#### KEMPTEN

- 6095 Dukats 1730, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. 3,48 g. Fb. 1429; Haertle 1563; Slg. Opitz 2840; Slg. Whiting 401 (dort in Silber). **GOLD. R Fast vorzüglich** 2.500,--



6096



6097



#### STADT

#### LÜBECK

- 6096 Goldgulden o. J. (1341-1500). Florentiner Typ. 3,47 g. Behrens 66 b; Fb. 1472. **GOLD. R Fast vorzüglich** 1.000,--  
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen GmbH 37, Weil am Rhein 2012, Nr. 324.

### MECKLENBURG

#### MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

- 6097 Friedrich, 1756-1785. 2 Taler 1778, Schwerin. 3,00 g. Fb. 1723; Kunzel 340 A/b. **GOLD. R Nur 2.417 Exemplare geprägt.**  
Henkelspur, Felder der Vorderseite komplett überarbeitet, sehr schön 250,--



6098



1,5:1



6098

- 6098 Friedrich Franz I., 1785-1837. 2 1/2 Taler (1/2 Pistole) 1835. 3,31 g. Divo/S. 143; Fb. 1728; Schl. 506. **GOLD. Seltener Jahrgang. Nur 195 Exemplare geprägt. Sehr schön-vorzüglich** 1.000,--



6099



- 6099 Paul Friedrich, 1837-1842. 2 1/2 Taler (1/2 Pistole) 1840. 3,31 g. Divo/S. 147; Fb. 1732; Schl. 512. **GOLD. Nur 2.910 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich** 750,--



2:1



6100



2:1

**GRAFSCHAFT**
**MONTFORT**

- 6100 Anton der Jüngere, 1693-1733. 1/4 Dukat 1730, Langenargen. Variante mit größerem Brustbild. Ebner 247; Fb. 554 (dort unter Österreich); Rutishauser 301. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5909726-006). **GOLD. RR Vorzüglich** 1.500,--



1,5:1



6101



1,5:1

- 6101 Ernst, 1730-1758. Karolin 1735, Langenargen. 9,34 g. Ebner 283; Fb. 556 (dort unter Österreich); Rutishauser 343 b. **GOLD. R Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön** 1.000,--



6102


**NÜRNBERG**


6103


**STADT**

- 6102 Goldgulden 1620. 3,16 g. Fb. 1814; Kellner 29. **GOLD. R Vorzüglich** 1.750,--  
6103 Dukat 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. 3,38 g. Ahlström 4; Fb. 1924; Slg. Erlanger 499. **GOLD. Gewellt, sehr schön** 750,--





- 6104 6 Dukaten 1698, auf die 50-Jahrfeier des Westfälischen Friedens. 20,83 g. Stadtansicht von Osten, darüber strahlender Name Jehovas, im Abschnitt **MONETA REIPUB: / NORIMBERGEN- / -SIS • 1698** ./EXOPTATA DIV PAX COE: - LI EX MVNERE VENIT • (die Jahreszahl 1698 ist als Chronogramm in der Umschrift dargestellt) Friedensgöttin mit Ölweig und Merkurstab steht v. v. auf Sockel, darauf Münzmeisterzeichen GFN • (Georg Friedrich Nürnberger, Münzmeister in Nürnberg 1677-1716), unten zu den Seiten zwei Genien mit Palmzweigen und Wappenschilden. Fb. 1872; Kellner 266 Anm.; Pax in Nummis 388. **GOLD. RR Winz. Probierspur am Rand, fast vorzüglich** 15.000,--
- Obwohl diese Emission traditionell mit dem Frieden von Rijswijk in Verbindung gebracht wird, spricht viel dafür, dass diese Zuordnung nicht stimmt: 1698 jährte sich der Westfälische Frieden zum 50. Mal. In den Friedensschluss war auch die Reichsstadt Nürnberg involviert. Während die eigentlichen Friedensverhandlungen in Osnabrück und Münster durchgeführt wurden, verlagerte man die Verhandlungen über die Exekutionsbestimmungen, also die praktische Umsetzung wie Demobilisierung und Truppenabzug, nach Nürnberg. Die Konferenz endete mit dem Nürnberger Reichs-Friedens-Rezess vom 26. Juli 1650. Während dieses Datum schon Ende des 17. Jahrhunderts kaum mehr bekannt war, ging das Jahr 1648 ins kollektive Gedächtnis als Ende des großen Krieges ein.



- 6105 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (um 1700), unsigniert, vermutlich von Chr. Wermuth, auf die Macht der Gewohnheit. Grabender Landmann r.//Zwei Kavalieri sitzen einander gegenüber am Spieltisch. 22,35 mm; 3,49 g. Slg. Erlanger 2452; Slg. Goppel 1245 (dort in Silber); Wohlfahrt 55 106 (dort in Silber). **GOLD. Vorzüglich** 400,--
- Aus einer fränkischen Heimatsammlung.
- 6106 1/4 Dukat 1700. Lammprägung. 0,88 g. Fb. 1891; Kellner 93. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 200,--
- Aus einer fränkischen Heimatsammlung.
- 6107 1/4 Dukat 1700 (spätere Prägung nach 1764). Lammprägung. 0,86 g. Mit kleiner Signatur. Fb. 1891; Kellner 94. **GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz** 200,--
- Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



- 6108 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (1716-1746), von P. G. Nürnberger, auf die Ehe. Altar mit strahlendem Kruzifix und Bibel, davor kniendes Brautpaar//Christus segnet ein Brautpaar, das sich die Hände reicht. 21,98 mm; 3,48 g. Slg. Erlanger 2260; Slg. Goppel 4004. **GOLD. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich** 300,--
- Aus einer fränkischen Heimatsammlung.



6109



1,5:1



6109

- 6109 Goldmedaille zu 6 Dukaten o. J. (um 1720), unsigniert, vermutlich von G. W. Vestner, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, umher hügelige Landschaft, im Hintergrund r. sitzen zwei Personen, oben Gottvater in Wolken und die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen//Priester hält ein Kind über Taufbecken, umher die Personifikationen von Glaube, Liebe und Hoffnung mit einem weiteren Kind, oben strahlendes Dreieck. 31,87 mm; 20,73 g. Bernheimer -; Slg. Erlanger - (vgl. 2213); Slg. Goppel 1085 (dort in Silber).

GOLD. R Attraktives Exemplar mit feiner Goldtönung, winz. Randfehler, vorzüglich

2.000,--



6110



6111



6112



6113



6110



- 6110 Goldmedaille zu 2 Dukaten o. J. (um 1750), Werkstatt Loos, auf die Taufe. Umschrift in Fraktur. Christus mit Wanderstab geht r. auf ein Kind zu, das unter zwei Bäumen am Boden liegt und die Arme nach ihm ausstreckt//Ein Priester hält ein Kind über Taufbecken und tauft es mit dem Blute Christi, das aus einem Kruzifix auf einem Felsen entspringt, in der Mitte die Taube des Heiligen Geistes und Gottvater in Wolken. 29,07 mm; 6,98 g. Slg. Erlanger 2219; Slg. Goppel 4384.

Aus einer fränkischen Heimsammlung. GOLD. Min. gewellt, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz

750,--

- 6111 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (18. Jahrhundert), unsigniert, auf die Taufe. Die Taufe Christi im Jordan, umher hügelige Landschaft mit Bäumen, oben die Taube des Heiligen Geistes in Wolken//Das Lamm Gottes mit Fahne schreitet r. auf Erdhalbkugel. 24,15 mm; 3,48 g. Slg. Erlanger 2442; Slg. Goppel 1068.

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

400,--

- 6112 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (um 1750), von G. F. Loos, auf die Ehe. Zwei aus Wolken kommende Hände halten gemeinsam ein Herz, oben strahlender Name Jehovas, darüber Signatur Stern, unten zwei schnäbelnde Tauben mit Lorbeerzweigen//Mann und Frau reichen sich die Hände, dahinter zwei zusammengewachsene Weinstöcke. 22,75 mm; 3,47 g. Forster -; Slg. Erlanger 2254; Slg. Goppel 4002.

Aus einer fränkischen Heimsammlung.

GOLD. Vorzüglich-Stempelglanz

400,--



1,5:1



6113



1,5:1



- 6113 10 Goldmark (1 Golddukat) 1923. 3,60 g. Prägung des Nürnberger Goldschmieds Josef Wild. Fischer 10.2; Schl. W 51.

GOLD. R Fast Stempelglanz

2.000,--





1,5:1



6114



1,5:1

## PASSAU

## BISTUM

- 6114 **Johann Philipp von Lamberg, 1689-1712.** 1/2 Dukat 1709, Regensburg. Fb. 2070; Kellner 140. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (2868074-001).  
**GOLD. R Nur 2.210 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 1.000,--



6115



6116



6117



6118



## PFALZ

## PFALZ, KURFÜRSTENTUM

- 6115 **Ruprecht I., 1353-1390.** Goldgulden o. J. (1380-1385), Bacharach. 3,51 g. Mit Beizeichen Doppeladler. Fb. 1967 b; Felke 289; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 13 leicht var.; Slg. Memmesh. 2107 leicht var.  
**GOLD. Sehr schön +** 400,--
- 6116 Goldgulden o. J. (1380-1385), Oppenheim. 3,48 g. Mit Beizeichen Doppeladler. Fb. 1967 b (= 1965 b); Felke 328 var.; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 15 var.; Slg. Memmesh. 2118 var.  
**GOLD. Sehr schön +** 400,--
- 6117 **Ludwig III., 1410-1436.** Goldgulden o. J. (1422), Oppenheim. 3,31 g. Mit Beizeichen Kreuz, darunter Punkt. Fb. 1974; Felke 1045; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -.  
**GOLD. Min. gewellt, sehr schön** 300,--
- 6118 Goldgulden o. J. (1423), Heidelberg. 3,39 g. Fb. 1973 (dort falsche Abbildung); Felke 1071; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. -.  
**GOLD. Leichte Bearbeitungsspuren am Rand, kl. Randfehler, sehr schön** 250,--



6119



6120



- 6119 Goldgulden o. J. (1427/1428), Oppenheim. 3,46 g. Mit Beizeichen Rosette. Fb. 1976; Felke 1142; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) -; Slg. Memmesh. 2139.  
**GOLD. Min. Belag, sehr schön** 300,--
- 6120 **Ludwig IV., 1436-1449.** Goldgulden 1438, Bacharach. 3,42 g. Wappen in Kleeblattstellung: Köln, Trier und Mainz; Beizeichen Stern. Fb. 1977; Felke 1254; Levinson I-51; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 61; Slg. Memmesh. 2150.  
**GOLD. Sehr schön** 400,--



6121



6123



6122



- 6121 **Karl Philipp, 1716-1742.** Karolin 1733, Münzstätte vermutlich Heidelberg. 9,71 g. Fb. 2029; Haas 17 A; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 395; Slg. Memmesh. 2412. **GOLD.** Kratzer, sehr schön-vorzüglich Karoline mit der Jahreszahl 1733 sind ursprünglich in Heidelberg geprägt worden. Ein kaiserliches Schreiben von 1736 sollte die Ausgabe dieser geringhaltigen Münzen jedoch einstellen. Auf Anweisung des Kurfürsten wurden noch im selben Jahr heimlich weitere Stücke mit der Jahreszahl 1733 in Mannheim hergestellt. Außerdem behauptete die kurkölnische Regierung in Bonn, daß auch in Düsseldorf Karoline mit dieser Jahreszahl geprägt worden seien. Die Herkunft der Stücke wurde jedoch verschleiert. Aus diesem Grund kann der vorliegende Karolin keiner Münzstätte eindeutig zugewiesen werden. 750,--
- 6122 1/2 Karolin 1733, Münzstätte vermutlich Heidelberg. 4,82 g. Fb. 2030; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 397 leicht var.; Slg. Memmesh. -. **GOLD.** Sehr schön-vorzüglich 500,--
- 6123 1/4 Karolin 1736 (Jahreszahl im Stempel wahrscheinlich aus 1735 geändert), Mannheim. 2,39 g. Fb. 2031; Haas 20; Slg. Kömmerling (Auktion UBS 65) 402; Slg. Memmesh. 2417. **GOLD.** Kl. Kratzer, sehr schön 300,--



1,5:1



6124



1,5:1

## POMMERN

### POMMERN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

- 6124 **Christina, 1637-1654.** Tragbare ovale Goldgußmedaille 1642, unsigniert, auf Jakob Fabricius, \*1593, †1654, pommerscher Theologe. Brustbild des Theologen halbr. mit dreireihiger Kette und Gnadenpfennig/Behelmtes Familienwappen. 40,36 x 30,78 mm; 22,04 g. Hildebrand -; Slg. Opitz 872; Slg. Pogge -. **GOLD.** Von allergrößter Seltenheit. Fein ziseliert, sehr schön-vorzüglich 4.000,--  
Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".  
Exemplar der Auktion UBS 84, Zürich 2010, Nr. 499 und der Slg. Dr. Rainer Opitz, Auktion Fritz Rudolf Künker 297, Osnabrück 2017, Nr. 3657.





1,5:1



6125



1,5:1

## REGENSBURG

### STADT

- 6125 Dukat 1668 (Jahreszahl im Stempel aus 1666 geändert), mit Titel Leopolds I. 3,46 g. Die gekreuzten Stadtschlüssel in verzierter Barockkartusche, darunter die Münzmeistersignatur HF (Hieronymus Federer, Münzmeister in Regensburg 1653-1673)//Gekrönter Doppeladler, zwischen den Hälsen Reichsapfel, auf der Brust gekröntes, zweifeldiges, ovales Wappen (Österreich/Lothringen). Beckenb. 434; Fb. 2483; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (5970110-001). **GOLD. Von größter Seltenheit. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 5.000,--



6126



2:1



ex 6127



2:1



6126

- 6126 Dukat 1717, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. 3,42 g. Beckenb. -; Fb. 2509 a; Plato 50. **GOLD. Sehr schön +** 600,--
- 6127 1/32 Dukat o. J. (um 1744). Beckenb. 526 (3x); Fb. 2547 (3x, dort unter Franz I.). **3 Stück. GOLD. Vorzüglich** 300,--
- Aus einer fränkischen Heimsammlung.



1,5:1



6128



1,5:1

## SACHSEN

### SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 6128 Johann Georg I., 1615-1656. Dukat 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 3,44 g. Clauß/Kahnt 261; Fb. 2663; Slg. Opitz 1961; Slg. Whiting 70. **GOLD. Leicht gewellt, fast vorzüglich** 1.000,--
- Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".
- Exemplar der Auktion Münzzentrum Rheinland 110, Solingen-Ohligs 2002, Nr. 3335.



1,5:1



6129



1,5:1

- 6129 Goldgulden 1618, Dresden. 3,21 g. Clauß/Kahnt 119; Fb. 2680. **GOLD. RR Leicht gewellt, vorzüglich** 4.000,--
- Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".



2:1



6130



2:1

- 6130 Dukat 1622, Dresden. 3,46 g. Der geharnischte Kurfürst steht nach r., mit der Rechten das Schwert schulternd//Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild in verzierter Kartusche, oben Münzzeichen "Schwan" zwischen der geteilten Jahreszahl. Clauß/Kahnt 114 (dieses Exemplar); Fb. 2683; Slg. Merseb. -. **GOLD. Von großer Seltenheit. Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar**

6.000,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 191, Osnabrück 2011, Nr. 5738.



1,5:1



6131



1,5:1

- 6131 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Dukat o. J. 3,43 g. Satirischer Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. Amor schreitet l. über zwei Spielkarten, in der erhobenen Rechten ein Herz-Ass//Amor mit einem Herz in der linken Hand wird von einem geflügelten Fabelwesen mit Raubvögelfüßen und drei verschiedenen Köpfen auf langen Schwanenhälsen verfolgt. Coll. Fieweger - (vgl. 106); Kahane 51; Kahnt -; Slg. Goppel - (vgl. 1050). **GOLD. RR Feine Kratzer, vorzüglich**

2.500,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

Exemplar der Auktion Solidus Numismatik Premium Auction 37, München 2018, Nr. 197.



6132



6133



6132

- 6132 Dukat o. J. 3,28 g. Satirischer Spieljeton aus der Zeit der Gräfin Cosel. Amor steht nach r. und schießt mit Pfeil und Bogen//Weibliche Gestalt steht v. v. mit Herz und Stern in erhobenen Händen, auf der Mitte des Körpers eine Scheibe, zu den Seiten Schwan und Schlange. Coll. Fieweger -; Kahane 57; Kahnt -; Slg. Goppel -. **GOLD. RR Min. gewellt, sehr schön**

1.500,--

Aus der Sammlung "Cygnus in Nummis".

- 6133 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** Goldabschlag zu einem 1/4 Dukaten von den Stempeln des Pfennigs 1765, Dresden. 0,87 g. Kahnt 1060; Schl. 959. **GOLD. Vorzüglich**

300,--



6134



6135



- 6134 Dukat 1787, Dresden. 3,48 g. Fb. 2872; Kahnt 1047. **GOLD. Fast vorzüglich**

1.000,--

Exemplar der Auktion UBS 64, Zürich 2006, Nr. 1272.

### SACHSEN, KÖNIGREICH

- 6135 **Anton, 1827-1836.** Dukat 1832 S. 3,48 g. Divo/S. 197; Fb. 2894; Schl. 823.

**GOLD. Nur 776 Exemplare geprägt. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz**

2.000,--

Exemplar der Auktion UBS 64, Zürich 2006, Nr. 1277.





1,5:1



6136



1,5:1

**SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM**

- 6136 **Johann Ernst, 1633-1638. Dukat 1638, Coburg. 3,43 g. Spruchdukat. Fb. 2945; Kozinowski/Otto/Ruß 328. GOLD. Sehr schön-vorzüglich 2.500,--**



1,5:1



6137



1,5:1

**SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741 SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM**

- 6137 **Johann Ernst und seine fünf Brüder, 1622-1626. Goldgulden 1623, Weimar. 3,28 g. Verziertes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Mmz. G - A (Georg Andrae, genannt Gabriel Andresse, Münzmeister in Weimar 1620-1624)//Gekröntes sächsisches Wappen zwischen Zweigen. Fb. 3015; Koppe 217. GOLD. Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Goldpatina, fast vorzüglich 6.000,--**
- Weitere bedeutende Prägungen des Kurfürstentums Sachsen aus der Sammlung Roger Wolf finden Sie in Katalog 383 unter den Nrn. 2336 ff.*



1,5:1



6138



1,5:1

**STADT****SCHWÄBISCH HALL**

- 6138 **Dukat 1746, Nürnberg, mit Titel von Franz I. 3,48 g. Fb. 1082; Raff 47 a. GOLD. R Prachtexemplar. Vorzüglich 1.750,--**



6139



6140



- 6139 **Dukat 1777, Nürnberg, mit Titel Josefs II. 3,48 g. Fb. 1083; Raff 51. GOLD. Min. gewellt, kl. Kratzer, vorzüglich 1.250,--**

**KÖNIGREICH****WESTPHALEN**

- 6140 **Hieronymus Napoleon, 1807-1813. 20 Franken 1809 C. 6,43 g. Mit Münzzeichen "Adlerkopf" und mit Randschrift. Divo/S. 218; Fb. 3517; Schl. 899. GOLD. Fast vorzüglich 500,--**



## WÜRTTEMBERG

## WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

- |      |   |                       |        |
|------|---|-----------------------|--------|
| 6141 | Eberhard Ludwig, 1693-1733. 1/4 Karolin 1733, Stuttgart. 2,39 g. Fb. 3586; Klein/Raff 29.           | GOLD. Fast sehr schön | 250,-- |
| 6142 | Karl Alexander, 1733-1737. Karolin 1734, Stuttgart. 9,56 g. Fb. 3589; Klein/Raff 162.               | GOLD. Sehr schön      | 750,-- |
| 6143 | Karolin 1735, Stuttgart. 9,15 g. Fb. 3589; Klein/Raff 164 e.  | GOLD. Sehr schön      | 750,-- |
| 6144 | Karolin 1735, Stuttgart. 9,48 g. Fb. 3589; Klein/Raff 164. GOLD. Leichte Fassungsspuren, sehr schön |                       | 500,-- |



- |      |  |   |           |
|------|--|---|-----------|
| 6145 | Karl Eugen, 1744-1793. Goldmedaille zu 25 Dukaten 1770, von A.R. Werner, auf die Eröffnung des Militärishen Waisenhauses. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensstern am Band//Minerva sitzt v.v. auf Bücherstapel, den Kopf nach links gewandt, mit Helm, Speer und Schild, zu ihren Füßen Paraphernalien der Künste und Wissenschaften. 53,71 mm; 87,21 g. Klein/Raff 249/248 (dort in Silber). | GOLD. Von größter Seltenheit. Felder leicht geglättet, vorzüglich | 30.000,-- |
|------|--|---|-----------|
- Mit alten Unterlagszetteln.





6147



6146



6147

- 6146 **Wilhelm I., 1816-1864.** 5 Gulden 1825. 3,32 g. Divo/S. 229; Fb. 3613; Schl. 916.  
**GOLD.** Kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--
- 6147 **4 Dukaten 1841, von Voigt, auf sein 25jähriges Regierungsjubiläum.** 13,92 g. Mit Randschrift: "VIER DUCATEN" zwischen Verzierungen. Divo/S. 232; Fb. 3615; Schl. 925.  
**GOLD.** Mit Sandstrahlung behandelt, sehr schön 1.000,--



1,5:1



6148



1,5:1

**BISTUM****WÜRZBURG**

- 6148 **Georg Karl von Fechenbach, 1795-1802.** Goldgulden 1798, Würzburg. Neujahrsgoldgulden. 3,19 g. Fb. 3740; Helmschrott 949.  
**GOLD.** RR Leicht justiert, vorzüglich-Stempelglanz 3.500,--  
 Exemplar der Auktion WAG Online 116, Februar 2021, Nr. 1262.

**GOLDMEDAILLEN**

6149



1,5:1



6150



1,5:1

**RELIGION****MISCELLANEA**

- 6149 Goldmedaille zu einem Dukaten o. J. (Ende 18./Anfang 19. Jahrhundert), unsigniert. Strahlendes Dreieck (Symbol der Dreifaltigkeit), umher Engel in Wolken//Das apostolische Glaubensbekenntnis in 25 Zeilen. 18,48 mm; 3,47 g. Slg. Goppel -. **GOLD.** Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

**TAUFE UND FIRMUNG**

- 6150 1/12 Dukat o. J., unsigniert. 0,30 g. Lamm mit Fahne über der Wertangabe 1/12//Taufszene, oben die Taube des Heiligen Geistes in Strahlen. Slg. Feill -; Slg. Goppel -. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz 75,--  
 Aus einer fränkischen Heimsammlung.



6151

**EINE GOLDENE GOETZ-MEDAILLE**

- 6151 Goldmedaille 1927 D, München, auf den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg. Kopf von Hindenburgs r., l. Münzzeichen D//Zweifach behelmtes, vierfeldiges Familienwappen, darüber Adlerschild. Mit Randpunze: BAYER. HAUPTMÜNZAMT (Kreis mit Punkt) 900 f. 36,12 mm; 22,72 g. Kienast 386; Schl. 14. **GOLD.** Polierte Platte 1.250,--



### EINE GOLDMEDAILLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- 6152 Goldmedaille 1957, auf den 200. Geburtstag des preussischen Ministers Heinrich Friedrich Karl Freiherr vom und zum Stein, \*1757 Nassau, †1831 Schloß Cappenberg. Kopf vom Steins I./Nackte männliche Gestalt steht v. v. mit Fackel. Mit Randpunzen: "F zwischen zwei Flügeln" und "986". 40,15 mm; 45,08 g. **GOLD.** Winz. Haarlinien, polierte Platte

2.500,--

### GOLDMEDAILLEN

#### DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

- 6153 Goldmedaille o. J. Dr.-Richard-Sorge-Medaille. Kopf I./Drei Zeilen Schrift. Mit Feingehaltsangabe 900. **GOLD.** RR Nur 30 Exemplare geprägt. In Originaltut mit Originalverplombung und Zertifikat. Polierte Platte Bei dieser Medaille handelt es sich um die höchste Auszeichnung, die das Ministerium für Staatssicherheit verlieh. Die Verleihung erfolgte persönlich durch den Minister für Staatssicherheit Erich Mielke.

5.000,--

*Einen Satz von vier Silbermedaillen auf Dr. Richard Sorge finden Sie unter der Nr. 6297.*



6154

- 6154 Goldmedaille 1969, von W. Fitzenreiter auf das 20-jährige Bestehen der DDR. Kopf von W. Pieck I./XX / 1949-1969 / Staatselement, DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK. 900 fein. 40,00 mm, 35,33 g. **GOLD.** Vorzüglich

1.750,--



6155

6156

- 6155 Goldmedaille 1969, von W. Fitzenreiter auf das 20-jährige Bestehen der DDR. Kopf von W. Pieck I./XX / 1949-1969 / Staatselement, DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK. 900 fein. 26,50 mm, 15,14 g. **GOLD.** Vorzüglich-Stempelglanz
- 6156 Goldmedaille 1970, mit Signatur F, auf Wladimir Iljitsch Lenin (1870-1924). Kopf von W. I. Lenin I./Banner der DDR und der Sowjetunion hintereinander. 26,47 mm; 14,83 g. **GOLD.** Fast Stempelglanz

750,--

750,--



# DEUTSCHE MÜNZEN AB 1871 U. A. PROBEN AUS DER SLG. COENEN



1,5:1



6157



1,5:1

## REICHSGOLDMÜNZEN

### ANHALT

6157 Friedrich I., 1871-1904. 20 Mark 1875. J. 179.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 7.000,--



6158



6159



6160



6158 20 Mark 1875. J. 179.

6159 10 Mark 1896. J. 180.

6160 20 Mark 1901. J. 181.

Sehr schön 1.500,--

Etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Fast vorzüglich 1.750,--



1,5:1



6161



1,5:1

### BADEN

6161 Friedrich I., 1852-1907. 20 Mark 1873. J. 184.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 2.000,--



6162



6163



6164



6162 20 Mark 1873. J. 184.

6163 5 Mark 1877. J. 185.

6164 10 Mark 1893. J. 188.

Fast vorzüglich 400,--

Fast vorzüglich 350,--

Prachtexemplar. Stempelglanz 500,--



6165

6165 10 Mark 1904. J. 190.



6166

6166 10 Mark 1906. J. 190.



6167

6167 Friedrich II., 1907-1918. 10 Mark 1910. J. 191.



Vorzüglich-Stempelglanz

400,--

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

500,--

Sehr schön/vorzüglich

600,--



1,5:1



6168



1,5:1



### BAYERN

6168 Ludwig II., 1864-1886. 5 Mark 1878. J. 195. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 (5721084-001). Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



1,5:1

6169 Otto II., 1886-1913. 10 Mark 1900. J. 199.



6169



1,5:1

Äußerst selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte

3.000,--



1,5:1

6170 Ludwig III., 1913-1918. 20 Mark 1914. J. 202. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64+ (6630641-002). R Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



6170



1,5:1



6171

6171 Wilhelm, 1830-1884. 20 Mark 1875. J. 203.

Kl. Kratzer, sehr schön

1.000,--



6173

6172 Freie Hansestadt. 20 Mark 1906. J. 205.

Fast Stempelglanz

2.000,--



6172

6173 Freie und Hansestadt. 10 Mark 1873. J. 206.

R Sehr schön +

2.000,--





6174



6175



6174 10 Mark 1873. J. 206.

R Sehr schön + 2.000,--

6175 10 Mark 1873. J. 206.

R Sehr schön 2.000,--



6176



6177

**HESSEN**

6176 Ludwig III., 1848-1877. 5 Mark 1877. J. 215.

Vorzüglich 1.000,--

6177 Ludwig IV., 1877-1892. 5 Mark 1877. J. 218.

Winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--



6178



6179



6180



6181



6178 10 Mark 1878. J. 219.

Fast vorzüglich 500,--

6179 10 Mark 1878. J. 219.

Sehr schön-vorzüglich 400,--

6180 10 Mark 1880. J. 219.

Kl. Randfehler, sehr schön 250,--

6181 10 Mark 1890. J. 220.

Sehr schön-vorzüglich 1.000,--



1,5:1



6182



1,5:1

6182 Ernst Ludwig, 1892-1918. 20 Mark 1897. J. 225.

Kl. Kratzer, polierte Platte 2.000,--



1,5:1



6183



1,5:1

**LÜBECK**

6183 Freie und Hansestadt. 10 Mark 1901. J. 227.

Vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--



6184



6185


**MECKLENBURG-SCHWERIN**

6184 Friedrich Franz II., 1842-1883. 20 Mark 1872. J. 230.

Sehr schön 1.000,--

6185 10 Mark 1878. J. 231.

Sehr schön 1.000,--



6186



4:1

**MECKLENBURG-STRELITZ**

6186 Friedrich Wilhelm, 1860-1904. 10 Mark 1873. J. 235.

**Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.**

Feine prägebedingte Randunebenheiten, Stempelglanz 60.000,--





6187 10 Mark 1874. J. 237. Seltener Jahrgang in außergewöhnlicher Qualität. Fast Stempelglanz 15.000,--



6188 10 Mark 1874. J. 237. R Sehr schön + 6.000,--



6189



6190



6191


**PREUSSEN**

6189	Wilhelm I., 1861-1888. 20 Mark 1872 A. J. 243A.	Winz. Kratzer, polierte Platte	500,--
6190	10 Mark 1877 C. J. 245C.	Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	750,--
6191	10 Mark 1878 C. J. 245C.	Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	750,--



1,5:1



6192



1,5:1

**SACHSEN**

6192	Johann, 1854-1873. 10 Mark 1873. J. 257.	Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	1.000,--
------	--	-----------------------------------	----------



1,5:1



6193



1,5:1



6193	Georg, 1902-1904. 20 Mark 1903. J. 266.	Kl. Kratzer, vorzüglich aus polierter Platte	500,--
------	---	--	--------



1,5:1



6194



1,5:1



6194	Friedrich August III., 1904-1918. 10 Mark 1910. J. 267.	Prachtexemplar. Fast Stempelglanz	800,--
------	---	-----------------------------------	--------



1,5:1



6195



1,5:1


**SACHSEN-ALTENBURG**

6195	Ernst, 1853-1908. 20 Mark 1887. J. 269. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 61 (6494819-004).	Vorzüglich	2.500,--
------	--	------------	----------





1,5:1



6196



1,5:1

**SACHSEN-COBURG UND GOTHA**

6196 Alfred, 1893-1900. 20 Mark 1895. J. 272.

Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



1,5:1



6197



1,5:1

6197 Carl Eduard, 1900-1918. 20 Mark 1905. J. 274.

Kl. Randfehler, vorzüglich aus polierter Platte 2.000,--



1,5:1



6198



1,5:1

**SACHSEN-MEININGEN**

6198 Georg II., 1866-1914. 20 Mark 1882. J. 276. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53 (5780846-021).

RR Fast vorzüglich 10.000,--



6199



6200



6201



6202

**WÜRTTEMBERG**

6199 Karl, 1864-1891. 20 Mark 1872. J. 290.

Vorzüglich 400,--

6200 20 Mark 1872. J. 290.

Sehr schön-vorzüglich 350,--

6201 20 Mark 1873. J. 290. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 58 (5886674-013).

Vorzüglich 400,--

6202 20 Mark 1873. J. 290.

Sehr schön 350,--



6203



6204



6203 5 Mark 1877. J. 291.

Vorzüglich-Stempelglanz

500,--

6204 5 Mark 1877. J. 291.

Vorzüglich

400,--



6205



6206



6207



6205 10 Mark 1875. J. 292.

Vorzüglich-Stempelglanz

400,--

6206 10 Mark 1877. J. 292.

Vorzüglich

250,--

6207 Wilhelm II., 1891-1918. 10 Mark 1904. J. 295.

Sehr schön-vorzüglich

200,--



1,5:1



6208



1,5:1

### DEUTSCH-OSTAFRIKA

6208 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728a.

Sehr schön-vorzüglich

2.500,--



1,5:1



6209



1,5:1

6209 15 Rupien 1916 T, Tabora. Geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika. J. 728b.

Mehrere Randfehler, vorzüglich

2.500,--

### LOT VON REICHSGOLDMÜNZEN

6210 Kleine Serie von 5 Mark-Stücken in Gold, bestehend aus: Bayern. J. 195, 5 Mark 1877; Hamburg. J. 208, 5 Mark 1877; Hessen. J. 215, 5 Mark 1877; Preußen. J. 244, 5 Mark 1877 B und 1877 C; Sachsen. J. 260, 5 Mark 1877; Württemberg. J. 291, 5 Mark 1877.

7 Stück. Meist sehr schön

1.500,--





6211



6212



### REICHSKLEINMÜNZEN

6211 20 Pfennig 1887 A. J. 6.

Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte

200,--

6212 1 Mark 1907 D. J. 17.

Erstabschlag. Stempelglanz

25,--



6214



6213



6214

### REICHSSILBERMÜNZEN

#### ANHALT

6213 Friedrich I., 1871-1904. 2 Mark 1896. J. 20.

Polierte Platte

1.000,--

6214 5 Mark 1896. J. 21.

Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

1.500,--



6217



6215



6216



6217

6215 Friedrich II., 1904-1918. 2 Mark 1904. J. 22.

Polierte Platte

1.000,--

6216 2 Mark 1904. J. 22.

Polierte Platte, min. berührt

800,--

6217 5 Mark 1914. Silberhochzeit. J. 25. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 CAMEO (6494819-002).

Winz. Kratzer, polierte Platte

400,--



6218



1,5:1



6218

#### BADEN

6218 Friedrich I., 1852-1907. 5 Mark 1875, ohne Querstrich im A. J. 27F.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

4.000,--

430



1,5:1



6219



1,5:1

### BAYERN

6219 Ludwig II., 1864-1886. 2 Mark 1876. J. 41. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 (39354461). **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz

500,--



1,5:1



6220



1,5:1

6220 Otto II., 1886-1913. 5 Mark 1888. J. 44.

**Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

1.250,--



1,5:1



6221



1,5:1

### BRAUNSCHWEIG

6221 Ernst August, 1913-1918. 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". Regierungsantritt. J. 55.

**R Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz

2.000,--





6222



1,5:1



6222

6222 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". Regierungsantritt. J. 55.

R Von polierten Stempeln, vorzüglich

1.500,--



6224



6223



6225



6223 3 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". Regierungsantritt. J. 55.

R Vorzüglich

1.250,--

6224 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". Regierungsantritt. J. 56.

R Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--

6225 5 Mark 1915. Ohne "Lüneburg". Regierungsantritt. J. 56.

R Vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



6227



6226



6227

## HAMBURG

6226 Freie und Hansestadt. 3 Mark 1908. J. 64.

Prachtexemplar. Herrliche Patina, polierte Platte

400,--

6227 5 Mark 1894. J. 65. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 (42446462).

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz

1.750,--



1,5:1



6228



1,5:1

### HESSEN

6228 Ludwig IV., 1877-1892. 5 Mark 1891. J. 71. **Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz/Stempelglanz 3.500,--



6229



6230



6229

6229 Ernst Ludwig, 1892-1918. 3 Mark 1910. J. 76.

**Prachtexemplar.** Polierte Platte 750,--

### LÜBECK

6230 Freie und Hansestadt. 2 Mark 1901. J. 80.

Hübsche Patina, winz Kratzer, polierte Platte 400,--



6231



6232



### MECKLENBURG-SCHWERIN

6231 Friedrich Franz IV., 1897-1918. 5 Mark 1904. Hochzeit. J. 87. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66 (38198324).

Hübsche Patina, polierte Platte 400,--

### PREUSSEN

6232 Wilhelm I., 1861-1888. 5 Mark 1874. J. 97.

Vorzüglich 200,--



6233



6233 Friedrich III., 1888. 2 Mark 1888 A. J. 98.

Polierte Platte, min. berührt

250,--





6234



6235



6234 5 Mark 1888 A. J. 99.

Kl. Kratzer, polierte Platte

250,--

6235 5 Mark 1888 A. J. 99.

Kl. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

100,--



6236



6237



6236 Wilhelm II., 1888-1918. 5 Mark 1888 A. J. 101.

Kl. Kratzer, polierte Platte

750,--

6237 3 Mark 1908 A. J. 103. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 (5790393-010).

Hübsche Patina, polierte Platte

200,--



6238



1,5:1



6238

6238 5 Mark 1891 A. J. 104. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 (5744310-010).

Polierte Platte

2.000,--



6239



1,5:1



6239

6239 5 Mark 1904 A. J. 104. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 (5790393-013).

Herrliche Patina, polierte Platte

1.500,--





6240



6240 5 Mark 1906 A. J. 104.

Kl. Kratzer, polierte Platte

750,--



6241



1,5:1



6241

6241 5 Mark 1907 A. J. 104. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 66 CAMEO (5790393-014).

Polierte Platte

1.000,--



6242



6243



6242

6242 5 Mark 1901 A. 200 Jahre Königreich. J. 106. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 (5790393-016).

Polierte Platte

400,--

6243 3 Mark 1911 A. Universität Breslau. J. 108. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 63 CAMEO (5791313-002).

Kl. Kratzer, polierte Platte

150,--



6245



6244



6245

6244 2 Mark 1913. Der König rief... J. 109. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 CAMEO (5791313-004).

Polierte Platte

150,--

6245 3 Mark 1913 A. Regierungsjubiläum. J. 112. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 65 (5791313-008).

Polierte Platte

150,--





6246



6247



6248



- |      |   |                              |        |
|------|---|------------------------------|--------|
| 6246 | 3 Mark 1915 A. Segen des Mansfelder Bergbaues. J. 115. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung PF 64 (5790393-019). | Kl. Kratzer, polierte Platte | 750,-- |
| 6247 | 3 Mark 1915 A. Segen des Mansfelder Bergbaues. J. 115.  | Fast Stempelglanz            | 500,-- |
| 6248 | 3 Mark 1915 A. Segen des Mansfelder Bergbaues. J. 115.  | Fast Stempelglanz            | 500,-- |



1,5:1



6249



1,5:1

### SACHSEN

- |      |  |                   |          |
|------|--|-------------------|----------|
| 6249 | Albert, 1873-1902. 2 Mark 1888. J. 121. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (37699829). | Fast Stempelglanz | 1.250,-- |
|------|--|-------------------|----------|



6250



6251



- |      |  |                                   |          |
|------|--|-----------------------------------|----------|
| 6250 | Kupferne Gedenkmünze in 5 Mark-Größe 1889. 800-Jahrfeier des Hauses Wettin. J. 123a. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 62 BN (6494819-003). | Prachtexemplar. Fast Stempelglanz | 500,--   |
| 6251 | 5 Mark 1898. J. 125. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (43734676).  | Vorzüglich-Stempelglanz           | 1.000,-- |



6252



6253



### SACHSEN-ALTENBURG

- 6252 Ernst, 1853-1908. 5 Mark 1903. Regierungsjubiläum. J. 144. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 66 (43753456). Stempelglanz 400,--

### SACHSEN-MEININGEN

- 6253 Georg II., 1866-1914. 5 Mark 1901. 75. Geburtstag. J. 150. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 1.000,--



6255



6254



6255

### SCHAUMBURG-LIPPE

- 6254 Georg, 1893-1911. 2 Mark 1898. J. 164. Vorzüglich 500,--
- 6255 5 Mark 1904. J. 165. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 (35719095). Winz. Kratzer auf der Vorderseite, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



6257



6256



6257

- 6256 3 Mark 1911, mit Lebensdaten. J. 166. Hübsche Patina, polierte Platte 250,--

### WALDECK-PYRMONT

- 6257 Friedrich, 1893-1918. 5 Mark 1903. J. 171. Vorzüglich 2.000,--



6258



### WÜRTTEMBERG

- 6258 Wilhelm II., 1891-1918. 3 Mark 1911. Silberhochzeit. - Hoher Querstrich im H -. J. 177b. R Vorderseite mattiert, winz. Kratzer, polierte Platte 300,--





6259

**WELTKRIEG UND INFLATION**

6259 500 Mark 1923 E. J. 305.

Winz. Kratzer, winz. Zaponlackrest, polierte Platte

25,--



6261



6260



6262

**WEIMARER REPUBLIK**

6260 1 Reichspfennig 1925 A. J. 313.

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5526.

Polierte Platte

100,--

6261 1 Reichsmark 1925 F. J. 319.

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 6073.

Polierte Platte

150,--

6262 2 Reichsmark 1925 A. J. 320.

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 6075.

Polierte Platte, min. berührt

150,--



6263



6264



6263 3 Reichsmark 1925 A. Rheinlande. J. 321.

Kl. Kratzer, polierte Platte

100,--

6264 3 Reichsmark 1926 A. Lübeck. J. 323.

Min. Zaponlackreste, winz. Haarlinie, polierte Platte

100,--



6266



6265



6266

6265 3 Reichsmark 1927 A. Bremerhaven. J. 325.

Polierte Platte, min. berieben

150,--

6266 5 Reichsmark 1927 A. Bremerhaven. J. 326.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 336, Osnabrück 2020, Nr. 7633.

Prachtexemplar. Polierte Platte

1.000,--



6267



6268


6267 5 Reichsmark 1927 A. **Bremerhaven**. J. 326.

Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

300,--

6268 5 Reichsmark 1927 A. **Bremerhaven**. J. 326.

Vorzüglich-Stempelglanz

300,--



6270



6269



6270

6269 3 Reichsmark 1927 A. **Universität Marburg**. J. 330.

Winz. Kratzer, polierte Platte

150,--

6270 5 Reichsmark 1932 D. **Eichbaum**. J. 331.

Vorzüglich

100,--



1,5:1



6271



1,5:1

6271 5 Reichsmark 1933 J. **Eichbaum**. J. 331. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 64 (25343021). Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. **Prachtexemplar**. Vorzüglich-Stempelglanz

6.000,--



6273



6272



6273

6272 3 Reichsmark 1928 D. **Dinkelsbühl**. J. 334.

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 56, Dortmund 2011, Nr. 1830.

Polierte Platte

750,--

6273 5 Reichsmark 1929 A. **Verfassungstreue**. J. 341.

**Prachtexemplar**. Polierte Platte

600,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 336, Osnabrück 2020, Nr. 7674.





6274



6275



6274 5 Reichsmark 1929 A. **Verfassungstreue**. J. 341. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR 66** (39305807). Hübsche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 500,--

6275 5 Reichsmark 1930 A. **Zeppelin**. J. 343. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung **PR 66** "wings approved" (21851017). **Prachtexemplar**. Polierte Platte 600,--



6276



6277



6276 5 Reichsmark 1930 A. **Zeppelin**. J. 343. **Prachtexemplar**. Polierte Platte 600,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 6106.

6277 5 Reichsmark 1930 F. **Zeppelin**. J. 343. Polierte Platte, min. berührt 300,--



6278



6279



6278 3 Reichsmark 1930 F. **Vogelweide**. J. 344. Polierte Platte, min. berührt 200,--

6279 5 Reichsmark 1932 A. **Goethe**. J. 351. Feine Patina, min. Kratzer, polierte Platte 2.000,--



6280



6281



6280 5 Reichsmark 1932 A. **Goethe**. J. 351. Feine Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 2.000,--

6281 5 Reichsmark 1932 A. **Goethe**. J. 351. Fast vorzüglich 1.250,--



6282



6283



6284



6285



### DRITTES REICH

6282	2 Reichsmark 1933 A. <b>Luther</b> . J. 352.	Polierte Platte	200,--
6283	5 Reichsmark 1933 F. <b>Luther</b> . J. 353.	Polierte Platte	300,--
6284	5 Reichsmark 1934 F. <b>Schiller</b> . J. 359.	Sehr selten in dieser Erhaltung. Mattiert. Polierte Platte	750,--
6285	5 Reichsmark 1934 F. <b>Schiller</b> . J. 359.	Winz. Haarlinien, polierte Platte	500,--



6286



6287



6286	5 Reichsmark 1934 F. <b>Schiller</b> . J. 359. Exemplar der Sammlung Coenen. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5575.	Polierte Platte, leicht berieben	250,--
6287	5 Reichsmark 1935 F. <b>Hindenburg</b> . J. 360.	Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Polierte Platte	250,--



6288



6288	50 Reichspfennig 1941 F. J. 372. Exemplar der Sammlung Coenen. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 6123.	Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte	150,--
------	--	---	--------



6289



1,5:1



6290



### BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

6289	10 Pfennig 1949 J. J. 378. Exemplar der Sammlung Coenen. Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 427, Frankfurt/Main 2020, Nr. 2200.	RR Nur 250 Exemplare geprägt. Polierte Platte	200,--
6290	50 Pfennig 1950 G. <b>Bank Deutscher Länder</b> . J. 379. Exemplar der Sammlung Coenen. Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5581.	Vorzüglich-Stempelglanz	300,--





1,5:1



6291



1,5:1

6291 2 Pfennig 1959 G. J. 381.

Von großer Seltenheit. Nur 30 Exemplare geprägt. Polierte Platte

200,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 427, Frankfurt/Main 2020, Nr. 2201.



1,5:1



6292



1,5:1

6292 1 DM 1955 F. J. 385.

R Nur 100 Exemplare geprägt. Polierte Platte

500,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5584.



1,5:1



6293



1,5:1

6293 1 DM 1958 D. J. 385.

Polierte Platte

250,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5586.



2:1



6294



2:1

6294 2 DM 1959 G. Max Planck. J. 392.

Von größter Seltenheit. Fast Stempelglanz

7.500,--

Nach Rücksprache mit dem Analysezentrum der Deutschen Bundesbank gibt es hinsichtlich der Versteigerung dieser Münze keine Bedenken.



6295

- 6295 10 DM 1972 J. Olympische Sommerspiele in München, Spirale. Variante mit Arabesken in der Randschrift. J. 401 bF. RR Polierte Platte

200,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 114, Osnabrück 2006, Nr. 6463.

### KURSMÜNZENSÄTZE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- 6296 Sammlung von 337x Kursmünzensätzen der BRD der Jahre 1974-1986, 1988-1995, 1997-2001. Dazu: 109x 1 DM sowie Kleinmünzen zu 50- und 2 Pfennig (teilweise in Orig.-Kassenrollen), 25x Euro-Münzsätze der Jahre 1999-2002 von Belgien, den Niederlanden, Irland, San Marino, Spanien und dem Vatikan; 4x 5 Mark-Gedenkmünzen der DDR (750 Jahre Berlin 1987) und DDR-Satz 1983 in polierter Platte.

Mehrere hundert Stück. Stempelglanz und polierte Platte

3.000,--



6297



### DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK, 1949-1990

#### MEDAILLEN

- 6297 Satz von vier Silbermedaillen o. J. (vermutlich 1984), auf den 40. Todestag von Dr. Richard Sorge und der Mitglieder der Kundschaftergruppe Ramsay. Jeweils mit Feingehaltsstempel "1000". Insgesamt 167 g Feinsilber.

4 Stück. Von größter Seltenheit. In Originaltui mit Urkunde und Originalbriefmarke. Polierte Platte

1.000,--

Die Medaillen dieses Satzes wurden vom Kulturbund der DDR in Auftrag gegeben und sind offiziell in Neusilber ausgeprägt worden. Der Anlass für die Herausgabe dieser Medaillen war der 40. Todestag von Dr. Richard Sorge, der am 7.11.1944 hingerichtet wurde. Er gründete die Kundschaftergruppe Ramsay, die für die militärische Aufklärung der Sowjetunion zuständig war. Die Gruppe Ramsay war in Japan stationiert.

Dr. Richard Sorge wird auf der Vorderseite einer der Silbermedaillen portraitiert. Rückseitig findet sich die Inschrift, welche auf seinem Grab zu lesen ist.

Die zweite Silbermedaille zeigt auf der Vorderseite das Ehepaar Christiansen-Clausen und auf der Rückseite ihre Lebensdaten. Beide arbeiteten als Funker in der Gruppe Ramsay. Sie sendete unter anderem den Funkspruch, mit dem die Sowjetunion vor dem Angriff des NS-Regimes am 22.06.1941 gewarnt wurde. Der Funkspruch ist auf der Rückseite der dritten Medaillen zu lesen.

Auf der Vorderseite der vierten Silbermedaille sind die Nachnamen der Mitglieder der Gruppe Ramsay geprägt. Rückseitig ist der Spruch IHR/LEBEN WAR/KAMPF/FÜR/DEN FRIEDEN zu lesen - vermutlich eine Anlehnung an die Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner.

Aufgrund der Knappheit an Silber in der DDR ist davon auszugehen, dass dieser Satz nur in sehr niedriger Stückzahl aufgelegt wurde. Der Schluss legt nahe, dass die Verleihung dieses Medaillensatzes wohl auch nur dem Minister für Staatssicherheit Erich Mielke vorbehalten war.

Eine Goldmedaille auf Dr. Richard Sorge finden Sie unter der Nr. 6153.





1,5:1



6298



1,5:1

## DEUTSCHE KOLONIEN

## DEUTSCH-NEU-GUINEA

6298 1/2 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 704.

Hübsche Patina, polierte Platte, min. berührt

750,--



6299



1,5:1



6299

6299 5 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 707.

Winz. Randfehler, vorzüglich

1.500,--



6300



6301



6300 5 Neu-Guinea Mark 1894 A. J. 707.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

750,--

## DEUTSCH-OSTAFRIKA

6301 5 Heller 1908 J. J. 717. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65 RB (33185327).

Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, polierte Platte

750,--



1,5:1



6302



1,5:1

## KIAUTSCHOU

6302 10 Cent 1909. J. 730.

Selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte

1.000,--

## EINE STAATLICHE NOTMÜNZE VON WESTFALEN

## WESTFALEN

- 6303 10.000 Mark 1923. Freiherr vom Stein. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 65 (2809785-011). Dazu: 50 Millionen Mark 1923. Freiherr vom Stein. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 (80794533). J. N20a, N23a. 2 Stück. Fast Stempelglanz 50,--



1,5:1



6304



1,5:1

## DANZIG

- 6304 1 Gulden 1923. J. D7. Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 300,--



1,5:1



6305



1,5:1

- 6305 2 Gulden 1923. J. D8. Selten in dieser Erhaltung. Min. Zaponlackreste, winz. Haarlinien, polierte Platte 500,--



1,5:1



6306



1,5:1

- 6306 5 Gulden 1923. J. D9. Herrliche Patina, winz. Kratzer, polierte Platte 1.250,--



# PROBEPRÄGUNGEN DER DEUTSCHEN MÜNZEN AB 1871

## DIE SAMMLUNG COENEN, U. A.



6307



6308



6309



### PROBEN VON REICHSKLEINMÜNZEN

- 6307 1 Pfennig o. J., ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Kupfer**. 18,30 mm; 1,78 g. Schaaf 1/G 1; Slg. Beckenbauer 3001; zu J. 1. **R** Vorzüglich 150,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 114, Osnabrück 2006, Nr. 6518.
- 6308 1 Pfennig o. J., ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Kupfer**. 18,00 mm; 1,96 g. Schaaf 1/G 2; Slg. Beckenbauer -; zu J. 1. Vorzüglich 100,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2500.
- 6309 1 Pfennig 1886 A, glatter Rand. **Nickel**. 17,58 mm; 2,03 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 1. Winz. Probierspur am Rand, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5658.



1,5:1



6310



1,5:1

- 6310 2 Pfennig 1875 A, glatter Rand. **Nickelabschlag auf 5-Pfennig Schrötling**. 19,79 mm; 2,50 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 2. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Möller 67, Kassel 2016, Nr. 636.



1,5:1



6311



1,5:1

- 6311 5 Pfennig 1888 A, glatter Rand. **Kupfer**. Geprägt auf dem Schrötling des 1 Pfennig-Stückes (J. 10). Schaaf 3/M 5; Slg. Beckenbauer -. zu J. 3. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MINT ERROR MS 64 RB** (5902589-015). **R Prachtexemplar**. Herrliche Kupferpatina, Stempelglanz 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 239, Osnabrück 2013, Nr. 6825 und der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1155.



6312



6313



- 6312 1 Mark 1881, glatter Rand. **Zink, einseitig**. 25,11 mm; 5,82 g. Schaaf -; zu J. 9. Vorzüglich 100,--
- 6313 1 Pfennig 1914 F, glatter Rand. **Nickel**. 17,55 mm; 1,98 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 10. Sehr schön 250,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5659.



1,5:1



6314



1,5:1



- 6314 1 Pfennig 1915 A, glatter Rand. **Silber**. 17,59 mm; 2,48 g. Schaaf 10/M 6 (dort in Eisen); Slg. Beckenbauer -; zu J. 10. **Von großer Seltenheit. Polierte Platte** 1.500,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 252, Osnabrück 2014, Nr. 5439 und der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1162.



1,5:1



6315



1,5:1



- 6315 1 Pfennig 1916 A, glatter Rand. **Zink**. 17,63 mm; 1,59 g. Schaaf 10/M 8 (dort mit Vermerk "Mzz. nicht bekannt"); Slg. Beckenbauer -; zu J. 10. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 1.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1165.



1,5:1



6316



1,5:1



- 6316 5 Pfennig 1891 A, glatter Rand. **Kupfer**. Geprägt auf dem Schrötling des 1 Pfennig-Stückes (J. 10). Schaaf vgl. 12/M 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 12. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MINT ERROR MS 65 RB (5902589-011)**. **RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 1.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 230, Osnabrück 2013, Nr. 8074 und der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1158.



1,5:1



6317



1,5:1



- 6317 1 Mark 1919 G, geriffelter Rand. **Kupfer**. 24,33 mm; 4,97 g. Schaaf 17/G 6; Slg. Beckenbauer 3112; zu J. 17. **Von großer Seltenheit. Fast Stempelglanz** 5.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1166.





6318



6319



- 6318 25 KLEINE 1907, ohne Münzzeichen, glatter Rand. Nickel. 22,01 mm; 5,99 g. Schaaf S. 91; Slg. Beckenbauer 3126; zu J. 18. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Jean Elsen 90, Brüssel 2006, Nr. 928.
- 6319 25 Pfennig 1908 D. **Privat-Probe in Silber**, von K. Goetz. Schaaf 18/G 27. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 67 (38784995). **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 200,--



1,5:1



6320



1,5:1

- 6320 25 Pfennig 1908 J, glatter Rand. **Kupfer-Nickel**. 25,15 mm; 6,79 g. Schaaf 18/G 37; Slg. Beckenbauer 3175; zu J. 18. RR Polierte Platte 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 109, Osnabrück 2006, Nr. 2407.



1,5:1



6321



1,5:1

- 6321 25 Pfennig 1909, ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Bronze**. 23,03 mm; 7,15 g. Schaaf 18/G 40; Slg. Beckenbauer -; zu J. 18. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Möller 67, Kassel 2016, Nr. 645.



1,5:1



6322



1,5:1

- 6322 25 Pfennig 1909 A, glatter Rand. **Kupfer-Nickel**. 23,11 mm; 5,62 g. Schaaf 18/G 56; Slg. Beckenbauer 3196; zu J. 18. Vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Möller 67, Kassel 2016, Nr. 644.



## PROBEN VON REICHSSILBERMÜNZEN

### BADEN

- 6323 **Friedrich II., 1904-1918.** 2 Mark Vorderseite o. J., Münzzeichen G, glatter Rand. **Kupfer.** 28,25 mm; 12,10 g. Schaaf 38/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 38. Herrliche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 6167.



### BAYERN

- 6324 **Otto II., 1886-1913.** 3 Mark 1912 D, glatter Rand. **Aluminium mit Zinkkern.** 33,03 mm; 9,01 g. Schaaf 47/M 1; Slg. Beckenbauer 3239; zu J. 47. Kl. Kratzer, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 802.
- 6325 **Ludwig III., 1913-1918.** 2 Mark 1913, ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Kupfer.** 28,35 mm; 8,63 g. Schaaf 51/G 1; Slg. Beckenbauer 3244; zu J. 51. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 863.



- 6326 3 Mark 1913, ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Silber.** 33,29 mm; 12,60 g. Schaaf 52/G 1; Slg. Beckenbauer 3245; zu J. 52. Hübsche Patina, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2501.
- 6327 3 Mark 1913, ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Kupfer, versilbert.** 33,28 mm; 12,02 g. Schaaf - (vgl. 52/G 1); Slg. Beckenbauer -; zu J. 52. Fast Stempelglanz 75,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 859.





1,5:1



6328



1,5:1

- 6328 5 Mark 1913, ohne Münzzeichen, von Karl Goetz, München, glatter Rand. **Platin**. 37,80 mm; 55,19 g. Schaaf 53/G 1; Slg. Beckenbauer vgl. 3248 (dort in Silber); zu J. 53. **PLATIN**. Vorzüglicher Guß 2.000,--
- Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 6168.



6329



- 6329 5 Mark 1913, ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Kupfer**. 38,05 mm; 19,71 g. Schaaf 53/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 53. **Winz. Randfehler, vorzüglich** 75,--
- Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 856.



1,5:1



6330



1,5:1

- 6330 5 Mark 1914 D, glatter Rand. **Silber**. 37,98 mm; 23,55 g. Schaaf 53/G 4; Slg. Beckenbauer -; zu J. 53. **RR Winz. Kratzer, polierte Platte** 2.000,--
- Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4182.



6331



6332



### BREMEN

- 6331 **Freie Hansestadt.** 2 Mark o. J., mit vertiefter Randschrift: C. POELLATH 800. **Kupfer, versilbert.** 28,37 mm; 7,52 g. Schaaf ad 60 a/G 1; Slg. Beckenbauer 3252; zu J. 59. **Vorzüglich** 150,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 114, Osnabrück 2006, Nr. 6519.

### HAMBURG

- 6332 **Freie und Hansestadt.** 2 Mark 1876 J, geriffelter Rand. **Kupfer.** 28,09 mm; 9,70 g. Schaaf 61/M 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 61. **RR Vorzüglich** 400,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4185.



1,5:1



6333



1,5:1

### PREUSSEN

- 6333 **Wilhelm I., 1861-1888.** 2 Mark 1875 A, geriffelter Rand. **Silber.** 28,19 mm; 11,00 g. Schaaf 96/G 2; Slg. Beckenbauer 3280; zu J. 96. **RR Prachtexemplar. Fast Stempelglanz** 2.000,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 252, Osnabrück 2014, Nr. 5502.



6334



1,5:1



6334

- 6334 (5 Mark) ohne Jahr (1874-1876), mit Münzzeichen A, glatter Rand; Einseitiger Dickabschlag in **Zinn.** 38,12 mm; 29,93 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 97. **RR Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz** 500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1175.





1,5:1



6335



1,5:1

- 6335 **Wilhelm II., 1888-1918. 5 Mark 1904 A, Mit Perlkreis und mit geschweiftem Bogen. Silber. 34,45 mm, 27,25 g. Schaaf 104 / G 4; Slg. Beckenbauer 3292; zu J. 104. Von großer Seltenheit. Polierte Platte 4.000,--**



6336



- 6336 **3 Mark 1913 A, auf die Befreiungskriege ("Der König rief..."), glatter Rand. Kupfer. 33,00 mm, 15,62 g. Slg. Beckenbauer 3307; Schaaf 110/G 2; zu J. 110. R Vorzüglich 750,--**

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 109, Osnabrück 2006, Nr. 2410.

Schaaf bezeichnet das Metall dieses Stückes irrtümlich als Bronze.



1,5:1



6337



1,5:1

- 6337 **2 Mark 1912 A, zum 25-jährigen Regierungsjubiläum, geriffelter Rand. Silber. 28,02 mm, 11,09 g. Schaaf 111 / G 1; zu J. 111. RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--**



6338



- 6338 **2 Mark 1913, ohne Münzzeichen, glatter Rand. Zum 25-jährigen Regierungsjubiläum. Silber. 28,25 mm; 9,25 g. Schaaf 111/G 3; Slg. Beckenbauer 3309; zu J. 111. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--**

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2502.



1,5:1



6339



1,5:1

- 6339 3 Mark 1912, ohne Münzzeichen, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Regierungsjubiläum. Silber. Schaaf 112/G 2; Slg. Beckenbauer - (vgl. 3310, dort in Bronze und mit glatterm Rand); zu J. 112. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 64 (3938957-004).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Erstabschlag. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 339, Osnabrück 2020, Nr. 1597.



6340



6341



- 6340 3 Mark 1913, ohne Münzzeichen, ohne Randschrift. Kaiser in Uniform. Silber. 33,28 mm; 12,57 g. Schaaf 113/G 1; Slg. Beckenbauer 3313; zu J. 113. Winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz

150,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2503.

- 6341 3 Mark 1914 A, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Silber. 32,93 mm, 16,66 g. Schaaf 113/G 2; Slg. Beckenbauer 3314; zu J. 113. Vorzüglich

750,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4211.



6342



6343



- 6342 5 Mark 1913, ohne Münzzeichen, ohne Randschrift. Kaiser in Uniform. Silber. 37,88 mm; 19,04 g. Schaaf 114/G 2; Slg. Beckenbauer 3316; zu J. 114. Vorzüglich

150,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2504.

## WÜRTTEMBERG

- 6343 Wilhelm II., 1891-1918. (3 Mark) o. J., ohne Münzzeichen, glatter Rand. Hochzeit Maria Isabellas mit Johann Georg von Sachsen. Silber. 33,35 mm; 18,94 g. Schaaf ad 174 a/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 174. Kl. Kratzer, polierte Platte

1.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4220.





1,5:1



6344



1,5:1

- 6344 3 Mark 1862/1913, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. Eisen, Aluminium plattiert. Schaaf 175/M 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 175.

Von größter Seltenheit. Sehr schön

500,--

Aus dem Brandschutt der Stuttgarter Münze. Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Möller 67, Kassel 2016, Nr. 630.



6345



- 6345 5 Mark 19\_\_, ohne Münzzeichen, mit Randschrift: ★ WUERTTEMBERG ★ ★ ★ MUENZAMT ★ ★ ★ PROBE ★ ★. Neusilber. 38,37 mm; 22,88 g. Schaaf 176/M 2; Slg. Beckenbauer -; zu J. 176. Sehr schön

150,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4238.



1,5:1



6346



1,5:1

- 6346 5 Mark 1905 F, geriffelter Rand. Silber. 34,79 mm; 3,05 mm dick; 27,63 g. Schaaf 176/M 13; Slg. Beckenbauer 3343; zu J. 176.

R Vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2505.



6347

- 6347 5 Mark 1910 F. Einseitiger, klippenförmiger Abschlag vom Rückseiten-Stempel. Achteckig. **Kupfer**.  
43,63 x 45,92 mm; 31,89 g. Schaaf 176/G 9; Slg. Beckenbauer -; zu J. 176. Sehr schön 200,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4237.



6348

- 6348 5 Mark 1910 F. Einseitiger, klippenförmiger Abschlag vom Rückseiten-Stempel. Achteckig. **Kupfer**.  
44,10 x 45,74 mm; 30,59 g. Schaaf 176/G 9; Slg. Beckenbauer -; zu J. 176. Sehr schön 200,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4236.



6349

- 6349 5 Mark 1910 F. Einseitiger, klippenförmiger Abschlag vom Rückseiten-Stempel. Achteckig. **Kupfer**.  
47,36 x 46,02 mm; 30,36 g. Schaaf 176/G 9; Slg. Beckenbauer -; zu J. 176. Sehr schön 200,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4235.



1,5:1



6350



1,5:1

- 6350 3 Mark 1916 F, zum 25-jährigen Regierungsjubiläum, Randschrift: GOTT MIT UNS. **Aluminium mit Kupferkern**. 32,98 mm; 5,73 g. Slg. Beckenbauer 3350; Schaaf 178/M 1; zu J. 178.  
RR Prägebedingte winz. Randfehler, mattiert, Stempelglanz 1.500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 114, Osnabrück 2006, Nr. 6520.



1,5:1



6351



1,5:1

## BADEN

## PROBEN VON REICHSGOLDMÜNZEN

- 6351 **Friedrich I., 1852-1907. 10 Mark 1888 G, mit Randverzierung. Kupfer**. 19,30 mm, 2,59 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 186. Kratzer, vorzüglich 250,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 427, Frankfurt/Main 2020, Nr. 2223.





6352



6353



6354

**BAYERN**

- 6352 **Ludwig III., 1913-1918.** 10 Mark 1913, ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Silber, vergoldet.** 19,77 mm; 3,75 g. Schaaf ad 202 a/G 1; Slg. Beckenbauer 3363; zu J. 202. **Vorzüglich** 150,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 114, Osnabrück 2006, Nr. 6521.
- 6353 10 Mark 1913, ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Kupfer.** 19,88 mm; 3,39 g. Schaaf ad 202a / G 1; Slg. Beckenbauer 3364; zu J. 202a. **Fast Stempelglanz** 75,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 852.
- 6354 20 Mark 1913, ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Kupfer.** 22,59 mm; 4,92 g. Schaaf 202/G 1; Slg. Beckenbauer 3362; zu J. 202. **Fast Stempelglanz** 75,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 847.



2:1



6355



2:1

- 6355 20 Mark 1914 D, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) GOTT (Verzierung) MIT (Verzierung) UNS. **Gold.** 22,54 mm; 7,97 g. Schaaf 202/G 2; Slg. Beckenbauer -; zu J. 202. **RR Polierte Platte** 6.000,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 6172.



6356



6357



6358

**SACHSEN**

- 6356 **Friedrich August III., 1904-1918.** 10 Mark o. J., Münzzeichen E, einseitiger inkuser Abschlag der Vorderseite in **Kupfer.** Mit glattem Rand. 19,62 mm; 2,65 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 267. **Winz. Kratzer, fast Stempelglanz** 200,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 427, Frankfurt/Main 2020, Nr. 2240.

**WÜRTTEMBERG**

- 6357 **Karl, 1864-1891.** 5 Mark 1877 F, glatter Rand. **Kupfer.** 16,91 mm; 1,88 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 291. **RR Vorzüglich** 250,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 218, Osnabrück 2012, Nr. 6174.
- 6358 **Wilhelm II., 1891-1918.** 10 Mark o. J., Münzzeichen F, einseitiger inkuser Abschlag der Vorderseite in **Kupfer.** Mit glattem Rand. 19,70 mm; 2,60 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 295. **Winz. Kratzer, fast Stempelglanz** 200,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 427, Frankfurt/Main 2020, Nr. 2244.



6359



6360



### PROBEN VON ERSATZMÜNZEN DES ERSTEN WELTKRIEGES

- 6359 1 Pfennig 1915 A, glatter Rand. **Eisen**. 16,07 mm; 2,04 g. Schaaf 300/G 1; Slg. Beckenbauer 3428; zu J. 300. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 300,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5666.
- 6360 1 Pfennig 1915 A, glatter Rand. **Aluminium**. 16,06 mm; 0,54 g. Schaaf 300/G 2; Slg. Beckenbauer -; zu J. 300. **RR** Leichte Korrosionsspuren, sehr schön 400,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2506.



6362



6361



6362

### PROBEN DER WEIMARER REPUBLIK

- 6361 50 Pfennig 1919 A, geriffelter Rand. **Zink**. 23,17 mm; 4,87 g. Schaaf 301/G 2; Slg. Beckenbauer vgl. 3432 (dort in Aluminium); zu J. 301. **Min.** Oberflächenkorrosion, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4258.
- 6362 5 Mark 1922 A, Randschrift: [DEUTSCHES REICH] FÜNF MARK. **Silber**. 32,84 mm; 16,47 g. Slg. Beckenbauer 3438 var. (Aluminium mit Kupferkern); Schaaf ad 303 a/G 1 (Aluminium mit Kupferkern); zu J. -. **Rand und Felder bearbeitet, sehr schön** 300,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 114, Osnabrück 2006, Nr. 6522.



6363



6364



6363

- 6363 5 Mark 1922 A, Randschrift: DEUTSCHES REICH FÜNF MARK. **Aluminium mit Kupferkern**. 33,09 mm; 5,32 g. Slg. Beckenbauer 3438 (dieses Exemplar); Schaaf ad 303 a/G 1; zu J. -. **Kl. Kratzer, vorzüglich** 250,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 114, Osnabrück 2006, Nr. 6523 und der Sammlung Beckenbauer, Auktion Fritz Rudolf Künker 7, Osnabrück 1987, Nr. 3438.
- 6364 1.000 Mark 1923 F, Friedrich von Schiller, glatter Rand. **Aluminium**. 27,75 mm; 2,01 g. Slg. Beckenbauer 3441; Schaaf ad 305/G 1; zu J. -. **Prachtexemplar von polierten Stempeln. Stempelglanz** 750,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 114, Osnabrück 2006, Nr. 6524.





6365



6366



6367



- 6365 1 Reichspfennig 1924 A, glatter Rand. **Messing**. 18,75 mm; 2,39 g. Schaaf - (zu 313 M 1); Slg. Beckenbauer - (zu 3447); zu J. 313. Leicht korrodiert, Schrötlingsriß, sehr schön 150,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5669.
- 6366 1 Reichspfennig 1925 D, glatter Rand. **Messing**. 17,74 mm; 2,45 g. Schaaf - (zu 313 M 1); Slg. Beckenbauer - (zu 3447); zu J. 313. Vorzüglich 100,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5670.
- 6367 1 Reichspfennig 1931 A, glatter Rand. **Messing**. 17,61 mm; 2,50 g. Schaaf 313/M 3; Slg. Beckenbauer 3448; zu J. 313. Kl. Stempelfehler, vorzüglich 150,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4272.



6368



6369



6370



- 6368 10 Pfennig 1925 E, geriffelter Rand. **Kupfer-Nickel**. 21,04 mm; 3,97 g. Schaaf 317/G 4; Slg. Beckenbauer 3456; zu J. 317. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4274.
- 6369 1 Reichsmark 1925 E, glatter Rand. **Silber**. 22,80 mm; 4,79 g. Schaaf 319/G 2; Slg. Beckenbauer 3457; zu J. 319. RR Vorzüglich 200,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4276.
- 6370 1 Reichsmark 1925 E, glatter Rand. **Silber**. 22,59 mm; 4,80 g. Schaaf 319/G 3; Slg. Beckenbauer -; zu J. 319. RR Vorzüglich 200,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4278.



6372



6371



6373



- 6371 1 Reichsmark 1925 J, glatter Rand. **Messing**. 22,83 mm; 4,62 g. Schaaf 319/M 2; Slg. Beckenbauer 3462; zu J. 319. Leichte Reste von Versilberung, sehr schön 100,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4282.
- 6372 3 Mark o. J., ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Silber**. 29,90 mm; 15,82 g. Schaaf ad 320 a/G 2; Slg. Beckenbauer -; zu J. 320. R Herrliche Patina, Stempelglanz 750,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Slg. Bayern und das Haus Wittelsbach, Auktion Fritz Rudolf Künker 108, Osnabrück 2006, Nr. 865.
- 6373 3 Reichsmark 1925 D, glatter Rand. **Bronze**. 30,10 mm; 11,65 g. Schaaf ad 320 a/G 3 (Vs. 5/Rs. 2); Slg. Beckenbauer -; zu J. 320. Vorzüglich 150,--



6374



6375



- 6374 50 Reichspfennig 1926, ohne Münzzeichen, geriffelter Rand. **Kupfer-Nickel**. 21,51 mm; 3,99 g. Schaaf 324/G 8; Slg. Beckenbauer -; zu J. 324. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4305.

- 6375 50 Reichspfennig 1926 E, geriffelter Rand. **Kupfer-Nickel**. 19,65 mm; 3,42 g. Schaaf 324/G 22; Slg. Beckenbauer 3471; zu J. 324. Fast Stempelglanz 150,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4306.



1,5:1



6376



1,5:1

- 6376 5 Reichsmark o. J. (1927), ohne Münzzeichen, glatter Rand. **Silber**. Mit Randpunze: 900. 36,13 mm; 24,64 g. Schaaf 324 b/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. -. RR Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5674.



1,5:1



6377



1,5:1

- 6377 5 Mark 1924 E, glatter Rand. **Silber**. 37,84 mm, 25,23 g. Schaaf 331/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. -. RR Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5677.





6378



6379



- 6378 5 Reichsmark 1925 D, glatter Rand. Silber. 36,09 mm; 25,23 g. Schaaf 331/G 2 (Vs. 4/Rs. 1); Slg. Beckenbauer -; zu J. 331. Polierte Platte, leicht berieben 500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4313.
- 6379 5 Reichsmark 1925 D, glatter Rand. Silber. 36,08 mm; 25,19 g. Schaaf 331 / G 2 (Vs. 2/Rs. 2); Slg. Beckenbauer -; zu J. 331. RR Winz. Kratzer, polierte Platte 500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4311.



1,5:1



6380



1,5:1

- 6380 5 Reichsmark 1925 E, glatter Rand. Silber. 36,05 mm; 24,68 g. Schaaf 331/G 6; Slg. Beckenbauer 3483; zu J. 331. RR Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--



1,5:1



6381



1,5:1

- 6381 5 Reichsmark 1926 E, glatter Rand. Silber. 36,07 mm; 23,75 g. Schaaf 331/G 16; Slg. Beckenbauer 3488; zu J. 331. RR Vorzüglich 750,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4326.





1,5:1



6382



1,5:1

- 6382 3 Reichsmark 1929 E. Meissen. Einseitiger Abschlag der Vorderseite in Silber. Mit "PROBE" auf der Rückseite. Mit glattem Rand. Meissen. 30,23 mm, 14,89 g. Slg. Beckenbauer -; Schaaf vgl. 338/339; zu J. 338.

Von großer Seltenheit. Sehr schön/vorzüglich

1.500,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4331.



1,5:1



6383



1,5:1

- 6383 5 Reichsmark 1929 A, geriffelter Rand. Zeppelin. Silber. Mit Punzierung "PROBE" auf der Vorderseite. 36,10 mm; 25,00 g. Schaaf 343/G 3 (dieses Exemplar); Slg. Beckenbauer -; zu J. 343.

RR Vorzüglich-Stempelglanz

1.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4332.



1,5:1



6384



1,5:1

- 6384 3 Reichsmark 1930, ohne Münzzeichen, mit vertiefter Randschrift: (Verzierung) EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT, auf der Vorderseite PROBE eingepunzt. Rheinlandräumung. Silber. 30,00 mm; 15,09 g. Schaaf 345/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 345.

RR Fast Stempelglanz

1.250,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 109, Osnabrück 2006, Nr. 2412.





- 6385 3 Reichsmark 1932, ohne Münzzeichen, auf unterlegtem Riffelrand, erhaben: DREI REICHSMARK, dazwischen Ornamente. Silber. 28,93 mm; 13,85 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 349. RR Feine Patina, fast Stempelglanz 1.500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2510.



### PROBEN DES DRITTEN REICHES

- 6386 1 Reichsmark 1933 A, mit vertieften Arabesken und Sternen im Rand. Unter dem Adler PROBE eingepunzt. Nickel. 23,01 mm; 4,80 g. Schaaf 354/G 2 (dieses Exemplar); Slg. Beckenbauer -; zu J. 354. Von größter Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4339.
- 6387 1 Reichsmark 1933 A, mit vertieften Arabesken und Sternen im Rand. Unter dem Adler PROBE eingepunzt. Nickel. 23,25 mm; 4,77 g. Schaaf 354/G 3 (dieses Exemplar); Slg. Beckenbauer -; zu J. 354. Von größter Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4340.



- 6388 1 Reichsmark 1939 A, glatter Rand. Nickel. 23,09 mm, 4,27 g. Schaaf 354/G 11 (dieses Exemplar, dort fehlerhaft Material "Aluminium" angegeben); Slg. Beckenbauer -; zu J. 354. Sehr schön-vorzüglich 400,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4342.
- 6389 1 Reichsmark 1939/1940, ohne Münzzeichen, glatter Rand. Eisen, plattiert mit Kupfer-Nickel. 23,06 mm; 4,24 g. Schaaf 354/G 13; Slg. Beckenbauer -; zu J. 354. Vorzüglich 200,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2511.
- 6390 1 Reichsmark 1940, ohne Münzzeichen, glatter Rand. Silber. 23,19 mm; 4,40 g. Schaaf 354/G 14 (dieses Exemplar); Slg. Beckenbauer -; zu J. 354. RR Vorzüglich 400,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4344.



6391



- 6391 1 Reichspfennig 1936 D, glatter Rand. Eisen. Zwitterprägung: Vorderseite (Wert): J. 361, Rückseite (Heugarbe): J. 313 (Weimarer Republik). 17,63 mm, 1,96 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 361/313. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5685.



1,5:1



6392



1,5:1

- 6392 5 Reichspfennig 1940 A, geriffelter Rand. Eisen. 19,54 mm; 3,25 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 370. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Möller 67, Kassel 2016, Nr. 673.



6393



- 6393 50 Reichspfennig 1939 A, glatter Rand. Mit PROBE unter der Wertzahl. Zink. 22,65 mm; 3,43 g. Schaaf - (vgl. 372/M 1); Slg. Beckenbauer -; zu J. 372. RR Vorzüglich 250,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4351.



1,5:1



6394



1,5:1



### PROBEN AUS DER ZEIT ALLIIERTER BESETZUNG

- 6394 1 Reichspfennig 1946 D, glatter Rand. Aluminium. 17,03 mm; 0,70 g. Slg. Beckenbauer -; Schaaf 373/M 1; zu J. 373. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5686.



1,5:1



6395



1,5:1



- 6395 5 Reichspfennig 1947 J, geriffelter Rand. Zink. 19,02 mm; 2,50 g. Schaaf 374/G 1; Slg. Beckenbauer -; zu J. 374. Von großer Seltenheit. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4356.





1,5:1



6396



1,5:1

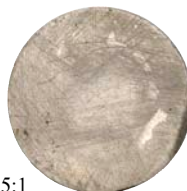
- 6396 5 Reichspfennig 1948 A, geriffelter Rand. Eisen. 19,17 mm; 2,98 g. Schaaf 374/M 3; Slg. Beckenbauer -; zu J. 374. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz** 200,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4357.



1,5:1



6397



1,5:1

### PROBEN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

- 6397 Abschlag vom Vorderseitenstempel (Wertseite) des 1 Pfennig-Stückes 1948-2001 D, glatter Rand. Silber. 16,48 mm; 3,15 g. Schaaf S. 375 ff. Anm.; Slg. Beckenbauer -; zu J. 376, 380. **Vorzüglich** 500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5688.



1,5:1



6398



1,5:1

- 6398 Abschlag vom Rückseitenstempel (Bildseite) des 1 Pfennig-Stückes 1948, glatter Rand. Silber. 16,55 mm; 3,13 g. Schaaf S. 375 ff. Anm.; Slg. Beckenbauer -; zu J. 376. **Vorzüglich** 500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5687.



1,5:1



6399



1,5:1

- 6399 5 Pfennig 1949 F, glatter Rand. Bank deutscher Länder. **Dickabschlag.** Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 377. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MINT ERROR MS 67** (4777324-012). **RR Stempelglanz** 750,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1180.



1,5:1



6400



1,5:1

- 6400 50 Pfennig 1949 F, glatter Rand. Bank Deutscher Länder. Geprägt auf breitem Schrötling ohne Prägering (Broadstruck). Bronze. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 379. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung **MINT ERROR MS 64 BN** (4777324-001). **RR Vorzüglich-Stempelglanz** 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1178.



6401



1,5:1

- 6401 Klippenförmiger Abschlag vom Rückseitenstempel (Bildseite) des 1 Pfennig-Stückes 1950. **Kupfer**. 29,78 x 27,80 mm; 12,28 g. Schaaf S. 375 ff. Anm.; Slg. Beckenbauer -; zu J. 380. Stempelglanz 750,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5695.



1,5:1



1,5:1

6402



1,5:1



1,5:1

- 6402 1 Pfennig 1950 F, einseitige Abschlätze der Vorder- und Rückseite. In US-Plastikholdern der NGC mit den Bewertungen MS 63 RB (4777324-011) und MS 63 RD (4777324-010). Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 380. 2 Stück. RR Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--  
Exemplare der Sammlung Coenen.  
Exemplare der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1186.



1,5:1



6403



1,5:1



- 6403 1 Pfennig 1950 F, glatter Rand. **Silber**. 16,41 mm; 3,16 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 380. Von größter Seltenheit. Vorzüglich 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5689.



1,5:1



6404



1,5:1



- 6404 1 Pfennig 1950 F, glatter Rand. Geprägt auf breitem Schrötling ohne Prägering (Broadstruck). Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 380. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MINT ERROR MS 66 RD (4777324-005). R Fast Stempelglanz 750,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1189.





1,5:1



6405



1,5:1

- 6405 1 Pfennig 1950 F, glatter Rand. Eisen, **messingplattiert**. 16,52 mm; 1,98 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; Zaponiert, fast Stempelglanz 500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5690.



1,5:1



6406



1,5:1

- 6406 1 Pfennig 1950 F, glatter Rand. Zink. 16,49 mm; 1,61 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 380. Zaponiert, vorzüglich 500,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5691.



1,5:1



6407



1,5:1

- 6407 1 Pfennig 1950 J, glatter Rand. Aluminium. 16,48 mm; 0,69 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -. Durch Einrieb auf der Wertseite entwertet; zu J. 380. **Von großer Seltenheit. Vorzüglich** 750,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5693.



1,5:1



6408



1,5:1

- 6408 50 Pfennig 2000 A, geprägt mit dem Vorderseitenstempel des 50 Pfennig-Stückes (J. 384) und dem Rückseitenstempel des 5 Pfennig-Stückes (J. 382). Kupfer-Nickel. Mit glattem Rand. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 384/382. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MINT ERROR MS 64 (4777326-005). **Von großer Seltenheit. Fast Stempelglanz** 1.000,--  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 309, Osnabrück 2018, Nr. 5558 und der Auktion Frankfurter Münzhandlung Nachf. 154, Frankfurt/Main 2020, Nr. 1190.



6409

- 6409 2 DM o. J. Theodor Heuss. Einseitiger, klippenförmiger Abschlag vom Vorderseitenstempel der Probe, von A. Engelhardt-Nuss. Glatter Rand. Cupal. 36,11 x 36,11 mm; 9,62 g. Dethlefs/Steguweit vgl. S. 221; zu J. 407. **RR Vorzüglich** 100,--  
Dieser Entwurf erhielt den 4. Preis im Wettbewerb.  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4365.



6410



1,5:1



1,5:1



6411

- 6410 2 DM 1951, ohne Münzzeichen, einseitiger Abschlagn der Vorderseite in Silber. Mit glattem Rand. 25,58 mm; 9,56 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 386.

Von größter Seltenheit. Erstabschlagn, min. Randfehler, fast Stempelglanz  
Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Möller 67, Kassel 2016, Nr. 706.

1.500,--

- 6411 2 DM o. J., Münzzeichen J, einseitiger Abschlagn der Rückseite in Silber. Mit glattem Rand. 25,66 mm; 9,55 g. Schaaf -; Slg. Beckenbauer -; zu J. 386.

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Möller 67, Kassel 2016, Nr. 707.

Von größter Seltenheit. Erstabschlagn, fast Stempelglanz

1.500,--



1,5:1



6412



1,5:1



- 6412 5 DM 1951, ohne Münzzeichen. 2 einseitige, runde Probe-Dickabschlagn vom Vorder- bzw. Rückseitenstempel. Glatte Rand. Messing. 28,94 mm; 21,56 g (Wertseite); 28,95 mm; 21,39 g (Adlerseite). Schaaf - (vgl. 387/G 1); Slg. Beckenbauer -; zu J. 387.

Exemplare der Sammlung Coenen.

Exemplare der Auktion Fritz Rudolf Künker 252, Osnabrück 2014, Nr. 5502.

Vgl. Auktion Winter XXII, Düsseldorf 1970, Nr. 899 (dort in Silber). Entwurf von Krock, Hamburg.

2 Stück. Von großer Seltenheit. Vorzüglich-Stempelglanz

750,--



ex 6413



- 6413 5 DM 1969. Mercator. Zwei einseitige, klippenförmige Abschlagn vom Vorder- und Rückseitenstempel der Probe, von H. K. Burgeff. Glatte Rand. Cupal. 36,59 x 36,81 mm; 9,34 g und 37,48 x 37,02 mm; 9,23 g. Dethlefs/Steguweit vgl. S. 216; zu J. 400.

2 Stück. RR Fast Stempelglanz

200,--

Dieser Entwurf erhielt den 3. Preis im Wettbewerb.

Exemplare der Sammlung Coenen.

Exemplare der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4363.





6414

- 6414 Materialprobe 10 DM 1972. Olympische Sommerspiele. Dreischichtige Legierung, bestehend aus einer Schicht zu 90% Bronze und zwei Schichten zu je 5% 12karätigem Gold. 14,26 g; 32,66 mm. Mit Randschrift: CITIUS (Arabeske) ALTIUS (Arabeske) FORTIS (Arabeske). Schaaf -; zu J. 402. Von großer Seltenheit. Durch Einschnitt entwertet, Stempelglanz

400,--

Exemplar der Sammlung Coenen.

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 101, Osnabrück 2005, Nr. 2512.



6415

6416

6417

- 6415 5 DM 1971. Martin Luther. Zwei einseitige, klippenförmige Abschlüsse vom Vorder- und Rückseitenstempel der Probe, von H. A. Zimmermann. Glatter Rand. Cupal. 36,93 x 37,33 mm; 9,32 g und 36,90 x 36,98 mm; 9,24 g. Dethlefs/Steguweit vgl. S. 72, Abb. 4; zu J. -. 2 Stück. RR Fast Stempelglanz

200,--

Dieser Entwurf erhielt den 2. Preis zur geplanten Luther-Gedenkmünze 1971.

Exemplare der Sammlung Coenen.

Exemplare der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4368.

- 6416 5 DM 1971. Reichsgründung. Zwei einseitige, klippenförmige Abschlüsse vom Vorder- und Rückseitenstempel der Probe, von W. Schütz. Glatter Rand. Cupal. 37,64 x 37,10 mm; 9,08 g und 37,25 x 37,37 mm; 9,17 g. Dethlefs/Steguweit vgl. S. 224; zu J. 409. 2 Stück. RR Fast Stempelglanz

200,--

Dieser Entwurf erhielt den 3. Preis im Wettbewerb.

Exemplare der Sammlung Coenen.

Exemplare der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4375.

- 6417 5 DM 1971. Dürer. Zwei einseitige, klippenförmige Abschlüsse vom Vorder- und Rückseitenstempel der Probe, von O. Vogt. Glatter Rand. Cupal. 36,80 x 36,90 mm; 9,26 g und 36,70 x 36,67 mm; 9,41 g. Dethlefs/Steguweit vgl. S. 228; zu J. 410. 2 Stück. RR Fast Stempelglanz

200,--

Dieser Entwurf erhielt den 3. Preis im Wettbewerb.

Exemplare der Sammlung Coenen.

Exemplare der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4377.



6418



6419



6420



- 6418 5 DM 1973. Kopernikus. Zwei einseitige, klippenförmige Abschlüge vom Vorder- und Rückseitenstempel der Probe, von K.-U. Nuss. Glatter Rand. Cupal. 36,21 x 36,00 mm; 9,16 g und 36,49 x 36,35 mm; 9,17 g. Dethlefs/Steguweit vgl. S. 243; zu J. 411. 2 Stück. RR Fast Stempelglanz 200,--  
Dieser Entwurf erhielt den 5. Preis im Wettbewerb.  
Exemplare der Sammlung Coenen.  
Exemplare der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4385.
- 6419 5 DM 1973. Nationalversammlung. Zwei einseitige, klippenförmige Abschlüge vom Vorder- und Rückseitenstempel der Probe, von H. Mönnig. Glatter Rand. Cupal. 37,04 x 36,95 mm; 9,36 g und 37,07 x 37,19 mm; 9,27 g. Dethlefs/Steguweit vgl. S. 244; zu J. 412. 2 Stück. RR Fast Stempelglanz 200,--  
Dieser Entwurf erhielt den 2. Preis im Wettbewerb.  
Exemplare der Sammlung Coenen.  
Exemplare der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4388.
- 6420 5 DM 1974. Grundgesetz. Zwei einseitige, klippenförmige Abschlüge vom Vorder- und Rückseitenstempel der Probe, von M. Reuter. Glatter Rand. Cupal. 36,80 x 36,73 mm; 9,32 g und 36,82 x 36,75 mm; 9,28 g. Dethlefs/Steguweit vgl. S. 246; zu J. 413. 2 Stück. RR Fast Stempelglanz 200,--  
Dieser Entwurf erhielt den 2. Preis im Wettbewerb.  
Exemplare der Sammlung Coenen.  
Exemplare der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4391.



6421



6422



- 6421 5 DM 1974. Grundgesetz. Zwei einseitige, klippenförmige Abschlüge vom Vorder- und Rückseitenstempel der Probe, Rückseite von H. Körner. Glatter Rand. Cupal. 36,04 x 36,17 mm; 9,20 g und 36,44 x 35,44 mm; 9,07 g. Dethlefs/Steguweit Rückseite vgl. S. 247; zu J. 413. 2 Stück. RR Fast Stempelglanz 200,--  
Die Rückseite dieses Entwurfes erhielt den 4. Preis im Wettbewerb.  
Exemplare der Sammlung Coenen.  
Exemplare der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4394.
- 6422 5 DM 1974. Grundgesetz. Zwei einseitige, klippenförmige Abschlüge vom Vorder- und Rückseitenstempel der Probe, von H. Auer. Glatter Rand. Cupal. 36,68 x 36,53 mm; 9,26 g und 36,27 x 36,33 mm; 9,30 g. Dethlefs/Steguweit vgl. S. 247; zu J. 413. 2 Stück. RR Fast Stempelglanz 200,--  
Dieser Entwurf erhielt den 5. Preis im Wettbewerb.  
Exemplare der Sammlung Coenen.  
Exemplare der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 389, Frankfurt/Main 2006, Nr. 4395.





1,5:1



6423



1,5:1



### VERPRÄGUNGEN

- 6423 1 Pfennig o. J., Münzzeichen E. Vorderseite = incuse Rückseite. J. 1.  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 144, Osnabrück 2008, Nr. 5001.

Vorzüglich 150,--



6425



6424



6425



- 6424 1 Mark 1924 A. Verprägung: Ohne Ring geprägt. J. 311.  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 8863.

Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

- 6425 3 Mark 1924 A. **Kursmünze**. Verprägung: 30% dezentriert. J. 312.  
Exemplar der Sammlung Coenen.  
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 315, Osnabrück 2018, Nr. 8864.

Vorzüglich 100,--



1,5:1



6426



1,5:1



- 6426 5 Reichsmark o. J., ohne Münzzeichen. **Eichbaum**. Vorderseite = incuse Rückseite. J. 331.

RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

### LOTS

#### REICHSSILBERMÜNZEN

- 6427 **Allgemein**. Kl. Sammlung von 2-, 3- und 5 Mark-Stücken des Kaiserreiches, u. a. von Anhalt, Baden, Bayern, Hamburg, Hessen, Preußen und Sachsen.

29 Stück. Zum Teil mit kl. Fehlern, fast sehr schön-fast Stempelglanz 600,--

#### ALLGEMEIN

- 6428 Kl. Sammlung von Münzen des Kaiserreiches, der Weimarer Republik, des 3. Reiches, der Bundesrepublik Deutschland, der Provinz Westfalen, Danzig und Deutsch-Ostafrika. Dazu zwei Medaillen des 20. Jahrhunderts.

58 Stück. Sehr schön-polierete Platte 400,--



Musealer Renaissance-Deckelpokal Hans Zeyher, Nürnberg 1592–1594. Silber, vergoldet, H 40,8 cm. Ergebnis: 60.500 €

# LEMPERTZ

1845

## FRÜHJAHRSAUKTIONEN

Online only 21.–31. März Eine private Sammlung von 90 weiblichen Elfenbeinfiguren des Art déco  
 22. April Preußen-Auktion (in Berlin) 10. Mai Afrika und Ozeanien (in Brüssel)  
 17. Mai Schmuck & Uhren 19. Mai Kunstgewerbe 20. Mai Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen 15.–19. Jh.  
 6. Juni Photographie 6./7. Juni Modern and Contemporary Art Evening Sale/Day Sale  
 31. Mai–14. Juni Contemporary Online 21. Juni Asiatische Kunst 10.–24. Juni Asiatische Kunst Online

Köln, Neumarkt 3 T 0221-92 57 290 [info@lempertz.com](mailto:info@lempertz.com) [www.lempertz.com](http://www.lempertz.com)

Berlin, Poststraße 22 T 030-27876080 [berlin@lempertz.com](mailto:berlin@lempertz.com)

Auktionen im Frühjahr und im Herbst. Einlieferungen sind jederzeit willkommen





## Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

## Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

### Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

### Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

### Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

### Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

### Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

## Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

### Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

### Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) einsehen.

\* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

## Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



## Musterauftrag für schriftliche Gebote

**KÜNKER**

---

**Auftrag für die Auktion**  
Bid Form for auction

Name Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6  
Straße Bahnhofstr. 22  
Plz / Ort 00000 Musterstadt  
Telefon 0099-452280  
Email mustermann@muster.de  
Bemerkungen \_\_\_\_\_

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limits auf Grund der im Katalog enthaltenen Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.  
☐ Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:  
Please, contact me during the auction under following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:  
If necessary to get the lots I want, I may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:  
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.  
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>	
<u>245</u>	<u>130,-</u>	
<u>380</u>	<u>1.850,-</u>	
<u>700</u>	<u>270,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>oder</u>		
<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>3010</u>	<u>110,-</u>	
<u>3085</u>	<u>300,-</u>	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen:  
I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:

☒ Osnabrück ☐ München  
Münchener Platz ☐ München  
Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.  
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours or the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann  
Datum, Unterschrift (date, signature)  
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.  
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany  
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de  
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 789  
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74  
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

### Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

### Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

### Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

### Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

### „Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

### Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

### Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.



## Versteigerungsbedingungen

### § 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

### § 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

### § 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

### § 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de) abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleich hohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

### § 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

### § 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

### § 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

## § 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

## § 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

## § 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

## § 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

## § 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.





## Auction Terms and Conditions

### § 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

### § 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

### § 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

### § 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de), as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de). For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through [www.kuenker.de](http://www.kuenker.de).

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via [www.elive-auction.de](http://www.elive-auction.de) will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

### § 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

### § 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

### § 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



## **§ 8 Payment and Premiums**

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

## **§ 9 Liability for Defects**

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

## **§ 10 Handling with Grading-Companies**

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

## **§ 11 Limitation of Liability**

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

## **§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction**

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.





## Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный



## Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

## Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrès de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





## Impressum

### Numismatische Bearbeitung

Sarah Donner, Haru Fujii, Fabian Halbich, Detlev Hölscher,  
Johanna Kleiner, Nadine Niermann, Dr. Niklas Nollmann,  
Kerstin Schuster, Elena Tschaikowski, Petra Wedekämper,  
Manuela Weiß, Dr. Martin Ziegert

### Fotos

Lübke + Wiedemann KG, Leonberg  
B. Seifert / O. Graf

### Layout

danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

### Druck

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,  
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

## Bankverbindungen – Bank-Details

### Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück  
(for international payments)  
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00  
BIC: DEUTDE33B265  
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

### Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück  
(for international payments)  
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20  
Swift-Code: NOLADE22XXX  
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

### Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00  
BIC: DRESDEFF265  
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

### Volksbank eG

#### Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle

IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00  
BIC: GENODEF1HTR  
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

### Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76  
BIC: HAUKDEFF  
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

### HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52  
BIC: HYVEDEMMXXX  
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

### Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00  
BIC: OLBODEH2XXX  
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

### Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Str. 4a  
49076 Osnabrück  
Germany

Telefon +49 541 96202 0  
Fax +49 541 96202 22  
www.kuenker.de  
www.eLive-auction.de  
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181  
Sitz Osnabrück  
AG Osnabrück HRA 200 755

### Komplementärin:

Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH  
Sitz Osnabrück  
AG Osnabrück HRB 201 274

### Geschäftsführer:

Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker





